Erscheint täglich
früh 6½ Uhr.

Redaction und Expedition
Johannisgasse 33.

Sprechstunden der Redaction:
Vormittags 10—12 Uhr.
Nachmittags 4—6 Uhr.

Für die Rückgabe eingesandter Manuscripte macht sich die Redaction nicht verbindlich.

Annahme der für die nächstfolgende Nummer bestimmten Inserate an Wochentagen bis 3 Uhr Nachmittags, an Sonn- und Festtagen früh bis ½9 Uhr.

In den Filialen für Inf.-Annahme: Otto Klemm, Universitätsstr. 22, Louis Lösche, Katharinenstr. 18, p. nur bis ½3 Uhr.

Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Organ für Politik, Localgeschichte, Handels- und Geschäftsverkehr.

Auflage 16,200.

Abonnementspreis viertelj. 4½ Mk., incl. Bringerlohn 5 Mk., durch die Post bezogen 6 Mk. Jede einzelne Nummer 25 Pf. Belegexemplar 10 Pf. Gebühren für Extrabeilagen ohne Postbeförderung 39 Mk. mit Postbeförderung 48 Mk.

Inserate 5gesp. Petitzeile 20 Pf. Größere Schriften laut unserem Preisverzeichniß. — Tabellarischer Satz nach höherem Tarif.

Reclamen unter dem Redactionsstrich die Spaltzeile 40 Pf. Inserate sind stets an d. Expedition zu senden. — Rabatt wird nicht gegeben. Zahlung praenumerando oder durch Postvorschuß.

№ 137. Mittwoch den 21. April 1880. 74. Jahrgang.

Bekanntmachung.

Die Herstellung der macadamisirten Fahrbahnen der verlängerten Bayerischen Straße sowie der zwischen der Südstraße und der ersteren gelegenen Tracte der Körner- und Schenkendorfstraße ist vergeben und werden die unberücksichtigt gebliebenen Herren Bewerber hiervon in Kenntniß gesetzt.

Leipzig, am 16. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Dr. Wangemann.

Bekanntmachung.

Die Fahrstraße der Reichsstraße zwischen dem Brühl und der Grimmaischen Straße soll mit bossirten Steinen I. Classe neu gepflastert und diese Arbeit an einen Unternehmer in Accord verdungen werden.

Die Bedingungen für diese Arbeiten liegen bei unserer Tiefbau-Verwaltung, Rathhaus II. Etage, Zimmer Nr. 18, aus und können daselbst eingesehen resp. entnommen werden.

Bezügliche Offerten sind versiegelt und mit der Aufschrift:

„Pflasterung der Reichsstraße betr."

versehen ebendaselbst und zwar bis zum 29. April l. J. Nachmittags 5 Uhr einzureichen.

Leipzig, am 17. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Willisch, Aff.

Bekanntmachung.

Wir wollen nicht unterlassen, auf die hierorts bestehende Bestimmung aufmerksam zu machen, wonach, wenn eine Familie mehr als drei Kinder zu gleicher Zeit zur Volksschule schickt, auf Ansuchen der Eltern oder deren Stellvertreter nur für die drei jüngsten Kinder Schulgeld erhoben werden soll.

Diese Bestimmung kann selbstverständlich dann keine Anwendung finden, wenn schon einem oder mehreren Kindern einer Familie freier Schulunterricht gewährt wird.

Leipzig, am 16. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Lehnert.

Bekanntmachung.

Die **Harkortstraße** wird der dort vorzunehmenden Pflasterungsarbeiten wegen auf der Strecke zwischen der Pleißengasse und der Kleinen Burggasse von Freitag den 23. d. M. an und auf der Strecke zwischen der Kleinen Burggasse und dem Floßplatze von Montag den 10. Mai d. J. an bis zur Fertigstellung des Pflasters **für den Fahrverkehr gesperrt.**

Leipzig, am 19. April 1880.

Der Rath der Stadt Leipzig.
Dr. Georgi. Harrwitz.

Die Krisis in Oesterreich.

Mit der Herrlichkeit des Ministeriums Taaffe geht es rasch zu Ende. Der Cabinetschef selbst erweist sich nur als eine Marionette, seine Person als ein nebensächliches Element in der schweren Krise, welche die Ablehnung des Dispositionsfonds über das Coalitionsministerium heraufbeschworen hat; um so ernster ist die Lage, denn es handelt sich heute in Wien um die Beantwortung der Frage: Wird die Rechte, oder werden die nach links stehenden Parteien die Erbschaft des Tiroler Grafen antreten? Die bisherigen Erfahrungen haben gelehrt, daß die Rechte in Oesterreich nur so lange eine staatsrechtliche Partei darstellt, als sie die Grundbedingungen des Staates unangetastet läßt, denn das Land bedarf der Ruhe und stabiler Verhältnisse, um seine Finanzkraft zu erhöhen und sich seiner politischen Mission im Südosten Europas gewachsen zu zeigen. Mit großer Schärfe wird dieser Standpunct von der deutschen Presse des Kaiserstaates festgehalten, denn, in der That, nur die deutsch-liberale Partei verbürgt Oesterreich die innere Ruhe und Festigkeit! Die Rechte bedeutet, so führt die „Neue Freie Presse" aus, den Kampf, die Linke den Frieden; die Rechte strebt nach fortgesetzten Umwälzungen, die Linke, die jüngste Majorität, welche schon nach parlamentarischen Grundsätzen ein Anrecht auf die Regierung hat, nach Erhaltung. Die Rechte ist überhaupt keine Partei, welche den festen Untergrund eines Cabinets bilden könnte, während die Linke eine solche im wahren Sinne des Wortes ist. Von jenem Berg des äußersten Flügels angefangen, wo die ehrlichen und wohlmeinenden Vertreter des allgemeinen Stimmrechtes sitzen, wo die Fragen der socialen Reform vielleicht noch wärmer erfaßt werden, als die politischen, bis hin zu jenen etwas unklaren Schwärmern, vor deren Augen die Farben ineinanderfließen, zieht sich eine Kette gemeinsamer Ueberzeugung und gleicher Grundsätze. Da giebt es nur, wie in allen Parteien der Welt, Unterschiede des Grades, aber nicht des Wesens, Differenzen, aber keine Gegensätze; die Linke hat ein Programm nach Außen und nach Innen. Sie will ehrlich und aufrichtig die Allianz mit dem Deutschen Reiche; sie will die Erhaltung der Verfassung, die Ordnung der Finanzen auf Grund genau bestimmter, von Allem einträchtig anerkannter Vorschläge; sie will Opfer bringen für die Solvenz des Staates; sie will wirthschaftliche Reformen, und sie besitzt auch Talente genug in allen ihren Schattirungen, welche, auf der Ministerbank vereinigt, das Vertrauen der Bevölkerung erwecken, im Geiste der Mäßigung und Besonnenheit vorgehen und ein Cabinet von Dauer, ja von Glanz bilden würden. Die Rechte dagegen? Uneins über die Frage der äußeren Politik, nur einig in der Negation, in dem Hasse gegen das Deutschthum jenseits und diesseits der Grenzen, in den Fragen der Freiheit durch eine unüberbrückbare Kluft getrennt, die Einen dem Reiche stets als zudringliche Bettler nahend, die Anderen reich genug, ihre nationale Glorie selbst zu bezahlen, die Einen passive, die Anderen active Länder vertretend — müßte da nicht die Staatsmaschine zum Stillstande kommen, wenn sie von solchen Händen geleitet würde?

Aus so vielen Contrasten, darin stimmen wir dem leitenden Wiener Blatte bei, welches Tag aus Tag ein mit Muth und Entschlossenheit für die Interessen des Deutschthums in Oesterreich eintritt, aus solchen Gegensätzen kann sich keine Harmonie gestalten. Das Coalitionscabinet trifft der Vorwurf, chaotische Verwirrung dadurch hervorgerufen zu haben, daß es sich vermaß, nicht mit gegebenen Factoren zu rechnen, sondern neue Parteigruppen aus der Erde zu stampfen. Der abenteuerliche Plan war ein error in calculo, wie auch die „N. F. P." mit beißender Satire hervorhebt: „So rächt sich dieser Grundirrthum unreparirbar fort und fort an den Staatsmännern, die von demselben ausgegangen sind. Die Parteien mögen staatsrechtliche und nationale wie bei uns oder allgemein politische wie anderwärts sein: das parteibildende Element ist immer und allerwärts eine Idee, und Ideen können durch den mechanischen Druck der Regierungsgewalt weder entwurzelt, noch verändert, noch neu geschaffen werden. Das ganze Aufgebot afterpolitischer Renommisterei, mit der man die österreichischen Völker zu betäuben und zu verwirren versuchte, alle Phrasen von Vermittelung und Versöhnung, von Umbildung der staatsrechtlichen Parteien in politische, von Decomposition und Coalition haben diese Wahrheit nicht zu ersticken vermocht. Die Grundauffassung der beiden österreichischen Hauptparteien vom Staate und seiner Organisation ist eine verschiedene und gegensätzliche; die eine dieser Parteien basirt den Staat auf eine starke und einheitliche Centralgewalt, die andere ist der Centralgewalt feindlich gesinnt und all ihr Trachten ist darauf gerichtet, die Gewalt, sei es durch die Gesetzgebung, sei es durch die Verwaltung, in eine Anzahl kleiner Centren zu verlegen und zu zersplittern. Zwischen diesen Auffassungen hat jede Regierung in Oesterreich zu wählen; vereinigen lassen sie sich nicht, weil die eine die Negation der anderen ist. Ein Ministerium, welches gegen diese Gegensätze gleichgültig ist oder sich gleichgültig stellt, verwischt sie nicht, sondern wird zwischen denselben zerrieben, und das ist in diesem Augenblicke das Schicksal des Coalitions-Ministeriums."

Die staatsrettenden Thaten des Grafen Taaffe sind in das wesenlose Nichts zusammengeschrumpft, seine Versuche, die Nationalitäten zu versöhnen, zur Caricatur geworden und anstatt fruchtbringender Thätigkeit auf den Gesetzgebungsgebieten ist überall Stillstand und Erschlaffung eingetreten. Nur ein Wunsch beseelt heute die Deutschen in Oesterreich: Auflösung des Parlaments, um den Zuzug frischer Kräfte zu ermöglichen. Wohl ist noch ein schüchterner Interventionsversuch gemacht worden, das Cabinet zu halten, um so jäher aber wird sein Sturz, um so verhängnißvoller die Katastrophe sein. Die Presse an der Donau erschöpft sich in der Aufstellung von Möglichkeiten, wann das Ende der Krisis hervortreten, wann der Todeskampf des Coalitionsministeriums vollendet sein werde. Das Deutschthum in Oesterreich hat ein vitales Interesse daran; denn an ihm, an der Verfassungspartei wird es sein, mit Klugheit und Einigkeit hervorzutreten, wenn der ersehnte Wendepunct da und die Stunde zum Handeln gekommen ist.

* * *

Ueber den Eindruck, welchen die österreichische Ministerkrisis in Berlin hervorgerufen, wird uns von dort wie folgt geschrieben: „Wenn es sich bestätigen sollte, daß diejenigen Mitglieder des österreichischen Cabinets, welche aus der verfassungstreuen Minorität hervorgegangen sind, ihre Entlassung erbeten haben, so wäre damit ein so bedeutender Umschwung in den inneren Verhältnissen unseres befreundeten Nachbarreiches eingeleitet, daß eine Rückwirkung auf die auswärtigen Beziehungen zwar eventuell vermieden werden kann, dennoch aber im Bereich der Möglichkeit liegt. Man ist hier allerdings überzeugt, daß Baron Haymerle den besten Willen hat, sich auch von dem Einfluß eines „Nationalitätenministeriums", in dem nothwendig die czechischen Heißsporne das Uebergewicht haben dürften, nach Kräften frei zu halten, ob er aber auf die Dauer eine deutschfreundliche Politik wird verfolgen können, wenn die Gesinnungsgenossen eines Rieger und Hausner die cisleithanische Regierung leiten, das ist eine Frage, die in Berliner politischen Kreisen vielfach besprochen wird, und deren bloßes Aufwerfen schon eine halbe Verneinung enthält. Freilich ist man andererseits nicht geneigt, die Kraft des Widerstandes zu überschätzen, welchen die slavischen Autonomisten-Parteien in Oesterreich und besonders im Reichsrath der Freundschaft mit Deutschland entgegensetzen. So wird uns authentisch berichtet, daß die famose Broschüre Hausner's, in welcher er seiner bekannten galligen Ungerechtigkeiten gegen Deutschland sich aufs Neue entledigt, in Berliner sehr hochgestellten Kreisen eine merkliche Heiterkeit hervorgerufen habe, und daß mit großer Anerkennung der scharfen Abfertigung gedacht worden sei, welche jener schriftstellerische Exceß in den großen Blättern Oesterreichs wie Ungarns gefunden habe."

Politische Uebersicht.

Leipzig, 20. April.

Zur Lage im Reichslande wird uns aus Berlin geschrieben: „So erfreulich auch die Sympathiebezeigungen sind, mit denen der Landesausschuß von Elsaß-Lothringen beim Schluß seiner Session den Statthalter von Manteuffel begrüßte, so kann man doch von Personen, die mit den dortigen Verhältnissen aus eigener Anschauung wohl vertraut sind, die Meinung äußern hören: „Etwas weniger wäre mehr gewesen." In der That soll Herr von Manteuffel in dem Bestreben, die Gemüther in den wiedererworbenen Landestheilen für die neue Ordnung der Dinge zu gewinnen, dem offenen und versteckten Ultramontanismus, welch letzterer tiefer wirksam ist, als man gewöhnlich annimmt, mehr als nöthig Zugeständnisse gemacht haben. Der Statthalter kann sich eines wirklichen Einvernehmens mit den reichsländischen Vertretungskörpern rühmen; die Personen, welche ihm ihre Unterstützung leihen, sind aber nicht Freunde der deutschen Sache, sondern sie benützen die günstige Constellation, welche die Regierung zwingt, da Anhaltspuncte zu suchen, wo sie dieselben findet, mag ihr auch die Unterstützung der liberaleren Elemente im Lande und im Ausschuß lieber gewesen sein. Fürst Bismarck soll sich im Ganzen ziemlich kühl zeigen gegenüber dem Gang der Dinge in Elsaß-Lothringen. Er hält einfach nicht viel von der Zustimmung, welche die Politik des Statthalters bei den Partisanen des Bischofs von Straßburg findet, und in seiner Umgebung macht sich die Meinung geltend, daß die Heranziehung derjenigen Elemente, mit denen der Feldmarschall von Manteuffel gegenwärtig pactire, früher oder später zu einer großen Verlegenheit führen müsse, und daß alsdann die ehrlich liberalen Autonomisten, welche jetzt (in der Sache, wenn auch nicht dem äußeren Anscheine nach) zur Seite geschoben worden sind, wenig geneigt sein werden, ohne schwerwiegende Zugeständnisse die Reichsregierung zu unterstützen. Uebrigens ist nicht zu erwarten, daß die Reichstagsabgeordneten aus Elsaß-Lothringen aus dem Schluß des Landesausschusses, dem die Meisten derselben angehören, Anlaß nehmen werden, zahlreicher als bisher im Reichstage zu erscheinen. Die noch restirenden Vorlagen und Debatten sind relativ von zu untergeordneter Natur, als daß sie daran particularistische Stimmung und zum Theil auch Verstimmung zur Theilnahme auffordern konnten. Bisher hatten sich nur die Abgg. Kablé (Straßburg) und Goldenberg (Zabern) zu den Berathungen eingefunden; der erstere griff sogar einmal mit wenigen Bemerkungen in die Discussion ein. Daß beide bei den namentlichen Abstimmungen über das Militairgesetz mit „Nein" votirten, bedarf wegen seiner Selbstverständlichkeit kaum der Erwähnung".

Der Stellvertreter des Fürsten Hohenlohe hat sich bereits dem Präsidenten der Republik vorgestellt. Pariser Nachrichten zufolge hat sich Geh. Leg.-Rath v. Radowitz einer sehr sympathischen Aufnahme zu erfreuen.

Herr von Radowitz ist für die glänzende Carriere, die er bereits gemacht, verhältnißmäßig noch jung; er ist im Jahre 1839 geboren und zwar als Sohn des aus den Wirren der Jahre 1849 und 1850 bekannten Generals und Ministers, eines Freundes des Königs Friedrich Wilhelm IV. — Bereits im Jahre 1861 finden wir, schreibt die „Tr.", den jungen Diplomaten als Attaché bei der Gesandtschaft in Konstantinopel; ein Jahr später ging er mit der preußischen Mission nach China und Japan und führte kurze Zeit die Geschäfte des Generalconsulats in Shangai. Nachdem er den Gesandtschaften in München und Paris zugetheilt gewesen, wurde er 1870 zum diplomatischen Agenten in Bukarest und 1871 zum Geschäftsträger in Konstantinopel ernannt. Der Scharfblick, den er bei der Beurtheilung der dortigen Verhältnisse und der orientalischen Frage überhaupt entwickelte, bewog den Reichskanzler Fürsten Bismarck, ihm im Auswärtigen Amt das Decernat für orientalische Angelegenheiten zu übertragen. Im Jahre 1874 wurde er zum Gesandten in Athen ernannt, eine Stelle, die er nominell auch noch heute bekleidet. Thatsächlich ist er nur wenige Mal ganz vorübergehend in Athen gewesen und war stets beurlaubt, um im Auswärtigen Amt das oben angedeutete Decernat zu verwalten. — Im Frühjahr 1875, als Fürst Gortschakoff die Franzosen zum ersten Male gegen Deutschland einzunehmen suchte, betraute Fürst Bismarck Herrn v. Radowitz mit einer Special-Mission nach St. Petersburg; eine Aufgabe, die er mit Geschick löste. Während der jeden Sommer erfolgenden Beurlaubung des jetzt verstorbenen Herrn v. Bülow, des Staatssecretairs im Auswärtigen, vertrat er diesen in Gemeinschaft mit dem Geh. Rath Lothar Bucher. Während des Berliner Congresses fungirte Herr v. Radowitz zugleich mit Mr. le Comte de Mony aus Paris officiell als Secretair des Congresses.

Die römische Zeitschrift „Aurora", das Organ des Vaticans, bringt einen Artikel aus Deutschland, der das Centrum vertheidigt und in Betreff der Wiener Verhandlungen sagt, Fürst Bismarck als eminent praktischer Mann verfahre bei seinen Unterhandlungen immer nach dem Grundsatz do, ut des, gieb du, dann gebe ich; „dieser Grundsatz aber, wenn auch im übrigen wohl angebracht, sei nicht am Platze, wo es um Verhandlungen mit der Kirche und dem Stellvertreter Gottes gehe, dieser stehe zu hoch für solche Praxis." Immer die alten Vorbehalte und Selbsttäuschungen, daß die Kirche nur Rechte habe und sich auf vertragsmäßige oder gesetzliche Verpflichtungen nicht einzulassen brauche!

Den heutigen Leitartikel ergänzend, mögen hier noch einige Mittheilungen über die Ministerkrisis in Wien Platz finden. Die bevorstehende Veränderung in der Regierung deutet auch ein officiöser Brief der „Bohemia" an, welcher von einer Beurlaubung des Dr. von Stremayr spricht und hinzufügt: „Auch will man in gewissen Kreisen den Urlaub nur als einen Vorläufer des definitiven Rücktrittes ansehen, wofür bisher allerdings noch keine bestimmten Anzeichen vorliegen; da aber in der nächsten Zeit die Regierungs-Verhältnisse abermals einer Umgestaltung entgegensehen, so kann man nicht sagen, daß eine solche Version an sich ganz grundlos sei, im Gegentheil wird ihr manches Moment der Wahrscheinlichkeit nicht abzusprechen sein." Nach einer anderen Version soll der Gesundheitszustand des Justizministers Stremayr zu ernsten Bedenken Anlaß geben. Derselbe leidet an einem gichtigen Zustand und ist in Folge der unsäglichen Schmerzen, die mit demselben verbunden sind, wiederholt im Laufe des Tages genöthigt, sich Morphium-Injectionen appliciren zu lassen. Am Freitag nun soll, wie die „Deutsche Ztg." erfährt, Stremayr in Folge einer wesentlichen Steigerung seines Leidens selbst eine starke Injection ausgeführt haben und danach geraume Zeit im Zustande vollster Bewußtlosigkeit gelegen haben, aus dem er erst in später Abendstunde wieder erwachte. Ein Telegramm meldet uns noch:

Wien, 19. April. Der gestrige Ministerrath beschäftigte sich ausschließlich mit laufenden Geschäften. Das „Telegraphen-Correspondenz-Bureau" bezeichnet es als unrichtig, daß im Ministerrath irgend eine mit der parlamentarischen Lage zusammenhängende Entschließung getroffen wurde; vor Erledigung des Budgets sei keinerlei Entscheidung in dieser Beziehung zu erwarten.

Die Neubildung des englischen Cabinets ist bis zur Stunde noch nicht erfolgt. Nach telegraphischen Nachrichten findet am Mittwoch ein Cabinetsrath statt. Es unterliegt aber kaum noch einem Zweifel, daß Gladstone die Bildung des Cabinets übernehmen wird. Die Verlegenheiten für die gemäßigten Mitglieder des liberalen Cabi-

nets, für Granville und Hartington, mehren sich; denn wie die „Times" meldet, hätte John Bright den Wunsch ausgedrückt, in das neue Cabinet einzutreten und sich an der Lösung der irischen Bodenfrage zu betheiligen. Die irischen Angelegenheiten dürften für die neue Regierung überhaupt den ersten Prüfstein bilden, in wie weit sie im Stande ist, die von den liberalen Führern während der Wahlcampagne gemachten Versprechungen zu erfüllen. Ueber die Lage meldet der Londoner Correspondent der „Voss. Ztg.": „Wir glauben zu wissen, daß Mr. Gladstone sich bereits zur Ministerpräsidentschaft resignirt hat. Die zwingende Logik der Thatsachen erweist sich stärker als seine persönlichen Wünsche. Auch die alten Whigs und die furchtsamen Liberalen (mit den „Conservativ-Liberalen" haben die Wähler erbarmungslos aufgeräumt und sie reduciren sich in dem neuen Parlament auf den einzigen Mr. Walter, den Eigenthümer der „Times") verlangen Gladstone als Premier, obgleich sie sein Reformeifer schon oft in Schrecken gesetzt hat. Sie sind zu der Ansicht gelangt, daß Gladstone der einzige Mann sei, der die große liberale Majorität zusammenzuhalten vermöge, und daß er, auch wenn Lord Granville oder Lord Hartington die Ministerpräsidentschaft übernehmen sollten, sehr bald durch die Ereignisse gezwungen werden würde, die Zügel der Premierschaft und die Führung des Unterhauses selbst in die Hand zu nehmen. Die liberale Majorität des Unterhauses besteht zum bei Weitem größten Theile aus den fortschrittlichen Liberalen oder Radicalen. Für diese ist Lord Hartington keine Autorität und sie werden sich nur der Führung Gladstone's fügen. Auch Dieser wird Schwierigkeiten mit Mr. Chamberlain und dem linkesten Flügel haben, aber sie zu überwinden vermögen, was für Lord Granville und Lord Hartington eine hoffnungslose Aufgabe sein würde. Wenn es ihm gelingen sollte, seinen Freund Bright zum Eintritt in das Cabinet zu bewegen, so würden alle seine Schwierigkeiten mit den Radicalen aus dem Wege geräumt sein; denn John Bright folgt auch Mr. Chamberlain unbedingt. Daneben verdienen die liberalen irischen Homerulers (die unversöhnlichen Parnelliten sind nur 25 Mann stark), welche der Führung Mr. Shaw's folgen und sehnlichst wünschen, mit der liberalen Partei des Unterhauses zu gehen, Berücksichtigung. Auch diese würden sich von Hartington nicht führen lassen, wohl aber von Gladstone. Kurz, es ist eine unumgängliche Nothwendigkeit, daß Gladstone an die Spitze der Verwaltung tritt."

Pariser Nachrichten von Bedeutung liegen heute nicht vor. „La Braie France" will aus Rom den Wortlaut der Rede empfangen haben, welche der Papst am 31. März bei der Antrittsaudienz an Herrn Desprez, den französischen Botschafter beim Vatican, richtete: „Ich schätze mich glücklich", soll Leo XIII. gesagt haben, „den Ausdruck der Gefühle, die Sie mir bekunden, zu hören; denn ich liebe Frankreich, das eine vom Katholicismus durchdrungene Nation ist und dem heiligen Stuhle von jeher zahlreiche Beweise der Hingebung und Anhänglichkeit gegeben hat. Ich bin überzeugt, daß die Wahl Ihrer Person dem Wunsche Ihrer Regierung entsprungen ist, mit dem apostolischen Stuhle freundschaftliche Beziehungen zu unterhalten. Die Kirche ihrerseits, welche das Heil der Seelen will, wünscht nichts sehnlicher, als den Frieden und die Eintracht mit Jenen, welche die öffentlichen Angelegenheiten lenken, wie zwischen den Völkern zu wahren. Allein die Kirche ist unveränderlich. Es berührt uns daher schmerzlich, zu vernehmen, daß gegen die geistlichen Genossenschaften gewisse Maßregeln getroffen werden sollen. In den Augen des Heiligen Stuhls haben alle Congregationen gleichen Werth und unser Herz würde eine tiefe Betrübniß empfinden, wenn es sie der Feindseligkeit der Machthaber ausgesetzt sähe, was uns zwingen würde, die Stimme zu ihren Gunsten zu erheben."

Der Pariser „Français", das Organ von Decazes und Broglie, schreibt: „Die Rückkehr Orloff's nach Paris ist eine Folge der englischen Wahlen. Die Veränderungen, welche diese Wahlen in der auswärtigen Politik nach sich ziehen können, machen die Anwesenheit des russischen Botschafters in Paris nöthig. Man fragt sich in Petersburg, ob Gambetta und Freycinet in derselben Haltung gegen England verharren werden. Fürst Orloff soll darüber Nachforschungen anstellen. Man hat Orloff lieber zurückschicken wollen, als den Kaiser Alexander der Gefahr aussetzen, schlecht über Das unterrichtet zu sein, was sich jetzt ereignen kann, nun die englischen Freunde Rußlands am Ruder sind." So der „Français". Wie man hört, kommt Orloff nach Paris, weil er hofft, mit Gladstone zu einem Einvernehmen zwischen Rußland, England und Frankreich zu gelangen. Zugleich verlautet, daß Léon Say in London Alles aufbieten solle, um Gladstone, der von der republicanischen Presse in den letzten Jahren scharf mitgenommen wurde, versöhnlich zu stimmen.

Die Krankheit des russischen Reichskanzlers wird in jedem Falle eine Regierungskrisis in Petersburg herbeiführen. Obwohl der Arzt des Fürsten Gortschakoff, wie die russische „Petersburger Zeitung" meldet, noch nicht alle Hoffnung aufgegeben hat, ist der Zustand des Reichskanzlers doch derart, daß bei dem hohen Alter des Patienten eine Wiederherstellung kaum noch erwartet werden kann. Was den Fürsten betrifft, so sieht er seinem Tode ruhig entgegen und glaubt selbst an keinen glücklichen Ausgang der Krankheit. Das „W. T.-B." meldet uns:

Petersburg, 19. April. Nach dem heute Mittag über das Befinden des Fürsten Gortschakoff ausgegebenen Bulletin hat derselbe die Nacht fieberfrei verbracht und dauert die Sonnabend eingetretene Besserung fort; die Schlaflosigkeit verhindert jedoch die Rückkehr der Kräfte und wird es zur Wiederherstellung derselben längerer Zeit, eines günstigen Klimas und vollkommener Ruhe, insbesondere der Abwesenheit jeglicher anstrengenden geistigen Thätigkeit bedürfen.

Ueber die Stellvertretung des Fürsten, über den möglicherweise bald nothwendigen Nachfolger in seinem Amte ist etwas Zuverlässiges nicht bekannt. Sicherlich wäre es vorschnell, jetzt schon die Person desselben bezeichnen zu wollen; Graf Schuwaloff wäre wohl seiner ganzen Vergangenheit nach die geeignetste Persönlichkeit, auch speciell in Berlin persona gratissima, aber die große Partei, die er gegen sich hat, ist thätiger als je und eine unmittelbare Ernennung desselben wäre gar nicht zu erwarten. Genannt werden noch: Walujew, v. Giers, Ignatieff u. A.

Unser gestriges Telegramm aus Stockholm bedarf einer kurzen Ergänzung. Das neue schwedische Cabinet ist, wie gemeldet, nunmehr ernannt. Als Staatsminister und zugleich als berathendes Mitglied fungirt Graf Posse, welcher zunächst auch das noch unbesetzte Ministerium des Auswärtigen mit verwalten wird. Derselbe ist Agrarier, d. h. Führer der Bauernpartei. Wieder eingetreten sind von den Mitgliedern des früheren Cabinets in ihre bisherigen Stellungen Dr. Forßel als Chef des Departements der Finanzen, Dr. Malmström als Chef des Departements der kirchlichen Angelegenheiten und Dr. Loven („Seip") als berathendes Mitglied. Dr. Bult von Steyern, früher berathendes Mitglied, hat das Departement der Justiz übernommen. Neuernannt sind der Lootsendirecter von Otter zum Chef des Marinedepartements, Oberst Taube zum Chef des Kriegsdepartements, Gutsbesitzer Hederstjerna zum Chef des Departements des Innern und Professor Hammarskjöld zum berathenden Mitgliede.

Leipziger Straßen-Lückenbüßer.

→ Leipzig, 19. April. „Lückenbüßer", Ergänzungen aus dem Stegreife, machen überall, wo sie vorkommen, einen unerfreulichen Eindruck. Es sind eben Nothbehelfe, Nachbesserungen, Flickereien.

Auch im Baufach giebt es Lückenbüßer. So möchte ich die vielen eingeflickten Hausanbauten nennen, welche man jetzt zu sehen bekommt, wo der Grund und Boden ängstlich bis auf Zollbreite ausgenutzt werden soll, als ob wir innerhalb einer Beste lebten. Jede Lücke zwischen den Häusern an der Straßenseite wird ausgefüllt, es mag dann aussehen wie es will. Daß der Baustil darunter leidet, ist das Wenigste.

Da befinden sich z. B. auf der mittlern Weststraße, also in der Vorstadt, zwei angrenzende große Hausgrundstücke, welche bisher durch eine breite, freie Eingangslücke von einander geschieden waren. In den sich gegenüber liegenden Giebelseiten der beiden Häuser waren die Eingänge zu den hohen Erdgeschossen angebracht. Freie Holztreppen mit hübscher Holzverdachung führten zu den Thüren hinan. Von den bis zum ersten Stockwerke reichenden Dächern dieser Freitreppen spann sich Epheu oder ein anderes Schlinggewächs hinüber und herüber, von Haus zu Haus und stellte im Sommer ein laubenähnliches Portal dar. Dieser saftig-grüne Schmuck zierte die sonst nüchterne Häuserlücke und gab ihr ein anmuthendes Ansehen. Es war inmitten der „casernen-" und volkreichen Vorstadt eine Art Idyll.

Die Lücke diente aber einem noch wichtigern Zwecke: sie führte dem Hofe, der beiden Häusern gemeinsam und mit Hinter- und Seitengebäuden eingeschlossen ist, Licht und Luft zu, war dessen Ventil. Lustig tummelten sich Abends pausbäckige Kinder im Hofe und im Vorraum nach der Straße zu.

Das ist nun mit einem Male anders geworden. Man hat die epheuumrankten Treppen sammt den Treppenverdachungen abgebrochen und die ganze Lücke „hermetisch" durch einen Neubau ausgefüllt. Letzterer hat ein viertes Stock erhalten und erhebt sich als Pavillon über beide Gebäude heraus.

Wo bleibt da die warme, freie Luft für den Hof? Wo der wohldurchdachte Plan der Erbauer jener Häuser, die nicht ohne Absicht jene Lücke ließen? Fühlt man denn gar nicht das Tödtliche der Monotonie, die in dumpfen hohen Mauern, in trostlos geschlossenen Häuserreihen ohne Ende liegt? —

Freie Plätze kann man nicht überall haben, so nöthig Luftreservoirs für unsere Stadtkinder auch wären.

Wohlan, verbaue man sich und der heranwachsenden Jugend nicht auch den letzten Rest der Luftzugänge in den langen Häuserblöcken, die das Leben in der Großstadt je länger, je mehr verleiden.

Theodor Körner singt: „Der Freiheit eine Gasse!" Wir aber sagen: „Ueberall der freien Luft eine Gasse!"

CARL B. LORCK
Goethe-Strasse 9.
Gebäude der Allgemeinen Deutschen Credit-Anstalt.

KUNSTGEGENSTÄNDE
und
Kunstgewerblicher Hausschmuck
besonders geeignet als
Hochzeits- und Gelegenheits-Geschenke.

Ganz alten
Nordhäuser Korn
à Liter 1 ℳ
bei **Franz Voigt,**
Grimma'scher Steinweg Nr. 9.

Crédit Foncier Paris. Wie bekannt wurde dieses Etablissement von dem französischen Finanzminister autorisirt, eine zweite Communalanleihe auszugeben. Die Stücke lauten auf Frcs. 500.—, tragen 3 % Zinsen und sind mit jährlich sechs Ziehungen ausgestattet, in welch jeder je eine Obligation mit Frcs. 100,000 und Frcs. 25,000, sowie sechs Obligationen mit je Frcs. 5000 und 45 mit je Frcs. 1000 zur Auszahlung gelangen. Emissionspreis Frcs. 485.

Au Bon Marché
Nouveautés
Paris. Firma Aristide Boucicaut. Paris.
Wir haben die Ehre, unsere geschätzte Kundschaft ergebenst zu benachrichtigen, daß wir im Interesse unseres geschäftlichen Verkehrs mit **Deutschland, Elsaß-Lothringen und Oesterreich-Ungarn**, um jede Vermittelung mit Spediteuren zu beseitigen, in **Cöln a. Rh.** ein durch eigenes Personal geleitetes Speditions-Bureau gründen, welches mit dem 15. März seine Thätigkeit begonnen hat.
Es wird uns hierdurch vergönnt, unsere geschätzte Kundschaft sämmtlicher bis dato auf unseren Sendungen erhobenen Kosten und Spesen, mit einziger Ausnahme des entfallenden Eingangs-Zolles zu befreien und erfolgen somit fortan unsere Waaren-Sendungen jedesmal, so deren Werth Frcs. 25. erreicht oder übersteigt:
Für **Deutschland** und **Elsaß-Lothringen** franco bis zum Bestimmungsorte.
Für **Oesterreich-Ungarn** franco Bahn oder Poststation, je nachdem Gewicht der Sendung Bahn- oder Postversandt für uns bedingt.
Das Haus „Au Bon Marché" hat für den Verkauf weder Filialen noch Reisende, Agenten oder sonstige Vertreter.
Unser in Cöln gegründetes Speditions-Bureau hat zur alleinigen Aufgabe, die Zollbehandlung und Beförderung unserer Sendungen zu besorgen.
Bestellungen auf Proben oder Waaren, Reclamationen und überhaupt Briefe jeglicher Art beliebe man **nur direct nach Paris zu adressiren.**

Localveränderung.
Der Detail-Verkauf der
Gardinenfabrik,
früher Schimmel's Gut, befindet sich jetzt
Königsplatz 1, p., Ecke vom Obstmarkt.

Wir empfehlen in vorzüglichen neuen Mustern:
abgepaßte Teppiche aller Art,
Teppichstoffe mit passenden Borden,
Läuferstoffe in Manilla, Cocos, Wolle u. Jute.
Jute- u. Halbjute-Gardinen pro Meter schon von 1 ℳ 30 ₰ an.
Gleichzeitig offeriren wir bedeutend unter normalen Preisen:
deutsche und englische Jacquardstoffe zum Auslegen von Zimmern.
Kriele & Klewitz,
Fabriklager von Teppichen etc.
Katharinenstraße 3, dicht am Markt.

Ausverkauf
des **Waarenlagers** der Firma **Carl Kautzsch,**
Thomasgäßchen 7
zu bedeutend herabgesetzten Preisen

Photogr.-Album	Schreibmappen
Cigarrenetuis	Portemonnaies
Brieftaschen	Schultaschen
Damentaschen	Reisetaschen
Reisekoffer	Schultornister.

Günstige Gelegenheit für Wiederverkäufer.

Für Studirende.
Collegien-Mappen, Pandecten-, fertige Collegienhefte, praktische Taschen-Tintenfässer, beste leichtflüssige Tinte, Federhalter, Bleistifte ꝛc. empfiehlt zu anerkannt billigen Preisen
F. Otto Reichert,
Neumarkt 42, in der Marte.

Karl Gruhle
Petersstrasse 20, Passage Ledig.
Grösstes Lager von Vasen, Figuren, Majoliken,
Kunstsachen, Pariser Blumen, allen Arten Service,
Phantasie-Blumenhalter mit Rosen u. Amoretten.
Garten-Decorationen
Figuren, Vasen, Beeteinfassungen, Thiergruppen etc.
Alle häusl. Bedarfsartikel in Steingut und Porzellan.

Aux Caves de France, Reichsstr. 5,
Weinhandlung zur Einführung chemisch untersuchter, reiner, ungegypster französischer Weine. Neu: **feines Frühstück** und **Abendbrod,** kalt oder warm, incl. **Butter** und **Käse** und ¼ Liter Wein à 90 ₰. Renommirte Table d'hôte von ½1—3 Uhr à Couvert ℳ 1,55, im Abonnement ℳ 1.35 incl. ¼ Liter Wein.
Heute **Menu: Erbsensuppe, italien. Salat, Weißkraut mit Rippsbraten, Kalbsfricandeau. Compot, Salat, Butter und Käse.**

Tageskalender.

Kaiserliche Telegraphen-Anstalten.
1. K. Telegraphenamt 1.: Kleine Fleischergasse 5.
2. K. Postamt 1 (Augustusplatz).
3. K. Postamt 2 (Leipzig-Dresdner Bahnhof).
4. K. Postamt 3 (Bayerischer Bahnhof).
5. K. Postamt 4 (Mühlgasse).
6. K. Postamt 6 (Weststraße).
7. K. Postamt 7 (Ranstädter Steinweg).
8. K. Postamt 8 (Eilenburger Bahnhof).

Das K. Telegraphenamt 1 ist ununterbrochen geöffnet; die anderen (Zweig-) Anstalten haben dieselben Dienststunden wie bei den Postschaltern.

Landwehr-Bureau im Gebäude am Eingange zu den Baracken bei Gohlis. Bureaustunden: Wochentags von 8 Uhr Vormittags bis ½4 Uhr Nachmittags, Sonn- und Feiertags von 9 bis 12 Uhr Vormittags. Briefe ꝛc. nur Leipzig, Postamt 1.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 3—5 Uhr.
Volksbibliothek I. (IV. Bürgerschule) 7—9 U. A.

Pädagogische Centralbibliothek (Comeniusstiftung). Sidonienstraße 51, geöffnet Mittwoch u. Sonnabend von 2—4 Uhr.

Städtische Sparcasse: Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachm. 6 Uhr. — Effecten-Lombardgeschäft 1 Treppe hoch. — Filiale für Einlagen: Bernhard Wagner, Schützenstr. 17/18; Droguengeschäft, Windmühlenstraße 30; Linden-Apotheke, Weststraße 20.

Städtisches Leihhaus: Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auction nur bis 2 Uhr. Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatz, für Einlösung und Prolongation von der Nordstraße.
In dieser Woche verfallen die vom **19. Juli bis 25. Juli 1879** versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter der Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.

Stadt-Steuer-Einnahme. Expeditionszeit: Vorm. 8—12 Uhr, Nachm. 2—4 Uhr.

K. Sächs. Standesamt Leipzig, Königsplatz Nr. 14. Expeditionszeit: 9—1 und 3—5 Uhr. An Sonn- und Festtagen jedoch nur zur Anmeldung von todtgeborenen Kindern und Sterbefällen von 11—12 Uhr.

Herberge für Dienstmädchen, Kohlgartenstraße 19 30 ₰ für Kost und Nachtquartier.

Herberge zur Heimath, Ullrichsgasse Nr. 75, Nachtquartier 25 ₰, Mittagstisch 35 ₰.

Daheim für Arbeiterinnen, Braustr. 7, wöchentlich 1 ℳ für Wohnung, Heizung, Licht und Frühstück.

Städtische Anstalt für Arbeits- und Dienst-Nachweisung (Universitätsstraße Nr. 9, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich geöffnet Vormittags von 7—12 Uhr, Nachmittags von 2—6 Uhr.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector.

Städtisches Museum, geöffnet von 10—4 Uhr gegen Eintrittsgeld von 25 ₰.

Del Vecchio's Kunst-Ausstellung, Markt Nr. 16 Kaufhalle, 10—4 Uhr.

Patentschriften liegen aus Neumarkt 19, I. (Handelskammer) 9—12, 3—5 Uhr.

Kunstgewerbe-Museum, Thomaskirchhof 20, Sonntag 10—1 Uhr, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr Mittags unentgeltl. geöffn. — Unentgeltl. Auskunft und Entgegennahme von Aufträgen auf Zeichnungen und Modelle für kunstgewerbliche Arbeiten an allen Wochentagen Mittags 12—1 Uhr.

Vorbildersammlung für Kunst-Gewerbe, Grimm. Steinweg Nr. 17, Sonntag, Montag, Mittwoch und Freitag 11—1 Uhr unentgeltl. geöffnet. Unterricht im kunstgewerblichen Zeichnen für Erwachsene weibl. Geschlechts am Dienstag und Donnerstag 12—2 Uhr seitens des Inspectors, Prof. R. Scheffers, für 10 ℳ aufs Halbjahr. Unentgeltlicher Unterricht im Freihand- und Ornamentzeichnen unter Leitung des Ebengenannten für Erwachsene männl. Geschlechts Montag, Mittwoch und Freitag Abends 7—9 Uhr im Wintersemester.

Archäologisches Museum, geöffnet von 10—12 Uhr.

Schützenhaus Aquarium für See- und Süßwasser, geöffnet von 9 Uhr früh bis 11 Uhr Abends.

Zoologischer Garten, Pfaffendorfer Hof, tägl. geöff.

Schützenhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Feuermeldestellen.

Centralstation: Rathhaus-Durchgang (Rathswache) Polizeihauptwache (Naschmarkt).
1. Feuerwache Rathhaus (vis à vis Börse).
*2. „ Magazingasse Nr. 1.
*3. „ Fleischerplatz Nr. 8.
*4. „ Altes Johannishospital.
*5. „ Schletterstraße 15 (5. Bürgerschule).
*6. „ Leihhaus.
*7. „ Wiesenstraße Nr. 9.
*8. „ Zeitzer Thorhaus.
*9. „ Neues Theater.
1. Bez.-Polizeiwache Gr. Steinw. 46 (Alt. Joh.-Hosp.)
*2. „ „ Königsplatz Nr. 11.
*3. „ „ Frankfurter Straße Nr. 47.
*4. „ „ Zeitzer Thorhaus.
*5. „ „ Ulrichsgasse Nr 65.
6. „ „ Alexanderstraße Nr. 28.
7. „ „ Tauchaer Thorhaus.
*8. „ „ Eutritzscher Straße Nr. 98.
*9. „ „ Plagwitzer Straße 38.
* In dem Krankenhause (Liebigstraße).
* „ der Gasanstalt.
* „ dem Neuen Johannishospital.
* „ der Weststraße Nr. 29 (Blüthner's Fabrik).
* „ der Fregestraße Nr. 7.
* „ dem Dresdner Thorhause.
* „ „ Maschinenhause des Wasserwerks.
„ „ Wärterhause des Hochreservoir Probstheida.
* Auf „ Nicolaithurm.
* „ „ Thomasthurm.
* In der Wohnung des Branddirectors Meister (Windmühlenstraße Nr. 11).

Die mit * bezeichneten Meldestellen und Feuerwachen stehen mittelst Sprechapparate in telegraphischer Verbindung; die ohne * vermitteln die Meldung auf kürzestem amtlichen Wege.

Paris. **Eduard Tovar** Leipzig
Petersstr. 32.
Japan- und China-Waaren (directer Import), Tablettes in allen Grössen und Formen, Gläser- und Flaschenuntersetzer etc. etc. zu den billigsten Preisen. Neuheiten in **Silberschmucksachen** echt und imitirt, **Pariser Fantaisie-Meubles,** Blumenständer, Etagèren, Jardinièren, Vasen, Schalen, Tafelaufsätze etc. Grösst. Lager Talmi-Uhrketten etc. Reichste Ausw. Fächer.

Verkauf und **Einkauf** von Antiquitäten, Münzen etc. bei Zschiesche & Köder, 25 Königstr. 25.

Gummi-Waaren-Bazar
5, Petersstrasse 5.
Gummi- und Gutta-Percha-Waaren-Lager und engl. Ledertreibriemen bei
18 Schützenstrasse. **Gustav Krieg.**

Verkauf u. Einkauf von Uhren, Gold, Silber, echten Steinen, Schmucksachen, Münzen, Alterthümern bei **F. F. Jost,** Grimma'scher Steinweg 4, nahe der Post.

Chinesische Theehandlung
von **Kretschmann & Gretschel,** Katharinenstr. 18.
Import und Dépôt aller in- und ausländischen
Conserven
Gustav Markendorf, Universitätsstrasse 19.

J. A. Hietel, Grimmaische Str. 16, Mauricianum, **Kunst-Stickerei, Tapisserie-Manufactur und Confections-Artikel** für Damen und Kinder.

Neues Theater.

Mit aufgehobenem Abonnement.
Vorletzte Gastdarstellung der Frau
Anna Sachse-Hofmeister
vom königlich sächsischen Hoftheater in Dresden
und des königlichen Kammersängers
Albert Niemann.

Fidelio.
Oper in 2 Acten von L. Treitschke.
Musik von L. van Beethoven.
Personen:

Don Fernando, Minister . . . Hr. Wiegand.
Don Pizarro, Gouverneur eines Staatsgefängnisses . . . Hr. Schelper.
Florestan, ein Gefangener . . . * * *
Leonore, seine Gemahlin, unter dem Namen Fidelio . . . † † †
Rocco, Kerkermeister . . . Hr. Reß.
Marceline, seine Tochter . . . Frau Monhaupt.
Jaquino, Pförtner . . . Hr. Lieban.
Zwei Hauptleute . . . Hr. Klein. / Hr. Tschurn.
Zwei Gefangene . . . Hr. Bürgin. / Hr. Ulbrich.
Staatsgefangene. Officiere. Wachen. Bürger und Bürgerinnen.
Die Handlung geht in einem spanischen Gefängnisse, einige Meilen von Sevilla vor.

Im Zwischenact:
Ouverture zu „Leonore" (Nr. III).
* * * Florestan — Albert Niemann.
† † † Leonore — Frau Sachse-Hofmeister.
Der Text der Gesänge (in officieller Bearbeitung) ist an der Casse für 30 ₰ zu haben.

Preise der Plätze.
Proscenium-Logen im Parterre und Balcon 6 ℳ. Mittelbalcon, vordere Reihe 6 ℳ. Mittelbalcon, mittlere Reihe 4 ℳ 50 ₰. Seitenbalcon 4 ℳ 50 ₰. Mittelbalcon, hintere Reihe 3 ℳ 50 ₰. Parquet 4 ℳ 50 ₰. Balcon-Logen 4 ℳ. Proscenium-Logen im 1. Rang 4 ℳ. Amphitheater, Sitzplatz 4 ℳ. Erste Rang-Logen 3 ℳ. Parterre-Logen 3 ℳ. Amphitheater, Stehplatz 1 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang, Mittelplatz 2 ℳ 50 ₰. Zweiter Rang, Seitenplatz 2 ℳ. Zweiter Rang, Stehplatz 2 ℳ. Proscenium-Logen im III. Rang 1 ℳ 50 ₰. Parterre, numerirt 2 ℳ. Parterre, unnumerirt 1 ℳ 50 ₰. Dritter Rang, Mittelplatz 1 ℳ. Dritter Rang, Seitenplatz 75 ₰.
Einlaß ¹/₂6 Uhr. Anfang ¹/₂7 Uhr. Ende 9 Uhr.

Altes Theater.

Zum 21. Male:
Der Bibliothekar.
Schwank in 4 Acten von G. von Moser.
Personen:

Marsland, Gutsbesitzer . . . Hr. Pohl.
Edith, dessen Tochter . . . Frl. Tullinger.
Harry Marsland, sein Neffe . . . Hr. Hübner.
Macdonald . . . Hr. Eichenwald.
Lothair Macdonald, dessen Neffe . . . Hr. Stöckel.
Eva Webster, Gespielin von Edith . . . Frl. Reinecken.
Sarah Gilbern, Gouvernante bei Marsland . . . Fr. Spitzeder.
Leon Armadale, } Gentlemen . . . Hr. Conrad.
Patrik Wadfort, } . . . Hr. Sommerstorf.
Gibson, Schneider . . . Hr. Tietz.
Dickson, Wirthin von Lothair . . . Fr. Schubert.
Robert, Bibliothekar . . . Hr. Schubert.
John, Kammerdiener bei Marsland . . . Hr. Broda.
Trip, Commissionair . . . Hr. Kühn.
Knox, } Executoren . . . Hr. Richards.
Griff, } . . . Hr. Paulik.
Ein Commissionair . . . Hr. Koch.
Ein Diener . . . Hr. Schwendt.
Der 1. Act spielt in London. — Der 2., 3., und 4. Act auf dem Landsitze bei Marsland.
Nach dem 2. Act findet eine längere Pause statt.

Preise der Plätze.
Parterre 1 ℳ 25 ₰; Parquet 2 ℳ 50 ₰; Proscenium-Loge: ein einzelner Platz 2 ℳ 50 ₰; Kl. Proscenium-Logen à Loge 10 ℳ; Orchester: ein einzelner Platz: 2 ℳ; Parterre-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ; Amphitheater: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Amphitheater: ungesperrt 1 ℳ 75 ₰; Erster Rang: Sperrsitz 2 ℳ 50 ₰; Erste Rang-Logen: ein einzelner Platz 2 ℳ; Erster Rang: ungesperrt 1 ℳ 50 ₰; Zweiter Rang: Sperrsitz 1 ℳ 25 ₰; Zweite Rang-Logen: ein einzelner Platz 1 ℳ 25 ₰; Dritter Rang: Mittelplatz 60 ₰; Dritter Rang: Seitenplatz 30 ₰.
Einlaß ¹/₂7 Uhr. Anfang 7 Uhr. Ende gegen ¹/₂10 Uhr.

Repertoire des Stadttheaters zu Leipzig.

Neues Theater.
Donnerstag, 22. April. 106. Abonnements-Vorstellung, II. Serie, roth. Zum 3. Male: **Studiosus Lessing.** Zeitbild in 1 Act von Wilhelm Henzen. **Die Brautschau.** Historisches Lustspiel in 4 Acten von Georg Kruse.

Altes Theater.
Donnerstag, 22. April. Geschlossen.

Repertoire vom 23. April bis 26. April.
Freitag, 23. April. Neues Theater: **Prolog** zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Albert: **Don Juan.** — Altes Theater: **Prolog** zur Feier des Geburtstages Sr. Maj. des Königs Albert: **Der Bibliothekar.**
Sonnabend, 24. April. Neues Theater: **König Richard II.** — Altes Theater: geschlossen.
Sonntag, 25. April. Neues Theater: Letztes Gastspiel der Frau Sachse-Hofmeister und des Herrn Albert Niemann: **Lohengrin.** — Altes Theater: **Der Bibliothekar.**
Montag, 26. April. Neues Theater: **Meister Martin und seine Gesellen.** — Altes Theater: **Studiosus Lessing. Die Brautschau.**

Der Billetverkauf für den laufenden Tag findet an der Tagescasse von 10 Uhr Vormittags bis 1 Uhr Nachmittags, der Vorverkauf für den nächstfolgenden Tag (mit Aufgeld von 30 Pfennig) von 1 bis 3 Uhr Nachmittags statt. Sonn- und Festtags wird die Tagescasse erst um 10¹/₂ Uhr Vormittags geöffnet.
Garderobe-Abonnementsbücher, 25 Billets enthaltend, werden an der Theatercasse, à 4 ℳ, verkauft.
Die Direction des Stadttheaters.

Carola-Theater.

212. Abonnements-Vorstellung, Serie 4.

Benefiz-Vorstellung für Herrn Erdmann.
Unter gefälliger Mitwirkung des Herrn **Hermann Wäser**, vom Stadttheater zu Mainz.
Die beiden Klingsberg.
Lustspiel in 4 Aufzügen von August v. Kotzebue.
Personen:

Graf Klingsberg, Vater . . . * * *
Graf Adolph Klingsberg, sein Sohn . . . * * *
Gräfin Woellwarth, geborene Klingsberg, seine Schwester . . . Frl. Jagemann.
Lieutenant Baron von Stein . . . Hr. Kafka.
Henriette, seine Schwester . . . Frl. Masson.
Madame Amalie Friedberg . . . Frl. Haacke.
Krautmann, Pachter auf den Gütern des Grafen . . . Hr. Rennert.
Frau Wunschel, Zimmervermietherin . . . Fr. Pfeil.
Balthasar Schwalbenschweif, Kammerdiener des alten Grafen . . . Hr. Lange.
Ernestine, Kammermädchen } der Gräfin . . . Frl. Lipski.
Jakob, Bedienter } . . . Hr. Mojober.
Eine Magd . . . Frl. Voigt.
Bedienter des Grafen . . . Hr. May.
(Die Scene ist in Wien.)
* * * Graf Klingsberg, Vater — Herr **Friedrich Erdmann.**
* * * Graf Klingsberg, Sohn — Herr **Hermann Waeser.**

Zum Schluß.
Faust.
3. Act. 4. Scene.
Tragödie von Goethe.
Personen:

Mephisto . . . * * *
Ein Schüler . . . Hr. Idali.
* * * Mephisto — Herr **Friedrich Erdmann.**
Zwischen dem 1. und 2. Stück findet eine Pause von 10 Minuten statt.

Gewöhnliche Preise der Plätze
Cassenöffnung 6¹/₂ Uhr. Anfang 7 Uhr.
Ende gegen 9¹/₂ Uhr.

Donnerstag, den 22. April 1880:
Zum 3. Male:
Wir Abgeordneten.
Schwank in 5 Acten von Dr. Oscar **Blumenthal.**
Repertoirestück des Thalia-Theaters in Hamburg.

Heute und die folgenden Tage
Abonnements-Annahme
für das Gesammt-Opern-Gastspiel nur noch für Mittelbalcon, Balcon, Seiten- und Parquetloge in der Tages-Casse des Carola-Theaters Markt Nr. 8 (Barthel's Hof) Vormittags von 10—1 Uhr, Nachmittags von 2—4 Uhr. **Die Direction.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der

Berlin-Anhaltischen Bahn: A. Nach Berlin *4. 15. fr. — 8. V. — *9. 10. V. — 2. N. — *5. 32. N. — 6. A. — *9. A.
B. Nach Magdeburg via Zerbst: *4. 15. fr. — 8. V. — *9. 10. V. — 2. N. — 6. A. — *8. 40. A.

Magdeburg-Halberstädter Bahn: 4. 15. fr. — *7. 5. V. — *11. V. — 12. 20. N. — 3. 10. N. (nur bis Halle). — 4. 50. N. — 6. 25. A. (nur bis Halle). — *8. 45. A. — 10. A.

Sächs. Staatsbahn: 1) Bayerischer Bahnhof.
A. Linie Leipzig-Hof: *12. 10. fr. — 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9 5. V. — 12. 40. N. — 3. 30. N. — *6. 15. A. — 6. 25. A. — 10. 40. A. (bis Zwickau).
B. Linie Leipzig-Borna-Chemnitz: 5. 35. fr. — 9. 5. V. (nach Borna). — 11. 20. V. — 3. 5. N. — 8. A.
C. Linie Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz: 9. 5. V. (Altenburg, Zeitz). — 12. 40. N. (Altenburg, Zeitz). — 3. 5. N. — 6. 25. A. (Zeitz).
D. Linie Leipzig-Döbnitz-Chemnitz: 4. 45. fr. — *6. 25. fr. — 9. 5. V. — 12. 40. N. — 3. 30. N. 6. 25. A.
2) Leipzig-Dresdner Bahnhof. A. Linie Leipzig-Riesa: 5. 10. fr. — 7. 30. V. — *9. 10. V. — 11. 30. V. — 3. 5. N. — *6. 3. A. — 7. 5. A. *9. 50. A.
B. Linie Leipzig-Döbeln: 7. 20. V. — 11. 45. V. — 2. 15. N. — 4. 45. N. — 8. 15. A. (nur bis Rossen).

Thüringischen Bahn: A. Linie Leipzig-Corbetha-Gerstungen: 5. 30. fr. — *7. 40. V. — 9. 55. V. — 1. 30. N. — 5. 50. N. (nur bis Eisenach). — 8. 45. A. (nur bis Weißenfels). — *10. 50. A. — 11. A. (nur bis Markranstädt).
B. Linie Leipzig-Zeitz-Gera-Eichicht: 6. 45. fr. — 10. 10. V. — 4. 15. N. — 9. 25. A. (nur bis Gera).

Leipzig-Eilenburger Bahn: A. Linie Falkenberg, Ruhland, Kohlfurt, Breslau, Hirschberg i. Schl. 8. 20. V. — *1. 56. N.
B. Linie Falkenberg, Cottbus, Guben, Sorau 8. 20. V. — *1. 56. N. — 7. 34. A. (nur bis Finsterwalde). — *1. 56. N. via Sagan nach Breslau.

Bonorand.

Heute Mittwoch den 21. April
Grosses
Extra-Sinfonie-Concert
von
C. Walther
mit der Capelle des Kgl. 107. Regiments unter gütiger Mitwirkung der Herren Componisten
Merkes van Gendt und **Paul Geisler.**
Anfang 7¹/₂ Uhr. Entrée 1 Mark.
Billete à 75 ₰ sind zu haben in der Hofmusikalien-Handlung von **C. F. Kahnt,** Neumarkt.

Programm.
I. Theil.
1. **Ouverture triomphale** von Schulz-Schwerin (neu).
2. **Largo** aus dem Ddur-Quartett op. 76 No. 5 von Haydn.
3. **Concert** für Clarinette von Carl Maria v. Weber, vorgetr. von Hrn. Hofmann.
4. **Einsamkeit** von Merkes van Gendt, unter Direction des Componisten.
5. **Der Rattenfänger von Hameln,** symphonische Dichtung von Paul Geisler, unter Direction des Componisten.

II. Theil.
6. **Ouverture:** „Euryanthe" von Carl Maria von Weber.
7. a) **Greisen-Gesang** („meine östlichen Rosen, Dichtung von Rückert") } von F. Schubert.
b) **Moment Musical** }
8. **Les Preludes** von Franz Liszt.

Kgl. Amtsgericht Leipzig.

Concurs-Verfahren.

In dem Concursverfahren über das Vermögen **C. Edmund Bühligen's** hier ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf **den 14. Mai 1880,** Vormittags 11 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 225, bestimmt.

In dem Concursverfahren über das Vermögen des Tischlers **Friedrich Theodor Engelmann** in Leipzig ist zur Abnahme der Schlußrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlußverzeichniß der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlußfassung der Gläubiger über die nicht verwerthbaren Vermögensstücke der Schlußtermin auf **den 15. Mai 1880,** Vormittags 11 Uhr vor dem Königlichen Amtsgerichte hierselbst, Zimmer Nr. 225, bestimmt.

Handelsregister.
Eingetragen am 15. April:
daß Herr Julius Carl Friedländer aus der hiesigen Firma C. F. Peter's Bureau de Musique als Mitinhaber ausgeschieden ist und der nunmehrige alleinige Inhaber derselben, Herr Dr. jur. Max Abraham, seinen Wohnsitz in Leipzig hat;
daß Herr Wolfgang Felix Fleischer aus den Firmen Carl Friedrich Fleischer und Friedrich Fleischer hier als Mitinhaber ausgeschieden, der Buchhändler Herr Gottfried Otto Naubardt hier dagegen als Mitinhaber in dieselben eingetreten ist, sowie, daß die Mitinhaber dieser Firmen, Fräulein Josephine Elisabeth Fleischer und Herr Wolfgang Friedr. Fleischer, auf Vertretung der Firmen verzichtet haben. Weiter ist das erfolgte Erlöschen der dem Herrn Otto Carl Eduard Lenz für die Firma Carl Friedrich Fleischer ertheilten Procura verlautbart worden. Für die Firma Friedrich Fleischer verbleibt die Procura des Herrn Lenz in Kraft.
Firma Otto Küntzel in Leipzig (Schulstraße Nr. 4) und als deren Inhaber Herr Otto Küntzel daselbst.
Firma Storm & Co. in Leipzig (Ritterstraße Nr. 46) und als deren Inhaber die Kaufleute Herren Friedrich August Ambrosius Storm und Ludwig Göbel hier.

Eingetragen am 16. April:
Daß die hiesige Firma Eduard Tovar auf Herrn Elias Eduard Tovar hier übergegangen ist;
daß Erlöschen des Herrn Ernst Adolf Scholle für die hiesige Firma S. G. Schletter ertheilt gewesene Procura.

Auction.

Donnerstag, 22. April früh von 10—1 und Nachm. von 3—6 Uhr versteigere ich **Nicolaistraße Nr. 6, 50,000 Cigarren, 200 Fl. f. Rum** und **Cognac,** 4 Kilo Pfeffermünzessenz sowie diverse andere Essenzen und Oele gegen sofortige baare Zahlung. **Postel,** Auctionator.

Auction.

Heute Mittwoch Vormittag von 10 Uhr an, kommen **1 große Partie Kurzwaaren als Knöpfe, Broschen, Ohrringe, Schlipse** &c. sowie **1 Posten** billige **Kleiderzeuge**
Brühl 52 im Tiger
meistbietend zur Versteigerung.
J. F. Pohle, Auctionator.

Auction!

Donnerstag, den 21. April Vorm. 10 Uhr sollen **Gr. Fleischerg. 18,** 10 Dutzend Servietten, Tafeltücher mit Servietten, Kleiderstoffe, wollene Leibjacken, Schuhwaaren, Goldwaaren, 1 Nähmaschine &c. versteigert werden.
Trenkler, Auctionator.

Pfänder-Auction

Freitag, den 23. d. M. Vormittags 9 Uhr **Große Fleischergasse 28, 3. Et.**
Moritz Fuchs, Auctionator.
P. S. **Wohnung:** Colonnadenstraße, **Milchhalle** 3. Etage.

Grosse Auction.

Heute den 21. April und folgende Tage, Vormittag von 10 Uhr an sollen für Rechnung eines auswärtigen Hauses
500 Dutzend glatte baumwollene Unterhosen
meistbietend gegen Baarzahlung versteigert werden
Brühl 75, parterre.
J. F. Pohle, Auctionator.

Grosse Kölner Kunst-Auction.

Die **nachgelassenen reichhaltigen Kunst- und Antiquitäten-Sammlungen** der Herren **Kunsthändler Chr. König in Köln, Vicar Aug. Seydell in Köln** &c., sowie die **vorzügliche Porzellan-Sammlung eines norddeutschen Kunstfreundes,** kommen am **10. bis 14. Mai** durch den Unterzeichneten zur Versteigerung. — Der illustrirte, 1614 Nummern umfassende Katalog ist zu haben.
J. M. Heberle (H. Lempertz' Söhne) in Köln.

Pfänder-Auction.

Freitag den 23. April 1880 im Vorschußgeschäft Brühl 41, 2 Treppen. Zur Versteigerung kommen goldene und silberne Herren- und Damen-Uhren, gold. Ringe, silb. Löffel, Betten, Kleider, Wäsche, Möbels &c.
J. F. Pohle, Auctionator.

Für Restaurateure &c.

Morgen Donnerstag, den 22. April, von Vormittags 10 Uhr ab, werden in **Gohlis, Möckernsche Straße Nr. 4,** ein Billard, mehrere Bier-Apparate, Eisschränke, Tische, Stühle, Spiegel, Sophas, sowie diverses Porzellangeschirre &c. meistbietend gegen baare Zahlung versteigert.
Gohlis, 19. April 1880.
Ernst Thebus, Ortsrichter.

Pfänder-Auction.
Donnerstag, den 22. d., Vorm. ¹/₂10 Uhr, Schrötergäßchen 10 (Restaurant „zur Wartburg") **Betten, Wäsche, Schuhwerk, Kleidungsstücke, Bettzeug, Möbel** und **Kleiderstoffe** &c.
Gustav Fischer, Auctionator.

Nachlass - Auction.

Donnerstag 22. April Vormittag von **10 Uhr** an, kommen, aus einem Nachlaß herstammend, verschiedene Wirthschaftsgegenstände, als **1 Secretair, 1 Piano, 1 Sopha, 3 Waschtische, Bettstellen mit Matratze,** Tische, Stühle, Küchenschrank, Uhren, Bilder, Vorhänge, Betten, Küchengeräthschaften u. dergl. mehr
Bayerische Straße 18, I.
meistbietend zur Versteigerung.
J. F. Pohle, Auctionator.

Auction
von echt Wiener Möbeln.

Nächsten Sonnabend den 24. d. M. Vormittag von **10 Uhr** an wird im **Kurprinz** — Roßplatz Nr. 8, im Hofe rechts — eine größere Partie gebogener **Wiener Möbels** aus der Fabrik von Gebrüder **Thonet in Wien,** als **große Schaukelstühle, Sophas, Tischfüße, Kindertische, Kinder-Sessel** &c., leicht durch Wasser beschädigt, durch mich versteigert.
Zu besichtigen Freitag Nachm. 2—5 Uhr.
F. Pohle, Auctionator.

Transatlantische Fracht-Beförderung

via **Leipzig-Hamburg.**
Sammelstelle für Waggonladungen.
Nach: New-York, Boston u. Philadelphia.
D. **„Westphalia"** den 28. April a. c. (Montag, den 26. April)
D. **„Gellert"** den 5. Mai a. c. (Montag, den 3. Mai.)
D. **„Silesia"** den 9. Mai a. c. (Donnerstag, den 6. Mai.)
Nach: Westindien, Central-Amerika, Mexiko, dem stillen Ocean, China, Japan, Australien
D. **„Borussia"** den 7. Mai a. c. (Sonnabend, den 1. Mai.)
D. **„Saxonia"** den 21. Mai a. c. (Sonnabend den 15. Mai.)
Nach: Bahia, Rio de Janeiro, Santos
D. **„Santos"** den 4. Mai a. c. (Sonnabend, den 1. Mai.)
D. **„Hamburg"** den 18. Mai a. c. (Sonnabend, den 15. Mai.)
Nach: Montevideo und Buenos-Aires
D. **„Argentina"** den 1. Mai a. c. (Montag, den 26. April.)
Ebenso stets Gelegenheit per Segelschiff.
Die eingeklammerten Daten bezeichnen den Schlusstermin (Nachmittags 3 Uhr) der Frachtannahme für obige Dampfer in Leipzig.
Nähere Auskunft ertheilt:
E. Kohlmann, Generalagent, Leipzig, Brühl 86 (3 Schwäne), und sämmtliche dem **Leipziger Transport-Comptoir** angehörende Firmen.

Directer Güter-Verkehr zwischen
Stettin und Moskau
Stettin und Charkow
via Riga
D. „Melida" und D. „Riga".
Exped. nach und von Riga jeden Sonnabend. Billigst normirte Frachtsätze zu erfragen bei
Hofrichter & Mahn } in Stettin.
Rud. Christ. Gribel }
John Siewert & Co. in **Moskau**
Ludwig Metzner in **Charkow.**

Achtung!
Die **Glaserei** von **H. Koltzsch** in **Gohlis** befindet sich **Stiftstraße Nr. 10** (im Neubau). Alle **Reparaturen** werden billigst besorgt.

Meine Expedition befindet sich Reudnitzer Straße 9,
H. Lauhn,
Rechtsanwalt beim Königl. Land- und Königl. Amts-Gericht, Polizei-Amts-Assessor a. D.

Meine Wohnung ist jetzt **Canalstraße Nr. 3**
Lina Wagner,
Concertsängerin u. Gesanglehrerin.

Meine neu eingerichtete
Leihanstalt für Musikalien und Operntexte
empfehle recht vielseitiger **Benutzung. Abonnementsbedingungen sehr billig. Prospecte gratis und franco.**
Leipzig, Edmund Stoll, 19. Neumarkt 19.

Soeben erschien:
Grennebach, Op. 17,
Im Waldesgrün. Salonstück für Pianof. à 2ms. ℳ 1.30.
bei
Edmund Stoll
Musikalien- u. Instrumentenhandlung,
19. Neumarkt 19.

Elegantes Geschenk
für die reifere Jugend u. Erwachsene.
Das neue
Buch der Erfindungen,
Gewerbe und Industrieen &c. &c.
Neueste combin. **Prachtausgabe.** (**Otto Spamers Verlag.**) 7 Bände in äußerst elegante Halblederbände mit Rückenvergoldung gebunden, 3810 Seiten stark mit 2700 Illustrationen, 1 Flaggen- und Weltverkehrskarte, 1 Atlas von 24 Tafeln zur Geschichte der Baukunst u. s. w. Ladenpreis 61 ℳ, für nur **40 ℳ.**
Zu haben Universitätsstraße 20 bei
Franz Ohme.

Loose zur 10. großen
Mecklenburger
sowie zur **10. Quedlinburger**
Pferde-Verloosung
à Stück 3 ℳ empfiehlt
Franz Ohme, Universitätsstraße Nr. 20.

Loose à 3 Mark zur Verloosung von
Renn-Pferden,
Fahr- und Reit-Utensilien des Leipziger Renn-Club empfiehlt
Franz Ohme, Universitätsstraße 20.

Hôtel Reussischer Hof,
Gera.
Von 1. April an **Table d'hôte ¹/₂1 Uhr, à la carte** zu jeder Tageszeit.
W. F. Eberhardt.

SLUB
Wir führen Wissen.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

An der Casse der unterzeichneten Anstalt werden von heute ab die Dividendenscheine der Actien

der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft

und zwar

Div.-Sch. Nr. 32 der Actien der Stammbahn mit Mark 25,50.
" " " 13 " " " Lit. B. " " 12,—.
" " " 8 " " " Lit. C. " " 13,50.

in den Vormittagsstunden von 9—12 Uhr spesenfrei eingelöst.

Leipzig, 21. April 1880.

Allgemeine Deutsche Credit-Anstalt.

En gros. Gardinen-Fabrik. En detail.

Von meinen Fabrikaten empfehle:

Gardinen: 8/4 Zwirn per 22 Meter Mk. 7. | Englische Tüll abgepasst, Fenster 5 Mark.
10/4 - - - - - - 10. | Schweizer Mull Fenster 7 Mark.

H. G. Peine Nachf., Grimma'sche Strasse No. 31.

Gardinen-Handlung

reichhaltigste Auswahl. Billigste Preise.

Thomaskirchhof ***Emil Beckert*** Ahlemann's Haus.

Bude vis á vis der Haupt-Post.

Zauber-Apparate.

Neu. Changir-Urne 2 ℳ. Neu. **Tanzkarte 1 ℳ. Verwandlungskarte 50 ₰, Würfel 1 ℳ, Cigarren-Etuis 1 ℳ, Feuerzeuge 1 ℳ, Finger durch den Hut 1 ℳ, Kugelbüchse 1 ℳ, Glaskartentasche 1 ℳ 50 ₰, Bauernfänger 25 ₰, Bandfabrik 25 ₰, Hinterlader mit 18 Pillen 1 ℳ, Fläschchen 30 ₰, Hölzer mit Öhle 1 ℳ 25 ₰, Sparbüchse 1 ℳ, Schnupfdose 2 ℳ 50 ₰, Zauberfächer 3 ℳ, Kugelhammer 2 ℳ 50 ₰, Hirseglocke 2 ℳ, Punschmaschine elegant von Messing 10 ℳ, Kartenbild, Neu 5 ℳ, Kartenkasten 8 ℳ, chem. Zauber-Etuis 5 ℳ,** und über **500** der verschiedensten **Zauber-Apparate, Vexir-, Jux- und Scherz-Artikel zur Unterhaltung für Jung und Alt.**

Wundermikroscope vergröß. **500** mal nur 1 ℳ, dieselben eignen sich hauptsächlich zum Untersuchen von **Trichinen, Infusorien im Wasser, allen Lebensmitteln, Käfern, Schmetterlingen** u. s. w. Jedermann kann sich **vor Ankauf** von dem wirkl. prakt. Werth dieses **Wunder-Apparates** überzeugen, dieselben m. feiner achr. Loupe 4 ℳ.

Da ich mein Local **Plauen'sche Passage 33** aufgegeben, verkaufe um damit zu räumen, eine **größere Partie Zauber-Kasten** 5—30 Apparate enthaltend, sowie **größere Zauber-Apparate** bedeutend unter Kostenpreis. Jedem ist hierdurch Gelegenheit geboten, eine Collection besserer Apparate billig einzukaufen, mit welchen man eine Gesellschaft aufs Vortrefflichste unterhalten kann.

Ocarina, ital. Musik-Instrument **50** Proc. billiger, jetzt nur noch Nr. 1, 50 ₰, Nr. 2, 75 ₰, Nr. 3, 1 ℳ, Nr. 4, 1 ℳ 50 ₰, Schulen statt 50 ₰ nur 25 ₰.

Jeder findet etwas Passendes!

Bude vis à vis der Haupt-Post bei **Max Haack**, sowie in der **Drechsler- und Bildschnitzer-Ausstellung am Königsplatz.**

Ludw. Rehwinkel

Hainstrasse 30,

dicht am Markt

empfiehlt:

Fertige wollene Kleider
von 11—100 Mk. an.

Reinwollene Beige-Kleider, (neueste Façon)
von 20 Mk. an.

Jaquets (anschließend) in schwarz und couleurt
von 13 Mk. an.

Neuheiten in **Umhängen** u. **Fichus.**

Neuheiten in **Regenmänteln.**

Neuheiten in **Kleiderstoffen** nebst passenden **Besätzen.**

Reinwollene Cöper-Beiges
per Meter 0,65. 0,75 und 0,90

Verkauf gegen ***baar*** aber zu billigsten Preisen.

Kissing & Möllmann. Neuwalzwerk.
Musterlager.
Leipzig, Petersstrasse No. 43, I. Etage.

Kleiderstoffe.

Bège, Lenos, Barège, Cachemir, Armure, Crêpe, Jacquet-Stoffe, echte Sammete, Atlas, Besatzstoffe, Regenmäntel, Morgenröcke, Unterröcke, Schürzen und **englische Tüll-Gardinen** empfiehlt zu sehr billigen Preisen

Schützenstrasse 13, I. **N. Steinberg.**
Ecke der Georgenstraße.

Verkauf nur noch bis Dienstag, den 27. April.

Specialität eleganter

Knaben-

Garderoben
vom kleinsten Knaben an bis Herrengröße.

C. L. Walter & Söhne
aus Berlin.

Zur Messe:
Göthestrasse 2.
Eingang Theater-Passage 1. Etage.

Bei streng reeller Bedienung

empfehle ich **goldene Damenuhren** von 30—100 ℳ, **goldene Herrenuhren** von 50—200 ℳ sowie **silberne Uhren** von 16 bis 60 ℳ, **Regulateure** von 20—70 ℳ. Jede bei mir gekaufte Uhr ist gut abgezogen und leiste 2 Jahre Garantie. Große Auswahl von **Goldwaaren**, als: Ketten, Ringe, Armbänder, Brochen, Ohrringe, Medaillons zu sehr **billigen** Preisen, **massive Trauringe** à Paar von 10 ℳ an.

F. A. Siegel, Grimma'scher Steinweg **58.**

---

5. Petersstrasse 5. 18. Schützenstrasse 18.

Gummi-Schläuche,
in allen Dimensionen vorräthig, bei vorzüglicher Qualität, empfiehlt

Gustav Krieg, Leipzig,

5. Petersstrasse 5. 18. Schützenstrasse 18.

Leipzig. **F. W. Geissler,** Sebastian Bach-Strasse No. 52.

Halbe Tour der Plagwitz-Lindenauer Pferdebahnlinie.

Permanenter Vorrath von **Billards** aller Grössen von der einfachsten bis zur elegantesten Construction.

Queues, Queue-Leder, Elfenbein-Kernbällen, Kreide etc.

Lager feiner **Salon- u. Wende-Billards** bester Construction, auch als Tisch zu benutzen.

L. A. Gündel,
Juwelen-, Gold- und Silberarbeiter,
Petersstrasse 7. **Leipzig** Petersstrasse 7.
empfiehlt sein Lager bei vorkommenden Bedarf
nur geneigten Beachtung. Bestellung sowie
Reparaturen werden schnell u. billig gefertigt.

Luigi Avolio
aus Neapel.
Grosses Lager
Corallen Camées, Mosaik u. Lava
65 Brühl, Schwabe's Hof.

Brillen und Klemmer
in **Gold, Silber u. Stahl** 2c., genau nach **ärztlicher Vorschrift** angefert., empf.
F. A. Dietze, früher C. Naumann
Optisches Institut, Neumarkt 29.

Extra-Blatt.

Für unsere Nichtpost-Abonnenten liegt heutiger Nummer ein **Extra-Blatt** bei, betitelt

„Zur Trauben-Cur"

handelnd von den segensreichen Eigenschaften des ächten **rheinischen Trauben-Brust-Honigs** von **W. H. Zickenheimer** in **Mainz**, bei **Husten, Heiserkeit, Verschleimung, Hals-, Brust-** und **Lungen-Leiden** 2c., sowie **Keuch-** und **Stickhusten bei Kindern**, auf welches wir ganz besonders aufmerksam machen.

Wir warnen vor dem Ankaufe von Nachahmungen und bemerken, daß Herr **W. H. Zickenheimer** in **Mainz** als Erfinder und alleiniger Fabrikant des ächten rheinischen Trauben-Brust-Honigs gerichtlich anerkannt ist. **Verkaufsstellen** zu Fabrikpreisen in **Leipzig** im **Haupt-Depot** bei Hrn. Apotheker **R. H. Paulcke**, „Engel-Apotheke", **Markt Nr. 12**; ferner in **sämmtlichen Apotheken Leipzigs.** — In **Reudnitz** bei Hrn. Apotheker **B. Kohlmann**, „Johannes-Apotheke", — in **Schönfeld** bei Hrn. Apotheker **Dr. Elsner**, „Stern-Apotheke" und Hrn. **Friedr. Lazer** in **Gohlis.**

Hierzu fünf Beilagen und **für die nicht durch die Post bezogenen Exemplare** eine Extrabeilage: „Rhein. Trauben-Brust-Honig von W. H. Zickenheimer betr."

Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 137. Mittwoch den 21. April 1880. 74. Jahrgang.

Deutscher Reichstag.

** Berlin, 19. April. Der Reichstag setzte heute die zweite Berathung der Socialistenvorlage fort. Zu § 28 des Gesetzes lag ein Antrag Windthorst vor, der die Verhängung des sogen. kleinen Belagerungszustandes auf Berlin und den viermeiligen Umkreis und die Ausweisung ausschließlich auf Socialdemokraten beschränken will. Abg. Kayser (Socialdemokrat) beantragt Streichung des ganzen Paragraphen. Die beiden Antragsteller motiviren ihre Anträge, der socialdemokratische Redner in einer sehr langen phrasenreichen Erörterung, in welcher er einerseits die zur Erbitterung reizende Härte, andererseits die Unwirksamkeit der in Rede stehenden Maßregel hervorhebt. Minister Graf Eulenburg bittet, beide Anträge abzulehnen.

Staatsminister Graf zu Eulenburg: Der letzte Vorredner hat in seinen Deductionen vorzugsweise versucht, die Maßregeln, welche im § 28 des Gesetzes vom 21. October 1878 vorgesehen sind, in einer Weise zu kritisiren, welche diese Maßregeln und ihre Gründe lächerlich zu machen geeignet sind. In dieser Richtung bewegen sich hauptsächlich die Fragen, welche sich auf die Interpretation der Begriffe Ruhe, Sicherheit und Ordnung beziehen. Sie werden nicht erwarten, daß ich geneigt bin, auf diesem Gebiete ihm zu folgen. Es sind das Expectorationen, welche ihre Widerlegung in sich selbst finden. Erinnern will ich aber den Vorredner daran, daß, wenn er gesagt hat, ein gut Gewissen ist ein sanftes Ruhekissen, ich ihm und seinen Gesinnungsgenossen die Befolgung dieser Erwägung nur aufs Dringlichste empfehlen kann. Kommt von deren Seite keine Verfehlung gegen das Gesetz und gegen die Maßregeln, welche der Aufrechterhaltung der Sicherheit dienen, vor, dann finden diese Maßregeln von selbst gegen sie keine Anwendung. Wenn aber behauptet worden ist, als ob von der Regierung ein zu großes Maß von Aengstlichkeit gegen die Agitationen und Bewegungen der socialdemokratischen Partei an den Tag gelegt worden sei, dann, glaube ich, erwartet man doch zu sehr, daß die Bewegungen, welche bis zum Erlaß des Gesetzes vom 21. October 1878 gerade hier in Berlin stattgefunden haben, bereits der Vergessenheit anheim gefallen sind. Meine Herren! Der Druck und der Terrorismus, welcher durch diese Agitationen auf die Bevölkerung dieser Stadt ausgeübt worden ist, lebt in dem Gedächtniß dieser Bevölkerung außerordentlich stark (sehr richtig! rechts), und ich bin überzeugt, er wird auch hier im Hause nicht vergessen sein; er hat dazu geführt, daß die große Mehrheit dieses Reichstages dem Gesetze und den Maßregeln, welche durch dasselbe eingeführt worden sind, zugestimmt hat. Es fragt sich nun, haben sich die Verhältnisse seitdem so weit geändert, daß man davon Abstand nehmen könnte, diese Maßregel weiter in Anwendung zu bringen? Nun, meine Herren, die Herren, welche so sehr gegen diese Maßregeln eifern und welche sie für eine so große Ungerechtigkeit erklären, auch der Vorredner gehört zu diesen, haben im Verlauf ihrer Deductionen das ausgiebigste Material zum Beweis der Fortdauer dieses Gesetzes selbst herbeigeschafft (sehr gut, rechts). Die Herren haben selbst gesagt, sie müßten Gesinnungs-Lumpe sein, wenn sie die Agitation und den Betrieb derselben aufgäben. Die Art und Weise, wie diese Agitation in einer den Frieden und die Sicherheit gefährdenden Weise getrieben wird, ist eben der Grund, daß die Fortdauer dieses Gesetzes nothwendig ist. Es glaubt Niemand, daß mit Gesetzesparagraphen oder mit strengen Maßregeln gegen Ideen angekämpft werden kann. Dergleichen Anschauungen sind auch von diesem Tische aus einmal vorgetragen worden; wohl aber liegt es in der Macht und nach der Ueberzeugung der verbündeten Regierungen in der Pflicht der Staatsgewalt, die Agitation, welche sich mit der öffentlichen Ruhe und Sicherheit nicht verträgt, soweit hintanzuhalten, daß die übrige Bevölkerung ihren Geschäften friedlich nachgehen könne. Nicht die Nichtachtung der Lage der Arbeiter hat uns dazu geführt, die Aufrechterhaltung des Gesetzes zu wünschen, sondern die Verpflichtung, die übrigen Staatsbürger gegen die Beunruhigung und gegen die Bedrohung zu schützen. Zu meiner Genugthuung ist von anderer als socialdemokratischer Seite auch nicht der Versuch gemacht, den §. 28 ganz aus dem Gesetz zu beseitigen. Die Erfahrung hat bewiesen, daß die durch diesen Paragraphen festgesetzten Maßregeln wirksam sind. Ich bemerke dabei beiläufig, daß die Ausweisung in dem Umfange, wie es der Vorredner behauptet hat, nicht in Berlin zur Ausführung kommt, nicht 200, sondern wenig über 100 Personen sind aus Berlin ausgewiesen worden, und ich werde mich freuen über den Tag, wo es nicht nothwendig ist, noch irgend eine Ausweisung eintreten zu lassen. Die Maßregel ist auch nicht, wie behauptet worden, in Ausführung gebracht, wenn eine Freisprechung vor den Gerichten erfolgt ist. Es ist aber sehr wohl möglich, daß eine Ausweisung erfolgt ist, wenn auch eine criminalstrafbare That nicht vorliegt, aber das ganze Gebahren der Persönlichkeit die Anwendung der Maßregel vollständig rechtfertigte. Meine Herren! Es ist nun ferner gesagt worden, die preußische Regierung habe ein Interesse daran, mit dieser Maßregel nicht allein zu stehen. Das Interesse der preußischen Regierung geht aufs Lebhafteste dahin, daß, wenn diese Maßregel nicht erspart werden kann, wenigstens das übrige Deutschland von ihr verschont bleiben möchte. Aber die Verhältnisse liegen nicht so, daß man sich dieser Hoffnung hingeben könnte. Wenn nun angedeutet ist, daß in dieser Richtung von der preußischen Regierung eine Pression ausgeübt worden ist auf andere Bundesregierungen, so widerlegt sich das einfach daraus, daß, wenn jemals die verbündeten Regierungen über die Nothwendigkeit einer Maßregel und den Ernst ihrer Anwendung einstimmig gewesen sind, es gewiß in diesem Falle ist, und darum gar nicht der Fall eintreten konnte, daß die preußische Regierung in der Lage sein könnte, irgend eine Pression auf andere Regierungen auszuüben. Würde aber eine Meinungsverschiedenheit in dieser Beziehung zwischen den Regierungen eintreten, dann würde allerdings die preußische Regierung es für ihre Pflicht halten, die anderen Bundesgebiete auf ihre Meinung aufmerksam zu machen, nicht aber eine solche Pression zu üben, welche der preußischen Regierung bei ihrer ganzen Stellung und Action innerhalb des Bundesraths und des Reichs durchaus fern liegt. Die bloße Andeutung, welche in dieser Beziehung in Bezug auf das Verfahren und die Stellung der preußischen Regierung zum Bundesrath gemacht worden ist, muß ich auf das Entschiedenste zurückweisen. Daraus, daß in gemeinsamer Uebereinstimmung eine Maßregel nochmals in Erwägung genommen wird, folgt keineswegs, daß ein Druck, eine Pression, oder gar eine unzulässige Pression ausgeübt worden ist. Diese Uebereinstimmung ist nichts als der Beweis der bundesfreundlichen Gesinnung der Einzelstaaten gegeneinander. Daß Berlin in erster Linie in Frage kommt, und zwar deswegen, weil hier Personen und Interessen zu schützen sind, die eine ganz hervorragende Bedeutung einnehmen, das ist richtig, aber keineswegs, daß dergleichen Interessen von genügendem Gewicht nicht auch an anderen Orten vorhanden sein könnten oder vorhanden wären. Es bleibt mir nur noch übrig, mit einem Wort zurückzukommen auf den Abänderungsvorschlag des Abg. Windthorst zum §. 28. Er geht dahin, daß die Maßregel des §. 28 sich nicht beziehen soll auf andere Personen, sondern ausdrücklich nur auf solche, welche der socialdemokratischen Partei angehören. Nun wird es in der That keiner Ausführung bedürfen, daß ich die Aufnahme dieser Bestimmung nicht wünsche aus den Gründen, die der letzte Vorredner angeführt hat, nicht deshalb, weil Alle gleichmäßig betroffen werden sollen, sondern einfach aus dem bei der ersten Berathung des Gesetzes angeführten Grunde. Diejenigen Personen, welche durch ihre Agitation die Ruhe und Ordnung gefährden und unterwühlen, können unter Umständen einer andern als der socialdemokratischen Partei angehören. Diese Erwägung war von durchschlagendem Gewicht bei der ersten Berathung, ich hoffe, sie wird auch heute bestimmend sein. Ich bitte Sie hiernach, den § 28 unverändert anzunehmen mit denjenigen Aenderungen, welche demnächst von der Commission vorgeschlagen werden und welche noch nicht zur Debatte stehen, und ich bitte Sie, die Aenderung des Herrn Abg. Windthorst abzulehnen. (Beifall rechts.)

Die Anträge der Abgg. Windthorst und Kayser werden alsdann abgelehnt. Es folgt die Berathung über §. 1 der Vorlage in der von der Commission beschlossenen Fassung. Derselbe will die Mitglieder gesetzgebender Versammlungen während der Dauer ihres Aufenthaltes am Sitze dieser Versammlungen von der Anwendung der Ausweisungsmaßregel ausnehmen. Der Paragraph wird angenommen, nachdem ein Antrag Sonnemann, welcher die zu Gunsten der Abgeordneten am Sitze der gesetzgebenden Versammlungen getroffene Bestimmung auch auf die auf der Durchreise berührten Orte ausdehnen will, abgelehnt worden. §. 2 setzt die Frist der Verlängerung des Gesetzes auf 3½ Jahr statt der von der Regierung vorgeschlagenen 5 Jahre fest. Abg. Frhr. v. Marschall spricht Namens der deutschconservativen Fraction sein Bedauern aus, daß man die Frist abgekürzt habe, will jedoch dem Vorschlag zustimmen in der Erwartung einer späteren weiteren Verlängerung; den Repressivmaßregeln des Gesetzes müßten aber positive Maßregeln zur Hebung der Sittlichkeit und des religiösen Sinnes zur Seite gehen. Abg. Windthorst giebt dem letzteren Gedanken einen noch schärferen Ausdruck.

Abg. Windthorst: Ich bin für die von der Commission vorgeschlagene kürzere Gültigkeitsdauer des Ausnahmegesetzes, damit wir desto eher in die Lage kommen, etwaigen Mängeln des Gesetzes abzuhelfen. Einige meiner Freunde sind zwar für die weitergehende Verlängerung, indem sie der Meinung sind, es sei etwas Anderes, ein schon bestehendes Gesetz zu verlängern als ein neues zu schaffen. Indessen ich sehe in diesem Gesetze doch nur einen Ausnahmezustand, nicht ein Gesetz auf dem Boden des allgemeinen Rechtes, und so lange dies der Fall ist, halte ich es für besser, das Gesetz immer in kürzeren Zeiträumen zu revidiren. Wer der Meinung ist, daß das Gesetz so lange dauern werde, als es Socialdemokraten giebt, der kann unmöglich für die Regierungsvorlage stimmen. Ich habe die feste Ueberzeugung, daß es eine große Illusion ist, zu glauben, daß das Gesetz der Socialdemokratie Schaden that; im Gegentheil, es hat sie nach meiner Meinung nur verstärkt und wir müssen daher sehen, es sobald wie möglich los zu werden und geordnete Rechtsbestimmungen an seine Stelle treten zu lassen. Ich kann nur bedauern, daß die Regierung die Initiative zur Herbeiführung besserer Zustände und Gesetze für die Arbeiter in einem so hohen Maße dem Hause überläßt. Unter den vielen Beschwerden, die mir zugegangen sind, halte ich keine für so sehr berechtigt, als eine Revision der Gewerbeordnung und des Haftpflichtgesetzes. Konnte man der Socialdemokratie mit Repressivmaßregeln entgegentreten, so mußte man auf der andern Seite auch Maßregeln zu einer Besserung der Lage der Arbeiter von oben her ergreifen. Ich erinnere an die „christlich-socialen" Bestrebungen — konnte die Regierung diese Bewegung nicht unterstützen? Im Gegentheil, sie sieht scheel dazu. Der Arbeiter muß auf eine viel bessere Basis gestellt werden, auch in religiöser Beziehung. Ich bin überzeugt, daß die Schulen in den letzten Jahren viel mehr Socialdemokraten erzeugt haben, als alle die Herren, die man socialdemokratische Führer nennt. Was soll aber daraus werden, wenn die Gemeinden ihrer Hirten beraubt werden? Soll da nicht die Socialdemokratie um sich greifen? Der Herr Abg. Bahlteich sagte neulich, daß die Socialdemokratie nur da Boden finde, wo man aufgeklärt genug sei, sie zu verstehen; und ich kann zugleich darauf hinweisen, daß da, wo die Socialdemokratie am tiefsten Wurzel gegriffen hat, auch der tiefste Unglaube herrscht. Ich stehe der Staatsregierung dafür ein, daß, wenn sie den Culturkampf beseitigt und der Kirche ihre Rechte zurückgiebt, die Socialdemokratie überall aufhört, wo die Kirche nur Einfluß hat! So lange wir aber die Quelle nicht stopfen können, so lange werden wir die Symptome dieser Krankheit nicht beseitigen.

Abg. Stumm: Der Herr Vorredner hat auf die Beendigung des Culturkampfes als ein kräftiges Mittel zur Beseitigung der Socialdemokratie hingewiesen. Ich bin der Meinung, daß, wenn das seine Ueberzeugung ist, er und seine Freunde nur den guten Willen zu haben brauchen, um den Culturkampf aufhören zu machen und somit dieses Mittel herbeizuführen. (Widerspruch im Centrum.) — Auch meine Freunde und ich stehen, wie der Abg. v. Marschall dargelegt hat, auf dem Boden der Regierungsvorlage von 1878; wir acceptiren zwar auch den Commissionsvorschlag, wollen aber der Socialdemokratie keineswegs damit die Hoffnung geben, daß nach Ablauf der vorgeschlagenen paar Jahre nun das Gesetz als beseitigt betrachtet werden kann. Der Zweck des Gesetzes, die socialdemokratische Agitation zu beseitigen, wird verfehlt, wenn Sie uns recht oft in die Lage setzen, über diese Vorlage zu discutiren, denn die socialdemokratischen Redner benutzen dann nur um so öfter die Tribüne, ihre verderblichen Ideen an die Oeffentlichkeit hinauszubringen. Wenn meine politischen Freunde und ich nicht für Wiederherstellung der Regierungsvorlage oder für eine 7jährige Dauer des Gesetzes in Form eines Amendements aufgetreten sind, so geschah dies, weil wir uns davon doch keinen Erfolg versprachen. Gerade der Umstand, daß nach drei Jahren die Vorlage aufgehoben werden kann, soll uns ein Sporn sein, um positive Maßregeln zu Gunsten der Arbeiter herbeizuführen. In der Commission behaupteten einige Herren, daß auf diesem Gebiete gar nichts geschehen sei; das kann man aber doch nicht sagen. Wir haben bessernde Vorschriften für die jugendlichen Arbeiter, besonders auf dem Gebiete der Montan-Industrie, herbeigeführt, und haben auch die Bestimmung beseitigt, daß ein Arbeitgeber in Zeit der Hungersnoth seinem Arbeiter keine Lebensmittel in Zahlung geben und zum Selbstkostenpreise anrechnen darf. Auch in Betreff der Sonntagsruhe haben wir im vorigen Jahre Anstrengungen gemacht, und wäre nur einer oder einige von den Socialdemokraten damals hier am Platze gewesen, so wäre unser Antrag angenommen worden, denn es fehlte zu seiner Annahme nur eine einzige Stimme. Für die Besserstellung der Kranken, Invaliden, Frauen und Kinder ist allerdings noch gar Nichts geschehen, darin gebe ich dem Abgeordneten Bebel Recht. Ich habe aber aus diesem Grunde jetzt das Vertrauen, daß die Regierung mit bezüglichen Vorlagen schon im nächsten Jahre hervortreten wird, unbekümmert um die lauten Stimmen Einzelner, die immer vermeinen, die Sache sei noch lange nicht reif zur legislatorischen Behandlung. Die Hauptwaffe zur Bekämpfung des Socialismus liegt aber auch darin, daß das persönliche Verhältniß des Arbeitgebers zu seinem Arbeiter sich wieder bessere, daß der Arbeitgeber sich wieder gewöhne, in dem Arbeiter einen Menschen und nicht nur eine Maschine zu sehen. (Sehr richtig! im Centrum.) Ich halte die socialistische Idee für keine berechtigte politische Anschauung und ihre Anhänger für keine berechtigte Partei, ich halte die Socialdemokratie nur für eine gesellschaftliche Krankheit und hoffe, daß wir dieselbe innerhalb einiger Jahre durch geeignete Maßnahmen beseitigen können.

Abg. v. Ludwig: Es läßt sich nicht verkennen, daß in der socialdemokratischen Bewegung ein berechtigter Kern liegt. Die Unsicherheit der Arbeitsexistenz, nicht die Höhe der Löhne ist der Mündepunct, an welchem die Gesellschaft krankt. Diese Frage ist gerade in der Jetztzeit eine brennende geworden. Das vorliegende Gesetz kann nur unvollkommen eine Lösung bringen. Die Schüler werden bestraft, die Lehrer gehen leer aus. Mein Antrag bezweckt eine Ausgleichung und ich hoffe, daß Alle, welche im Christenthum die Grundpfeiler der Staaten erblicken, wie Ein Mann für meinen Antrag stimmen werden, besonders die rechte Seite des Hauses und Jeder, der dem Enkel des Kaisers den Thron erhalten will. (An der Ausführung dieses Gedankens wird Redner vom Präsidenten verhindert.) Die Anträge der conservativen Partei zur Lösung der socialen Frage scheinen mir doch nicht viel Positives zu enthalten. Auch die religiöse Bedeutung der Frage wird gerade von dieser Seite unterschätzt. Und nun sagt der Abg. Stumm, wir werden den religiösen Frieden erhalten, wenn wir uns den Gefahren unterwerfen. Herr Stumm scheint keinen rechten Begriff von Religion zu haben, er müßte sonst wissen, daß es ein höheres Wesen giebt, an welches unser Wille geknüpft ist. Zu den positiven Maßregeln gegen die Socialdemokratie soll auch die Steuerreform gehören. Ja, m. H., damit steht es noch schlimmer. Alles wird besteuert, die Börse ist frei. Versprechungen allein helfen nichts. Der nivellirende Einfluß des Liberalismus macht sich auch hier breit. Man braucht die allgemeine Verwirrung, um im Trüben zu fischen: Im stärksten Urbrei wissen die feisten Hämmel am besten sich zu mästen. (Große Heiterkeit.) Redner kommt im weiteren Verlaufe seiner Ausführungen auf die heterogensten Dinge zu sprechen, wobei er wiederholt durch die Rufe: „Schluß!" und „Zur Sache!" unterbrochen wird. Der Präsident erklärt, daß er nach dem Wortlaute des Ludwig'schen Antrages den Redner nicht unterbrechen könne. Redner schließt, indem er seinen Antrag zur Annahme empfiehlt.

Minister Graf zu Eulenburg erklärt, ein Bedürfniß zur Ausdehnung des Gesetzes auf andere staatsgefährliche Tendenzen als die socialdemokratischen liege nicht vor.

Staatsminister Graf zu Eulenburg. Meine Herren! Es hat sich im Verlauf der Discussion nicht um einen Widerspruch gegen die Verlängerung des Socialistengesetzes sondern auch gegen den Erlaß desselben überhaupt erhoben. Was den Antrag Ludwig betrifft, so kann ich erklären, daß die Regierung denselben für unannehmbar hält. Sie erkennt mit ihm an, daß außer den socialdemokratischen Bestrebungen noch andere vorhanden sind, welche den Bestand der staatlichen und gesellschaftlichen Ordnung gefährden. Sie erkennt aber den großen und entscheidenden Unterschied zwischen derartigen und den socialdemokratischen Bestrebungen in den Mitteln und Wegen, auf welchen sie sich geltend machen. Gewalt und Umsturz sind die Mittel, welche die Socialdemokratie zur Anwendung bringen will, Discussion und Propaganda sind die wenigen, welche von anderer Seite angewendet werden. Gegen letztere reichten die Mittel der Gesetzgebung aus, gegen erstere nicht. Dann hat der Abg. Windthorst einen Gegensatz aufgestellt zwischen dem Kampf gegen die Symptome des Uebels und gegen die Ursachen. Ich glaube mit Unrecht. Von diesem Tische aus ist stets hervorgehoben, daß Hand in Hand mit der Vorbeugung der Maßregeln alle diejenigen Bestrebungen gehen müssen, welche darauf gerichtet sind, das Uebel an der Wurzel anzufassen. — Im Uebrigen bin ich genöthigt, auf einige thatsächliche Anführungen, welche auf die Handhabung des Gesetzes Bezug haben, mit einigen Worten einzugehen. Es ist vielfach auf die Entscheidungen der Reichscommission hingewiesen worden. Ich muß entschieden dagegen Verwahrung einlegen, daß hier aus einzelnen abgerissenen Sätzen versucht wird, solchen Entscheidungen den Boden zu entziehen und dieselben als ungerechtfertigt darzustellen. Außerdem bitte ich Sie nicht zu vergessen, daß die Möglichkeit eines Irrthums auch bei der allersorgfältigsten Behandlung der Sache nicht ausgeschlossen ist. Ein Vorwurf gegen das Verfahren der Reichscommission wäre nur dann begründet, wenn nachgewiesen werden könnte, daß bei Begründung der Entscheidungen von den Principien, welche als richtig und den Intentionen des Gesetzes entsprechend anzuerkennen sind, abgewichen wird. Dies zu beweisen ist nicht versucht, ist auch nicht möglich gewesen. Es ist gewiß nicht wohlgethan, über den Zeitraum, für welchen das Gesetz weitere Geltung erhalten soll, Einschränkungen eintreten zu lassen. Das von den Regierungen beanspruchte Maß von 5 Jahren ist in der That ein so gering bemessenes, daß man nur wünschen könnte, es würde angenommen.

§. 2 wird darauf in der Commissionsfassung angenommen, ebenso die Resolution bezüglich der Sammlungen für Personen, die in Ausführung des Gesetzes ihres Ernährers beraubt worden. Damit ist die zweite Berathung des Socialistengesetzes beendigt. Ohne Discussion wird alsdann noch der Handelsvertrag mit Hawaii in zweiter Lesung angenommen.

Nächste Sitzung: morgen (Wuchergesetz und kleinere Vorlagen).

Wolkenbrüche und Ueberschwemmungen.

* Leipzig, 20. April. Während am Nachmittag des letzten Sonntags in unserer Stadt das heitere Lenzwetter nur einmal durch ein wenig Regen unterbrochen wurde, hat in derselben Zeit südlich von uns in einem breiten westöstlichen Striche eine ganze Reihe von Gewittern, von Wolkenbrüchen begleitet, in einer furchtbaren Weise gewüthet. Zeugniß dafür legen unsere Gewässer, Pleiße und Elster, ab, welche seit der vergangenen Nacht in hohen Wogen gehen, wobei nur zu verwundern, daß die mit außerordentlicher Gewalt und Schnelligkeit sich heranwälzenden Fluthen nicht schon früher die hiesige Niederung erreicht haben, da allen bis jetzt vorliegenden Nachrichten zufolge die Unwetter des Sonntags in den Stunden von 4 bis 8 Nachmittags sich ausgetobt haben.

Die bis heute Mittag uns zugegangenen Nachrichten lassen erkennen, daß die vorgestrigen Gewitter sich über eine Linie bewegt haben, welche ungefähr von Altenburg nach Dresden zu ziehen wäre. Die in ersterer Stadt erscheinende Zeitung meldet:

Das am Sonntag Nachmittag heranziehende Gewitter ist in der Gegend von Langenleuba-Niederhain-Meusdorf um 6 Uhr als Wolkenbruch niedergegangen, der an Haus und Hof vielfachen Schaden angerichtet hat. Wie uns mitgetheilt wird, soll in Langenleuba-Niederhain das Wasser vom Teich bis zum Kissauer'schen Gasthofe gestanden haben, und zwar so hoch, daß das in tiefer gelegenen Ställen befindliche Vieh auf höher gelegene Plätze getrieben werden mußte. Eine Frau rettete sich aus dem unteren Stockwerk des Hauses in einen oberen Raum, von wo sie nach Hülfe rief, die ihr im Augenblick aber nicht geleistet werden konnte. Die Gewalt des Wolkenbruchs war so groß, daß drei steinerne Brücken und eine Anzahl hölzerne, sowie Stege demolirt oder fortgeschwemmt wurden. Der Wasserstand war von ½7 bis gegen 9 Uhr in den Straßen noch circa einen halben Meter hoch.

Das Bornaer Tageblatt schreibt:

Borna, 19. April. Vom frühen Morgen an sah man heute die Leute nach der Wyhra-Brücke an der Holzmühle sich begeben. Es bietet sich dort in der That auch ein großartiges Naturschauspiel dar. In einer Ausdehnung, wie wohl kaum oder wenigstens lange nicht zu beobachten gewesen, ist über Nacht die Wyhra aus ihren Ufern getreten. Oberhalb des Wehres sind die Gärten am rechten Ufer zum Theil und die große Wiese am linken Ufer, der zum Wäschetrocknen und Bleichen dienende sogen. Anger, fast ganz überfluthet. Ebenso sieht man unterhalb des Wehres, über das mit unbeschreiblicher Gewalt sich die kolossale Wassermasse ergießt, statt der Wiesen große Wasserflächen. Ursache der Ueberschwemmung ist ein in der Gegend von Kohren, wie wir hören, zwischen Meusdorf und Linda, gestern gegen Abend niedergegangener Wolkenbruch. Nachts 2 Uhr überbrachte ein Bote von Frohburg der hiesigen Polizei die Meldung hiervon, und es geschah nun sogleich das Erforderliche, um größeren Schaden abzuwenden. Der Besitzer der Holzmühle wurde geweckt und in kurzer Zeit war der Schützen von der Brücke über dem Wehre entfernt. Auch zwei reitende Boten sollen abgeschickt worden sein, um in den der Wyhra entlang gelegenen Mühlen die drohende Gefahr zu verkünden. Nicht unerheblich wird schon der hier durch Zerstörung der Ufer angerichtete Schaden sein, weit größer aber ist er sicher in der zunächst von der Katastrophe betroffenen Gegend. Wenigstens lassen die verschiedenen angeschwemmten Gegenstände, namentlich die vielen großen und kleinen Holzstücke, befürchten, daß nicht nur Fluren gelitten haben.

Aus Kohren wird uns in einem heute früh dort aufgegebenen Briefe geschrieben: Gestern gegen Abend entluden sich hier einige schwere Gewitter, begleitet

von einem wolkenbruchähnlichen Regen, welcher den untern Theil von Rohren und die daran liegenden Wiesen ganz unter Wasser setzte, so daß die Pferde und Schweine aus den Ställen herausgeschafft und in höher gelegenen Ställen untergebracht werden mußten. Heute früh sah man erst den Schaden, welcher durch herbeigeschwommenen Schlamm auf den Wiesen angerichtet wurde. Aus den Gebäuden wurde immer noch das hereingelaufene Wasser geschöpft. Wie viel Schaden das Wetter auf den Fluren gebracht, hat man heute früh noch nicht ermessen können. — Nachträglich erfahren wir noch von Linda, daß die tiefgelegenen Gebäude bis an die Fenster im Wasser gestanden haben.

Auch in der Gegend von Geithain soll die Wasserspende von oben außerordentlich ergiebig gewesen sein. Besonders Nauenhain, erzählt man uns, hätte viel Wasser zu sehen bekommen. In Geithain selbst, und auch noch weiter entfernt, in Chemnitz, hat es sehr stark geregnet. Hier in Borna, wo angesichts der drohend sich aufthürmenden Wetterwolken Mancher die Heimkehr vom Spaziergange beschleunigte, hat es nur schwach geregnet.

Von einem Augenzeugen wird uns noch geschildert, daß in der Gegend von Penig schreckliche Verwüstungen der Grundstücke wahrzunehmen sind. Große Furchen wären in Saatfelder hineingerissen und über und über sei der Boden mit hingeschwemmtem Schlamm bedeckt.

Aus Grimma erhalten wir folgenden Bericht:

* Grimma, 20. April. Das vorgestern Abend südostwärts von hier tobende Gewitter ist als Wolkenbruch in einer Anzahl Ortschaften zwischen Grimma und Leisnig niedergegangen und sind die Fluren der Orte Höfgen, Förstgen, Kössern, Podelwitz, ebenso auch Schönerstädt, Seifersdorf, Tautendorf, Langenau, Meinitz zum Theil auf die traurigste Art verwüstet. Besonders hart ist das Schanzenbachthal in der Gegend von Meinitz und Tautendorf bei Leisnig betroffen worden. Das theilweise 30—40 m breite Thal stand stellenweise bis 1 m hoch unter Wasser, wie die noch vorhandenen Spuren zeigen. Die dem ausgebreiteten Element im Wege stehenden Häuser wurden bis 1 m hoch unter Wasser gesetzt und theilweise arg beschädigt. Wie die heutige Nummer des „Leisniger Tageblattes" berichtet, mußten die Bewohner von Meinitz an abwärts schleunigst in die oberen Stockwerke oder ins Freie auf die Berge flüchten. Nicht in allen Fällen ist es geglückt, die Hausthiere in Sicherheit zu bringen; einzelne sind den wüthenden Fluthen zum Opfer gefallen. In Meinitz ist mehreren Bewohnern die Habe fortgeschwemmt oder zerstört worden. Die Mühlen des Thales sind arg beschädigt und für jetzt außer Betrieb gesetzt. An der Liebgensmühle unweit Meinitz ist eine massiv steinerne Fahrbrücke vollständig weggerissen worden. Wenige Schritte davon sind einige Ueberreste von Stacketsäulen zu bemerken, die nicht ahnen lassen, daß hier ein wohlgepflegter Zier- und Nutzgarten gelegen war. Die an den Abhängen gelegenen Feldgrundstücke bieten auf langen Strecken einen trostlosen Anblick. In Grimma stieg der Wasserstand der Mulde nach dem Gewitter circa $^1/_2$ m, doch war das Wasser bereits früh wieder zum Normalstande zurückgekehrt, obwohl es noch vollständig gelbschwarz gefärbt war.

Ueber der Gegend von Rochlitz entlud sich ebenfalls ein heftiges Gewitter mit starken Regengüssen, die an Fluren und Wegen großen Schaden anrichteten.

Aus Chemnitz, 19. April, wird uns geschrieben:

Gestern Nachmittag entlud sich über unserer Stadt, nachdem an den Tagen vorher ein äußerst warmes Wetter geherrscht hatte, ein ungewöhnlich starkes Gewitter, das vielfach Schaden angerichtet hat. Unter Donnern und Blitzen erfolgte ein wolkenbruchartiger Regen, welcher einzelne Stellen unserer Stadt vollständig überschwemmte. So standen im Walkgraben, in der äußeren Klosterstraße, sowie in der Zwickauer Straße viele Häuser bis zur Hälfte des Parterre unter Wasser und in dem Stalle des Gasthauses zum goldenen Stern ging den Kühen die nasse Fluth bis an die Kniee. Auch schlug der Blitz drei Mal ein und zwar in ein Grundstück der inneren Rochlitzer Straße, der Alten Dresdner Straße und der Reichsstraße, doch wurde zum Glück weder Jemand verletzt, noch ein größerer Schaden angerichtet. Auf den Feldern hat die junge Saat durch den kolossalen Regen allerdings nicht unerheblich gelitten. Viele Vergnügungssüchtler, die der schöne Sonnenschein über Land gelockt hatte und die vom Gewitter überrascht worden waren, hielten gründlich „durchweicht" ihren Einzug wieder in der Stadt und mußten manche schadenfrohe Bemerkung über ihren verunglückten ersten Frühlingsausflug von den behaglich aus den Fenstern Schauenden mit anhören. Wer den Schaden hat, braucht für den Spott nicht zu sorgen!

Im näheren und weiteren Umkreise um Freiberg entluden sich am Sonntage ebenfalls mehrere Gewitter, die namentlich in der Gegend von Bienenmühle nach Mulde stark aufgetreten sein sollen. In dem zwischen Possendorf und Kreischa gelegenen Kleinkarsdorf hat der Blitz in eine Gartennahrung eingeschlagen, ein Kind sofort getödtet und dessen Mutter betäubt. Das Haus wurde in kürzester Zeit vollständig in Asche gelegt. Ferner wird aus Kreischa gemeldet, daß der Blitz um dieselbe Zeit im Garten des sogenannten oberen Gasthofes in einen alten großen Apfelbaum schlug und denselben gleichfalls in Flammen setzte.

Aus Dresden wird uns gemeldet:

† Dresden, 19. April. Das gestern in den späten Nachmittagsstunden im Dresdner Elbthalkessel aufgetretene Gewitter, welches strichweise von wolkenbruchartigem Regen begleitet war, hat in den benachbarten Ortschaften großen Schaden angerichtet. Von Weinbergen, Gärten und abschüssig gelegenen Feldern wurde die gute Ackerkrume hinweggeschwemmt, Mauern wurden eingerissen und der Blitz schlug an verschiedenen Stellen ein, ohne jedoch zu zünden. Im Loschwitzer Grunde wurde die vor etwa zwei Jahren mit einem Kostenaufwande von 200,000 ℳ bewerkstelligte Bachregulirung völlig verwüstet. Die gewaltigen Quadern der Bachmauern hielten nur an sehr wenigen Stellen aus gegen die tobenden Bergwässer, die in ihren schlammigen Wogen Alles mit sich fortrissen, was Widerstand leistete. Nur die Brücken über den Bach „im Grunde" sind nicht hinweggespült worden. Den angestrengten Bemühungen der Loschwitzer Gemeindebehörden und der dortigen Feuerwehr war es zu verdanken, daß Menschenleben nicht zu beklagen waren. In Loschwitz sind viele Häuser durch die Bergwässer stark beschädigt worden, ebenso in Wachwitz, woselbst der Dorfbach und der Schumannsgraben große Felsstücke mit sich führten. Durch die Sturzbäche ist das rechtselbige Ufer bei Loschwitz und Wachwitz gewaltig verschandet. In Dresden selbst hat es zur selben Zeit nur wenig geregnet. In der nahen Löbnitz ist das Gewitter ebenfalls ziemlich spurlos vorübergegangen. Dahingegen entlud sich in der Gegend nach Großenhain ein fürchterliches Unwetter. In der Sächsischen Schweiz hatte man den schönsten Sonnenschein.

Der „Dresdner Anzeiger" enthält aus der Umgegend der Residenz folgenden Bericht:

Blasewitz, 19. April. Die letzten warmen Tage haben nicht wenigen Orten in Mittel- und Ostdeutschland Gewitter gebracht. Gestern trat auch hier ein ziemlich starkes und anhaltendes Gewitter auf. Dasselbe bildete sich zunächst in der 5. Stunde im Südwesten und ließ anfangs kaum die Heftigkeit erwarten, mit der es sich nachher entlud. Erst im Weiterziehen entwickelte es sich in hiesiger Gegend vollständig. Die Blitze waren zahlreich und der Regen strömte mit Macht hernieder, selbst Hagel war darunter gemischt. Noch hatten die Entladungen ihr Ende nicht erreicht, da schien nach 6 Uhr in mehr nordwestlicher Richtung die Gewitterbildung aufs Neue vor sich zu gehen, so daß das Blitzen und Regnen bis nach 8 Uhr anhielt. In der Ferne dauerte das Aufleuchten der Blitze bis gegen 10 Uhr fort. Während der ganzen Zeit war das Barometer beständig gestiegen; das Thermometer zeigte gegen 11 Uhr noch 13° C. Die Regenmenge war natürlich eine bedeutende, sie erreichte die Höhe von 35 Millimeter, d. h. auf den Quadratmeter-Bodenfläche haben sich 35 Liter Wasser ergossen. Ein mäßiger Garten, der etwa 30 Meter in der Breite und 50 Meter in der Tiefe hat, wird demnach 52,500 Liter oder 525 Hektoliter Wasser erhalten haben. In 3 Stunden hat es also mehr geregnet, als in einem der letzten 3 Monate. Von dem erwähnten Quantum sind allein über zwei Drittel in der sechsten Stunde, welche den heftigsten Guß brachte, niedergegangen. Daß eine solche Wassermasse in den Gründen und Schluchten der Loschwitzer Berge wieder viel Schaden anrichten würde, ließ sich erwarten. Das eine Gewitter hatte sich über Loschwitz und Wachwitz förmlich festgesetzt und schüttete das Wasser in Strömen über diese Orte. Sehr bald schwoll denn auch der Loschwitzer Bach bedeutend an und stieg zu solcher Höhe, daß er an der Mündung beinahe aus seinen ihm gezogenen Grenzen getreten wäre. Der Gewalt des Wassers widerstanden die neuaufgeführten Uferbauten, von denen man sich übrigens eine gediegenere Ausführung und demgemäß größere Haltbarkeit versprochen hatte, nicht. An der Mündung des Baches, bei dem Hause des Bäckers Fritsche, am sogenannten Forsthaus und anderen Stellen ist das Mauerwerk weggerissen, an einer Stelle sogar der Fußweg unterwaschen worden. Hier hängt das eiserne Geländer vollständig in der Schwebe und an jedem der Stäbe das Grundstück, an welchem dieselben befestigt waren. Die größten Mauersteine wurden von der Gewalt des Wassers wie Kiesel fortgeschwemmt und das Bett des Baches aufgewühlt, so daß sich tiefe Wehre bildeten. Balken, Breter, Schöpfstreppen, Gartenthüren, auch mehrere Stühle brachte das Wasser mit herab, was auf weitere bedeutende Verwüstungen im oberen Grunde hindeutete; auch mehrere große Bäume lagen im Bach. Die Loschwitzer Feuerwehr war bald zur Stelle und suchte noch zu sichern, was zu sichern war; die gefährlichste Stelle, da, wo der Fußweg unterwaschen war, wurde von ihr abgesperrt, aber merkwürdiger Weise in der ganzen Straßenbreite, so daß sich Hunderte von Menschen ansammelten, die weder hinauf noch hinab konnten und so eine Gefahr erst näher geführt wurde. Der hinzugekommene Bezirksstraßenmeister hob diesen Mißgriff auf und konnte das Publicum darauf unbeanstandet auf der Fahrstraße passiren. Die Gemeinde, welcher der Schaden allein zur Last fällt, ist zu bedauern, es werden ihr die Reparaturen der Bachmauern wieder viel Geld kosten; was gegen ihren Willen bei der Regulirung erspart worden ist, kommt ihr nun doppeltes und dreifaches Geld. Die Stärke des Mauerwerks ist an einigen der aufgerissenen Stellen allerdings eine so geringe, daß man sich wundern muß, daß von ihr ein Widerstand gegen eine bedeutende Wassermasse überhaupt erwartet werden konnte. In Loschwitz selbst hat es nicht eingeschlagen, dagegen gingen eine Unzahl Blitze in dem Wald auf der Höhe nieder. Ferner hat es in Wachwitz an zwei Stellen eingeschlagen, zum Glück aber nicht gezündet. In der Reißig'schen Restauration zu Wachwitz hätte sich leicht ein bedeutendes Unglück ereignen können. Das vorher im Garten an der Elbe versammelte zahlreiche Publicum hatte sich vor dem immer stärker werdenden Regen sämmtlich in das Wirthschaftsgebäude geflüchtet und füllte alle Räume des Parterre und obern Stockwerkes dichtgedrängt, als es zuerst in der Nähe einschlug, kurz darauf aber der Blitz unter furchtbarem Krachen in das Gebäude selbst fuhr. Es war zum Glück ein sogenannter kalter Schlag, der am Giebel des Hauses aufgetroffen, die oberen Zimmer mit einem leichten Rauche, der schwefelig roch, erfüllte und an der Decke der einen Stube zwei Löcher zurückließ, sonst aber, so viel man bis jetzt weiß, keinem der vielen Anwesenden etwas schadete. Nachdem der erste betäubende Schreck vorüber, eilten Viele nach den Ausgängen und es war ein entsetzliches Gedränge zu befürchten, doch gelang es einigen besonnenen Herren, die Erschrockenen zu beruhigen und zum Dableiben zu bewegen. Auch der Wachwitzbach war hochangeschwollen und tobte, große Steine mit sich führend, nach der Elbe herab.

Die „Vega"-Expedition in Dänemark.

(Von unserm Berichterstatter.)

Kopenhagen, 17. April.

Die Theilnehmer der namhaften „Vega"-Expedition sind jetzt in der dänischen Hauptstadt, um sich hierselbst, wie in Yokohama und Cairo, in Neapel und Lissabon, in London, Paris und Brüssel, nach den Strapazen und den Gefahren des Eismeeres der Lauren des Ruhms zu erfreuen. Ist auch das commerzielle Ergebniß der Expedition vorläufig zweifelhaft, so sind die wissenschaftlichen Resultate derselben um so viel sicherer, und Dänemark ist mit dem skandinavischen Reich, aus welchem die Expedition ausgegangen ist, zu nahe verwandt, um nicht wünschen zu müssen, im Einklang mit dem übrigen Europa den dreisten Nordpolfahrern die Huldigung zu bringen, auf welche jede geistige Großthat Anspruch hat.

Schon am 15. d. M. Nachts kam „Vega", welche im Oeresund von nicht weniger als 9 Dampfschiffen aus den schwedischen und dänischen Küstenstädten mit Schaubegierigen — darunter der Dampfer „H. P. Prior" mit 300 Studenten aus der Universitätsstadt Lund — begrüßt und begleitet ward, auf der äußeren Rhede Kopenhagens an, und gestern Vormittag fand die Landung statt. Des Morgens früh statteten der hiesige schwedisch-norwegische Botschafter Freiherr Beck-Friis und der schwedisch-norwegische Generalconsul mit ihren Damen, welche den Führern der Expedition Blumensträuße überreichten, an Bord der „Vega" einen Besuch ab. Um 10 Uhr dampfte „Vega" auf Befehl des Königs mit Kanonensalut, von den Seebatterien begrüßt, langsam hervor und legte sich in kurzer Entfernung vom Lande vor Anker. Sie wurde von einigen größeren, von schwedischen und dänischen Zuschauern überfüllten Dampfschiffen begleitet, während ein unzählbarer Schwarm von Dampf- und Ruderbooten den Nordpolfahrer umkreiste, so daß das ganze Bild, von dem hellsten Sonnenschein beleuchtet, sehr lebhaft und schön sich gestaltete.

Auf dem flaggengeschmückten Zollhausplatz hatten sich indessen die hiesigen schwedischen und norwegischen Vereine mit ihren Fahnen versammelt; ferner waren anwesend der Vorstand der königlichen geographischen Gesellschaft, darunter der frühere Ministerpräsident Leynsgraf Holstein-Holsteinborg, der Cabinets-Secretair des Königs, Geheime Etatsrath Trap, der Rector der Universität und mehrere Professoren, Vertreter der Stadtverwaltung ꝛc. Uebrigens war sowohl dieser Platz als auch das ganze umliegende Terrain von einer unübersehbaren Menschenmasse, sicherlich gegen 30,000 Personen, gefüllt. Als die Theilnehmer der Expedition, welche mit Ausnahme des italienischen Lieutenants Bove alle zugegen waren, auf einem Dampfboot landeten, wurden sie von den dichten Volksschaaren sowohl auf dem Wasser als auf dem Lande mit jauchzenden Hurrah- und Hochrufen begrüßt. Ringsum in der flaggengeschmückten Stadt wogten Menschenmassen, von der Stimmung, welche schon den nicht unwitzigen Namen „das Nordenskjölds-Fieber" erhalten hat, ergriffen.

Des Mittags wurden die Theilnehmer der Expedition von dem König und dem Kronprinzen auf Amalienborg in Audienz empfangen. Bei dieser Gelegenheit verlieh der König dem Professor Nordenskjöld das Großkreuz des Danebrogorden, dem Führer der „Vega", Palander, welcher in diesen Tagen von dem schwedischen König zum Capitain befördert worden ist, das Commandeurkreuz der I. Classe desselben Ordens und den übrigen Mitgliedern der Expedition das Ritterkreuz. Die Expedition speiste bei dem schwedisch-norwegischen Botschafter und nahm des Abends an einer belebten Festlichkeit in den skandinavischen Vereinen Theil.

Heute speiste die Expedition bei dem schwedisch-norwegischen Generalconsul Ewerlöf, und heute Abend fand in der königlichen geographischen Gesellschaft eine große Festsitzung statt. Der Sitzung, welche in den mit Bäumen, Pflanzen, schwedischen und dänischen Flaggen und Wappenschilden reich und geschmackvoll geschmückten Localen des Casino-Theaters abgehalten ward, wohnten, außer den Mitgliedern der Expedition, der Protector der Gesellschaft, S. M. der König, der Präsident derselben, S. k. H. der Kronprinz, der Bruder des Königs, Prinz Hans, der schwedisch-norwegische und der italienische Botschafter, der russische Geschäftsträger Fürst Baratow, der Marineminister, der Präsident des Folkethings, Krabbe, Vertreter des Communalvorstands und der Universität, verschiedene andere Autoritäten und etwa 1500 feierlich gekleidete Damen und Herren bei. Der erste Vicepräsident, Lehnsgraf Holstein-Holsteinborg, hieß in hübschen und herzlichen Worten die Ehrengäste willkommen, wonächst der Secretair der Gesellschaft, Professor Erslev, in einem vorzüglichen und von Beifall häufig unterbrochenen Vortrag das Leben und die Thaten Nordenskjöld's schilderte.

Namentlich verweilte der Redner bei der Entdeckung der Nordostpassage und bei der wissenschaftlichen und commerziellen Bedeutung der letzten Expedition. Ein jauchzender Beifallssturm brach los, als er schließlich Nordenskjöld als den „Mann mit den großen Gedanken, den großen Kräften und dem großen Glück" grüßte. Professor Nordenskjöld dankte in schwedischer Sprache, indem er auf die ehrenvolle geographische Vorzeit Dänemarks hinwies. Der zweite Vice-Präsident der Gesellschaft, Geheimer Etatsrath Trap, schilderte das Leben und die Wirksamkeit des nur 27jährigen Capitain Palander; er hob die Geistesgegenwart und die Energie des jungen Mannes hervor und überreichte ihm das Patent als Ehrenmitglied der Gesellschaft, eine Ehre, welche schon vor einiger Zeit dem Professor Nordenskjöld zu Theil wurde. Als die schöne und kräftige Gestalt Palander's auf der Rednerbühne erschien, wurde er mit Applaus und Musikfanfaren lebhaft gegrüßt. Wie Nordenskjöld ist er ein echter Mann der Handlung und nicht von vielen Worten, und er dankte kurz.

Nach der Sitzung wurde ein belebtes Souper unter Vorsitz des Kronprinzen abgehalten. Lehnsgraf Holstein-Holsteinborg brachte einen Toast auf die Fürsten, deren Unterthanen an der Expedition theilnahmen, nämlich den Kaiser Alexander und die Könige Christian, Oscar und Humbert aus; der Kronprinz leerte ein Glas zur Ehre Nordenskjöld's, dieser brachte einen Toast auf die geographische Gesellschaft aus u. s. w. In seiner Rede forderte Nordenskjöld die geographische Gesellschaft auf, ihre Aufmerksamkeit auf Grönland fortwährend gelenkt zu halten, da der Nordpol hierüber wahrscheinlicherweise erreicht werden könnte.

Morgen nimmt die Expedition an einer königlichen Galatafel Theil.

Musik.

Soirée des Frl. Emmy Bellinar aus Wien.

Leipzig, 20. April. Der Blüthner'sche Concertsaal hatte in den letzten Wochen einen sehr bedeutenden Musikcultus aufzuweisen; an einigen Sonntagen fanden sogar zwei Aufführungen statt. Am verflossenen Sonntag Abend debutirte daselbst eine Concertsängerin aus Wien, Fräulein Emmy Bellinar, welche, wie wir berichten können, die beifälligste Aufnahme bei dem zahlreichen distinguirten Publicum fand. Sowohl der Vortrag der Schmuck-Arie aus Gounod's „Faust", (welche wir ihrer Länge und Anlage wegen überhaupt für den Concertsaal für wenig geeignet halten) erweckte die größten Sympathien, wie auch die späteren Liederspenden von Lachner, Kreutzer und Schumann die Zuhörerschaft in hohem Grade enthusiasmirten, so daß der Sängerin bedeutende Ovationen zu Theil wurden. Der instrumentale Theil war bei den Herren J. Klengel (Violoncello) und C. Muck (Pianoforte) vortrefflich aufgehoben. In der Sonate Ddur, op. 18, von Rubinstein wetteiferte das tonvolle Cello mit einem köstlichen Blüthner-Flügel, welche Instrumente sich in ebenmäßiger klangschöner Wiedergabe des reizvollen Werkes verbanden. In dem Servais'schen Hmoll-Concert und später in dem Chopin'schen Notturno, in Popper's pikanter Mazurka und in einem Capriccio eigener Composition brillirte Herr Klengel durch eminente Technik, welche sich aber stets in künstlerischer Decenz und niemals auf Kosten der gesanglichen Tonschönheit zeigt. Das Capriccio, bisher Manuscript, wird, im Druck erschienen, gewiß bald der Edelstein im Schatzkästlein der concertirenden Cellovirtuosen werden. Am meisten beschäftigt in beregter Soirée war Herr Muck, der sich — wie immer — bei der Durchführung des Clavierparts der Rubinstein'schen Sonate als patenter Musiker, wie in der Begleitung, welche in den Cellosachen weitgehende Anforderungen an die Technik stellt, als geschmackvoller, feinfühliger Accompagnist erwies. Daß das Auditorium selbst bei der jetzt schon tropischen Hitze sämmtlichen Nummern lebhaften Beifall spendete, sei schließlich als Beweis für den besten Verlauf der besprochenen Musikaufführung constatirt.

—ff—

—p. Neue Lieder und Clavierstücke. Im Verlage von Friedr. Hofmeister hier ist soeben als Op. 59 ein brillant ausgestatteter Band „Lieder von Theod. Kirchner" erschienen, die sechs der inniglsten Liebeslieder Victor Blüthgen's musikalisch interpretiren. Kirchner's Vorzüge: Noblesse der musikalischen Factur und tiefe Empfindung, kennzeichnen sich auch in diesem Opus, dessen einzelne Nummern wir gewiß bald auf den Concertprogrammen begegnen werden, wenn auch der duftige Liederstrauß uns mehr für den stillen Kreis sinniger Hausmusik geschaffen erscheint, aus dem in Glückseligkeit die Wunderblume Liebe emporsprießt. Die Liebeslieder von Blüthgen-Kirchner schildern aber nicht blos in aufjubelnden Accorden das wonnige Glück der Liebe, sondern (wie in Nr. 3 Dmoll) auch die Dissonanz des Scheidens und das Weh' zerissener Herzenstöne. Mit diesem Opus zugleich wurde uns eine Serie anmuthiger, espritvoller Clavierstücke vorgelegt, die der Componist Kirchner dem Freunde und Künstler „Stephen Heller" zueignete und die, im Geiste Chopin's und Schumann's erdacht, wenn auch für vorgeschrittenere fertige Spieler berechnet, in diesen Kreisen ihrer originellen Gedanken und pikanten Technik wegen viele Freunde finden werden. Aus den drei Heften haben uns am meisten angemuthet Nr. 2, ein sehr wirksamer Walse, Nr. 5, ein humoristisches Stück in Capriccioform; das Gondellied in Fisdur (Nr. 9) und die in heiteren Tanzrhythmen sich abspiegelnde Nr. 10, ein überaus zartes und schalkhaftes Musikpoem in Adur. Auch die Ausstattung dieser Hefte entspricht dem Werthe des Inhaltes und dem Renommé des Verlegers in würdigster Weise.

„Zur Trauben-Cur" ist ein Prospect betitelt, welcher vorliegender Nummer als Extra-Beilage für die hiesigen Abonnenten beiliegt und welcher von der Vorzüglichkeit des ächten rheinischen Trauben-Brust-Honigs handelt.

Meteorologische Beobachtungen

auf der Universitäts-Sternwarte zu Leipzig

vom 11. April bis 17. April 1880.

Tag	Z. Beobachtung (Stunde)	Barometer in Millimeter, reducirt auf 0° C.	Thermometer nach Celsius.	Relative Feuchtigk. in Procent.	Windrichtung und Stärke.	Beschaffenheit des Himmels.
11.	6	751.72	— 0.2	96	NE	1 trübe
	2	751.53	+ 4.2	77	NNE	1 trübe
	10	751.47	+ 3.0	96	NE	1 trübe [1])
12	6	751.28	+ 2.6	93	NE	2 trübe
	2	751.81	+ 12.1	56	E	2 fast trübe
	10	753.44	+ 5.8	85	ENE	2 heiter
13.	6	754.72	+ 3.2	90	E	2 wolkig
	2	754.34	+ 15.9	40	E	4 bewölkt
	10	753.70	+ 8.4	81	SE	1 fast klar
14.	6	752.15	+ 4.2	90	SE	1 fast klar
	2	749.02	+ 19.6	36	SSW	2 bewölkt
	10	748.22	+ 11.1	70	S	1 bewölkt
15.	6	748.81	+ 10.0	76	SSW	1 fast trübe
	2	748.23	+ 20.0	40	WSW	2 bewölkt
	10	747.89	+ 11.1	91	S	1 klar [2])
16.	6	748.61	+ 9.4	84	SE	1 wolkig
	2	747.94	+ 23.8	32	E	3 wolkig
	10	748.46	+ 14.6	81	ESE	2 wolkig [3])
17.	6	748.80	+ 10.6	79	ENE	1 bewölkt
	2	747.01	+ 24.3	25	E	3 bewölkt
	10	746.42	+ 14.9	55	SE	1 wolkig

[1]) Vormittags 10 Uhr feiner Regen mit Schneeflocken; Nachmittags $^1/_2$1 Uhr etwas Regen; Abends Nebel und feiner Regen. [2]) Nachmittags 3 Uhr Regenschauer. [3]) Abends Wetterleuchten.

Thüringische Eisenbahn.

Zum Mitteldeutschen Ausnahmetarif für Holz ꝛc. tritt am 15. d. M. Nachtrag VI mit abgeänderten bezw. neuen Tarifsätzen für Leipzig Th. B. in Kraft. Unsere dortige Güter-Expedition, welche Exemplare à 0,05 ℳ abgiebt, ertheilt nähere Auskunft.

Erfurt, den 16. April 1880. **Die Direction.**

Credit- und Spar-Bank-Verein.

(Eingetragene Genossenschaft.)

Die von der zehnten General-Versammlung auf das Jahr 1879 festgesetzte Dividende von

8 Procent,

sowie 5 Proc. Zinsen für die im Laufe des Rechnungsjahres 1879, eingezahlten Stammantheile können von **Heute ab, in den Vormittagsstunden** von 9 bis 12 Uhr an unserer Casse, Katharinenstrasse 2, hier, erhoben werden.

Leipzig, den 16. April 1880.

Das Directorium.

Neuer Verlag von **Breitkopf & Härtel** in Leipzig

Mozartiana.

Von Mozart herrührende und ihn betreffende, zum großen Theil noch nicht veröffentlichte Schriftstücke.

Nach aufgefundenen Handschriften herausgegeben von

Gustav Nottebohm.

8°. Broschirt ℳ 4.50.

Kaufmänn. Fortbildungsschule,

Das neue **(vierzehnte)** Schuljahr beginnt am **26. April c.** Prospecte werden **gratis** verabfolgt und mündliche oder schriftliche Anmeldungen angenommen im Schullocale **Markt 12** (Stieglitzens Hof.) — **Die Zöglinge der Anstalt sind vom Besuche der Städtischen Fortbildungsschule entbunden.** **Ed. Kühn,** Dir.

Kaufmänn. Lehrinstitut v. E. Schneider,

Grosse Fleischergasse 21, Stadt Gotha, 3. Etage.

Die neuen **fachwissenschaftlichen Unterrichtscurse** (sowohl **halbjährige,** als auch **einjährige** Tages- und Abendcurse) beginnen am **3. Mai c. Unterricht in sämmtlichen kaufmännischen Wissenschaften.** — **Anmeldungen** nehme ich täglich an. — **Prospecte gratis.**

(R. B. 463.)

Tanz-Unterricht

Dienstag, den 4. Mai beginnt mein Schnell-Cursus. Salon: Schulstrasse 4. Gef. Anmeld. erbeten in meiner Wohnung: Erdmannsstrasse 16, part.

Hermann Friedel
Universitäts-Tanz-Lehrer.

Durch Augenleiden fortan an anstrengender Arbeit gehemmt, beabsichtige ich Unterricht im Zeichnen und Aquarelliren, besonders von Köpfen, Figuren und Thieren an schon Fortgeschrittene zu ertheilen, auf Wunsch auch im figürlichen Componiren, und gedenke ich dabei meine eigenen zahlreichen Studien, Skizzen u. dgl. als Originale zu verwenden.

Näheres Sidonienstr. 53, II., v. 9—12 und 3—5 Uhr. Heinr. Leutemann.

Warmbad.

Telegraphen- u. Bahnstation **Wolkenstein** im sächs. Erzgebirge.

Eröffnung der Saison am 3. Mai.

Die reichen warmen Quellen des Bades zeigen in Zusammenhang und Wirkung die größte Aehnlichkeit mit den Thermen von Wildbad, Gastein, Teplitz und Pfeffers.

Anzahl der Curgäste in voriger Saison über 700.

115 gut eingerichtete Wohnungen bei billigen Preisen.

Gute, kräftige Kost, auch sind Mineralwässer stets vorräthig.

Abholung vom Bahnhofe wird auf rechtzeitige Bestellung vom Unterzeichneten bewirkt.

In Wohnungsangelegenheiten wolle man sich an den unterzeichneten Director des Bades wenden, der auf Wunsch mit Prospecten gern zu Diensten steht, während in medicinischen Angelegenheiten der Badearzt Herr Dr. med. Kuy in Wolkenstein bereitwilligst Auskunft ertheilt.

Friedrich Wilhelm Uhlig's Erben.

In Vollmacht:
Louis Uhlig.

Nordseebad Helgoland.

Eröffnung der Saison am 5. Juni, Schluss am 4. October.

Telegraphische Verbindung mit dem Festlande.

Regelmässige Dampfschiff-Verbindung von Hamburg durch das der Hamburg-Amerikanischen Packetfahrt-Actien-Gesellschaft gehörende grosse, mit eleganten Salons und jeglichem Comfort ausgestattete Postdampfschiff

„Cuxhaven“, Capitain Röhrs.

Von **Hamburg** am Sonnabend, den 5. Juni, dann vom 12. Juni bis 10. Juli jeden Sonnabend und Mittwoch, vom 13. Juli bis 18. September jeden Dienstag, Donnerstag und Sonnabend, vom 22. bis 25. September Mittwoch und Sonnabend, zuletzt am Sonnabend, den 2. October.

Von **Helgoland zurück Jeden folgenden Tag, Jedoch Sonntags in Helgoland verweilend.**

Abfahrt von Hamburg vom 5. Juni bis 31. August um 9 Uhr früh, vom 2. September bis 2. October um 8 Uhr.

Von **Bremerhaven-Geestemünde nach Helgoland** fährt das dem Norddeutschen Lloyd gehörende Dampfschiff

„Nordsee“, Capitain Schulken,

vom 26. Juni bis 27. September jeden Sonnabend nach Ankunft des ersten Bahnzuges.

Von **Helgoland zurück jeden Montag so zeitig, dass der Abendzug nach dem Inlande benutzt werden kann.**

Bestellungen auf Logis übernimmt die unterzeichnete Direction, während die Bade-Aerzte, Herr Landesphysikus Dr. Zimmermann und Herr Dr. Schwarz auf ärztliche Anfragen Auskunft ertheilen.

Helgoland, April 1880.

Königliche Bade-Direction.

Speditions- und Commissions-Haus in Thorn, Alexandrowo und Nieszawa

unter der Firma

J. Zaniewicz & Co.

wird hierdurch den Herren Kaufleuten empfohlen

„Zum Frieden“

Beerdigungs-Anstalt für Leipzig und Umgegend.

Bei directer Bestellung in meinem Bureau werden die bisher üblichen Procente der Familie zu Gute gerechnet.

Für Bestellung der Leichenfrau und sonstige Commissionen werden Gebühren nicht berechnet.

Gustav Schulze,
Bureau und Sargmagazin Windmühlengasse Nr. 7b.

Bekanntmachung.

Die Dividende der

Thüringischen Eisenbahn-Actien

auf das Jahr 1879, welche für

die **Stamm-Actien** (Lit. A.) auf $8\frac{1}{2}$% — Mark 25.50,
die **Gotha-Leinefelder** (Lit. B.) auf 4% — Mark 12.—
die **Gera-Eichichter** (Lit. C.) auf $4\frac{1}{2}$% — Mark 13.50.

festgesetzt worden ist, wird **von heute** an während der Vormittagsstunden an unseren Cassen hier und in Dresden **spesenfrei** ausgezahlt.

Leipzig, den 21. April 1880.

Leipziger Bank.

Die Ausgabe der neuen Zinsleisten

unserer Actien erfolgt **von heute** ab an **unserer Casse** gegen Einreichung der Talons nebst doppeltem arithmetisch geordnetem Nummern-Verzeichniß.

Leipzig, 10. April 1880.

Kammgarnspinnerei zu Leipzig.

25 Minuten von Nachod — Station der Breslau-Prager Bahn.

Bad Cudowa

Post — Telegraph am Orte. Eröffnung: 15. Mai.

im fels- u. waldreichen 2800' Heuscheuer Gebirge — Grafsch. Glatz, Regbz. Breslau.

Altberühmte Natrum-**Stahlquellen,** Kohlensäurereichste **Stahl-, Gas-,** schwefelsaure **Eisen-, Moor-, Douche-** und **Dampfbäder, Molkenanstalt.** Bewährt gegen **Blutarmuth, Bleichsucht, Schwäche** jeder Art, **Nerven-, Hirn-, Rückenmark-Leiden, Rheumatismus, Gicht,** chron. **Catarrhe** aller Schleimhäute und **Frauenkrankheiten.**

Dirig. Aerzte: **Geh. Sanit.-Rath Dr. Scholz** und **Dr. Jacob.**

Hamburger Ausstellung 1879 mit dem 1. Preis **prämiirt**

(R. B. 529.)

Beste

Kern-Talgseife

und **Wachs-Seife, nur trockene Waare,** empfiehlt auch diese Messe wieder en gros und en détail zu **soliden Preisen**

C. H. Fürstenwerth aus Merseburg.

Augustusplatz vis à vis Johanne-gasse.

NB. Lager in **Leipzig,** Grosse Windmühlenstrasse 48 bei Frau **Einenkel.**

Amerikanische

Rasenscheermaschinen

vorzüglich im Schnitt

leicht im Betrieb von 50 Mk. an

empfehlen

JACOB & BECKER
Maschinengeschäft
Leipzig,
Blücherplatz No. 1.

Reparaturen an Rasenmähern werden schnell erledigt.

Chr. Kispert

Etablissement von

Centralheizungen u. Ventilations-Anlagen

für Gebäude jeder Art.

Comptoir: Flossplatz 29. **Leipzig.** **Fabrik:** Sebastian Bach-Strasse 23.

Prospecte und Kostenanschläge nach eingesandter Bauzeichnung gratis.

Die Heilanstalt

für **Lungenkranke, Bleichsüchtige, Genesende, Nervenleidende** zu **Bad Reiboldsgrün** b. **Auerbach i. Sachsen** in herrlicher Gebirgs- u. Waldlage 2120' hoch ist Sommer und Winter geöffnet.

Prospecte durch Dr. med **Driver.**

Tharandt.

(30 Min. von Dresden, 20 Züge tägl.), **Mineralbad, Klimat. Curort. Sommerfrische.**

Herrliche gesunde Lage in Mitten hoher mit schönen Fichten u. Buchenwaldungen bedeckter Berge, ozonreiche, nervenkräftigende Luft. Mineral-, Moor- u. Fichtennadel-Bäder, sowie Flußbäder im klaren Gebirgswasser. Mannigfache, bequeme schattige Spazierwege. Wohnungen in Hotels und Privathäusern. Aerzte und Apotheke am Ort. Prospect u. jede Auskunft durch den **Cur-Verein.**

Hôtel Kleinschmidt Erfurt

Anger Nr. 10, vis à vis der Post, verbunden mit Restaurant u. Billard-Salon. **Mittelpunct der Stadt.** Comfortable Einrichtung. **Civilste Preise.**

Zimmer von $1\frac{1}{2}$ ℳ an incl. Service.

Meine **Poliklinik für Nervenkranke** und andere Kranke, welche der electrischen Behandlung bedürfen, halte ich jetzt von **2—3 Uhr Nachm.**

Privatsprechstunde wie bisher v. 11—12 U.

Wintergartenstraße 15.

Dr. Möbius.

Von meiner Reise zurückgekehrt, habe ich meine Praxis wieder aufgenommen

Dr. Assmus,

prakt. Arzt, Wundarzt und Geburtshelfer, **Uferstraße Nr. 4, parterre.**

Sprechstunden: 8—9 Uhr Vormittags und 3—5 Uhr Nachmittags.

Dr. Walther, prakt. Arzt, Chirurg u. Specialist f. Frauenkrankheiten Windmühlenstr. 35. Sprechst. v. 8-9 u. 12-3 U.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse, künstl. Gaumen, Plombirungen ꝛc. nach bewährter Methode empfiehlt sich unter Zusicherung vollständiger Garantie

M. Grünberg, früher **B. Schwarze,** Zahnarzt,
Königsplatz Nr. 19, II.

Ein Lehrer für Math. u. ein Franzose sofort gesucht Sidonienstraße 37, 2 Tr.

Ein **stud. theol.,** dem vorzügliche Zeugnisse zur Seite stehen, **wünscht** in **Gymnasialfächern** selbstständigen oder **Nachhülfe-Unterricht** zu ertheilen.

Gefällige Adressen unter **H. W. 888** durch den **„Invalidendank“,** hier, erbeten.

Ein **Wiener Student** wünscht in einem distinguirten Hause **Privatunterricht** zu ertheilen. Adr. Carolinenstraße Nr. 22, 1. Etage rechts.

Ein Student mit guten philologischen Kenntnissen wünscht zu mäßigem Honorar Nachhülfestunden in allen Fächern zu ertheilen. Adressen Nürnberger Str. 48, I.

Des leçons d'allemand par un professeur expérimenté. Prix modérés; méthode excellente. — S'adr. Königsstrasse 4, II. à gauche.

German grammar and conversation by an experienced teacher. Very easy and agreable method. Apply Königsstrasse 4, II. left hand side.

English. Deutsch.
Natural Method.
Mrs. H. Neuhaus, Naundörfchen 15, II.
Conversation from the first lesson.
Sprechstunde 1½—2½ Uhr.

A Lady (North-German) wishes to give lessons in her mother tongue, convers. and gramm. Apply to A. M. 100 Exp. of this pap.

Eine Französin wird für die Nachmittagsstunden zu 2 Kindern gesucht. Off. sub. S. R. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Gründlicher Unterricht in Franz. und Englisch, sowie Nachhülfe in Realschulfächern wird von einem stud. ling. rec. ertheilt. Adr. sub O. M. 21 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Curse
im Franz. u. Engl. für Anfänger und Geübtere Nicolaistrasse No. 31, 1. Et.

Une jeune Française donne de Leçons de Français (conv. et gram.) S'adresser J. B. 846 „Invalidendank", Leipzig.

C. Lepre, Moritzstr. 6, III., Clavierunterricht. Sprechst. 12—3 u. 7—8 Uhr.

Clavierunterricht erth. zu bill. Preis nach best. Methode eine bewährte Lehrerin. Adr. u. A. M. Musikhdl. Klemm, Neumarkt.

M.k.Schneid.u.Masch.gr.lern.Brühl68,½Tr.

Junge Mädchen können das Schneidern u. Zuschneiden erlernen Reichsstr. 48, 3. Et.

Gründlichen Unterricht
in allen weiblichen Arbeiten, Hand- und Maschinen-Nähen, Zuschneiden, Schneidern, Flicken, Sticken, Stopfen u. s. w., theoretisch u. praktisch. — Auch wird Kochen, Behandlung d. Wäsche u. Plätten gelehrt. Näheres im „Invalidendank", Leipzig.

Bekanntmachung.
Werthen Herren Hausbesitzern und Administratoren zur gefälligen Nachricht, daß ich mich von heute an als Schornsteinfeger etablirt habe, und bitte ich um gütiges Wohlwollen. Hochachtungsvoll
Gustav Winkler, Schornsteinfeger,
Waldstraße Nr. 43b.

Reisekoffer u. Musterkoffer
alle Arten fertigt solid und billigst
C. A. Zickmantel,
Reudnitz, Heinrichsstraße 8/9.
Musterlager:
Rossplatz neben der Wagenreihe.

Einkommen-Steuer-
Reclamationen werd. v. einem Sachverständigen billig angef. Adr unt. S. 50 durch Herrn O. Klemm, Universitätsstraße erbeten.

Für Bauherren.
Ein geprüfter Baumeister, welcher durch ungünstige Zeitverhältnisse in mißliche Lage gerathen, empfiehlt sich zur Anfertigung und Detaillirung von Bau- u. Maschinen-Plänen, Kostenanschlägen rc., sowie zur Ausführung oder Leitung, als auch Vermessung u. Berechnung von Bauten jeder Art gegen geringe Provision. Adressen unt. A. Z. 9 d. d. Buchhdlg. von Hrn. Otto Klemm erb.

Notenschrift, Abschriften werden sauber u. billig geliefert Große Windmühlenstraße 10, II. links.

Hektographische Abzüge liefert stets schnell u. billig Eugen Fort, Nicolaistraße Nr. 42.

Gedichte, Tafellieder, Toaste werden schnell und schön gefertigt Brandweg 1, 1. Etage lks., Floßplatz-Ecke.

Möbel w. unt. Garantie sehr gut u. bill. rep. u. polirt v. E. Thielemann, Körnerstr. 13.

Gute Tapeziererarbeit Kl. Fleischerg. 4, Seifenladen. Stub. tapez., Sophas polst. bill.

Saubere Tapeziererarbeit wird billig gefertigt. Näheres Floßplatz Nr. 27 beim Hausmann.

Zimmer werden sauber tapeziert Leibnizstraße 6b beim Hausmann.

Herrenkl. wäscht, bessert aus, wendet, Königspl. 4, III. r. Windelborn.

Herrenkleider wendet, mod. u. repar. Blendinger, Burgstr. 9.

Damenkleider w. v. 4 Mk. an,
Kinderkleider von 1 ℳ 50 an sauber und elegant nach den neuesten Journalen angef. Albertstr. 18b, I. r.

Damen, welche ihre Kleider nach neuester Mode unter Garantie des Gutsitzens schnell u. billig angef. haben woll., bemühen sich Nürnb. Str. 24 ins Putzgeschäft.

Damen- u. Kinderkl. werden sauber u. billig gefertigt Albertstraße 29, Hof I. lks.

Meta Müller empfiehlt sich zur Anfertigung eleganter und gut sitzender Damengarderobe Neumarkt 39, 4 Treppen.

Tücht. Schneid. empf. sich in u. auß. d. Hause. Zu erfr. Lessingstraße Nr. 22 part.

1 tücht. Schneiderin empf. sich geehrt. Damen z. Anfertigung eleg. Damen- u. Kindergarder. sowie a. alle Arten Putz Hainstraße 23, 4. Et.

Ein junges Mädchen empf. sich geehrten Herrschaften im Schneidern u. Garniren der Hüte. Brandvorwerkstraße 89, I. rechts.

Putz wird geschmackvoll gearbeitet in u. außer dem Hause Yorkstraße 4, Hof part.

Damenhüte werden geschmackvoll garnirt bei Bertha Richter, Reudnitz, Grenzstr. 26, III.

Oberhemden u. Garantie d. Gutsitzens, sowie alle and. Wäsche, a. Ausstatt. w. g. u. saub. gearb. Humboldtstraße 31, Hof p. l.

Eine geübte Schneiderin sucht in u. außer d. Hause Beschäftigung. Hohe Str. 5, Hof II.

Ausstattungen schnell u. solid gefert. u. gestickt.
Unter Garantie des Gutsitzens werden **Oberhemden** à 1 ℳ 75 ₰ gefert., Bielefeld. Leineneinsätze, kleinfalt. à 50 ₰ bis zu den feinst. gestickt. stets in gr. Auswahl vorräth. Chiffon, Leinwand u. Taschentücher z. Fabrikpreis.
Mühlgasse No. 6. Voigtländ. Milchgart. Bertha Schmiers.

Für Damen.
Elegante u. einfache Toiletten werden nach neuesten Journalen sauber angefertigt, auch jede alte Robe elegant modernisirt
Albertstraße 3, Hinterhaus I.

Eine ältere Person sucht Beschäftigung im Nähen, Schneidern und Plätten. Adr. erbeten Reudnitz, Leipziger Straße 21.

Ein j. Mädch. s. Besch. im Ausbess. auß. d. Haus. Adr. Reudnitz, Grenzstr. 32, H. p. l.

Eine Wittwe sucht bei Herrschaften im Nähen u. Ausbessern Beschäftigung. Näh. Johannesgasse Nr. 24 bei G. Schwieger.

Eine Ausbesserin sucht noch einige Tage Beschäft. Sternwartenstr. 25, Prod.-Gesch.

Eine ordentl. Frau, welche gut plätten und nähen kann, besonders im Ausbessern geübt ist, s. Besch. Näh. Lützowstr. 4, H. III. r.

Ein Frau vom Lande sucht noch Wäschen in's Haus. Adressen bitte niederzulegen Colonnadenstraße 24 im Hutgeschäft.

Eine Frau v. Lande sucht mehr Wäsche zu waschen. Adressen abzugeben unter P. in der Filiale d. Bl., Katharinenstr. 18.

Wäsche wird elegant gewaschen und geplättet Blücherstraße 21, IV. l. Parthey.

Ordentl. Waschfrau s. W. z. waschen u. plätten. Gr. Windmühlenstr. 2, Hof II. r.

Eine tücht. Plätterin sucht für die ganze Woche Beschäft. Burgstr. 21, 3 Tr. links.

Eine geübte Plätterin sucht noch f. ein. Tage Beschäftigung. Windmühlenw. 5, II. l.

Eine geübte Plätterin sucht Beschäftigung Brühl 88, Seifen-Geschäft.

Eine in Oberhemden u. fein. Wäsche geübte Plätterin sucht Beschäft. Nicolaistr. 51, 3 Tr.

Plätterin sucht noch Besch. Neumarkt 40, IV.

1 geübte Plätterin s. noch auf einige Tage Beschäft. Böttchergäßch. 7, Productengesch.

Eine Frauensperf. empf. sich als Kranken- und Wochenpflegerin. Braustraße 3, 3. Et.

Die Herren Hausbesitzer, welche ihre Einquartierung in Privat zu geb. w., ersucht um solche Frau verw. Philipp, Klosterg. 8, Tr. C, II.

Dr. med. Hermsdorf, Specialarzt für Geschlechts- u. Hautkrankh., consult. tägl. v. 10—3 Nicolaistr. 6, II.

Dr. med. Gleichner, Specialarzt f. Harn- u. Geschlechtskrankh. wohnt jetzt Lessingstr. 1 p., cons. tägl. v. 9—3 l.

Heilung syphilit. Krankheiten
sicher, ohne Nachtheil, naturgemäß nach mündl. oder briefl. Belehrung durch H. A. Meltzer, Sternwartenstraße 15, I.

Geschlechtskrankheiten
heilt gründl. A. Scherzer, verpfl. Wundarzt, Specialist, Neukirchhof 25, 3. Etage.

Gründliche und schnelle ärztl. Hülfe für Geschlechts- und Frauenkrankheiten rc. von 9 bis 1 und 3 bis 5 Uhr Reichsstraße Nr. 45, 2. Etage.

Damm speciell f. Harn-, Haut- u. Geschlechtskrankheiten (alle Folgen d. Ansteckung). Klostergasse 7, 2 Tr. von 8—8 Uhr.

Cand. med. **Schwarzkopf** heilt Geschlechts-, Haut- und Frauenkrankheiten gründlich und schnell Neukirchhof Nr. 27, II. Zu sprechen von 8—5, auch Abends 7—9 Uhr.

Dr. med. Blau, hom. Arzt, heilt laut 40jähr. Erf. alle Geschlechtskr. ohne Diät. Hon. 5 ℳ, Mittel gratis u. vers. die Broschüre:
Sichere Hülfe gegen Schwächung des Körpers und Geistes für 50 ₰. Dresden, Pirnaische Straße 12.

In allen Kinderkrankheiten,
selbst schon in den jüngsten Lebenstagen höchst wirksam, empfehle ich meine sorgfältige, umsichtige und bewährte Behandlungsweise, nebst Belehrung über gesundeste Ernährung der kleinsten Kinder nach vieljähriger Erfahrung. Hierbei empfehle auch mein Lehrbuch der Kinderkrankheiten für 1 ℳ 50 ₰ nach obigen Grundsätzen H. A. Meltzer, Lehrer der Naturheilkunde, Sternwartenstr. 15, I.

Bandwurm beseitigt gefahrlos u. sicher in 2 Stund. (auch brieflich) Dr. med. Ernst's Wwe., Kohlenstr. 10, I.

Zahnschmerzen
beseitigt sofort das seit Jahren bekannte
Dr. Gräfström's Schwed. Zahnwasser
in Originalflaschen 60 ₰, nur echt bei
Theodor Pfitzmann,
Ecke vom Neumarkt u. Schillerstraße.

Grabkreuze in großer Auswahl von 6—60 ℳ per Stück empfiehlt die Eisenwaaren-Handlung von Brunner & Blank, vormals Bernh. Kaden, Gerberstraße 28/29.

Auf
Knaben-Anzüge
eleganter Form
bis 16 Jahre von nur reinwollenen Stoffen von ℳ 8.50 an und auf
Mädchen-Paletots
englischen Geschmacks
bis 16 Jahre mache besonders aufmerksam. Gute decatirte Stoffe und vorzügliche Arbeit.
Preise billigst aber fest.
J. Piorkowsky
48 Petersstraße 48,
vis à vis der Steckner-Passage.

F. B. SELLE in LEIPZIG

Petersstrasse 8.

Petersstrasse 8.

Grösstes Lager weisser und decorirter Porzellane, Steingut- und Sydrolith-Waaren.
PORZELLAN-MALEREI
versehen mit den besten Kräften zur Ausführung jeder in dieses Fach einschlagenden Arbeit.
Decorirte Speiseservice, Kaffee- und Theeservice, Waschgarnituren, Blumentöpfe, Dejeûners, Figuren und andere Luxusporzellane aller in- und ausländischen Fabrikate in umfangreichster Auswahl.
Majoliken und Chromolith-Waaren.
Hôtel- und Restaurations-Geschirre, weiss und bemalt, mit Medaillons, Monogramms etc.
Deutsche und englische Wasserleitungsgefässe, beste Fabrikate.
Porzellan- und Emaille-Schriftplatten
in jeder beliebigen Form und Schriftweise bei eleganter Ausführung.

Weltberühmt! Unübertrefflich!
Bandwurm mit Kopf, Spul- & Madenwürmer
entfernt vollständig gefahr- und schmerzlos nach eigener Methode (brieflich)
Richard Mohrmann, Nossen in Sachsen.
Die Mittel sind vom Königlich Sächsischen Landesmedicinalcollegium zu Dresden geprüft, greifen nicht an, sind sogar [illegible] genommen vollständig unschädlich und können selbst, vermöge des geringen Quantums, bei den kleinsten Kindern ohne jede Besorgniß angewendet werden.
Höchste Leidensdauer der Kur: Zwei Stunden ohne Berufsstörung zu verrichten.
Die meisten derart Kranken werden als Bleichsucht und Magenkranke behandelt.
Prospecte mit Auszug von Attesten gratis und franco.

Grössere **Partieen** und **Rester** zurückgesetzter
Möbelstoffe, Cretonnes und Jute, Rouleaux und Tischdecken, Tapeten-Rester bis 20 Rollen
empfiehlt unter Fabrikpreisen.
F. A. Schütz,
Grimma'sche Strasse No. 5.

Neue amerikanische
Victoria-Schwing-Mangel
D. R.-Patent Nr. 8447.
Arbeitet vermittelst Mangelhölzer.
Liefert eine vorzügliche Wäsche.
Eduard Theisen,
Maschinen-Lager.
Packhofstraße — Mangeplatz.
Vertreter gesucht.

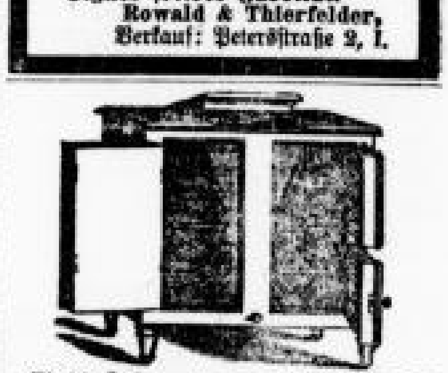
Huste-Nicht
Honig-Kräuter-Malz-Extract und Caramellen von L. H. Pietsch & Co. in Breslau. — Zu haben in
Leipzig bei Richard Krüger, Grimm. Straße; Julius Hoffmann, Petersteinweg 3; Alexander Ettler, Reichsstr. 14; Otto Eckardt, Schützenstraße 8; Louis Dietzmann, Thomaskirchho 7.
Gohlis bei Theod. Zeuner.
Pegau bei H. Jacob.
Thonberg bei E. L. Steyer.
Neuschönefeld bei Fr. Benz.
Volkmarsdorf bei Ernst Geisler.
Reudnitz bei O. R. Nicolai.
Plagwitz bei F. E. Wilfarth, Zschocher'sche Straße Nr. 18.

Campher,
sicheres Mittel gegen Mottenfraß, empfehlen Aumann & Comp., Neumarkt Nr. 6.

Die Beste
GLYCERIN-SEIFE
ist die
№ 4711.
von Franz Maria Farina, Glockengasse Nr. 4711 in Köln a/Rh. vorräthig bei allen ersten Parfümerie-Handlungen und Friseuren.

Schutz gegen die Sonne
ohne das Licht abzuschwächen bieten nur Weckmann's patentirte verstellbare Zellen-Vorhänge für Schaufenster, Schulen, Bureaux rc. Verkauf durch H. Sommer & Co. Leipzig, Taucher Str. 8.

Küchen-Aufwaschapparate
zum bequemen und schnellen Aufwaschen, Spülen und Stürzen des Geschirrs mit größter Schonung des letzteren. Auf Wunsch sofort mit der Wasserleitung zu verbinden.
Eignes solides Fabrikat.
Rowald & Thierfelder,
Verkauf: Petersstraße 2, I.



Eisschränke nach den neuesten Erfahrungen praktisch und dauerhaft gebaut zu billigsten Fabrikpreisen. Heinr. Stenger, Katharinenstr. Nr. 10, Comptoir der Eiswerke Leipziger Gastwirthe.

Der Beste aller Eisschränke
Deutsches Reichspatent.
Mit Trockeneinlagen, welche Feuchtigkeit, dumpfe Luft u. Geruch vollständig aufsaugen, Eiswasserkasten u. Filter, sowie vorzügl. Ventilation. Jeder Schrank bisheriger Constructionen, der im Sommer an Geruch u. Feuchtigkeit leidet, wird binnen 24 Stunden mit unseren Trockeneinlagen versehen.
Garantie. Eigne Fabrik am Platze. Billigste Preise.
Rowald & Thierfelder,
Petersstraße 2, I.

Fabrik-Lager
schwedischer Sicherheits-Zündhölzer (Schutzmarke „Hahn"), Streichpapier, Streichmasse u. Zündholz-Gestelle empf. Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10.

! Russische !
Ofen-Bade-Wannen,
transportabel, zur schnellsten und billigsten Bereitung eines warmen Bades im Zimmer, ohne Brodeldämpfe in demselben. Mit jedem Zimmerofen in einer Minute zu verbinden.
Praktisch für Landaufenthalt.
Vorzügliche Empfehlungen.
Eigne Fabrik.
Rowald & Thierfelder,
Petersstraße 2, I.

SLUB
Wir führen Wissen.

Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 137. Mittwoch den 21. April 1880. 74. Jahrgang.

Mey's Stoffkragen

aus der Fabrik von MEY & EDLICH, Plagwitz-Leipzig.

GLORIA A. Double Steppnaht. Das Dutzend 55 Pfge.
LINCOLN Einfache Steppnaht. Das Dutzend 60 Pfge.
STAR Schnurrennaht. Das Dutzend 65 Pfge.
FRANKLIN Double Steppnaht. Das Dutzend 55 Pfge.
CASPIAN Einfache Steppnaht. Das Dutzend 70 Pfge.

Mey's Stoffwäsche ist der leinenen Wäsche schon deshalb vorzuziehen, weil sie nicht gewaschen und geplättet zu werden braucht. Da Mey's Stoffwäsche mit einem leinenartig appretirten Webstoff vollständig überzogen ist, nur in den best passendsten Façons hergestellt wird, dabei kaum den Preis des Waschlohns leinener oder baumwollener Kragen und Manschetten kostet, so können wir Jedermann nur rathen, einen Versuch zu machen. **Jeder einzelne Kragen kann fast eine ganze Woche getragen werden, ohne unsauber zu werden. Weniger als 1 Dutzend per Façon wird nicht abgegeben.**

Detail-Geschäft der Fabrik:
TRADE-MARK **MEY & EDLICH, 9 Neumarkt** TRADE-MARK
LEIPZIG.

Der illustrirte Preiscourant, 200 Illustrationen enthaltend, kann von Jedermann gratis und franco von MEY & EDLICH, Leipzig, bezogen werden.

Seiler's

Kinder-Garderoben-Magazin
37, I. Petersstraße 37, I.
zeigt den täglichen Eingang von Saison-Neuheiten in

Knaben- u. Mädchen-Garderobe ergebenst an.

Bestellungen nach Maass werden in eigenen Ateliers prompt erledigt.

O. H. Meder, optisches Institut, Markt 10, Kaufhalle Durchgang.

Specialität:
Opern- und Reisegläser aller Art mit 6—12 Gläsern von 9—100 Mark.
Krimstecher 7fach (linear) vergrössernd in Wirkung alle anderen übertreffend.
Auswahl von 500—600 Stück.
Preislisten gratis.

Th. Kühn,
Reisezeugfabrik
Peterstrasse 46, nahe am Markt.
Preiscourante gratis.

Theodor Kegler, Uhrmacher
Blücherstraße 11/12, früher Königspl. 7
empfiehlt

Wanduhren von	$4\frac{1}{2}$	ℳ
Neusilberne **Cylinderuhren** zu	13	ℳ
Silberne **Cylinderuhren** zu	15	ℳ
Regulateure, alle 14 Tage zum Aufziehen zu	20	ℳ

mit **zweijähriger Garantie.**
Reparaturen billigst bei **vorheriger Preisbestimmung.**

Th. Kühn
Optiker.
Peterstrasse 46, nahe am Markt.

Um Rückfracht zu sparen

werden Muster von **Haus-** und **Küchengeräthen** und feinen **Holz-Galanterie-Waaren** billig abgegeben bis
Mittwoch den 21. h. inclusive
Petersstraße 43, I.

Resonator-Flügel u. -Pianinos

aus der
kgl. sächs. Hof-Pianoforte-Fabrik
von
Ernst Kaps
in **Dresden**
hat zum Verkauf und empfiehlt als **vorzügliche**, namentlich durch **Fülle** u. **Noblesse** des **Tons** ausgezeichnete Fabrikate
E. W. Fritzsch,
Königsstraße 24.

Alfred Sido & Co.,

En gros. Hainstrasse 32. En detail.
Gold-, Silber- & Granatwaaren, Corallen, Filigran.
Neuheiten in Silberbijouterie engl. Genre's.
Verkauf auch im Detail zu Engrospreisen.
32. Hainstraße 32.

Strohhüte,

garnirt und ungarnirt, reichste Auswahl.
Keller & Lange,
Waschhutannahme. **Neumarkt Nr. 4, I.**

Noch nie

kaufte man zur Messe Schuhwaaren so billig und dauerhaft wie dieses Mal **Brühl, Ecke Nicolaistr.,** es stammt das gesammte Lagen aus der Iserlein'schen

Concursmasse

zu Magdeburg und soll hier bis zum 29. ds. gänzlich zu jedem annehmbaren Preis geräumt werden. Das Lager besteht in

Schuhen und Stiefel

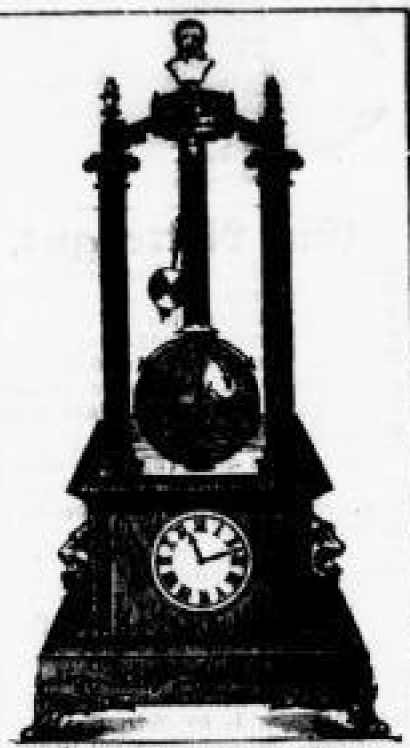
für **Herren, Damen** und **Kinder.** Große Posten zurückgesetzte Sorten 40% unterm Werth. Cordpantoffel von 85 ₰, Schuhe 1 ℳ u. s. w.
Brühl, Ecke Nicolaistr.

P. P.

Bei Beginn der Saison erlaube ich mir diejenigen geehrten Herrschaften, welche sich nach Bädern zu begeben oder ihren Aufenthaltsort auf dem Lande zu nehmen beabsichtigen und den aus diätetischen oder medicinischen Gründen angefangenen Genuss von **Grohmann's Original-Deutschen Porter** nicht unterbrechen wollen, hierdurch ergebenst zu ersuchen, mir bezüglich der Zusendung Erforderliches an die Hand geben resp. sich mit mir hierüber in Vernehmen setzen zu wollen.

Gleichzeitig gestatte ich mir, verehrten hiesigen **Patienten,** welche die so günstige Frühlingszeit zu einer eingehenden Cur zu benutzen gedenken, meine **Abonnementskarten im Dutzend** höflich in Erinnerung zu bringen. Dieselben gewähren die bekannten Vortheile und haben allgemeinen Anklang gefunden. Zu Curen wird **Grohmann's O.-D. P.** empfohlen, selbst in bedenklichen Fällen, bei: **Brustleiden** (chronischen Brustkatarrhen, Bronchialaffectionen, Husten, Brusthusten), bei **Magenleiden** und **Verdauungsbeschwerden** (bei geschwächtem und verdorbenem Magen, Aufstossen, Sodbrennen), gegen **Hämorrhoiden** und bei Neigung zur **Hypochondrie,** gegen Schlaflosigkeit, gegen **chronische Darmkatarrhe.** An **Bleichsucht** und **Blutarmuth** leidende Frauen, Wöchnerinnen nach schweren Entbindungen, sowie selbststillende Mütter bedienen sich seiner mit Vortheil zur Herstellung und Kräftigung. **Schwächlichen** (skrophulösen) Kindern leistet er die erspriesslichsten Dienste. Bekannt sind seine **conservirenden** Eigenschaften.

Zu jeder Auskunft gern bereit, zeichne unter Zusicherung, dass Ihre werthen Ordres in gewohnter Weise prompteste Effectuirung finden werden,
mit Hochachtung ergebenst
Carl Grohmann, Königl. Hoflieferant,
Comptoir: Burgstrasse No. 9.



Uhren-Lager

von
Paul de Beaux,
Markt 6,
zwischen Hain- u. Katharinenstrasse.
Glashütter
und
Schweizer Taschen-Uhren
Fabrikat Lange & Söhne
zu Original-Fabrik-Preisen.
Regulateure, Pendulen, Wanduhren etc.
Ketten in Gold u. Talmi, Uhren jeder Art.
Verkauf und Reparatur
nur unter reellster Garantie.
Allein-Verkauf von
Welt-Uhren.

Wir offeriren an Wiederverkäufer eine
große Partie zurückgesetzter Knaben-Anzüge u. Paletots
zu außerordentlich billigen Preisen.
C. L. Walter & Söhne aus Berlin,
z. Messe: Goethestr. 2, Eing. Theater-Pass., I.

Für Tapezierer und Kaufleute.

Fransen, Schnüre, Quasten und Halter, zu jedem Möbelstoff passend, wird billig und sauber angefertigt in der Fabrik von **Gebr. Prinz, Berlin,** 36 Kronenstraße.

5000 Filzhüte

für **Herren** und **Knaben**
sollen einzeln geräumt werden zum
halben Werth
Reichsstraße 38, Gewölbe.

Strohhüte modern 10 u. 20 ₰ Reichsstr. 18, I.

Bitte genau zu achten!

Der seit langen Jahren vom **Brühl** und **Nicolaistraßen-Ecke** billige **Schuh-** und **Stiefel-Verkauf** befindet sich **Nicolaistraße 22** im Laden und **Augustusplatz,** 23. Reihe am Museum. Bitte geehrte Kunden um gütigen Zuspruch.
Jacob aus Berlin.

Weißenfelser Schuh-Lager
von W. Müller,
Stand zur Messe: vis à vis Bildermuseum.
Werthen Meßkunden von Leipzig u. Umgegend zur Nachricht, daß ich von heute ab nicht nur in, sondern auch außer der Messe alle Arbeiten in Neu und Reparaturen schnell besorge.
NB. Aufträge können Leipzig, Hainstr. 14 bei **A. Bader,** sowie Windmühlengasse 12 bei **G. Langenhagen** abgegeben werden.

Champagner-Weißbier,
Weizenlager-Bier,
Schankbier
von **vorzüglicher Qualität** empfiehlt
Dampfbrauerei Zöbigker.

Einige Locale für
Jungbier-Verkauf
werden gesucht von der **Dampfbrauerei Zöbigker.**

Morgen Jungbier Eberhardtstraße Nr. 5.

Feinstes Provenceröl,
= Mohnöl
ohne jeden Beigeschmack,
Theod. Glitzner. J. G. Glitzner.
B. H. Leutemann.

Eier! Frische **thüringer** offerirt mit 4 ℳ 25 ₰ per 100 Stück ab hier gegen Nachnahme excl. Emballage.
Herm. Diedrich, Langensalza.

Milch.

300—400 Ltr. gute Milch werden von einem Rittergute täglich an einem oder mehreren **sicheren Abnehmern** zu verkaufen gesucht. Beste Waare und der billigste Preis werden zugesichert u. werden Offerten unter A. B. ‡‡ 15 in der Exped. d. Bl. entgegen genommen.

Schweizer und **Ritterguts-Butter** täglich frisch à 60—80 ₰ empfiehlt
A. Kaul, Nürnberger Straße 62.

Prima Emmenthaler Schweizerkäse
vollsaftig in $\frac{1}{1}$, $\frac{1}{2}$ u. $\frac{1}{4}$ Laiben, sowie ausgeschnitten
Limburger Käse in Kisten u. ausgepackt
Harzer Käse sehr wichtig für Händler und Restaurateure.
Großes Lager
von Pfeffer- u. Senf- und sauren Gurken, harte sowie feinschmeckende Waare in Oxhoften, Ankern u. ausgepackt, Preißelsbeeren, Capern, Perlzwiebel, Sardinen à l'huile, Zungen, Corned beef, braunschw. u. goth. Wurstwaaren und Schinken in altbekannter Güte empfiehlt
J. D. Kirmse
en gros. Petersstraße 23. en detail.

Bierkäse,
pikant im **Geschmack,** à Schock ℳ 2.20. incl. **Kiste** versendet gegen Nachnahme die Käsefabrik von
Adolph Grässler in **Altenburg** i. S.

---

ff. Rindsmaulsalat $\frac{1}{2}$ **Kil. 60 Pfg.**
Pfeffer- u. **saure Gurken,** gut gehalten, **Sauerkohl,** Pflaumenmus, Preißelbeeren empfiehlt **C. F. Hofmann,** Neukirchhof 7.

Senfgurken, Prima-Waare — jedes Quantum — billigst bei **J. A. Kühner,** Nordstr. 58.

Hierdurch erlaube ich mir die Herren Restaurateure und Flaschenbierhändler auf mein
Engros-Geschäft
von
Zerbster Bitterbier
und echt Thür. Weizenlagerbier
aufmerksam zu machen. Dasselbe ist in großen und kleinen Gebinden in stets gleicher Güte zu gleichen Preisen, wie die Brauerei berechnet, vom Unterzeichneten zu beziehen.
C. E. Werner, Magazingasse 12, Leipzig.
General-Depot des Deutschen Porters u. des echten Zerbster Bitterbieres.

Das Milch-Geschäft

des Rittergutes Plaussig
Sternwartenstraße Nr. 13
empfiehlt täglich 2 Mal **frische, reine Kuhmilch.** Die Kühe werden auf Milch-Production gefüttert und stehen dieselben unter Controle eines verpflichteten Thierarztes; auf Wunsch wird die Milch in die Wohnung geliefert.

Deutsche Obst-Fabrikate

von feinem fränkischen Tafel-Obst.

Wir versenden postfrei, Packung frei, brutto für netto, gegen Nachnahme oder baar

in Fäßchen von 10 Pfund:				in Kisten von 10 Pfund:
Zwetschen-Gelée	zu 50 Pfg. das Pfund.		Getr.	Mirabellen zu 75 Pfg. das Pfund.
Birnen-Gelée	„ 55 „ „ „		„	Aepfelschnitzen 85 „ „ „
Apfel-Gelée	„ 60 „ „ „		„	gemischte Früchte zu 60 Pfg. das Pfd.

Klein-Heubach a. Main, April 1880. **Loer & Weymar.**

Die so beliebten
Thüringer Knackwürste
à Stück 20 ₰
sind täglich frisch zu haben bei
Theod. Glitzner, Katharinenstr. 2.

Rindszungen.
Große gepökelte Rindszungen empfiehlt
G. H. Werner,
Kleine Fleischergasse 29.

Frisches Lendenfett zu verkaufen Hôtel Heller, zum Bamberger Hof, Königsplatz 12.

AVIS.
Wie in früheren Jahren, so liefere auch in diesem Jahre alle bis zum
1. Juni
eingehende Bestellungen billiger als die, welche nach diesem Tage einlaufen. Preiscourante, sowie kleine Probe-Sendungen stehen zu Diensten.
Joh. Braun,
Fabrik eingemachter Gemüse u. Früchte in Blechbüchsen
in Mombach bei Mainz.

Schwetzinger Spargeln
(die besten Deutschlands)
versendet vom 15. April ab an Delicatessen- und Gemüse-Händler zu billigsten Preisen A. Fromm, Q. 2. 5 in Mannheim.

Braunschweiger Spargel.
Beim Beginn der Spargel-Saison erlaube ich mir meinen täglich zweimaligen Versandt vom besten frischgestochenen, hiesigen Spargel Ia. und IIa. Qualität zu billigsten Tagespreisen zu empfehlen.
Braunschweig, den 16. April 1880.
C. Siede, Conserven-Geschäft, Steinstraße Nr. 2.

Spargel täglich frisch in 4 Sorten L. A. Neubert's Trinkhalle, Hainstraße 28.

Saure Gurken, Pfeffer-Gurken, Preißelbeeren
in vorzüglichen Qualitäten
Theod. Glitzner. J. G. Glitzner.
B. H. Leutemann.

Speisekartoffeln,
groß und feinschmeckend, sowie Futterkartoffeln sind zu verkaufen
Probstheida Nr. 39.

Heute große Oderkrebse
8. Barfussgässchen 8.

Große geräuch. Aale,
bis 4 Pfund schwer,
empfiehlt
G. H. Werner.
Kl. Fleischergasse Nr. 29.

Feine marinirte
Kräuter-Heringe
in pikanter Sauce, Bratheringe in reiner Butter gebraten, in Gebinden von 40 und 80 Stück, ferner feine marinirte Silberfischchen, ca. 100 Stück in Tönnchen von Brutto 2 Kilo empfiehlt zu den billigsten Preisen die Seefischhandlung von
J. Meulke, Wolgast a. d. Ostsee.

Verkäufe.

Bauplätze
in schönster und lebhafter Lage der Stadt sind mehrere mittelgroße Plätze, Verkaufslocale zulässig, billig u. unter geringer Anzahlung zu verk. Offerten unt. Y. 700. Fil. d. Bl. Katharstr. 18 abzug.

Bauplatz-Verkauf.
Einige Bauplätze, vorzügl. Geschäftslage an der sehr belebten Tauchaer Straße. Zu erfr. beim Besitzer der Plätze Tauchaer Str. 8, 1. Et. links.

Bauareal in Leipzig, 54 Ellen Straßenfront, 40 tief, ist zu verkaufen.
C. Rosenbaum, Hainstraße 14, II.

Villa mit Garten.
In feinster Lage der Niederlößnitz bei Dresden ist Umstände halber eine Villa, enthaltend 10 Piecen ꝛc. ꝛc., nebst feinem, schattigen Garten mit Wasserleitung, Baum-, Gemüse- und Spargel-Anlagen versehen, f. 13,000 ₰ zu verkaufen. Näheres tägl. Vormittags v. 10—12 Lange Str. 47, II. l.

Fabrik-Verkauf.
Eine seit circa 40 Jahren bestehende Wattenfabrik von 10 Maschinen, mit alter fester Kundschaft, ist mit oder ohne Grundstück billig zu verkaufen. Offerten unter L. H 95 nehmen Haasenstein & Vogler, Naumburg a/S. entgegen.

Wegen Neubau
und Vergrößerung meiner Fabrik bin ich gesonnen, mein in der Gartenstraße Nr 18 prachtvoll gelegenes Wohnhaus nebst Fabrikgebäude mit angrenzendem Garten unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Altenburg.
F. G. Schmalz.

Ein Rittergut,
nahe an Kreis- und Garnisonstadt und Bahnhof, schönste Lage, 1100 Morg. gute Aecker und Wiesen, schönes Schloß- und Wirthschaftsgebäude, reichlich gutes Invent., Vieh und Vorräthe ist für 95,000 ₰ bei ca. 30,000 ₰ Anzahlung zu verkaufen. Selbstkäufern Näheres bei Karl Niedergesäß, Haynau in Schlesien.

Ein hübsches Bauerngut bei Grimma, ca. 30 Acker enthaltend, Gebäude und Inventar in gutem Stande, ist für den billigen Preis von 9500 ₰ zu verkaufen. Anzahl. 4—5000 ₰. Näh. ertheilt O. Schilling, Reudnitz, Täubchenweg Nr. 11, 3. Et. r.

Verkaufs-Anzeige.
Rittergüter mit 665, 432, 363, 313 und 229 Acker Areal, Bauergüter von 11—156 Acker, Mühlen von 1—37 Acker, Gasthöfe von 1-50 Acker Areal, gute Bäckereien, Restaurationen mit Fleischerei und Materialwaarenhandel, Schmiedereien in der Stadt und auf dem Lande, Geschäfts- und Zinshäuser, schön gelegene Villen, zum größten Theil mit geringer Anzahlung und festen Hypotheken weist reellen Käufern nach
Ernst Schumann
Gütervertreter in Lommatzsch.
NB. Auch lassen sich von obigen Gütern einige sehr leicht dismembriren.

Für Industrielle.
Am Dresdner Thor ist ein Fabrikgrundstück mit flottem Geschäft zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

Häuser-Complex, ½ Stunde von Leipzig, 7 Proc. Reinertrag, ohne großes Gartenareal für Gärtner oder Fabrikanlagen ist sofort billig bei 2—4000 Thlr. Anzahlung zu verkaufen. Hypothek fest.
Auskunft ertheilt Aug. Riehl, Katharinenstraße Nr. 26, Restaurant.

Das Hausgrundstück
Sternwartenstraße 12c
ist zu verkaufen beauftragt und nimmt Offerten entgegen
Rechtsanwalt Hofrath Dr. Lohse, Grimma'sche Straße 26.

Ein Haus am Bayer. Bahnh. mit Einfahrt und großer Feuerwerkstätte, ist für 26,000 ₰ bei 4000 ₰ Anzahlung, fest. Hypoth. und 7% Ertrag zu verkaufen.
C. Rosenbaum, Hainstraße 14, II.

Ein Paar sehr solid geb. Häuser, Reudnitz, eins mit Garten, sollen sofort verkauft werden, Anz. 2½—5000 ₰, Hypothek fest, Ertrag gut. Offerten v. Selbstkäufern gef. u. E. R. 22 Expedition dieses Blattes an den Besitzer.

Ein Hausgrundstück mit Schlosserei und Garten, ¼ St. v. Leipzig ist veränderungshalber für 8500 ₰ zu verk. Anzahlung 2—3000 ₰, Hypothek fest. Adr. sind in der Expedition d. Bl. u. W. H. niederzul.

Zu verk. ein Hausgrundstück mit gr. Garten an der Straße, Eckplatz, Reudnitz, am Eilenburger Bahnhof. Näheres beim Besitzer Dietz, Leipzig, Brüderstraße Nr. 13, 1. Etage.

Ein Hausgrundstück mit Einfahrt, großem Hof und Garten in der Vorstadt ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen.
Adressen unter C. G. 40 bittet man in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein solid gebautes Haus mit Vorgarten und schönem Hintergebäude an der Zeitzer Straße ist bei 6000 ₰ Anzahlung zu verkaufen.
Adr. unter F. B. 27 an die Exp d. Bl.

Ich beabsichtige mein solid gebautes Hausgrundstück auf ein Productengeschäft oder Restauration zu vertauschen bei etwas baarer Zuzahlung. Werthe Off. nimmt entg. Herr Remmler, Cigarrenh., Plauensche Passage.

Ein Haus in schönster Lage in Lindenau ist in Höhe der Brandcasse sofort zu verkaufen. Römhild, Leipzig, Friedrichsstr. 15.

Ein Leipziger Haus zum Tausch
auf ein größeres sächsisches Rittergut gesucht, Preis 150,000 ₰, Hypothek 80,000 ₰. Nur Selbstbesitzer, welche reflectiren, erfahren Näheres unter B. 421. in der Expedition dieses Blattes.

Ein Haus in Wermsdorf,
in schöner und gesunder Lage, für jedes Geschäft passend, mit ausgezeichneten Obst- und Gemüsegärten, guten Stallungen ꝛc., soll veränderungshalber aus freier Hand billig verkauft werden. Alles Nähere ertheilt die Expedition des „Wermsdorfer Wochen- und Anzeigeblattes".

Ein gut geh. Restaurant mit Garten ist sehr bill. zu verkaufen. Adressen unter J. H 400 in der Exped. d. Bl. niederzul.

Ein gut gehendes Restaurant ist sofort reell und billig zu verkaufen. Adr. unter K. R. Expedition dieses Blattes.

Mein in Reudnitz an der Rathhausstraße, zwischen der Schule u. dem Schneider'schen Hause, einer der schönsten Lagen des Ortes, sich befindliches Bauareal von vorläufig 4000 □Ellen beabsichtige ich im Ganzen oder getheilt zu verkaufen.
Näheres bei Herrn Advocat Dr. Langbein in Leipzig, Katharinenstraße 28, oder beim unterzeichneten Besitzer Hermann Harzer in Reudnitz. Gemeindestraße Nr. 22.

Ein
unmittelbar am Bahnhofe eines sehr bevölkerten industriellen Ortes gelegenes, 3 große Etagen, jede 7 geräumige Zimmer enthaltendes Geschäfts- und Zinshaus, worin seit Jahren ein sehr schwunghaftes Getreide-, Mehl-, Producten-, Holz-, Kohlen-, Düngemittel- und Salzgeschäft betrieben wird, soll bei 2000 ₰ Anzahlung sofort verkauft oder auch verpachtet werden durch Ernst Schumann in Lommatzsch.

Für 8000 Mark
ist ein Grundstück (Ort von 12,000 Einwohnern) mit massivem Wohnhaus, für Fleischer, Tischler, Stellmacher, Sattler od. Glaser sich eignend, unter dem Brandcassenwerthe mit wenig Anzahlung um jährlich 300 ₰ Abzahlung auf die unkündbar stehende Hypothek zu verkaufen.
Näheres erbeten unt. Chiffre R. W. 158 „Invalidendank", Dresden.

Hausverkauf
in Braunschweig.
Eingetretener Verhältnisse halber soll in Braunschweig ein größeres Grundstück, worin eine ältere gute Conserven-Fabrik betrieben wird, unter günstigen Bedingungen mit Geschäft verkauft werden und kann sofort übernommen werden. Zur Uebernahme sind 12—15,000 ₰ erforderlich. Alles Näh. durch Jul. Heise, Lindenau, Lützner Str. 69.

Gasthofs-Verkauf.
In einem größeren Marktflecken, wo jährlich 2 Jahr- und Viehmärkte abgehalten werden, Kirche, Schule, Rittergut und ca. 30 Bauergüter im Orte sich befinden, soll der altberechtigte Gasthof mit 49 Acker 242 Rth. Garten, Feld und Wiese, guten Gebäuden und großem Tanzsaal mit vollständ. leb. u. todten Inventar Familienverhältnisse halber bei 4—6000 ₰ Anzahlung sofort verkauft werden und läßt sich selbiger, da ein großer Theil des Feldes walzend ist, sehr leicht dismembriren.
Näheres durch Ernst Schumann in Lommatzsch.

Hôtel-Verkauf.
Mein Hotel zur Stadt Braunschweig in Magdeburg will ich meiner Schwerhörigkeit halber verkaufen.
Hierauf Reflectirende wollen sich mit mir in Verbindung setzen. R. Vocke.

(R. B. 484.)
Haus mit Restaurationsbetrieb, in Ostvorstadt, neu erbaut, das eine feste Rente v. über 7% abwirft, zu verk. durch R.-Anw. Dr. A. Engel, Katharinenstraße 28.

Mein Restaurant mit Billard, monatlicher Bierumsatz 300 ₰, Miethe bill., verk. für 1100 ₰. Auskunft ertheilt Aug. Riehl, Katharinenstraße Nr. 26, Restauration.

1 fl. Restaur. inn. Stadt sof. zu verk. Näheres Südstraße 14, H. 4 Tr. Jugolt.

Conditorei und Café
sofort zu verkaufen. Näheres Brühl Nr. 6 im Restaurant.

Ein kl. fl.-Biergesch., nur Privatk., ist wegen Krankheit sof. zu verk. Zur Uebernahme geh 4—500 ₰ Näheres Moritzstraße Nr. 18, Seifengeschäft.

Verkauf.
Ein kleines Fabrikgeschäft, eingeführt und noch großer Ausdehnung fähig, ist sofort für ₰ 12,000. zu verkaufen. Offerten sub K. F. 99 an die Expedition dieses Blattes.

Ein in bester Geschäftslage befindliches Colonial- u. Materialwaaren-Geschäft ist Verhältnisse halber sofort zu verkaufen. Offerten bittet man unter H. G. 27 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein kl. Geschäft mit fert. Sachen ist billig zu übern. Zu erfr. Petersstr. 36, Hg. III. r.

Ein Möbel-, Kohlen- und Güter-Transport-Geschäft ist zu verkaufen.
A. Uhlemann, Mühlgasse Nr. 9.

Ein Älteres, sehr flottes Putz- u. Posamentengeschäft ist wegen Uebernahme eines größeren Geschäftes sofort zu verkaufen. Anzahlung nach Uebereinkommen, bei guter Sicherheit gering.
Adr. unter W. G. 18. an die Expedition dieses Blattes.

Eine mit guter Engros-Kundschaft versehene Blumenfabrik in Dresden ist Veränderung wegen sofort zu verkaufen. Näh. zu erfahren und Offerten niederzulegen in der Cigarrenhandlung des Herrn Paul Purkhrot, Sternwartenstraße Nr. 45.

Veränderungshalber bin ich gesonnen, meine Maschinen-Schlosserei in guter Lage, mit Werkstelle u. sämmtlichen Vorräthen, für 1500 Mark zu verkaufen. Adressen an Moritz Gröbel, Sternwartenstraße 32, 1. Etage.

Glashandlung ꝛc.
Wegzugshalber verkaufe sofort mein gut eingerichtetes Geschäft zu günstigen Bedingungen. Adr. erbitte unter K. A. B. 15 durch die Expedition dieses Blattes.

Nähe Leipzigs ist eine Gärtnerei zu verk. Preis 6500 ₰, Anz. 2000 ₰.
A. Uhlemann, Mühlgasse 9.

Die Filiale des Castan'schen Panopticums, augenblicklich in Frankfurt a. M., bestehend aus 142 Nrn., ist preiswerth zu verkaufen. Näheres bei L. Castan, Berlin, Panopticum.

Einem arbeitsamen Manne ist Gelegenheit geboten sich durch Ankauf eines Geschäftes, wozu 300—400 ₰ nöthig sind, eine sichere Existenz zu gründen. Nachweis unt. R. H 1880 befördert die Expedition d. Bl.

Ein tüchtiger Fachmann sucht zur ersprießlichen Fortsetzung seines lohnenden Geschäfts einen jüngeren Kaufmann mit 5—6000 ₰ als Compagnon. Werthe Offerten sub A. Z. 99 an die Exp. d. Bl.

Für Capitalisten.
Ein lucrativer Bedarfsartikel, deutsches Reichs-Patent, ist zu verkaufen. Gef. Off. unter „Reichspatent" an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Sehr vortheilhaft
für junge Leute, welche sich in Leder- und Galanteriewaarenfach etabliren wollen, bietet der Ausverkauf eines größeren Concurslagers betreffender Artikel sehr günstige Gelegenheit sich bei außerordentlich billigen Preisen gut zu assortiren. Nähere Mittheilung erfolgt unter D. H. 96 durch die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler, Leipzig.

Ein Stammantheil
des Spar- u. Vorschußvereins für Reudnitz u. Umgegend ist pari zu verk. Adr. M. 52 Exp. d. Bl. Letztes Jahr 10% Dividende.

Pianinos
in bekannter Güte und Dauer verkauft unter mehrjähriger Garantie zu billigen Preisen
A. Bretschneider,
Elisenstraße 23c.

Billige Pianos!
2 sehr gut gehaltene, solide Pianinos zu 420 ₰ und 480 ₰ und 1 kreuzsaitiger Stutzflügel von Rönisch zu 700 ₰ sind zu verkaufen bei Robert Seltz, Zeitzer Straße 48.

Wegen Domicilwechsel
wurde mir von einer distinguirten Familie ein noch wenig benütztes
Pianino
zum Verkauf übergeben. Dasselbe kann gegen Casse eminent billig erworben werden. Gartenstraße Nr. 4, 2. Etage.

Wegzugshalber zu verkaufen:
Sehr gutes Pianino, runder Mah.-Coulissentisch, mahag. Comptoirsessel, Kleiderschrank, Gieschrank, Blumentisch, Kinderwaschtisch, Copirpresse ꝛc.
Zu erfragen durch d. Filiale d. Bl. Königsplatz Nr. 17.

Pianinos
mit starkem Eisenrahmen, vollem gesangreichem Ton, dauerh. Mechanismus, billig Alexanderstr. 27, I. r. Aug. Seifert.

Pianinos neue u. gebr. von 3—800 ₰ a. renom. Fabriken stehen zum Verkauf bei G. Lösner, Petersstraße 41.

Pianino, sehr gut gehalten, mit Eisenrahmen u. Garantie, für 110 ₰ zu verk. Roßplatz, Deffauer Hof, rechts 1 Treppe.

Ein gutgehaltenes, tafelförmiges Pianoforte ist zu verkaufen
Dresdner Straße 37, Tr. B, 1. Etage.

Pianino, Nußb., fast neu, u. Garantie billig zu verk. Sternwartenstr. 45, Tr. E, l.

Pianinos zu Kauf und Miethe Erdmannsstr. 14.

1 gut. hoh. Pianino für 95 ₰, zu verk. Zu erfr. Humboldtstr. 29 i. Eckladen.

1 guter Flügel u. Pianino sind billig zu verkaufen Universitätsstraße 10, 4. Et.

Verk., verm. bill. gute Pianinos, Flügel u. Pianof. Gr. Fleischerg. 17, II. G. Gehre.

1 Flügel bill. zu verk. Kupferg. 6, H. C. II.

1 Pianoforte billig Sidonienstr. 46. H. r. II.

Ein Pianino, bill. u. gut Alexanderstr. 1, pt.

1 Violine u. Metronom billig zu verkaufen Elsterstraße Nr. 3, 3. Etage.

1 Trommel, gr., 1 Baß Windmg. 11. Wilke.

Eine fast neue Spieldose ist billig zu verkaufen Schletterstraße 14, H. 2 Tr. rechts.

1 fl. in g. Zust. erhalt. Billard ist sof. bill. zu verk. Näh. Körnerstr. 11, I., H.-G.

Eine gute Grover & Backer-Nähmaschine zu verkaufen Elsterstraße 3, 3 Tr.

Kurzwaaren, Uhrketten ꝛc. einzeln oder beisammen billig zu verkaufen.
Petersstraße Nr. 32, Treppe I.

50 Pf.-Artikel (60 Proc. Rabatt) zu verk. Gr. Fleischergasse 16, II.

Einladung zur Ansicht und Verkauf von
400 Stück Höchster Gruppen und Figuren
in einer Zusammenstellung und Großartigkeit, wie sie im Privatbesitz wohl nie wieder vorkommen. Dieselben sollen möglichst en bloc oder auch in größeren Partien abgegeben werden bei
Leopold Trier,
in Aschaffenburg bei Frankfurt a. M.

Neue u. getragene
Anzüge, Ueberzieher, Hosen, Westen verkauft billig Ed. Löser, Kl. Fleischergasse 7, II.

Ein sehr gut erhaltener, vorschriftsmäß. Freiwill.-Anzug (107) sammt Leibriemen ist billig zu verk. Glockenstraße 7, II. links.

Nur wenig getragene Damengarderobe darunter elegante wollene und seidene Kleider, kauft man spottbillig
Nürnberger Straße 42, I. links.

Neue Bettfedern, u. Daunen, fertige Federb., fert. Inl. alles in großer Auswahl, bei streng reellen Preisen sehr billig. Nicolaistr. 31 wie auch Nicolaistr. 36 im Gew. b. F. Enke.

Neue Federb. bill. v. 7 ₰ an Reichsstr. 18 I.

Mehr. Gebett a. F.-Betten Naundörfch. 3, II.

Bill. z. vrk. mehr. Fam.-B. Berl. Str. 110, IV. l.

Möbelverkauf
zu billigsten Preisen. Ein 2thür. Mahag.-Kleiderscr. 10 ₰, 1 do. Wäschespind 8 ₰, Sopha 12 ₰, Sophatisch 4 ₰, Commode 5 ₰, Spiegel 1½ ₰, Küchenschr. 5 ₰, Büffets, Garnitur, Schreibscr., do. Tische Stühle, Bettstellen mit Matratz. ꝛc. ꝛc. ꝛc.
Markt 11, I.

Alle Sorten Möbel,
Spiegel, Sophas und Matratzen verkauft billig a. auf Theilzahlung u. Miethe
Möbel-Fabrik Friedrich Lorenz, Naundörfchen 12.

Viel Möbel, Kl. Windmühleng. 11, Wilke.

Umzugshalber
sofort bill. zu verk. 1 Kleider-, 1 Wäschesp., Verticow, Tisch, Stühle, Spiegel, Küchenf., Wäsche ꝛc. Bayerische Straße 13, 1. Et. r.

Etwas Möbel steht zum Verkauf Burgstraße Nr. 21, 3 Treppen links.

Einige gebr. Möbel sind billig zu verkaufen Weststraße 71, parterre rechts.

Verk. versch. neue u. gebr. Möbel, Sopha, Bettst., Matr., mass. eich. Aldrschr. Burgstr. 5, I.

Commoden Windmühleng. 11. Wilke.

Eine Commode ist billig zu verkaufen Alexanderstraße 17 beim Tischler.

Ein gebr. 1thür. Kleiderschrank steht zu verkaufen Elisenstr. 3, Hof, in d. Tischlerei

1 Buffet, 1 Nähmasch. Windmg. 11. Wilke.

1 ff. Mahag. Spieltisch spottbillig Nicolaistr. 22, I. Vorschußgeschäft Burghardt.

Eine Plüschgarnitur,
fast neu, höchst elegant u. solid sowie eine polirte Bettstelle und Federmatratze ꝛc. neu, großes Maß, habe im Auftrag f. 80 ₰ unt. Garantie im Ganz. od. Einz. zu verk.
M. Kuntzsch, Tapezierer, Nordstr. 9.

Für Restaurateure. Ein Ledertuch-Ecksopha, gebraucht aber noch gut, ist billig zu verkaufen Nordstraße 53, 4. Etage.

Zu verkaufen steht billig ein Sopha An der Pleiße Nr. 7. Jägner.

Sophas 12 ₰, Matratzen 6 ₰, Bettstellen 3 ₰ werden verk. Gerberstr. 45, II.

Sopha, Bettstell. mit Federbetten und Tische zu verkaufen Hohe Str. 42, I. links.

Sophas u. Matratz., neu, solid u. billigst bei G. Halt, Gr. Windmühlenstr. 15, H. r. II.

Sophas Windmühlengasse 11. Wilke.

Sophas, alte u. neue, Möbel Sternwartstr. 17.

1 Sopha, 1 Bettst. m. Mtr. bill. Kl. Fleischerg. 13 p.

Alte Bettstellen Windmühleng. 11. Wilke.

Ein Schneidertisch ist bill. zu verkaufen Nicolaistraße 5, vornheraus 4 Treppen.

Restaurationstische Windmühleng. 11. Wilke.

1 ff. Mahag. Cyl.-Schreibbureau wegen unterl. Rückkauf billig Nicolaistr. 22, I. r.

Eine vollständige Laden-Einrichtung im Ganzen zu verk. Sebast. Bachstr. 52.

Eine Ladeneinrichtung,
sowie eine Ladentafel mit Schüben (fast neu) billig zu verkaufen Burgstraße 5, I. im Möbelgeschäft.

Kl. Materialeinrichtung, desgl. Utensilien, Möbel, Hausgeräth verk. Umzugshalber Brandvorwerkstraße 19 part.

Versch. Ladentafeln, Kastenregale, Pulte, Brief- u. Bücherschränke, Copirpressen zu verk. A. d. Pleiße 3a, Place de repos rechts prt.

1 Kastenregal, 1 Tafel Windmg. 11. Wilke.

Hydr. Strohhutpresse

mit sämmtlichem Zubehör, alles fast neu, mit modernen Formen, steht unter sehr günstigen Bedingungen äußerst billig zu verkaufen. Zu erfragen **Neureudnitz**, beim Thonberg, Hauptstraße Nr. 8 im Hutgeschäft.

Lochpresse für Schlosser und Schmiede billig zu verk. Blücherstr. 32 b, Souterrain.

1 Tafel, 1 Brückenwaage, 1 Petrol.-Appar., Pulte, Ladent., Kastenreg. x. Sternwartstr. 17.

1 **Brückenwaage** Windmühleng. 11. Wilke.

Bauwinden

starke Constr. zu verk. od. zu verl. Davidstr. 8.

Cassaschränke } in allen Größen.

Copirpressen, Doppelpulte, Schreibtische Sessel x. **Reichsstr. 15, C. F. Gabriel.**

2 **Eisschränke** Windmühleng. 11. Wilke.

Ein gr. **Eisschrank**, sehr gut, zu verk. Sebastian Bachstraße Nr. 52.

1 Bier-Eisschrank, bill., Körnerstr. 13, 1 Tr. r.

Bier-Apparat verkauft **Ellenburger Bahnhof.**

Zu verk. 2 Stück starke **Bier-Spritz-Hähne** Sternwartenstraße 12 c, Restaurant.

1 **Baumelschub** Windmühleng. 11. Wilke.

Ein gut erhaltenes **Holzbrunnenrohr** zu verkaufen Elsterstraße Nr. 28 parterre.

Große Papp-Lagerkasten zu verkaufen Reudnitz, Heinrichstraße 16 part. r.

Eine Partie **Marquisen**, sehr gut erhalten, vollständig mit allem Zubehör, ist **billig zu verkaufen** Weststraße Nr. 56 beim Hausmann.

Ein fast neues **Thor, Fenster u. Laden** sind billig zu verkaufen Lorzingstraße Nr. 4 parterre.

1 Laube m. Dach z. vk. Reudn. Heinrichstr. 16, p. r.

Gartentisch, Bänke, Stühle Wndmg. 11. Wilke.

4 Stück eis. Gartenstühle u. 1 dgl. Tisch zu verk. A. d. Pleiße 3a, Place de repos r. prt.

3 Dtzd. gute Gartenstühle, Möbel aller Art spottbill. Reudnitz, Gemeindestraße 1.

2 Gartenstühle u. Tisch, 6 ℳ, u. 1 Kinderbettstelle Emilienstr. 14, II. l.

Für Privatgärten.

Sehr schöne Edeltannen 3- und 4jährig, à 100 Stück 4 ℳ,
desgl. **Akazien** 4jährig à 100 Stück 2 ℳ franco Bahnhof Schleudiz bei Leipzig.
Robert Baumann.

4 Orangerie-Bäume werden verkauft. **Näh. Emilienstr. 33, p., v. 9—12, 3—6 Uhr.**

Zwei sehr schöne große **Oleander** in Kübeln sind billig zu verkaufen Löhrstraße 3, 2. Etage.

Zu verkaufen
2 große Oleander. Wo? ist zu erf. bei Hrn. Obergärtner Lauche, Abtnaundorf.

Drei steinerne Säulen à 3,50 Mtr. lang, 55 Ctm. breit, sind billig abzugeben in der **Vereinsbierbrauerei.**

Zinnsand

hat in kleinen und größeren Posten abzugeben **Louis John,** Windmühlenstraße 41.

Schleußenrohre,

12 Zoll lichte Weite, sehr billig Davidstr. 8.

Zwei Zimmeröfen

sind sofort billig zu verkaufen Petersstraße Nr. 42, II. im Vorderh.

1 **Kochmaschine** Windmühleng. 11. Wilke.

Gebraucht, herrsch. **Lederlandauer** zu verkaufen. Lange Straße 15.

Gebr. Landauer, Halbchaisen 1- und 2spännig, billig zu verk. Münzgasse 12.

Kutschwagen u. Geschirre in fortwähr. Auswahl preisw. zu verk. Windmühleng. C. Krause.

Eine neue elegante **Halbchaise**, leicht einspännig zu fahren, ist billig zu verkaufen, auch würde ein anderer gebrauchter Wagen mit in Zahlung genommen.
Adressen unter **J. K. 20** in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17, niederzuleg.

Zu verkaufen ist eine im guten Zustande befindliche **Droschke nebst Nummer** und übrigem Zubehör, desgleichen ein **Straßen-Sprengfaß** mit Ventil Connewitz, Borna'sche Straße Nr. 1.

Wagenverk. Größte Auswahl Landauer Landaulet, 2 u. 4sitzige Halbchaisen, Phaeton, Braeks, Ponywagen und mehrere gebrauchte. Plagwitzer Str. 24, Wagenfab.

Kutschwagen-Verkauf, gr. Auswahl, neue u. gebr. Carolinenstraße Nr. 20 b.

1 Halbverdeck, Bock zum Abnehmen, elegant u. leicht, bill. zu verkaufen Reudnitz, Chausseestraße 23.

Federrollwagen, eine **Droschke, Wagen** mit Verdeck für Händler, 2- u. 4räderige **Handwagen** billig bei
Fr. Oertel, Reudnitz, Heinrichstraße 11.

Ein neuer Handfeder-Rollwagen steht zu verkaufen Eutritzsch, Zum Anker.

Ein fast neuer **Kinderwagen** ist billig zu verkaufen Kl. Fleischergasse 10, 3. Et.

1 Kinderwagen spottbillig Nicolaistraße Nr. 22, l., **Vorschußgeschäft.**

1 amerik. Kindersitzwagen mit Verdeck ist zu verk. Antonstraße 6, b. Goldschläger.

1 eleg. aebr. Kinderwag. verk. Berl. Str. 101, l. r.

1 Krankenfahrstuhl, gut erhalten, billig zu verk. Neureudnitz b. Thonberg Nr. 23.

Ein großer, ziemlich neuer **Handwagen**, auch für ein Pferd eingerichtet, ist für 15 ℳ zu verkaufen. Zu erfr. Reudnitz, Täubchenweg Nr. 30, 3 Treppen links.

Ein vollständig neues Reitzeug,

sowie auch ein gut erhaltenes **Spitzkummet-Geschirr**, ist billig zu verkaufen.
Paul Schumann, Reichsstraße 35, 1.

Eine elegante

Pony-Equipage,

complet zum Abfahren, **Doppel-Pony**, fünf Jahre alt, echt schottländer Race, Wagen nur wenig gebraucht, steht billig zum Verkauf.
Sattler **Hartmann,** Reichsstraße 35.

Ein leichtes **Pferd** mit **Geschirr**, sowie ein **Feder-Preschwagen** ist zu **verkaufen Eberhardstraße 2,** Hof part.

Eine Fuchsstute,

mittelgroß, 8 Jahr alt, complet geritten, vollständig fehlerfrei, lebhaftes Temperament, ausdauernd flotter Gänger, soll, weil überzählig, sofort für den festen Preis von 800 ℳ verkauft werden.
Auskunft ertheilt Herr **Theodor Pätzmann,** Ecke Neumarkt und Schillerstraße.

Zu verk. ein 8jähriges schwarzes Pferd Reudnitz, Chausseestraße Nr. 24.

Ein eleganter ostpreuß. Wallach, mittelbraun, ohne Abzeichen, 7 Jahre alt, fein geritten und vorzügl. Einspänner, auch zweispänn. gefahren, ist sehr preiswerth zu verkaufen.
Näheres bei Herrn Franz Stickel, Gerberstraße 6, Leipzig.

Jeden Freitag steht bei dem Unterzeichneten ein Transport Dessauer neumelkender Kühe z. Verkauf.

M. Franck,

Leipzig, Waldstraße Nr. 42.

Ein **Ziegenbock** mit Geschirr ist zu verkaufen Sebastian Bach-Straße 25 part.

Zu verkaufen 4 Stück Hühner und 2 Hähne, ein kleiner Handwagen und eine alte Wanduhr **Mölkau Nr. 21.**

Ein Paar weiße Schleiertauben sind billig zu verk. Schletterstraße 14, H. 2 Tr. r.

Canarienvögel stets in großer Auswahl bei **Oscar Reinhold,** Universitätsstr. 10.

Oscar Reinhold, Universitätsstraße 10. **Vogelfutter-Handlung.**

Englisches Hühnerfutter (befördert das Wachsthum der Küken) empfiehlt **Oscar Reinhold,** Universitätsstr. 10.

Kaufgesuche.

Eine Villa wird zu kaufen gesucht. Adressen unter „Villa" in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Grundstück in der **Petersstraße** oder **Neumarkt** wird zu kaufen gesucht.
Max Schmidt, Davidstraße 5.

Haus gesucht
wenn auswärtiges schönes Grundstück mit angenommen. Adressen unter **S. A. 9** an die Expedition dieses Blattes.

Ein Haus

gesucht, innere Stadt oder nahe Vorstadt, mittelgroß in gutem Zustande. Nähere Angaben unter **J. J. 209.** befördert **Haasenstein & Vogler** in **Halle a/S.**

Aus respectabler Hand

und ohne Vermittler wird ein **Haus** in Leipzig zu kaufen gesucht; dasselbe dürfte nur für zwei Familien Raum bieten und am liebsten der Promenade nahe gelegen sein. Gef. Anerbietungen werden unter A. H. ‖ 1500. an die Filiale d. Bl., Katharinenstraße Nr. 18, erbeten.

Ges. ein gangb. Productengeschäft durch Kiessling, Hauptpost vis à vis, Seifenbude.

Ein Kaufmann

sucht ein kaufmännisches Geschäft zu erwerben ev. an einem nachweislich rentablen zu betheiligen. Gef. Offerten sub L. 2049. an **G. Müller's** Annonc.-Bureau in **Görlitz** erb.

Ein gediegener Kaufmann wünscht sich bei einem **soliden grösseren Geschäft in Leipzig** mit einem Capital **von 100—200,000 Mk.** activ zu betheiligen u. ersucht darauf Reflectirende ihre werthen Adressen sub D. 272 in der **Annoncen-Expedition von G. L. Daube & Co., Nicolaistr. 51** gef. niederlegen zu wollen.

Eine Milchpacht

von ca. **600 Liter Milch täglich** wird zum **baldigen** Antritt **gesucht.** Gefäll. Off. mit **Angabe** der **Pachtbedingungen** unter **J. K. 210** befördern **Haasenstein & Vogler** in **Halle a. S.**

Höchste Preise

zahle für getragene Kleidungsstücke, da ich eine Lieferung nach Rußland habe. Gefl. Offerten bitte mir mündlich oder per Post zukommen zu lassen.
Abraham aus Berlin,
Brühl 68, 3. Et.

Bücher,

Kupferstiche, Oelgemälde, Münzen, alte gebrauchte Briefmarken werden zu kaufen gesucht **Neumarkt Nr. 5, parterre.**

Meß-Waaren!

aller Branchen, große u. kleine Posten, namentlich Manufactur- und Seidenwaaren, Kleiderstoffe, Tuche, Buckskins, Gardinen, Leinen x. x. **kauft gegen sofortige baare Casse d. Lombard-Comptoir Salzgäßchen 6, II.**

Ein hies. Geschäftsmann u. Hausbesitzer s. Tuche u. Stoffe, dgl. Rester in Commiss. event. zu kaufen. Werthe Adr. u. M. F. 100 Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18 erbeten.

Getrag. Herrenkleider.

Damenkl., Bett., Wäsche, Stiefel, sowie Gold, Silber, Edelsteine kaufe zu höchstem Preis **E. Reinhardt,** Reichsstr. 3, III.

Getr. Herrenkleider

kaufe stets und zahle für complete Anzüge 10 bis 20 ℳ, für Hosen 2 bis 7 ℳ, desgl. Ueberz., Fracks x. Gefl. Bestellung erbitte Kl. Fleischergasse 7, II. **Ed. Kössler.**

Getragene Kleidungsstücke kauft, zahlt die höchsten Preise für Hosen 3—7 ℳ, Winterüberzieher 6—30 ℳ Wolfsohn, Gerberstr. 67.

Getr. Herrenkl., Schuhw. k. Burgstr. 25, H. III.

W. Ueberzieher kauft Sehmelzer, Ritterstr. 21, I.

Gute erhaltene Möbel kauft und zahle hohe Preise Nicolaistraße 22, 1 Treppe. Burghardt.

Mahagonibüffet mit Marmorplatte, gut erhalten, mindestens 120 Ctm. breit, wird zu kaufen gesucht. Adr. unter Q. E. 120. durch die Expedition dieses Blattes.

Ein noch gut erhaltener Kleiderschrank (doppelthürig) wird zu kaufen ges. Wo? sagt d. Ann.-Bur. v. Bernhard Freyer, Neumarkt 39.

Ein gut gehaltenes **Verticow u. Damen-Bureau** zu kaufen ges. Adr. bei O. Klemm, Universitätsstr., unter A. 100 niederzulegen.

Ein noch gut erhaltener **Eisschrank** neueste Construction, mittlere Größe, wird zu kaufen gesucht. Ges. Adr. erbet. unter W. No. 10 in die Expedition d. Bl.

Ein kleiner gebrauchter **Eisschrank** für Familie wird gesucht. Offerten unter „Eisschrank" b. **C. F. Jacob,** Neumarkt 8.

Sofort zu kaufen gesucht ein **Gasmotor.** Werthe Adressen erbitte unter „Gasmotor" in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zu kaufen gesucht gebrauchte **Transmissions-Wellen** mit Lagerböcken od. Hängelagern. Adr. C. T. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Gebr. **Biergläser** mit Deckel Wiesenstr. 13.

Zu kaufen gesucht ein brauchbarer Reflex zu Petroleumlampe **Börse Reudnitz.**

Ein kleiner

Handwagen

sowie gut gehaltene **Oleander** werden zu **kaufen gesucht** im **Central-Hotel** Tauchaer Straße Nr. 30.

Kleiner Affenpinscher zu kaufen gesucht Hôtel Union.

6000 Mark.

Gegen Sicherheit u. mäßige Zinsen werden 6000 ℳ auf 2 Jahre, wenn möglich aus Privathand zu leihen gesucht. Adr. unter A. B. C. 2474. an das Annonc.-Bureau von **Bernhard Freyer,** Neumarkt 39, erbeten.

800—900 Mark werden gegen doppelte Sicherheit auf 2 Jahre zu leihen gesucht. Adressen erb. unter **M. K. 900** Expedition dieses Blattes.

Ein Kaufmann (Israelit),

der sich in den drückendsten Verhältnissen befindet und nicht mehr im Stande ist, seine Familie zu ernähren, bittet eine edle Dame oder Herrn um ein Darlehn von 1000 ℳ bei mäßiger pünctlicher Zins- u. monatlicher Rückzahlung. Werthe Offerten bittet man unter F. 42. an d. Exp. d. Bl.

500 Mark auf 1 Monat gegen Accept und besondere Sicherheit sofort gesucht unter G. 35 Expedition dieses Blattes.

Gegen pünctl. Abz. v. j. 120 ℳ u. nicht zu hohe Zinsen werden v. einem Beamten 600 ℳ darzul. ges. Ges. Off. unter H. 10 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine gebildete Dame,

hier fremd u. d. bess. Ständen angeh., s. u. gegens. nur str. Discr. u. Sicherh. einen Bürgen. Ges. Off. sub S. 111. durch die Fil. Katharinenstr. 18 erb. Anonym verb.

300,000 bis **500,000** ℳ hat gegen sichere Hypothek unter sehr günstigen Bedingungen dauernd auszuleihen

C. Hoffmann-Ebeling,
Emilienstraße 32.

Größere Posten Stiftungsgelder, sowie **90,000** ℳ, **60,000** ℳ und **40,000** bis **60,000** ℳ **Privatgelder** habe ich **sofort, 20,000** ℳ dergl. nach **drei Monaten** zur ersten Hypothek, u. **18,000** ℳ **per 1. October 1880** auszuleihen.
C. H. Simon, R.-A., Ritterstraße 14.

Bank- und Cassen-,

sowie

Privatgelder

haben auf 1. Hyp. unter den **günstigsten** Bedingungen stets auszuleihen
Vieweger & Co., Hainstraße 3, I.

250,000 Mark

Sparcassengelder sind sofort zu 4½, 4¾ u. 5% Zinsen und ⅔ der Brandcasse oder die Hälfte des Werths auszuleihen.
Adr. bittet man unter **L. R. 92** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

(R. B. 483.) **6—7000** Mark hat gegen Hypoth. auszuleihen Rechtsanwalt **Dr. Langbein,** Katharinenstraße Nr. 28.

Ich bin beauftragt, die Verleihung von

Bankcapitalien,

kündbaren und unkündbaren,
auf der Basis eines Zinsfußes von 4½, % und gegen Hypothek zu vermitteln.
Prospecte mit den näheren Bedingungen werden auf meinem Bureau ausgegeben.
Rechtsanwalt Dr. **Hillig,**
Salzgäßchen 8.

Zu 4½, u. 4¾ % Zinsen
auf erste Hyp. hiesiger od. auswärt. Grundstücke lebenslänglich, resp. eine Reihe von Jahren fest, 2000 ℳ, 4000 ℳ u. mehrere größere Posten auszuleihen.
Rechtsanw. **A. Sind,** Emilienstr. 26, I.

Coupons, noch nicht fällige, werden gekauft und beliehen Reichsstraße 46, I.

Lombard-Comptoir Katharinenstr. 5, II. **Geld** auf alle Werthf., Sparcassenb., Werthpap., Möb., Pianinos per Monat 2—3 u. 4 ₰. **Hantsch.**

Billiges Geld auf Waaren und sicheres Unterpfand unter L. O. 12. Hauptpostlag.

Geld auf alle **Werthgegenstände** Reichsstraße 50, 2. Et. bei **Leo Hlawatsch.**

Geld auf alle Werthsachen **Burgstr. 11, I.**

Geld auf alle Werthsachen Neukirchh. 10, III.

Geld à ℳ per Monat 5 ₰ auf alle Werthsachen Ritterstr. 46, 2. Et.

(R. B. 515.) **Geld** auf gute Wechsel, Hypoth., Erbsch., Lagersch. x. zu coul. Beding. vermitt. prompt Böttchergäßchen 6, I. Commissions-Geschäft.

Geld auf gute Wechsel, Hypoth., Lagersch. x. vermitt. z. coul. Beding. Ritterstraße 2, 2. Etage.

Geld auf Waaren, Kleider, Uhren, Sparcassenbücher, Betten billig Reichsstr. 38, I. bis 9 Uhr Abds.

Heiraths-Gesuch.

Ein junger, strebs. Geschäftsmann, 24 J. alt, nicht von hiesiger Gegend, wünscht sich mit einer zu seinem Alter passenden jungen Dame mit einem disp. Vermögen nicht unter 6000 ℳ zu verheirathen. Näheres brieflich und mündlich. Discretion selbstverständlich.
Adressen wollen gefäll. unter A. S. 10. postlag. Reudnitz niedergelegt werden.

Ein Professionist, 28 Jahre, Besitzer eines kl. rent. Geschäfts, sucht eine sehr wirthschaftliche u. ehrenwerthe Lebensgefährtin. Es ist durchaus nicht nothwendig, daß dieselbe Vermögen besitzt, dafür aber Ausstattung u. eine sonst angenehme Persönlichkeit bietet. Ehrenhafte junge Damen wollen gef. Off., d. mit streng. Discretion beh. werd. unt. K. K. 28. i. d. Exp. d. Bl. senden.

Eine kinderl. Beamtenfamilie sucht ein Kind in gute Pflege zu nehmen. Zu erfragen Nr. 15 Hohe Straße im Laden.

Eine Ziehmutter sucht ein Kind in Ziehe zu nehmen Ritterstraße Nr. 4, 4. Etage.

Leute ohne Kinder suchen ein Kind in Pflege Sternwartenstraße 26 part. rechts.

Offene Stellen.

Die Allgemeine Vacanzen-Zeitung in Liegnitz weist wöchentlich dreimal offene Stellen aller Branchen in größter Reichhaltigkeit nach. Preis monatl. 4.50 ℳ. Abonnements können jeden Tag erfolgen. Probe-Nummern neuesten Datums pro Stück 50 ₰.

Eine leistungsfähige thüringer **Weißbierbrauerei** sucht für **Leipzig** und **Umgegend** einen tüchtigen **Vertreter.** Offerten sub G. A. beförd. die Expedition dieses Blattes.

Für ein leistungsfähiges Haus,

Hülsenfrüchte und Conserven,

wird ein tüchtiger **Agent** gesucht. Offerten sub O. P. 188. an **Haasenstein & Vogler** in **Magdeburg.**

Ein mit der Branche ganz vertrauter, der französischen und italienischen Sprache mächtiger

Reisender

findet Stellung bei
Metzeler & Cie.,
kgl. bayer. Hof-Gummi-Waaren-Fabrik
München.

Damenmäntel-Reisender-Gesuch.

Für ein Confections-Geschäft wird per 1. Mai oder später ein tüchtiger Reisender gesucht, der bereits mit gutem Erfolg Nord- und Süddeutschland bereist hat.
Offerten unter **W. 3966.** beförd. **Rudolf Mosse, Erfurt.**

Für eine ätherische Oel-Fabrik in Berlin wird zum sofortigen Antritt ein Reisender gesucht, welcher bereits in der Branche gereist hat.
Adr. unter **L. Q. 914.** an **Rudolf Mosse** in **Berlin S.,** Prinzenstraße 41.

Ein befähigter junger Mann wird für ein Liqueurgeschäft als **Stadtreisender** gesucht. Offerten sub X. Z. 100 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Provisionsreisender.

Zum Betrieb eines Grosso-Waarenlagers in **Lederwaaren** (Concurs) wird unter vortheilhaften Bedingungen eine passende Persönlichkeit gesucht. Offerten erbeten unter D. C. 94 an die **Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler,** Leipzig.

Tüchtige **Reisende** auf Grabdenkmäler sucht bei hoher Provision die Bildhauerei von **W. Seidel, Wurzen.**

Für eine chemische Fabrik 1. Ranges in Berlin wird auf sofort ein **perfecter** französischer Correspondent gesucht, der mit der Chemikalienbranche vertraut ist. Offerten sub C. Sp. No. 1 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, der in der Tischdecken-Branche vollständig bewandert ist, wird für Lager möglichst per sofort gesucht. Offerten unter C. W. 84 an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Commis-Gesuch.

Für ein Manufactur- u. Modewaaren-Geschäft wird ein junger Mann als Verkäufer bei gutem Salair zu engagiren gesucht. Offerten unter R. K. 500 niederzulegen Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18.

Für Contor u. Lager eines hies. Grosso-Geschäfts wird ein tücht. **Commis** gesucht. Adr. unter C. R. 50 Exp. d. Bl. erbeten.

Gesucht

für ein Agenturgeschäft in Chemnitz ein ganz solider junger Mann zur Besorgung des Verkaufs von **Rohseide** und **Schappe.** Kenntniß der Branche ist Bedingung.
Offerten, denen Abschriften der Zeugnisse beizufügen sind, **X. Y. Z. No. 20** ꝛc., an die Expedition des **„Invalidendank"** in **Chemnitz** zu adressiren.

Für eine nach englischem Muster neu eingerichtete **Bisquit-** und **Cakesfabrik** wird ein in dieser Branche durchaus erfahrener **Werkmeister** gesucht. Derselbe muß alle in den ersten engl. Fabriken vorkommenden Cakessorten perfect backen können und erhält bei gutem Salair event. noch einen Antheil vom Gewinn. Offerten sub D. A. 86 befördert die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein & Vogler,** Leipzig.

Für eine mechanische Schieferplatten-Fabrik wird gesucht

ein Vorarbeiter

event. **Werkführer,** der mit allen in dieser Branche vorkommenden Einrichtungen und Arbeiten praktisch vollkommen vertraut ist. Offerten unter **J. T. 6654.** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S.W.**

Ein Zahntechniker

mit guten Kenntnissen sofort gesucht. Bewerber wollen ihre Adressen unter Beifügung ihrer Zeugnisse und Angabe von Gehaltsansprüchen Thomaskirchhof Nr. 7, 1. Etage niederlegen.

Ein älterer **Schriftsetzer** (Accidenzsetzer), welcher befähigt ist in einer Officin mittleren Umfanges außerhalb Leipzig den Verkehr mit dem Personal zu übernehmen, die Lehrlinge zu beaufsichtigen u. das Schriftenmaterial in Ordnung zu halten, findet sofort dauernde Stellung. Offerten erbittet direct der Buchhändler **Otto Krüger** in **Sondershausen.**

Tüchtige **Lithographen** für Feder u. Kreide finden **dauernde u. lohnende** Beschäftigung in einem Berliner Kunstinstitute.
Offerten unter **J. F. 6616.** befördert **Rudolf Mosse, Berlin S. W.**

Lithographen für Situation und Schrift, tüchtige Kräfte, sucht bei hohem Gehalt sofort zu engagiren die **Geographische Anstalt von Velhagen & Klasing.**

Tüchtige Kupferdrucker werden verlangt im Berl. Modenblatt, Berlin, Alexandrinenstraße Nr. 12 a.

Ein Graveur

für vertiefte Gravüre feineren Genres findet angenehme Stellung bei **H. Hold,** Hofgraveur, **Magdeburg.**

(R. B. 527.) **Zeichner** tücht. in Kreidemanier u. Photogr. sof. äußerst günst. u. dauernd engag.
Off. B. 102, Markt 17, **R. Brauner.**

2 bis 4 tüchtige Maschinenschlosser, sowie einen tüchtigen **Sandformer** sucht zum sofortigen Antritt
Die Eisengießerei und Maschinenfabrik von **Carl Klinger's Nachfolger** in **Glauchau.**

Ein **Schlosser** erhält Arbeit zum Helfen an Geldschränken Antonstraße Nr. 6.

Einen tüchtigen **Schmied** (Schirrmeister) sucht sof. **Max Rischke, Gohlis.**

Ein **Malergehülfe** wird bei gutem Lohn sofort gesucht von
H. Hebst in **Eilenburg.**

SLUB
Wir führen Wissen.

Eisendreher-Gesuch.

Für eine Maschinenfabrik Rheinlands werden mehrere auf Dampfmaschinenbau durchaus tüchtige Dreher gesucht. Adressen an den Werkmeister Moritz Lömnitz Mülheim bei Cöln zu senden.

Maler und Lackirer!

gute Arbeiter, finden dauernde Beschäftig. Wurzen. O. Schulze, Maler.

Maler sucht Gross, Elsterstraße Nr. 21.

Malergehülfen suchen sofort Müller & Töpfer, Humboldtstr. 12, von 11—1 Uhr.

Ein geübter Blechlackirer findet dauernde Beschäftigung bei C. Vötter's Söhne, Lampenfabrik, Gotha.

Coloristen, auch Mädchen, die im Schabloniren geübt sind, werden verlangt bei W. Wurtzel, Berlin, Culmstraße Nr. 1, Ecke der Alvenslebenstr. part.

Einen tüchtigen Tapezierer-Gehülfen sucht H. Schrader, Nürnberger Str. 1.

Einen Tapezierer-Gehülfen sucht G. Motze, Zeitzer Straße Nr. 44.

1 Gehülfen sucht Tapezierer Petersstraße 36.

Ein Buchbinder, tücht. Sortimentarbeiter, aber nur solcher, gesucht Nordstraße 17.

Ges. 2 Tischler, gute Bauarbeiter, Südstraße 2b, 2. Et., v. früh 7—8 Uhr zu erfr.

Ein Tischler, welcher in ein Möbelgesch. gearbeitet u. guter selbstst. Arbeiter ist, f. sich melden Reudnitz, Gemeindestraße 1.

1 Tischlges. a. pol. Arb. ges. Gohlis, Möck. Str. 30

Tischler gesucht Emilienstraße Nr. 7.

Einige tüchtige Bautischler werden gesucht Moltkestraße Nr. 75.

Tüchtige Rockschneider

finden dauernd Beschäftigung bei Aug. Quint, Markt Nr. 16.

Tüchtige Rock- u. einen Tagschneider sucht Friedrich Meyer.

Gute Schneider außer dem Hause auf große und kleine Arbeit sucht Hermann Rumler, Nicolaistraße Nr. 41.

Gute Rock-Schneider

sucht Hermann Jost, Hohmann's Hof.

Einen Schneidergehülfen sucht Tangermann, Schützenstraße 5, III.

Rock- Westen- u. 1 Tagschneid. ges. Petersstraße 35. A. Dachs

Gesucht 1 guter Rockschneider Petersstraße Nr. 47, 3. Etg. M. Auroden.

Ein Schneider, d. sich auf Röcke einr. will, findet dauernde Beschäft. Eberhardtstr. 12, II. r.

☞ Ges. 2 Schneidergehülfen auf große u. kleine Arbeit Salzg. 1, Hof 3. Et.

Tücht. Rockschneider bei dauernder Beschäft. sucht Jul. Voigt, Grimm. Str. 34.

Tücht. Rock- u. Westenschneider in u. außer dem Hause sucht Theod. Adam, Schloßg. 6.

Rock- u. Hosenschn. f. Herbst, Petersstr. 32.

Rockschneider sucht E. Kaiser, Blücherstr. 5.

Einen Schneiderges. f. Oberländer, Markt 14.

Tagschneider b. hoh. Lohn ges. Königspl. 18, IV.

Schneidergehülf. ges. Gr. Windmstr. 48, Isaac.

Ein Schneidergehülfe ges. Emilienstr. 13.

1 Schneidergeh. sucht Jungvogel, Barfußg. 2.

1 Hosenschn. a. H. f. Augustin, Naundörfch. 19.

Für Schuhmacher.

Gesucht wird sof. ein Schuhmacher oder Stepper, im Zuschneiden erf., u. der im Besitz einer oder mehrerer Nähmaschinen ist, um Leder- oder Serge-Schäfte für eine hiesige Handlung zur Naht zu bringen. Adr. O. P. 80 Expedition dieses Blattes erb.

1 Schuhm.-Gehülfe verl. Emilienstr. 24, IV.

(R. B. 514.) **Gesucht** Arbeiter außer dem Hause für Schüler-Mützen b. M. Grundmann, vorm. Saft, Auerbachs Hof 73.

Gesucht ein Maurer zu allen Arbeiten Burgstraße Nr. 8. F. Engelmann.

Maurer werden bei hohem Lohn und ausdauernder Arbeit sofort gesucht Leipziger Straße Nr. 22, Plagwitz.

Steinmetzen,

20 Mann gesucht Südstraße, Zobel.

1 Barbiergehülfe w. ges. Windmühlenstr. 33.

Lehrling.

Für ein auswärtiges Fabrikgeschäft wird für's Contor ein Lehrling mit guten Schulzeugnissen zum baldigen Eintritt gesucht. Selbstgeschriebene Anerbieten unter A. 409 an die Expedition dieses Blattes.

Für unser Comptoir suchen einen Lehrling. Wittkopf & Co., Uferstraße 11.

Für mein Eisen- und Kurzwaaren-Geschäft suche ich zum sofortigen Antritt einen Lehrling.
J. F. Fröhrich in Dessau.

Ein Bursche, welcher in die Lehre treten will, kann sich melden in der Koffer- und Lederwaaren-Fabrik Ritterstraße Nr. 34,
F. W. Ockernahl, Täschnermeister.

Ein Schlosserlehrling, auch ein Laufbursche werden gesucht Nake, Antonstraße Nr. 4.

☞ Ein Bursche, welcher Lust hat Schuhmacher zu werden, kann sich melden Thomasgäßchen 1. Herrmann's Schuhlager.

1 Tischlerlehrl. ges. Gohlis, Möckern. Str. 30.

Einen Glaserlehrling sucht M. Winkler, Sternwartenstraße 36.

Gesucht 1 Hotelkellner auf Rechnung, 1 Rest.-Kellner auf Rechnung, Caution, 2 gew. Servirkellner, J. Werner, Kl. Fleischergasse 15, I.

Ein junger gewandter Kellner wird zum 1. Mai gesucht Sieben-Männer-Haus, Bairische Straße.

Ges. 1 Kellner, 1 Hausb. Gr. Fleischergasse 16, II.

Gesucht sofort ein junger Kellner auf Rechnung „Börse", Reudnitz.

Einige junge Leute, mit schriftlichen Arbeiten gut vertraut, werden gesucht. Näh. Georgenstraße Nr. 24, part. links.

Gesucht

ein junger Mann als Markthelfer, der im Packen bewandert. Zu melden Vormittags von 10—12 Kaiser & Baer.

Hausmannsposten!

Für ein größeres Hausgrundstück wird ein tüchtiger Hausmann gesucht gegen freie Wohnung und eine Geldentschädigung. Kinderlose Eheleute, die womöglich im Hause ihre Beschäftigung haben und gut empfohlen sind, erhalten den Vorzug. Adressen mit Angabe der Verhältnisse sind niederzulegen in der Expedition d. Bl. unter „Hausmann 100".

Einfache Leute ohne Kinder, 40er Jahre können Stelle mit festem Lohn und Freilogis erfahren Nicolaithurm.

Gesucht wird sofort ein tüchtiger Hausdiener mit guten Zeugnissen versehen im Goldnen Elephanten.

Ein tüchtiger Gärtner,

welcher die Handarbeit mit übernehmen muß, erhält gute Stelle sofort Concert-Garten Gohlis.

Ein ordentl. herrschaftl. Kutscher,

welcher in der Stadt Bescheid weiß, findet sogleich Stellung im Hôtel de Prusse.

Gesucht wird ein unverheiratheter Knecht Thalstraße Nr. 12.

Ein tüchtiger Pferdeknecht, der hiesige Localkenntnisse hat, beste Empfehlungen zur Seite stehen, wird bei hohem Lohn sofort gesucht. Robert Rössner, Waldstraße.

Roßknecht gesucht Antonstraße Nr. 23.

Gesucht wird ein Bursche mit guter Handschrift für Comptoir. Adressen unter G. E. 25 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ges. 1 Malerbursche Humboldtstr. 28, Htg. III.

Kellner-Bursche ☞ sofort ges. Mühle, Gohlis.

Gesucht wird ein kräftiger Bursche in ein Biergeschäft. Eutritzsch, Querstraße 209b, I.

Gesucht wird sogleich ein Bursche zum Eistragen Neumarkt Nr. 2.

Zu kalten Abreibungen, früh 6 Uhr, welche in 15 Min. ausgeführt sind, wird ein junger Bursche gegen Vergütung von 4 ℳ per Monat gesucht. Adr. unter C. W. in der Filiale dieses Blattes, Königsplatz Nr. 17, erbeten.

Ein Hausbursche wird gesucht Berliner Hof, Gerberstraße 26.

2 Hausburschen ges. Schloßgasse 2, I.

Ges. 2 kräft. Hausbursch., 17—19 J. b. Kiessling, Hauptpost gegenüber, Seifenbude.

Einen Laufburschen sucht Ernst Thoss, Tapezierer, Davidstraße Nr. 2.

Zum sofortigen Antritt wird ein kräft. Laufbursche gesucht. Mit guten Zeugnissen Versehene mögen sich melden bei Carl Ahlemann, Strohwaarenmanufactur am Thomaskirchh.

1 Laufbursche im Alter von 16—18 J. gesucht Eisenhandlg. Grimm. Steinweg 6.

Laufbursche für Malergeschäft wird ges. Erdmannstr. 2 zwischen 1 u. 2 Uhr Mittags.

Böhmische Damencapelle

engagirt sofort auf längere Zeit A. Tafelmeyer, Charlottenstr. 25/26 in Spandau.

Damen-Placement-Institut

v. Frau A. Ring, Schulstraße 2, 2 Tr.

Gouvernanten, Erzieherin, Kindergärtnerin, Reisebegleiterin, Verkäuferin, Stadt- u. Landwirthschafterin placirt jederzeit gewissenhaft das Damen-Placirungs-Institut Sidonienstraße 53, 1. Etage.

Verkäuferin, ein ordentl. sol. Mädchen in f. Trinkhalle. Waisenhausstraße 5, Hof parterre links von 8 Uhr an zu melden.

Geübte Modistinnen und tüchtige Zuarbeiterinnen für Putzconfection finden sofort dauernde Beschäftigung bei Samuel Pflugradt, Neumarkt Nr. 20.

Schneiderinnen gesucht Packhofstraße Nr. 6, Gartengebäude 1. Etage links.

Geübte Schneiderinnen werden gesucht Hauptmannstraße 4 bei Fr. Mitschke.

Geübte Schneiderinnen werden gesucht Klostergasse Nr. 12, 2. Etage.

Gut geübte Schneiderin finden Beschäftigung Elsterstraße 37, 4 Tr.

Ganz geübte Schneiderinnen finden dauernd Beschäftigung Brühl 69, IV. lks.

Tüchtige Costume-Arbeiterinnen

finden gegen hohen Lohn Beschäftigung bei Harold & v. d. Wettern.

Tüchtige Schneiderin u. Zuarbeiterin ges. Reudnitz, Leipziger Straße 22—23, prt. r.

Ein geübte Schneiderin wird gesucht Antonstr. 19, Mittelg. 1. Et. bei Fuhrmann.

3 Schneiderin. ges. Schönefeld, A. Allee 27, II. l.

1 Schneiderin u. 1 Lern. sucht Ritterstr. 34, V.

Schneiderin f. Burgg. 5, III. l. Am Gericht

Ges. ein j. Mädch. a. e. paar Tage d. Woch. z. Hülfe im Schneidern Canalstr. 5, IV. r.

Ein selbstständige Taillenarbeiterin bei guten Lohn gesucht Reichsstraße 11, 4 Tr.

Geübte Taillenarbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung bei Samuel Pflugradt, Neumarkt Nr. 20.

Gesucht einige tüchtige Mädchen auf Knaben-Garderobe Ritterstraße 19, 3. Et.

Gesucht eine accurate Zuarbeiterin zum Schneidern Gr. Windmühlenstr. 10, II. lks.

20 geübte Näherinnen auf W. & W.-Maschinen sofort gesucht Mittelstraße 29.

Eine nur ganz perfecte C.-M.-Näherin, auf Herren- u. Damenhemden geübt, wird sofort gesucht Roßstraße 4b, 2. Et. rechts.

Ges. 2 geübte Maschinnäherin, 2 Taillenarbeiterin u. 2 Zuarbeiterin Albertstr. 18b.

Ges. wird 1 accurate u. tücht. S.-Masch.-Näherin f. Damenschn. Eberhardtstr. 7b, IV. r.

1 M.-Näh. a. W. g. Thomaskirchh. 7. A. Müller.

Eine geübte Maschinenstepperin auf Singer-Maschine für Damenmäntel. Zu erfr. Katharinenstr. 3 bei Berger i. Laden. Auch Mäntel-Arbeiterin daselbst.

Eine tücht. Zuarbeiterin für Oberhemden kann sof. antreten Ritterstr. 21, Hof l.

Flotte Näherinnen werden gesucht Lange Straße 22, III. rechts.

Eine tüchtige Blumenbinderin wird nach auswärts bei hohem Gehalt und freier Station zu engagiren gesucht. Persönliche Vorstellungen Donnerstag den 22. April früh 9 bis Nachm. 3 Uhr bei Herrn S. Brühl, Härtelstraße 3, parterre.

Putzmacherin, welche selbstständig garniren kann, findet sofortige Stellung. Näheres Augustusplatz, 21. Reihe bei A. Kielscher.

Ein Fräulein, im Putzfach bewandert, suchen Wittkopf & Co., Uferstraße 11.

Handschuhnäherin

sucht Broz, Neumarkt 36.

Eine tüchtige Strohnäherin sucht Theodor Pfeiffer, Windmühlenstraße 10.

Gesucht ein Mädchen, welches schon auf Mützen gearbeitet hat Sternwartenstr. 1, III.

Ges. 1 Frau, im Ausbessern geübt Brühl 7, I.

Eine geübte Schäfte-Stepperin findet dauernde Beschäftigung bei A. Geyh, Reudnitz, Leipziger Straße 24.

Zum baldigen Antritt suche ich noch ein fleißiges, ordentliches, junges Mädchen, welches durchaus geübt im Musterschneiden und Kleben sein muß. Nur Solche wollen sich Morgens zwischen 8 und 12 Lessingstr. 6 melden. Robert Herzfeld.

Gesucht Mädchen zu Cartonnagenarb. Reudnitz, Heinrichstraße 11, Hof 2. Etage.

Ges. 1 Mädch. auf Cartonnagen Brühl 7, I.

Papierstreicherinnen

finden Stellung bei C. W. Löwe, Süd- und Fichtestraßen-Ecke.

Eine gute Köchin 1. Mai gesucht nach ausw. ges. Brandweg 1, I. l. bis 4 Uhr zu m.

Gesucht zum 1. Mai eine Köchin, welche auch Hausarbeit übernimmt, Leibnizstr. 3, II.

Ges. 1 Restaur.-Köchin, 1 Küchenmädch. Augustusplatz, Post vis à vis, Seifenbude.

Ges. Lernende i. d. Küche Neukirchh. 7, Bazar.

Gesucht wird für 1. Juni oder 1. Juli dieses Jahres ein

anständiges Mädchen,

welches perf. kochen, überh. eine bürgerl. Wirthschaft vollst. vorstehen kann u. leichte Arbeit mit übernimmt. Ges. Offerten u. G. H. 100 postlagernd Altenburg.

Gesucht wird nach auswärts für ein Hotel ein Mädchen, das selbstständ. kochen oder sich dafür einrichten kann. Reflect. w. sich mit Zeugn. melden Brüderstr. 26b, III.

Gesucht wird sofort oder 1. Mai eine ältere Person, welche der Küche allein vorstehen kann Gerberstraße 26, parterre.

Mädchen f. Küche und Haus, Stuben und Kinder gesucht durch Frau Rodes, Johannesgasse 12, Hof parterre.

1 Mädch. ges. f. K. u. H. Nürnb. Str. 1, I. l.

Gesucht bis 1. Mai ein fleißiges braves Mädchen, das in Küche und Hausarbeit vollständig bewandert ist. Zu melden Brandweg Nr. 31, 1. Etage.

Gesucht z. 1. Mai ein Mädchen, welches in Restaurationsküche Bescheid weiß und häusliche Arbeit mit übernimmt Große Fleischergasse 8/9, im Gasthaus.

Gesucht zum 1. Mai ein zuverlässiges, reinliches Mädchen für Küche und häusliche Arbeit Turnerstraße 2 part. links.

Ges. 1 tücht. Mädch. f. Küche u. Haus Katharinenstraße Nr. 18, Hof 1. E.

Ein anst. zuverl. Mädch., g. empf., das gut kochen kann u. in häusl. Arbeit sehr gewandt, findet guten Dienst Blücherstr. 22 pt.

Gesucht z. 15. Mai ein j. anst. Mädchen für bessere Küche und Hausarbeit zu einz. Leuten nach Berlin. Mit Buch zu melden Kurze Straße 2, 2. Etage links

Ein ordentliches Mädchen, das der bürgerl. Küche vorstehen kann und Hausarbeit übernimmt, wird zum 1. Mai gesucht Liebigstraße 3, 1. Et.

Gesucht z. 1. Mai ein Mädchen f. Küche u. häusl. Arbeit Dresdner Straße 43, III.

Gesucht ein Mädchen für Haus und Küche. Zu melden mit Buch bei Frau Wunderlich, Hainstr. 23, Hof rechts 2 Tr.

Ein sauberes, tüchtiges Mädchen, welches in der feinen bürgerl. Küche erfahren ist und alle Hausarbeit übernimmt, wird bei hohem Lohn zum 1. Mai gesucht Nordstraße Nr. 47, 2. Etage.

Ein junges Mädchen wird für Küche u. häusliche Arbeit den 1. Mai gesucht Dresdner Straße Nr. 35 parterre.

Gesucht ein anständ. reinl. Mädchen für Küche u. Hausarb. Wintergartstr. 4, part.

Gesucht per 1. Mai ein fleiß. u. ordentliches Mädchen für Hausarbeit u. Küche. Zu melden Petersstraße 32 im Laden.

Gesucht von einzelnen Leuten, zum 1. oder 15. Mai, ein zuverlässiges Mädchen für gute bürgerliche Küche und Hausarbeit. Mit Buch zu melden. Näheres Schützenstraße, im Uhrengeschäft des Herrn Schneider.

Gesucht ein Mädchen für Küche u. häusliche Arbeit Katharinenstr. 20, Speisehalle.

Ein jüdisches Mädchen

für die Küche, das auch etwas Hausarbeit mit zu übernehmen hat, findet zu Johannis eine Stelle. Näheres bei Julius Cohen in Schwerin in Mecklenburg.

Ein ganz zuverlässiges reinliches Mädchen für Küche und Haus wird gesucht Lortzingstraße 17, 4. Etage rechts.

Gesucht wird ein ordentl. Mädchen in gesetzten Jahren für Küche und Hausarbeit, welches auch mit Kindern umzugehen versteht Waldstraße Nr. 2b, rechts.

Gesucht wird zum 1. Mai ein fleißiges, ordentliches Mädchen für häusliche Arbeit Klostergasse Nr. 15, Treppe A und B, 2. Etage rechts.

Gesucht wird zum 1. Mai ein ordentl. und fleißiges Mädchen für häusl. Arbeit. Zu erfragen bei Frau Fischer, Reichsstraße Nr. 55 im Blumengeschäft.

Gesucht wird für den 1. oder 15. Mai ein junges sauberes Mädchen, welches in häuslicher Arbeit und im Plätten geübt ist. Mit guten Zeugnissen Versehene sich zu melden Eisenbahnstraße 4, 1. Etage.

Ein ganz ordentl. kräft. Mädchen wird zu Leuten ohne Kinder zur Hausarbeit gesucht Königsstraße Nr. 22, 3. Etage.

1. Mai wird ein Mädchen für alle häuslichen Arbeiten gesucht und kann sich mit Buch melden. Zugesichert guter Lohn und Behandlung. Otto Schlein, Zeitzer Straße Nr. 13b.

Gesucht wird für sofort oder später ein Mädchen für häusl. Arbeit und größere Kinder Lessingstraße 6 part. rechts.

Gesucht ein tüchtiges Mädchen f. häusliche Arbeit in ein Restaurant z. 1. Mai. Zu erfragen Dresdner Bahnhof, Tunnel.

Ein ordentl. Mädchen für häusl. Arbeit wird ges. Poniatowskystraße 14, prt. links.

Gesucht zum 1. Mai ein fleißiges, streng ehrliches u. solides Mädchen für häusliche Arbeit, Markt, Bühnengewölbe Nr. 4.

Ein kräftiges Mädchen für häusliche Arbeit, Katharinenstraße 9, Buttergeschäft.

Gesucht zum 1. ein j. Mädch. f. häusl. Arbeit Braustr. 7, 3. Etage. Zeising.

Dienstperf. f. g. Stellen. Wiebach, Brühl 25, II.

Ein tüchtiges Stubenmädchen,

das perfect schneidern u. plätten kann, wird zum 1. Mai verlangt. Mit Buch zu melden Frankfurter Straße 44b, 2. Et.

Verhältnisse halber wird sof. od. 1. Mai ein anst. Stubenmädchen gesucht, welches mit der Wäsche u. Handarbeit vertraut ist. Mit Buch zu melden Windmühlenstraße Nr. 36, Gartenhaus.

Gesucht

ein älteres einfaches Dienstmädchen mit guten Zeugnissen, welches mit der Herrschaft den Sommer über aufs Land zieht. Lohn 60 Thaler. Uferstraße 11, 3 Tr. rechts.

Ein ordnungliebendes kräftiges Dienstmädchen bis 1. Mai Brandweg 4, 1. Et.

Ein kräft. reinl. Dienstmädchen 1. Mai gesucht Dorotheenstraße Nr. 8c parterre.

1 Dienstmädchen ges. Schloßgasse 2, I.

Ges. wird ein Dienstmädchen Königsstraße 25, 2. Et., zweite Treppe im Hofe l., H. G.

☞ Gesucht ☜ wird Krankheits halber möglichst zum sofortigen Antritt ein solides, älteres Mädchen für eine ruhige Familie von 3 Personen Taucher Straße 6, parterre rechts.

Mädchen mit guten Zeugnissen finden gute Stelle. Salzgäßchen 4, 2. Etage.

Es wird sofort ein reinliches Mädchen, womöglich vom Lande, gesucht Albertstraße 38, Milchgeschäft.

Ges. b. h. Lohn 1 ord. Mdch. Windmg. 7b, III.

Gesucht sofort oder später ein fleißiges Mädchen von auswärts, Kreuzstraße 15, IV.

Ein paar kräftige Mädchen werden gesucht Thonberg, Hauptstraße Nr. 89.

Mädch. z. einz. Leuten ges. Sidonienstr. 53, I.

☞ Ges. ein Mädchen zu einz. Leuten Neukirchhof Nr. 7, Mittelladen.

Ges. 1 M. f. einz. L. g. attestirt. Querstr. 5, H.

Ges. ein Mädchen zu einz. Leuten, gute Behandl. Georgenstr. 30, H.-H. I.

Ges. 1 Mädchen zu 2 einz. Leuten Brühl 26, II.

Ges. ein Mädchen zu 2 Leuten Brühl 7, I.

Büffetmamsells u. j. f. Kellnerinnen sucht Frau Franke, Nicolaistraße 8.

Für eine Herrschaft in Gohlis wird zum 1. oder 15. Mai ein erfahr., zuverlässiges

Kindermädchen

gesucht. Mit Zeugnissen zu melden Nordstraße Nr. 47, 1. Etage.

Gesucht wird sofort ein ehrliches sowie auch reinliches Mädchen von außerhalb im Alter von 17—18 Jahren, für häusliche Arbeit und 2 Kindern. Liebe zu den Letzteren ist Hauptbedingung. Zu melden mit Buch Moschelesstraße Nr. 14, parterre links.

Ein Kindermädchen sofort oder später ges. Windmühlenstr. 41, Klempnergeschäft.

Gesucht wird zum 15. Mai ein junges anständiges Kindermädchen. Zu melden Querstraße 23, rechter Flügel, 3. Et., Dr. T.

Ges. sof. 1 Mdch. f. Kd. u. hsl. Arb. Lange Str. 8, I. l.

Ges. 1 Mdch. f. häusl. Arb. u. 1 Kind Katharinenstraße Nr. 18, Hof 1. E.

Ein zuverl. reinliches Mädchen für ein Kind u. Hausarb., wird pr. 1. Mai gesucht. Nur m. gut. Zeugn. zu meld. Lange Str. 46, I. r.

☞ Ges. 1 Mädchen f. Kinder u. Hausarb. Thomasg. 1. Herrmann's Schuhlager.

Gesucht zum 1. Mai ein ordentl. und reinl. Mädchen für Kinder u. häusl. Arbeit. Näh. Königsstraße 4, 3. Etage lks.

Gesucht wird zum 1. Mai d. J. für ein Kind und häusliche Arbeit ein ordentliches Dienstmädchen. Mit Buch zu melden Berliner Straße 104 part. links.

(R. B. 502.) **Gesucht** 1 Mai 1 Mädch. v. 18 J. m. g. Zeugn. f. Kind u. Hs. Burgstraße 26, Hausflur.

Zum 1. oder 15. Mai wird ein älteres Mädchen für Kinder und häusliche Arbeit gesucht Sebastian Bach-Straße 25, parterre.

1 kräft. Mdch. v. Lande, 15-18 J., 1. Mai f. Kind. u. häusl. Arb. ges. Gust. Ad.-Str. 20 prt.

Ein j. Mädch. od. ält. Person f. Kinder w. ges. Reudnitz, Kuchengartenstr. 20, H. pt.

Ein Schulmädchen w. f. d. Nachmittagsstd. für ein Kind ges. Windmühlenstr. 10, III. r.

Gesucht wird per 1. Mai ein tüchtiges Aufwaschmädchen. Restauration Schützenstraße Nr. 1.

1 zuv. Waschfrau ges. Eberhardtstr. 6, III. l.

Gesucht wird z. 1. Mai ein ord. kräftig. Mädch. bei hoh. Lohn z. Aufw., welch. schon in Restauration gedient hat, Gewandgäßch. 4, pt.

Ein ehrliches, fleißiges Mädchen kann sich sofort bis 3 Uhr Nachmittags melden mit Buch Zeitzer Straße 39, 2. Et. links.

1 Aufwart., 15-17 J., a. l. v. Gohlis Brühl 56, II.

1 j. anst. Mädch. als Aufwart. f. die Nachmittage ges. Näh. Nicherei Lehmanns Gart.

Stellegesuche.

Provision.

Ein junger Mann sucht noch mehr Vertretung in Cigarren, Spirituosen, Colonial-, Kurz-, Glas-, Topf-, Steingut- und dergl. Branchen. Werthe Adressen beliebe man unter H. D. 500 in der Fil. d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein bedeutendes Engros- und Commissionshaus in Amsterdam, welches einen der ersten sächsischen Fabrikanten seit vielen Jahren vertreten hat und ganz Holland bereist, sucht eine neue Vertretung. Franco-Briefe sub N. 987 befördert Seyfardt's Central-Annoncen-Bureau in Amsterdam.

Ein mit Pa.-Referenzen versehener verheiratheter Kaufmann wünscht Vertretung von Mühlenfabrikaten etc. für hier und Umgegend zu übernehmen. Gef. Adressen bittet man unter B. W. 291 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Reisestellung-Gesuch

Ein routinirter junger Kaufmann, früher Manufacturist, seit einigen Jahren in der Getreidebranche thätig, tüchtiger Reisender, sucht baldigst eine passende Reisestellung. Gefällige Offerten sub R. L. 19 an die Expedition dieses Blattes zu richten.

Ein j. wirklich thätiger, solider Kaufmann sucht bei mäßigen Ansprüchen baldigst Stellung als Reisender. Adressen unter X. Y. ‖ 33. an die Expedition d. Bl.

Ein Kaufm. in ges. Jahren, erfahrener Reisender, tüchtiger Buchh. u. Correspond., gut empfohlen; sucht bald Engagement. Gef. Off. u. E E. 180 an die Exped. d. Bl. erb.

SLUB
Wir führen Wissen.

Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 137. Mittwoch den 21. April 1880. 74. Jahrgang.

Ein junger Mann, der seine Lehrzeit in einem Tuch- und Buckskin-Engros-Geschäfte beendet, und darauf 1 Jahr als Buchhalter thätig war, sucht Stellung als Reisender oder Commis. Offerten u. C. B. 400 wolle man gefl. adressiren an W. Schacht, hier, Colonnadenstraße 13, 2. Etage.

Ein verh. strebsamer junger Mann, der die Fabrikation von Wollwaaren genau kennt, selbstständig arbeiten kann und schon gereist hat, wünscht sich zu verändern und per bald eine Reisestelle in gleicher Branche einzunehmen. Prima Referenzen. Gefl. Offerten sub T. 210 an die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junger Mann, Dresdner, aus respectabler Familie, sucht Stellung in einem kaufmännischen Geschäft. Suchender besitzt genaue Kenntniß der Speditionsbranche, sowie auch des Waarengeschäftes, ist eine Zeit lang im Auslande gewesen und der englischen und französischen Sprache völlig mächtig. Womöglich mit Aussicht auf Theilhaberschaft nach ein bis zwei Jahren. Beste Referenzen und Zeugnisse aufzuweisen. Gef. Off. unter A. G. 20. an Rechtsanwalt **Julius Tietz** hier, Grimm. Str. 17.

Für einen jungen militairfreien Mann wird Behufs weiterer Ausbildung auf dem Comptoir eines Getreide- oder auch Fourage-Geschäfts per 1. Mai oder später, womöglich dauernde Stellung gesucht.
Werthe Offerten bittet man unter Chiffre R. G. 10 postlagernd Hauptpostamt niederzulegen.

Ein j. verh. kaufm. geb. Mann sucht u. besch. Ansprüchen in irgend welch. Branche Stellung per sofort od. 1. Mai. Adr. u. W. A. ‡‡ 890 in der Exped. d. Bl. erb.

Gesucht wird f. einen j. sol. Mann, w. i. Ostern seine Lehrzeit in einem b. Tüll-, Spitzen- und Weißw.-Geschäft beendet hat, jetzt noch in Stelle ist, anderw. Placement, gleichviel welcher Branche. G. Zeugn. steh. zur Seite. Gefäll. Offerten sub M. G. 20. Katharinenstraße 18 erbeten.

Ein j. verh. Kaufm., gel. Manufacturist, sucht sof. eine sichere Stellung. Caution wenn gewünscht. Adr. erb. m. u. R. T. 34 Expedition dieses Blattes.

Ein mit besten Zeugnissen versehener, strebsamer j. Kaufmann, der einfachen u. doppelten Buchführung, sowie all. Contorarbeiten mächtig, bittet um Stellung, so jetzt oder später. W. Adr. u. B. 26 durch Herrn **Paulick**, Kaufhalle, Gewölbe 9.

Comptoirist.

Ein junger Mann, der schon längere Zeit am Comptoir gearbeitet hat, sucht wennmöglich **dauernde Stellung** unter bescheidenen Gehaltsansprüchen, event. auch als Volontair. Offerten erb. unter H. H. 30 in der Expedition dieses Blattes.

Ein j. militärfr. Comptoirist mit schöner Handschrift wünscht Stell. Selbiger würde gern einige Zeit ohne Gehalt arbeit. Gef. Offerten sub W. K. 50. Expedition d. Bl.

Eine Volontair-Stelle

in einem großen **Manufacturgeschäft** einer größeren deutschen Stadt **sucht ein junger Mann**, absolvirter Ober-Realschüler und derzeit Commis im Specereifache. Gefällige Anträge sub **T. W. 375** an **Haasenstein & Vogler, Wien.**

Drucker. Ein an der Handpresse erfahr. Buchdrucker in Buntdruck sucht unter bescheidenen Ansprüchen Stellung. Adr. in der Expedition dieses Blattes unter L. E. 40 niederzulegen.

Ein Schlosser (tücht. Schmied), welcher in allen Fächern der Schlosserei und des Maschinenbaues bewand. ist, sucht jetzt oder per 1. Mai Stellung. Adr. beliebe man Lange Str. 31, 1. Et. niederzul.

Zuschneider,
der praktisch erfahren, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, in einem Maaß- od. feinen Herrengarderobe-Geschäft Stellung per sof. oder später. Gefl. Offerten unt. H. S. 205 postlagernd Sanaerhausen.

Für einen 17jährigen jungen Mann **von Auswärts aus guter Familie** und mit guter Schuldildung wird eine **Lehrstelle in einem** hiesigen Engros-Geschäft gesucht.
Adressen bittet man bei den Herren **Ludwig Gerber & Co.** niederzulegen.

Ein Gärtner sucht bald Stellung Bahnhofstraße 50, 3 Treppen, Lindenau.

Ein junger Mann, der Caution stellen kann und drei Jahre in seiner jetzigen Stelle ist, sucht anderweit Beschäftigung als Cassenbote oder Markthelfer.
Gefällige Offerten Große Fleischergasse Nr. 23 im Cigarrengeschäft.

Als Cassenb., Markth. ꝛc. sucht ein anst. **vorzügl. attest. Mann** Stelle u. erbittet Adr. Reichsstraße 52 im Bürstengeschäft.

Ein tücht. Markthelfer, 18 J. alt, dem gute Zeugn. z. S. st. u. die nöthigen Platzkenntniß hat, s. u. besch. Anspr. sofort od. 1. Mai St. W. Adr. A. Exp. d. Bl. erb.

Ein in gesetzten Jahren steh., an Ordn. u. Pünctlichk. gewöhnter Mann sucht Posten als Hausmann oder eine dem ähnl. Beschäftigung. Adr. bittet man bei Herrn Kaufmann **Juckuff**, Tuchhalle, abzugeben.

Ein gew. herrschaftl. Diener

m. s. guten Empfehl. **sucht** per sofort oder später dauernde **Stellung.** Gef. Adr. erbeten sub O. N. 186. an **Haasenstein & Vogler, Magdeburg.**

Geehrten Herrsch. empf. Diener, Kutscher, Burschen, Markthelfer Brühl 26, II.

Ein jung. militairfr. Mann sucht Stelle als **Kutscher, Hausknecht** od. dgl. Gef. Adr. erbeten Waageplatz 1/2, Hutgeschäft.

Ein ehrl. Bursche von 16 Jahren sucht als **Haus- oder Büffetbursche** Stellung
Ulrichsgasse Nr. 53.

Ein kräftiger Bursche vom Lande sucht Stelle als Laufbursche wom. in Buchhandel. Näh. Gr. Fleischerg. 29, 2. Et. Fr. Fetzko.

Ein 15jähr. junger Mann vom Lande, v. rechtschaffenen Eltern, sucht Stelle als Laufbursche. Adr. beliebe man niederzul. bei Frau **Springer**, Ritterstraße 23.

Eine Buchhalterin, Schülerin des Handelsdirectors Salomon in Berlin, sucht Engagement, wenn möglich in Buch oder Musikalien-Handlung, event. vorläufig als Volontairin. Adressen unter X. 20 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Für junges Mädchen mit schöner Handschrift, correct im Briefschreiben, schon als Cassirerin thätig, wird Stelle als solche oder auf einem Comptoir sof. oder sp. gesucht. Gefl. Off. E. L. ‡‡ 100 an die Exp. d. Bl.

Ein gebild. j. Mädchen aus achtbarer Familie, im Geschäft, in allen seinen und häuslichen Arbeiten erfahren, sucht, gestützt auf gutes Zeugniß, zum 1. Mai a. c. Stellung als Verkäuferin oder f. Stubenmädchen. Werthe Adressen werden unter E. H 200. bei **R. Mosse** in Weimar erb.

Stelle sucht 1 Verkäuferin, w. i. Material u. Delicat., 1 Hotel-Stubenmdch d. Kiessling, Augustusplatz, Post vis à vis, Seifenbude.

Eine j. Verkäuf., die 2 J. in Bäckerei war, sucht St. Gr. Fleischergasse 16, II.

1 anst. Mädchen m. g. Empf. s. St. a. Verk. in Bäckerl. od. a. Büffetmamsf., Neumarkt 10, H. II.

Eine geschickte Schneiderin u. eine flotte Putzmacherin suchen in u. außer d. Hause Beschäftigung Neumarkt 9, Bäckerladen.

In einer Familie oder einem Weißwaarengeschäft sucht ein junges, gebildetes **Mädchen** baldige **Stellung.** Gefällige Adressen beliebe man unter A. A. 111. in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

Zweite Putzmacherin sucht gleich oder später Stelle. Adr. unter A. V. an die Filiale dieses Blattes, Katharinenstr. 18.

Eine gebildete Dame sucht bis 1. Aug. oder auch früher Stellung als

Haus- oder Gesellschaftsdame.

Nähere Auskunft ertheilen: Herr Prof. Dr. **Wilh. Braune**, Leipzig, Königsstr. 17 und Herr **E. Ackermann**, Director der höheren Töchterschule und des Lehrerinnen-Seminars in Eisenach. Gef. Offerten u. **D. D. 90** an die Annoncen-Expedition v. **Haasenstein & Vogler**, Leipzig erbeten.

Als Reisebegleiterin od. Gesellschaft. s. eine Professors Tochter Stell. Sidonienstr. 53, I.

Ein j. Mädch. mit höh. Schulb., w. läng. Zeit i. e. Kinderg. thätig w. u. befähigt ist, die Schularb. größ. Kind. zu überw., sucht f. d. Nachm. od. auch f. d. g. Tag Beschätt. b. Kindern. Adr. sub R. T. Exped. d. Bl.

Ein Fräulein (Kinderg.), im Schneidern sowie allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stelle als Bonne in feiner Familie. Adr. W. G. ‡‡ 3 an die Expedition d. Blattes.

Eine Wittwe mittl. Alters, welche gebildet u. tüchtige Wirthschafterin ist, auch zu repräsentiren versteht, sucht wegen Verheirathung ihres jetzigen Herrn baldigst anderweitig Engagement. Gef. Offerten unter M. K. 150 postlagernd Hauptpost.

Kaufmannswittwe sucht Stelle als Wirthschafterin Sidonienstraße 53, 1. Et.

1 Wirthschafterin s. Stelle zu e. Hrn. od. Dame. Adr. Kl. Fleischerg. 20, 2½ Et.

Eine junge Wittwe sucht sofort Stelle als Wirthschafterin. Adr. unter B. ‡‡ 301 Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Eine alleinsteh. Frau in 40r Jahren sucht unter sehr bescheid. Anspr. zur Führ. einer kleinen Wirthschaft oder Aehnl. Stellung. Offerten erbeten Weststraße 30, 3 Tr. lks.

Eine erf. Wwe. mittl. J. sucht St. a. Wirthschaft. b. H. o. D. Adr. Königsplatz 4, 3 Tr. l.

1 jung. Mädch. v. auswärts, das kochen gelernt hat u. in weiblichen Handarbeiten erfahren ist, sucht zum 1. Juni Stelle als Stütze der Hausfrau. Selbst zu sprechen Carolinenstraße Nr. 14, 4 Treppen rechts.

Ein j. Mädchen sucht Stelle als Wirthschafterin. Adr. Blücherstraße 26, Sout.

Ein anst. j. Mädchen, in weibl. Handarbeiten geübt, wünscht Stell. als **Stütze der Hausfrau.** Albertstraße 18b, II. lks.

Gebild. Mädchen als Stütze d. Hausfrau empfiehlt Sidonienstraße 53, 1. Etage.

Eine tüchtige **Köchin** mit guten Zeugn. sucht per 1. Mai Stellung. Näheres Kl. Windmühlengasse 13, I. **Gebhardt.**

Eine junge anständ. Frau, welche in größern Restaurants als Köchin war, sucht Stelle als Kochfrau oder zur Aushülfe.
Näheres Kaupisch Restauration, Münzgasse Nr. 22.

Eine ganz perfecte Köchin, welche in feinen Häusern war, sucht anständ. Stelle. Reudnitzer Straße 1b, 1 Treppe rechts.

1 Mädch. f. bürg. Küche empf. Nürnb. Str. 1, II.

Ein Mädchen von 16 Jahren sucht Stellung für Küche u. Hausarbeit. Adr. erbeten Brandvorwerkstr. 19, prt.

Ein Mädchen von ausw., gesetzt. Alters, in d. Küche wie in allen weibl. Arbeiten erfahren, sucht Stellung. Adr. erb. Filiale d. Blattes, Katharinenstr. 18 unt. L. D. 18.

Ein fl. kräftiges Mädchen, welches sich in der Küche vervollkommnen will, sucht zum 1. Mai Stell. für Küche und Haus. Näh. Sidonienstr. 48, II. r., bei der Herrschaft.

1 Mädch. sucht St. 1. Mai f. Küche u. H. Brüderstraße Nr. 9 bei der Herrschaft.

Ein Mädchen sucht Stelle für Küche u. Haus Seitenstraße 2, 2 Treppen rechts.

Mehrere Mädchen, welche gute Zeugn. besitzen, suchen für einf. Küche u. Haus St. 1. u. 15. Mai. Salzgäßchen 4, II. Graichen.

Ein ordentl. Mdch. sucht St. für Küche u. häusl. Arbeit bei anständ. Herrschaft.
Zu erfragen Uferstraße Nr. 17, 4 Tr.

1 anst. Mädch. s. Stelle f. Küche u. Haus langj. Zeugn. Werth. Adr. erb. Querstr. 5, H.

Geehrten Herrsch. empf. gutes Dienstpers. 1. u. 15. Mai Katharinenstr. 18, H., 1. Gew.

Ein junges Mädchen, in weiblichen Arbeiten und Plätten nicht unerfahren, sucht Stellung als **Stubenmädchen.**
Gef. Offerten beliebe man unter M. N. in der Filiale d. Bl., Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Ein junges Mädchen vom Lande, aus anständiger Familie, sucht Stellung als **Stubenmädchen** oder zu größern Kindern.
Zu erfragen Burgstraße 2, 1. Etage.

Ein anstd. Mädchen mit guten Zeugn., im Plätten und Serviren bewand., sucht Stelle als Stubenmädchen bis 1. oder 15. Zu erfragen Petersteinweg 11, Hof l. l.

Ein ordentl. Mädchen, das etwas nähen u. plätten kann u. mit guten Attesten vers. ist, sucht zum 1. Mai **Stelle** als Stubenmädchen. Werthe Adr. niederzulegen Roßplatz 10, III.

Eine perf. Köchin, w. Hausarbeit übern., 1 f. Stubenmädchen, 1 Mädchen f. Alles empf. Frau Hänsel, Ranst. Steinw. 12, H. II.

Ein anständiges Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle als **Stubenmädchen** oder zu einzelnen Leuten für Alles.
Humboldtstraße Nr. 20, parterre.

Ein Mädchen von auswärts, 21 J. alt, im Nähen und Plätten geübt, sucht sofort Stellung als Stubenmädchen. Zu erfragen Alexanderstraße Nr. 5, parterre links.

Für ein junges anspruchloses Mädchen von 17 Jahren aus guter Familie wird eine Stelle gesucht, wo es sich unter Anleitung der Hausfrau nützlich machen kann.
Nähere Auskunft wird gern ertheilt Schützenstraße 13 im Seifengeschäft.

Für ein anst. zuverl. Mädch. w. währ. d. Abwes. d. Herrsch. 1. Mai b. 1. August Dienst b. e. and. Herrsch. ges. Lohn nicht beanspr. Adr. M. H 2 Fil. Katharinenstr. 18.

Für ein Mädchen von außerhalb, 15 Jahre alt, aus guter Familie, wird Stellung gesucht. Es wird weniger auf hohen Gehalt gesehen, als wie auf gute Behandlung und Unterweisung in Küche u. Haus. Erkundigungen u. Adr. Seifengesch. Grimm. Stw. 8.

Ein ält. zuverl. Mädchen sucht ruhigen Dienst 1. oder 15. Mai, am liebsten zu kinderlosen, christlich gesinnten Leuten. Zu erfr. bei der Herrschaft Dorotheenstr. 10, II.

Ein einf. besch. Mädchen mit mehrj. Zeugn. sucht Dienst Neukirchhof 7, Bazar.

E. j. Mädchen v. Lande, 14 J. alt, sucht Stelle. Adressen Gr. Feuerkugel im Productengesch.

Arbeitf. Mädchen s. St. Sidonienstr. 53, I.

Ein brav. Mädch s. Dienst Schletterstr. 14, II. r.

2 Mdch., g. Zeugn., s. St. Königsplatz 15, III. l.

Stücht. Mädch. m. g. Zeugn. s. St. Brühl 25, II.

Ein Mädchen sucht sofort Stelle in Trinkhalle. Adr. Blücherstraße 26, Souterr. r.

Ein junges Mädchen, von der Herrschaft gut empfohlen, sucht zum 1. Mai Stelle in Destillation oder Restaurant zum Bedienen der Gäste Südstraße 80, im Restaurant.

Ein Mädchen vom Lande, 18 J. alt, aus anständ. Familie sucht Dienst für Kinder bei anständiger Herrschaft.
Thomaskirchhof Nr. 4, 1 Treppe lks.

Eine Frau sucht Stelle als Kindermuhme für die Tagesstunden. Offerten niederzulegen Gerichtsweg Nr. 5 im Geschäft.

2 junge Mädchen suchen Stelle, 1 für Kindermädchen und 1 für Küche und Hausarbeit. Zu sprechen heute von 11—3 Uhr Neumarkt 5, 3 Treppen.

E. anst. kr. Kinderm. s. St. Neumarkt 10, H. 2 Tr.

1 16jähr. Mädchen s. sof. Stelle f. Kinder u. Haus. Näher. Sternwartenstr. 31, II. l.

Eine gebildete Frau sucht Stelle als Kindermuhme, bittet um Anfragen und ist erbötig sich persönlich vorzustellen
Neumarkt 16, 3. Et. rechts.

4 kräftige Land-Ammen suchen Stelle und zu treffen Salzgäßchen 4, 2, Et.

Eine zuverl. Frau sucht Aufwartung Colonnadenstraße Nr. 8, vh. 1. Etage.

Eine j. Frau sucht Aufwartung von 9 Uhr an. Adr. Uferstraße 2, 4. Etage links.

Ein j. Mädchen sucht Aufwartung. Zu erfragen Gerberstraße 28—29, rechts 3 Tr.

1 kräft. Mädch. s. Aufw. Albertstr. 29, H. p. r.

Miethgesuche.

Rüstzeug wird auf einige Monate zu leihen gesucht. Adressen unter M. Z. 112. bittet man in der Exped. d. Bl. niederzul.

In der nächsten Nähe des Petersteinwegs wird ein kleines **Gärtchen** zu mieth. gesucht. Adr. **Emil Nitsche**, Petersteinweg 50e.

Ein **Gewölbe** mit großem Schaufenster, in der Nähe des Marktes, wird zu miethen gesucht. Adressen bittet man u. J. W. 18 in der Filiale dieses Blattes, Katharinenstraße 18, niederzulegen.

Dampfkraft-Gesuch.

Gesucht wird eine Parterre-Localität mit Dampfkraft. Off. erb. sub M. ‡‡ 74 Exp. d. Bl.

Ges. wird ein helles Local für kl. **Buchdruckerei**, am liebsten Buchhändlerlage. Adr. unter S. L. 1000 in d. Exped. d. Bl.

Ein pünctl. zahlender Tischler sucht per 1. October eine große helle Werkstatt im Bayerischen Viertel, wenn mögl. mit Logis. Adressen Eisenstraße 13b parterre rechts.

Ein billiger **Lagerraum** (Souterrain oder Boden) wird zu miethen gesucht Adr. **H. H. 21** Expedition dieses Blattes.

Für mein Spirituosen-Engros-Geschäft eine **größere Niederlage** im Bayerischen Viertel zu miethen gesucht. Offert. nimmt entgegen **C. Tesch**, Eutritzsch.

Eine Platz-Niederlage oder Hofraum für Kohlenhandlung passend, zu miethen gesucht. Adressen nuter N. N. 46 Expedition dieses Blattes erbeten.

Wohnungs-Gesuch.

Zum 1. October wird eine Wohnung von 7—8 Zimmern, womöglich mit Garten, im Preise bis 2100 ℳ nicht zu weit vom Rosenthale gelegen gesucht. Offerten unter **B. S. 58** an die Annoncen-Expedition von **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Per 1. Juli oder früher ein mittleres
Familienlogis
bis zu ℳ 600 in Nicolai- oder Reichsstr. in der Nähe von Löhr's Hof in 1. od. 2. Etg. ges. Adr. sub A. M. abzug. bei **Eugen Fort**, Annonc.-Exp., Nicolaistr. 42.

Ein **Logis** in der Südvorstadt, im Preise von 60—70 ℳ, wenn auch Hof, wird von älteren Leuten pr. 1. October gesucht. Adr. **Emil Nitsche**, Petersteinweg 50e.

Wohnung gesucht 1. Oct., Parterre u. mögl. mit Gärtchen, 6—8 Zimmer. Adressen mit Preisangabe unter B. R. 78. durch die Expedition d. Bl.

Gesucht wird von achtbarer Familie (3 Personen), ruhige Miether, **freundliche Wohnung,** 2 zweifenstr., 2 einfenstr. Zimm. nebst Zubehör, Part. oder 1. Etage, möglichst innere Stadt, 600—650 ℳ, zum 1. Juli.
Adressen unter D. 119 an die Expedition dieses Blattes.

Ein Logis

von 2 Stuben, 2—3 Kammern an oder in der Nähe der Promenade oder sonst recht freundlich gelegen (bis zur 2. Et.) wird von einer kleinen ruhigen Familie per 1. October a. c. zu miethen gesucht. Oestlicher Stadttheil bevorzugt. Preis bis 800 Mark.
Gef. Offerten unter F. O. 410 in der Expedition ds. Bl. erbeten.

Gesucht
wird zum 1. October a. c. ein elegantes **Logis,** besteh. aus 5 bis 6 Zimmern, möglichst mit Badestube und Veranda. Adressen mit Preisangabe beliebe man in der Exped. d. Bl. sub W. C. 20 abzugeben.

Ges. per 1. Oct. 1 geräum. Logis, Stadt od. innere Vorst. Pr. 4—500 ℳ. Adr. Z. ‡‡ 4 m. Piecen u. Preisang. i. d. Exp. d. Bl. erb.

Eine pünctlich zahl. Familie sucht ein Logis sofort, separat, Preis 120 Thaler. Adr. unter A. B. ‡‡ 200 in der Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18 niederzulegen.

Ein junger Beamter, welcher sich verheirathen will, sucht zum 1. Juni in der Südvorstadt eine Wohnung im Preise von 80—90 ℳ. Adr. erb. bei Herrn Fleischermeister Dittmar, Zeitzer Straße niederzul.

Anst. j. Mädchen s. möbl. Stube, Nordstr. od. Umgeb. Adr. M. K. 2. d. H. O. Klemm's Buchh.

Ein Ehepaar, still und gebildet, sucht per 1. oder 10. Mai ein kleines **Logis.** Off. mit Preisang. sind unter „**Logis V. 6**" Windmühlenstraße 12, **Winkler's** Restaurant, niederzulegen.

(R. B. 528) Aufenthalt auf ein. Gute oder in einer Villa wird für 2 Damen aus feiner

Sommer-

Familie gesucht. Bedingung: Fahrgelegenheit nach der Stadt. Off. C. 103 an **Rob. Braunes**, Markt 17, Annoncen-Bureau.

Gesucht.
2 j. anst. Herren suchen in der Schillerstraße oder deren Nähe ein frdl. gesund. **Garçonlogis,** bestehend aus Wohn- und Schlafzimmer, ersteres mit 2 Betten, letzteres wenn möglich mit Pianino, bei netten Leuten zu miethen.
Off. mit Preisangabe u. Lage des Logis sub F. H. in der Exped. ds. Bl. erbeten.

Garçonwohnung gesucht:

mit Sonne, unmöblirt, in erster od. zweiter Etage, bestehend aus drei zusammenhäng. Zimmern, nicht zu fern der Universität, zu Johannis od. Michaelis beziehb. Adr. erb. Dr. med. **Schmieder**, Magazing. 15, I.

Gesucht
für eine junge Dame (vom Theater) anständig möblirtes Zimmer und Schlafstube in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs. Separater Eingang Bedingung. Adressen mit Preisangabe unter „Bayer. Bahnhof" Filiale dieses Blattes, Königsplatz 17.

Zwei junge Leute

suchen in einer **gebildeten Familie** ein möbl. Zimmer mit Cabinet u. vollständiger Pension, am liebsten Westvorstadt. Off. mit Preisang. bittet man in der Buchhandl. von C. J. Jacob, Neumarkt 8, unter J. S. 16 niederzl.

Möblirte Stube u. Kammer, 2 Betten, separater Eingang, zu miethen gesucht.
Adr. unter O. M. 106 Exp. d. Bl. erb.

Ein anständiges Mädchen sucht sofort eine fein möblirte Stube mit separatem Eingange im monatlichen Preise von 15 bis 20 ℳ in der Südvorstadt. Adressen bittet man unter A. K. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein Mädchen sucht eine einf. mbl. Stube sof. Adr. Johannisg. 21 beim Hausmann.

Ein j. Ausländer s. g. Pension. Adr. mit Preisang. G. R. 5236 **Rud. Mosse, Leipzig.**

Vermiethungen.

Gute **Pianinos** verm. billig **Hainstr. 6, II.**

G. Pianinos b. z. verm. Elsterstr. 26, H. I. l.

Pianinos verm. Wage, Erdmannsstr. 14.

Pianinos zu verm. Hospitalstr. 14, H. 1 Tr.

Pianinos verm. u. verk. bill. Schletterstr. 10, II.

Eine seit 30 Jahren betriebene Brodbäckerei ist zu verpachten. Das Nähere Connewitz, Lange Straße Nr. 22.

Für Bäcker.

Ein Parterre, welches zu einer Bäckerei eingerichtet werden soll, ist zu vermiethen. Näheres Elsterstraße Nr. 26, parterre.

Ein altrenommirtes **Restaurant** und **Café** ist vom 1. Juli d. J. an einen intelligenten Wirth anderweit zu verpachten.
C. Rosenbaum, Hainstraße 14, II.

Restaurant m. Gart. z. vrm. N. Tauch. Str. 7.

Nicolaistraße Nr. 5

sind die **1. u. 2. Etage** des Hinterhauses vom 1. Juli a. c. ab, als Geschäftslocale oder Wohnungen zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Einert**, Katharinenstraße Nr. 8.

Querstraße 5, Ecke der Poststraße, ist per 1. October a. c. die rechte Hälfte **des Parterre als Geschäftslocal** zu vermiethen. Näheres ist zu erfragen **Kreuzstraße Nr. 9** im Seitengebäude.

Verkaufsgewölbe

Reichsstraße 20/21 ist für die Messen zu vermiethen durch
Justizrath **Brunner**, Hainstraße 30.

Ein kleiner Laden
sofort oder später zu vermiethen, desgl. zu Johannis ein **kleines Logis**
Kreuzstraße Nr. 23, 1. Etage.

Laden m. 2 gr. Schaufenstern, daran Contor u. Packkammer, Nähe Markt p. 1. Juli od. sp. zu verm. Adr. A. B. 80 an O. Klemm, Universitätsstr. erb.

Schuhmachergäßchen Nr. 3

ist der **Hausstand** mit **4. Etage,** wo seit vielen Jahren Schuhmachergeschäft betrieben, ab 1. Juli zu verm. Näh. 1. Etage.

Großer Hausstand

Reichsstraße 20/21 ist für die Messen zu vermiethen durch
Justizrath **Brunner**, Hainstraße 30.

Als **Musterlager** künft. Mess. 1 großes Zimmer billig Grimma'sche Straße 37, II.

Eine **Kellerei** mit Gaseinrichtung ist nebst Contor und Niederlage an ein Weingeschäft pr. 1. Juli zu vermiethen.
Näheres Hainstraße 32, beim Besitzer.

Ein helles, trockenes und geräumiges **Souterrain** mit bequemem Zugang steht für 280 ℳ jährlich sofort zu vermiethen. Näheres bei
A. Th. Engelhardt, Sternwartenstr. 40.

Blumengasse ist sofort oder zu Johannis 1 **Schuppen** zu Kohlen- und Holzhandlung nebst Wohnung zu vermiethen.
Näheres beim Besitzer
(R. B. 426.) **Petersstraße 16, I.**

In der innern Stadt ist ein ganzes Haus mit Aufzug zu Lager-Räumen oder als Fabrik sofort zu vermiethen. Näheres unter B. B. ‡‡ 19 durch die Expedition dieses Blattes.

Per sofort oder später ist Grenzstraße Nr. 16 in Reudnitz das Seitengebäude mit für jedes Gewerbe passender geräumiger **heizb. Werkstatt** und **freundlicher Wohnung**, sowie ein **hübscher Verkaufsladen** nebst Schreibstube im Vorderhaus zu vermiethen.
Näheres ist zu erfragen **Leipzig, Kreuzstraße 9** im Seitengebäude.

Schlosserwerkst. zu vrm. Alexanderstr. 11, I.

Stallung für 18 Pferde
zu vermiethen Gustav Adolph-Straße 15.

Michaelis zu vermiethen ein hohes Parterre mit Vorgarten, 4 Stuben nebst Zubehör u. eine halbe 2. Etage, 3 Stuben u. Zubehör Carolinenstraße Nr. 20, 1. Et.

1. Juli hohes Parterre, 2 St., Küche u. Keller 100 ℳ. Näh. Fregestr. 1d b. Hausm.

Zu vermiethen zu Johannis Weststr. 49 eine Hälfte in Parterre zu 110 ℳ jährlich. Näheres Parterre rechts.

Reudnitz, Heinrichstr. 34. Ein hübsches trockenes Parterrelogis, bestehend in 2 Stb., 2 K., Küche ꝛc. z. 1. Oct. f. d. Pr. v. 330 ℳ z. verm. Hof part. erfr.

Ein hohes schönes **Parterre mit Veranda** und Gartenaussicht per 1. October zu vermiethen. Näh. Sophienstr. 31, 1. Et.

Vermiethung **Tauchaer Straße 24. Gartengebäude sofort oder später** neu gemacht Parterre, 5 Stuben, Küche, Nebengelaß 450 ℳ, 2. Et., ähnlich 300 ℳ, per 1. October. Näheres beim Hausmann.

Berliner Straße Nr. 110 sind eine **Parterrewohnung** für 600 ℳ und die **zweite Etage** für 900 ℳ zum **1. October,** eine **Wohnung** in vierter Etage für 350 ℳ zum 1. Juli zu vermiethen durch
Dr. **Friederici,**
An der Pleiße Nr. 6.

Ein hohes Parterre, herrschaftlich eingerichtet, auf Wunsch mit Stallung für 2 Pferde, ist billig zu vermiethen
Moltkestraße Nr. 75.

Ostvorstadt.

Lange Straße 44 ist die halbe 1. Etage, 3 geräumige Stuben nebst Zubehör, zum 1. Juli für 190 ℳ zu vermiethen.
Näheres daselbst 1 Treppe links.

Eine anständige Wohnung

halbe 1. Etage mit Altan ist per sofort oder 1. Juli zu vermiethen.
Näheres beim Hausmann Sophienstr. 2 im Souterrain.

1. Etage

Plauen'scher Platz 3, früher von Gebr. Jay benutzt, ebenda ein schönes **Gewölbe** sofort zu vermiethen. Näheres Schloßgasse 13 c

In einem Hause an der **Königsstraße** hier ist die **geräumige 1. Etage** durch mich zu vermiethen.
Justizrath **Hennig.**

Reudnitz, Grenzstraße Nr. 3,

unmittelbare Stadtgrenze, ist eine erste Etage, bestehend aus großem Salon, 5 Stuben, Kammern und Zubehör, zum 1. Juli oder später billig zu vermiethen.
Näheres daselbst im Hintergebäude zu erfragen.

Eine sehr frdl. halbe 1. sowie 4. Etage sind 1. Juli preiswerth zu verm. **Reudnitz,** Kronprinzstraße Nr. 17. Zu erfr. part.

Ranstädter Steinweg 18

ist die Hälfte der **ersten Etage,** comfortabel eingerichtet, vom 1. Juli od. 1. October ab zu vermiethen. Preis 1100 ℳ.
Näheres beim Besitzer.

Zu Johannis zu vermiethen eine schöne 1., sowie 2. u. 3. Etage, freundlich u. geräumig, sowie gesund gelegen, durch den Besitzer. Zu erfragen Nachmittags von 2 Uhr ab Sidonienstraße 36, parterre.

Halle'sche Straße 13

ist per 1. Oct. die 1. Etage als Wohnung oder zu gewerblichen Zwecken zu verm. Näheres daselbst im Gewölbe.

Erste Etage, bequem, wegzugshalber sofort oder später zu vermiethen 1050 ℳ Tauchaer Straße 29, l. r., vis à vis dem Schützenhaus. Morgens b. 10, Nachm. v. 2 U. ab.

Waldstr. 38, Villa, die 1. Etage, 4 Zim., neu tapezirt, nebst Zubehör, Garten, zum 1. Juli oder October zu vermiethen.

Zu vermiethen ist von Michaelis ab eine 1. Etage getheilt à 3 u. 4 Stuben n. Zubehör. Näheres Nachmittags von 2—6 Zeitzer Straße 34 beim Hausmann.

Waldstr. 44 1. u. 3. Et. zu verm. Näh. part.

Halbe 3. Et., 3 Stub., 2 Kam. Küche, Keller u. Boden vom 1. Juli ab für 520 ℳ zu vermiethen. Besichtigung zu erfragen
Humboldtstraße Nr. 8, 3. Et. rechts.

In meinem Hause Rosenthalgasse Nr. 17–19 wird am 30. September cr. die erste Etage frei. — Alles Nähere im Geschäftscontor zu erfahren. Hermann Haugk.

Zu vermiethen
per 1. Juli Windmühlenstraße 41, in zweiter Etage ein Logis 4 Stuben, Cabinet, Küche, Speise- und Mädchenkammer, Keller- und Bodenraum für 660 ℳ. Von 10 Uhr Vormittags ab zu besehen d. d. Hom. Windmstr. 42.

Reudnitz, Rathhausstraße 24 ist die 2. Et. zu Johannis zu vermiethen. Näheres Parterre im Laden.

Zu vermiethen
eine **2. Etage,** 4 Zimmer, 3 Kammern und Zubehör, per 1. Juli oder 1. October für 360 ℳ; ferner eine **3. Etage,** dieselben Räume mit Werkstelle im Hofe, für jeden Professionisten passend, für 300 ℳ pro anno. Näheres **Lindenau,** An der Luppe Nr. 16, 1. Etage.

Blücherstraße 3,

neben Hotel Sedan, ist die 2. Etage per 1. Octbr. u. die 3. Etage per 1. Juli a. c. zu vermiethen.
Näheres 1. Etage von früh 10—1 Uhr.

Grenzstraße 16 in Reudnitz ist per 1. Octbr. a. c. die 2. Etage, auf Wunsch mit hübsch. **Verkaufsladen** nebst Schreibstube **im Parterre,** letztere zwei eventuell auch allein, zu vermiethen. Näheres ist zu erfragen **Leipzig, Kreuzstraße 9** im Seitengebäude.

Ein freundlich gelegenes **Logis** in 2. Etage, 5 Stuben nebst reichlichem Zubehör, event. mit Gartenbenutzung, steht per 1. October für 840 ℳ jährlich zu vermiethen. Näheres bei **A. Th. Engelhardt,** Sternwartenstraße Nr. 40.

Sofort oder später zu vermiethen ist eine neu vorgerichtete 3. Etage, bestehend aus 4 zweifenstr. Zimmern nebst Zubehör für 540 Mark und zum 1. Juli c. ein Parterre, bestehend aus 2 zweifenstr. und 1 einfenstr. Zimmer nebst Zubehör für 400 Mark
Sophienstraße 15, Hof parterre.

Zu vermiethen ist vom 1. Juli ab eine 3. Etage, 3 Stuben und Zubehör,
Zeitzer Straße Nr. 34.

Nordstr. 16 eine halbe **3. Etage** per sofort oder 1. Juli, Preis 500 ℳ eine halbe **4. Etage** per 1. October, Preis 390 ℳ Näheres daselbst 2. Etage.

Elsterstr. 26 eine halbe 3. Etage zum 1. October zu vermiethen. Zu erfr. parterre.

Die 4. Et. Gerberstr. 10 im Quergeb., best. aus 4 Stb., 2 Kamm. u. Küche, per 1. Juli zu verm. Daselbst zu erfragen.

Inselstraße Nr. 1E

ist sofort oder später eine **elegante** große halbe **4. Etage** zu vermiethen. Näheres im Gartengebäude daselbst.

Neumarkt No. 41, Grosse Feuerkugel

ist die größere Hälfte der **4. Etage** im Vordergebäude vom 1. October a. c. ab zu vermiethen durch Rechtsanwalt **Einert,** Katharinenstraße Nr. 8.

1 Logis 75 ℳ zum 1 Mai Neumarkt 36.

Gohlis!
Zu verm. zwei frndl. Wohnungen, die eine per sofort, die andere per Michaelis. Zu erfr. Möckern'sche Straße Nr. 6, 1. Et.

Schönefeld, N. Anb., Mariannenstr. 40, sind 2 Logis, 45 u. 60 ℳ, am 1. Juli zu vermiethen. Näh. daselbst 1. Et. r. oder **C. F. Hofmann,** Neukirchhof Nr. 7.

2 fr. Logis Waldstr. 39 b z. Pr. v. 155-150 ℳ f. 1. Juli u. 2 Log. f. 1. Oct. z. Pr. v. 140-110 ℳ. Näheres Parterre von 2 bis ½5 Uhr.

Schletterstr. 12 ist sof. eine neu herger. Wohnung f. 70, bez. 90 Thlr. zu vermieth.

Zu verm. ein freundl. Logis für 68 ℳ an ein paar einz. Leute Kurze Straße 5 part.

Ein Familienlogis zu 55 ℳ sogleich nur an stille Leute Antonstraße 18, 1 Treppe.

Logis für 195 ℳ, 330 ℳ und 360 ℳ zu vermiethen Reudnitz, Heinrichstr. 16, I.

Zu vermiethen und sofort zu beziehen ist ein freundliches Logis, Preis 38 ℳ.
Reudnitz, Feldstraße Nr. 23, 1 Treppe.

Plagwitzer Straße 14, II. ist ein sehr freundliches Logis, 4 zweifensterige, 1 einfensteriges Zimmer mit Zubehör, f. 650 ℳ vom 1. October ab zu vermiethen.

Preisw. Logis, 200—480 ℳ, auch für gewerbl. Zwecke, sof. u. sp. Reudnitz, nahe am Marienplatz. N. Tauchaer Str. 7, l. l.

Wohnungen und Pension in Weimar.

Für Herrschaften, welche **Sommeraufenthalt** in **Weimar** nehmen wollen, sind schöne und gesund gelegene Wohnungen, möblirt oder unmöblirt mit oder ohne Pension zu mäßigen Preisen zu haben. Offerten unter L. A. 94 postlagernd Weimar erbeten.

In **Großdeuben,** 10 Min. vom Bahnhof Gaschwitz entfernt, ist ein **Sommerlogis** mit Garten u. wunderschöner Aussicht auf Wasser, Wiese u. Wald zu vermiethen. Zu erfragen bei **v. Wittig** daselbst.

Eine anständ. Dame kann schöne Sommerwohnung, event. Pension, billig erhalten
C. Tosch, Eutritzsch, Handweg 314.

Mein **Sommerhaus** mit Garten neben der Terrasse in Klein-Zschocher ist, nach Befinden mit Möbeln, zu vermiethen.
Rechtsanwalt **Liebster.**

Zwei schöne Sommerlogis befinden sich im Restaurationsgebäude zur **Haltestelle Frauendorf,** zwischen Geithain und Frohburg, an der Chemnitz-Leipziger Staatsbahn, dieselben können geehrten Herrschaften wegen der **gesunden** und **friedlichen** Lage am Walde bestens empfohlen werden. Schöner Garten mit Kegelbahn, franz. Billard steht zur Verfügung. Näheres zu erfahren bei
Robert Hammer, Restaurateur.

Zu vermiethen 2 Stuben als Sommerlogis

Terrasse Klein-Zschocher.

Möblirtes Garçonlogis

für 1 oder 2 Herren zu vermiethen, Saal- und Hausschlüssel, auf Wunsch die Benutzung eines sehr guten Pianinos.
Näheres bei **S. Schwartz,** Brühl 71, II.

Garçonlogis mit Pension,

passend für Gelehrte,
Promenadenstraße 13, hohes Parterre.

Garçonwohnung

fein möblirt, ist zu vermiethen, Aussicht in Gärten, Lindenstraße Nr. 3, 1. Etage.

Garçonlogis, fein möblirt, hell, ruhig, sowie Gartenaussicht, f. 2 Herren pass., sofort zu vermiethen Nürnberger Straße 35, im Gartengebäude 1. Etage rechts.

Garçon-Logis,

fein möbl., zu vermiethen Lineenstr. 3, III.

Garçon-Logis, elegant möbl., für zwei Herren Schützenstr. 13, 1. Et.

Garçon-Logis.
Große frdl. Stuben vornheraus. Neue gute Matratzen-Betten, Saal- u. Hsschl. Schletterstraße Nr. 1, I.

Garçon, f. St. u. Schlafz., 1—2 H., bgl. ganz kl. Stbch. an 1 H., der in Fam. verkehrt, mit Kaffee 12 ℳ, Bayer. Str. 17, III.

Garçonwohnung
für 2 Herren, fr. und gut möblirt
Georgenstraße 5, 2. Etage rechts.

Zu vermiethen ein eleg. möblirtes Garçonlogis aus zwei Zimmern bestehend Gartenstraße Nr. 6, 3. Etage.

Garçon- Logis nah. d. Prom., g. möbl., Wohn- u. Schlafz., sof. z. vrm. Petersteinweg 5, 3. Etage.

Feines Garçonl. a. d. Promenade Packhofstr. 2, III. lks. (Waageplatz).

Garçonlogis in angen. ruhiger Lage, gut möblirt, für 1 auch 2 Hrn. passend, sofort beziehbar Inselstraße 8, 2 Tr. lks.

Ein anständiges Garçonlogis
ist sogleich oder später zu vermiethen
Bairische Straße Nr. 1 parterre.

Elegantes **Garçonlogis,** schön u. ruhig gelegen, zu vermiethen Ecke Wintergarten- und Georgenstraße Nr. 29, 2 Tr. rechts.

Garçonlogis
mit freundlicher Aussicht Sternwartenstr. Nr. 27, 2. Etage links.

Garçon-Logis
Freundl. Zimmer sofort oder später zu vermiethen Thomaskirchhof 10, 2. Etage.

1 eleg. Garçonlogis mit Sl.- u. Hschl. an 1 oder 2 Herren sof. zu vrm. Burgstr. 4, II.

Gohlis, Waldschlößchen ist ein **Garçonlogis** zu vermiethen.

Garçonlogis Nordstr. 7, part.

Garçonlogis für Studirende
Brühl Nr. 37, 3. Etage.

Eine schöne 2fensterige Stube vornheraus als **Garçonlogis** Reichsstraße 3, 2. Etage.

Garçonlogis für 1—2 Herren, gut möbl., Brühl 3—4, Treppe B, 2. Etage links.

Garçonlog. zu vermiethen Hainstr. 30, II.

Garçon, gr. schönes Wohn- u. Schlafz. billig zu verm. Täubchenweg 3, 2. Etage.

F. Garçonlogis **mit** oder **ohne** Pension f. 1 od. 2 Herren, Zeitzer Straße 19 b, 1. Et. r.

Eleg. Garçonl. Wohn- und Schlafz. Alexanderstr. 4, I. l.

Sof. od. sp. sehr hübsch. u. s. fr. möbl. Garçonl. b. zu verm. **Blücherstr. 32b. II.**

Garçonlogis gut mbl., S.- u. Hschl., an 1 Herrn Petersstraße 9, H. querv. 3. Et.

Garçonlogis, freundl., fein möbl., Saal- u. Hausschl. Ranst. Steinweg 8/9, 3. Et.

Garçonlogis, Dresdner Str. 36, H.-G. 2 Treppen links sofort zu vermiethen.

Garçon-Logis zu verm., ff. möbl. Stube mit Cabinet Kreuzstraße 10, parterre.

Garçon-Logis, gut möbl., ist sofort zu verm. Gr. Windmühlenstr. 15, I. S.-G. III. l.

Anständ. Garçonwohn. für Herren sofort oder 1. Mai Salzgäßchen 4, II.

Garçonl. separat, an 1 od. 2 Herren Emilienstraße 2, 2. Etage.

Ein eleg. **Garçonlogis** sofort zu vermiethen Rosenthalgasse 4, parterre.

Turnerstraße Nr. 3, II. lks., fein möbl. **Garçonlogis,** mit oder ohne Pianino.

Garçonlogis, f. 1 Herrn, gut möblirt, zu verm. Große Fleischergasse 20, II. **links.**

Garçonlogis zu vermiethen **Nürnberger Straße** Nr. 30, 1. Etage rechts.

Garçonlogis fein möblirt Reichsstraße Nr. 3, Hof, rechts, 1. Etage.

Garçonlogis frndl. möbl. sofort zu vermiethen Ranstädter Steinweg Nr. 72, prt.

Garçonlogis Elisenstraße Nr. 10, III.

Garçonl. zu vermieth. f. Zimm. nahe Rosenth. Lortzingstr. 17 p. r.

Sternwartenstr. 26, I. f. Garçonlogis.

Garçon-Logis
für Hrn. Grimma'sche Straße 12, 3. Etg.

Garçonl. gut möbl., auf Wunsch mit Pens. Blücherstr. 23, III. r.

Frdl. **Garçon-Logis** für 2 Herren, S.- u. Hsschl., Mon. 15 ℳ Eberhardtstr. 12, I.

Garçonlogis fein, Sl.- u. Hausschl. Turnerstr. 20, III. links.

Garçon-Logis, eleg. möbl. m. Matr.-B., Sl.- u. Hsschl. 15 ℳ Sidonienstr. 48, III. r.

Garçonlogis, fein möbl., Sl.- u. Hsschl. Glockenstraße Nr. 8, 2. Etage rechts.

Garçonlogis 1 oder 2 Herrn Ranstädter Steinw. 3, 2. Et.

Ein sehr freundl. Garçonlogis ist preiswerth Nicolaikirchhof 7 zu verm.

ℳ 12 p. Monat **Garçonlogis** mit S.- u. Hschl. zu verm. Nordstr. 65, Tr. B, I.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafzimmer, freundlich fein möbl., Mittelstraße 22 prt.

Garçonlogis mit Schlafzimmer ist zu vermiethen Weststraße 19, 3. Et. rechts.

Ein freundl. Garçonlogis ist an 1 oder 2 H. zu verm. (S.- u. Hschl.) Burgstr. 27, III.

Goethestraße 2 (Theaterpassage) **Garçonlogis.** Näh. daselbst 3 Tr. G. Giesinger.

Garçonlogis fein möblirtes Zimmer mit Schlafst. Nordstr. 60, I. lks.

Garçonlogis Große freundliche Zimmer f. 2 Herren Roßstraße 7, I.

Zu vermiethen Garçon-Logis, Saal- u. Hausschlüssel Kleine Fleischergasse 22, I.

Garçonlogis für Studirende Brühl 28, II.

Garçonlogis, Wohn- u. Schlafst., für 1 oder 2 Herren passend, Nicolaistr. 11, III. l.

Garçonlogis, ruhig geleg. Zimmer für 15 ℳ Mt. Colonnadenstr. 15, III. am Westpl.

Hospitalstr. 11b, Gartengebd. I., f. Garçon-Logis.

f. Garçonlogis sofort oder später billigst Südstraße Nr. 1e, 2. Etage links.

Garçonl., fein möbl. Zimm., sof. od. 1. Mai mit Saal- u. Hsschl. Rosenthalg. 14, 1. Et.

Nordstraße 9, I. gut möbl. Garçonlogis.

Garçonlogis Albertstraße 35, 1. Et.

Garçonlogis, gut möbl., Carolinenstr. 20, II

Garçonlogis Pfaffendorfer Str. 18b, IV.

Garçon, ruhig f. Hrn. Emilienstraße 21, III. l.

Garçonl. fr. möbl., Hsschl. Brühl 24, II.

Garçonl. verm. 1—2 H. Windmstr. 28c, II. r.

Garçonlogis fr. m. Nordstr. 55, II. F. Dürr.

f. Garçonlogis. Emilienstr. Nr. 9, II.

Garçonlogis Nürnberger Str. 6, III.

Zu vm. 1 f. Garçonl. Schletterstraße 8, II.

Garçon-Logis Albertstraße 3, 1. Et. r.

Floßpl. 24 schön. gesund. Garçonlogis sof.

Garçonlogis zu verm. Nürnb. Str. 48, III. l.

Garçonlogis, f. möbl. Gr. Windmstr. 8, II. l. Gb

Garçon-Logis 15 ℳ Brüderstraße 9, 4. Et.

F. Garçonl. Eutritzscher Straße 98, 4. Et. l.

Garçonlogis, fein möbl., Albertstr. 3, IV. l.

Garçonlogis, f. möbl., Georgenstr. 17, III. l.

Garçonlogis Nürnberger Str. 28, 4. Et.

Garçonwohnung Grimm. Straße 38, III.

Garçonlogis, frndl. Sidonienstr. 50, I. links.

Garçonlogis, frndl. mbl. Elisenstr. 19 b, 3 Tr.

Garçonlogis Turnerstraße 20, 1. Et. rechts.

Garçonlogis, frdl. möbl., Nordstr. 15, III. l.

Garçonl. zu verm. Peterosstraße 25, 3. Et.

Garçonlogis f. H. od. D. Blücherstr. 23, 4. Et. l.

Fr. Garçonlogis Hospitalstraße 19, IV. r.

Garçonlogis sofort Turnerstr. 10b, p. l.

Garçonlogis Nürnberger Straße 42, I. links.

Freundl. **Garçonlogis** Zeitzer Str. 13 b, I. r.

Garçonlogis Katharinenstr. 9, bei Joseph.

Garçonwohnung f. H. Blücherstr. 27b, III. r.

1 f. **Garçonl.** 15 ℳ Sidonienstr. 47, 3 Tr. l.

Garçonl. f. H. Gr. Fleischerg. 10/11, III, v. l.

Garçonl., frdl. möbl., Zeitzerstr. 24, III. l.

Garçonlogis Petersteinweg 50c, 2. Et. l.

Garçonlog., g. möbl. Petersteinw. 50, II. r.

Garçonlogis sof. od. spät. Emilienstr. 7, III.

Garçonlogis Nürnberger Straße 28, prt.

Garçonl. f. mbl. f. 1 H. Lindenstr. 8, 1 Tr. l.

Garçon-Logis Thomaskirchhof 10, 1. Et.

Garçonl., sehr frdl., sof. Eberhardtstr. 7, I. l

Garçonl., fr. möbl., sof. Eberhardtstr. 7, II. r.

Garçonlogis Brühl Nr. 7, **3. Etage.**

Garçonlogis Lange Str 23, Tr. l. l. r.

Garçonlogis, eleg., billig, Brühl 60, III.

Garçonl. f. 1 od. 2 Hrn. Nürnb. Str. 30, III. r.

Garçonl. Sternwartenstr. 11, 2. Etage r.

Garçonl. Emilienstr. 22, III. zu vermieth.

Garçonlogis, 2 F. Seb. Bach-Str. 14, III. r.

Garçonlogis Windmühlenstr. 22, 2. Et. l.

Garçonl. fein möbl. Moritzstr. 16, I. Et. lks.

Garçonl., fr. Ecke Thal- u. Hospitalstr. 19, III. l.

Garçonl., sep. Eing., 12 ℳ Bayer. Str. 10, III.

Frdl. Garçonl. Albertstr. 23, 4. Et. links.

Garçonlogis Humboldtstr. 29, I. r. Jerke.

Feines **Garçonlogis** Liebigstraße 38, II.

2 Garçonlog. 12 ℳ meßfrei Hainstraße 25, III.

Garçonlogis ff. bill. Eberhardtstr. 2, I Tr. r.

Kl. Garçonlogis Petersstr. 35, Tr. C, III. r

Garçonl. frdl. bill. Moran, Petersstr. 35.

Garçonlogis Emilienstraße Nr. 9, 1. Et.

Garrçonl., f. mbl., billig Uferstraße 1, III. r

Garçonlogis Humboldtstr. 6, II. r. Siecke.

Garçonlogis, frndl., sauber Poststr. 6, II.

Garçonlogis Brühl 27, Wallfisch, 3. Et.

Garçonl., anst. m., sof. 12 ℳ, Lange Str. 13b, IV. l

Garçonlogis f. 1—2 H. Thomaskirchh. 12. I.

Frdl. **Garçonlogis** Nürnb. Str. 50, II. r.

Fr. Garçonlogis zu verm. Lindenstr. 1, IV. lks.

Garçonlogis Sternwartenstr. 27, 3 Tr. l.

Garçonlogis Querstraße 12, 2. Etage.

Garçonlogis Neumarkt 41, 4. Et. rechts.

Fr. **Garçonlogis** Tauchaer Str. 18, III. l.

Garçonlogis, gut möbl., Turnerstraße 8, 4. Et.

Garçonlogis, f. mbl., Humboldtstr. 6, II. r.

Garçonlogis Eberhardtstraße 12, II. rechts.

Garçonl. bill. zu vm. Eberhardtstr. 3, II. r.

Garçonl., f. mbl., 15 ℳ Petersteinweg 50, I.

Garçonlogis sof. od. sp. Elisenstraße 31, I. l.

Fr. **Garçonlogis** Brüderstraße 12, III. r.

Garçonlogis sof. bill. Humboldtstr. 6, I Tr. r.

Eine große leere Stube
mit Kochofen nebst Kammer in der Nähe des Marienplatzes ist an 2 einzelne Herren oder Damen zum 1. Mai zu vermiethen
Lange Straße 35, parterre rechts.

Für Studirende.
Elegantes Wohn- und Schlafzimmer an 2 Herren Nordstraße Nr. 18 parterre.

Sofort 1 möbl. **Stube** mit Cabinet, 2 möbl. separat, 2 Fenster nach der Straße billig zu vermiethen Brühl 2, 3. Etage.

Sofort zu beziehen elegant möblirt. Wohn- und Schlafzimmer in ruhiger Familie Elisenstraße 17b, II.

Promenade, feiner Salon mit Schlafz. Place de repos, Pleiße 3a, Treppe E, I.

Burgstraße 18, I. Wohn- u. Schlafzimmer f. 1 od. 2 H.

Ein möbl. Wohn- u. Schlafz. an Herren zu verm. Gr. Fleischerg. 24/25, I. Geissler.

Zwei schön möbl. Stube u. K. mit sch. Gartenaussf. b. z. vm. Blumeng. 2, Garteng. 1, II.

Zu verm. 1 gut möbl. Zim. m. Schlafcab., S.- u. Hsschl. Gr. Fleischergasse 7, II. r.

Kreuzstraße 11, II. freundl. gut möbl. Zimmer mit Schlafcab sof. zu vermiethen.

Zu verm. 1 gr. gut mbl. Stube mit Schlafst. für 1 oder 2 Herrn, Nicolaistraße 15, 1. Et.

2 eleg. möbl. Zimmer u. Schlafzimm. ganz od. getheilt, bill., Reudnitz, Rathhausstr. 31, 3. Et.

Mbl. Wohn- u. Schlfz. 4 ℳ Kl. Fleischerg. 9, II. r.

Eleg. Wohn- u. Schlafz. Querstr. 6, I. links.

1 sep. g. mbl. Wohn- u. Schlfz. Reichsstr. 16, II. r.

Stube m. Schlafst. mon. 5 ℳ Sternwstr. 33, IV

Kl. Fleischerg. 13, I.

möbl. Erkerzimmer, ebenso 1 etwas klein. mbl. Zimm. an Herr. sof. zu verm. S.- u. Hsschl.

Für Studirende
an der Promenade feine Logis mit Piano zu beziehen. Waageplatz Nr. 2, IV.

Plauen'scher Platz 3, III., a. d. Promenade fein möbl. gr. sowie 2 kleinere **Zimmer,** billig, Saal- und Hausschlüssel.

1 fein möbl. **Zimmer** u. 1 dergl. mit Cabinet zu vermiethen, event. mit Beköstigung Blücherstraße 34, 1. Etage rechts.

Nächste Nähe d. Universit. u. Gerichtsgeb. sind 2 feine Zimmer zus. od. geth. zu verm. Emilienstr. 31/32 part. links.

Zu vermiethen eine große möbl. Stube an eine solide Person, die ihre Beschäftigung außer d. Hause hat, Burastr. 26, III., bei Dietz.

Ein gut möblirtes **Zimmer** an 1 oder 2 Herren zu vermiethen. **Café National,** Hintergebäude 3. Etage rechts.

Ein anständ. möblirtes Zimmer mit Pension ist sofort zu vermiethen Emilienstraße 21, 1. Etage.

Ein schön möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen für 15 ℳ Bayerische Straße Nr. 13, 2. Etage rechts.

Für Studirende.
Ein ff. Zimmer mit Hausschlüssel zu vermiethen Nicolaistraße Nr. 46, 2. Etage.

Petersstrasse 20, Tr. A, III.
Pleasent furnished rooms. With good board at reasonabel terms.

Für Studirende. Zimmer für 1 und 2 Herren, auch Mittagstisch Petersstraße 13, 3. Etage. Heinrich.

Zwei fein möbl. Zimmer

sind sofort oder später im Ganzen oder getrennt zu vermiethen Hainstraße 28, 3. Et.

(R. B. 510.) 25, I. zu verm freundl. gut **Burgstr.** möblirtes Zimmer für zwei Herren mit billiger Pension,

2 möbl. Stuben mit separatem Eingang sind sofort oder zum 1. Mai zu vermiethen Gerberstraße Nr. 56, Hof 2 Tr.

Ein gut mbl. Zimmer m. Matratzenbett zu verm. Inselstraße 14, Seitengeb. I. r.

Eleg. Zimmer zu verm. Weststr. 74, 2. Et. l.

Ein frdl. mbl. Stube sof. od. später an 2 H., S.- u. Hschl., Georgenstr 15d, IV. Seelig.

Möbl. Wohnung, hell u. freundl., sofort zu vermiethen Blücherstraße 21, 2. Et. l.

2 freundl. Zimmer an 1 oder 2 Herren zu vermiethen Hainstraße Nr. 28, 2. Et.

Liebigstraße Nr. 5, 1. rechts fr. möbl. Zimmer, f. 1 oder 2 H. passend.

Zu vermiethen ist eine freundlich möbl. Stube Nicolaistraße Nr. 8, Seitengeb. II.

2 möblirte Zimmer sind an Hrn. Stud. zu verm. Hainstraße 28, Hof links 1. Et.

Eine gut möblirte Stube ist per sofort zu vermiethen Körnerstraße 14, 1. Etage.

Zu verm. 1 freundl. möbl. Stübchen an einen Herrn Reudnitzer Straße 10, part.

1 leere Stube od. Stube u. Kammer ist den 1. Mai zu verm. Arndtstraße 5, IV. r.

Zu vermiethen 1 freundl. Zimmer a. H. od. anst. Damen Pfoffend. Str. 3, 4. Et. l.

Eine Stube ist zu vermiethen Hainstraße Nr. 23, Hof, Tr. C, 1 Treppe bei Müller.

Zu vermiethen ist eine möbl. Stube für 2 Herren, sehr billig Reichsstr. 33, 4. Et.

Ein gemüthl. ruh. Zimmer, a. Wunsch a. Pension, bill. zu verm. Georgenstr. 16c, 1.

Unmöblirte Stube für 1 Person. Elisenstraße Nr. 8, 3. Etage links.

Ein hübsch möbl. **Zimmer** ist zu vermieth. Erdmannstr. 4, 1. Etg.

Eine frdl. mbl. **Wohnung** ist an 1—2 Hrn. zu vermiethen Thomaskirchhof 14, II.

Ein frdl. gut möbl. **Zimmer** ist sofort od. 1. Mai zu verm. Alexanderstr. 21, III.

Bei ält. ruh. Leut. ein frdl. möbl. Zim. sof. a. Marienpl, Rankt'sches Gäßch. 4, III. l.

Mehrere feine Zimmer sind zu vermiethen Gartenstraße Nr. 4, 2. Etage.

Zu vermiethen eine schöne Eckstube mit Balcon Alexanderstraße 7b, 1. Et.

Eine fr. Stube zu 10 ℳ u. eine zu 15 ℳ 1. Mai Wintergstr. 3, H. 1 Tr. b. Müller, Frif.

Zu vermiethen drei große, fein möblirte Zimmer Querstraße 5, 2. Etage rechts.

Zu verm. 2 Stub., möbl., 1 o. 2 H. Ranst. Steinweg 63, 2 Tr. vornh. links. **Grasl.**

1 gut möbl. Zimmer ist an 1 od. 2 Hrn. zu verm. Wintergartenstr. 5, Seiteng. l.

Sofort oder später freundl. möblirtes **Zimmer** zu verm. Lange Straße 47, 1.

Eine Stube, schön möbl. (Gartenaussicht), ist zu vermiethen Emilienstr. 13 bei Tautz.

2 fein möbl. Zimmer mit Saal- und Hausschl. sofort zu verm. Reichsstr. 43, II.

Zu vermiethen ein freundl. möblirtes Promenaden-Zimmer Neukirchhof 18, l.

Mehrere möbl. Stuben zu vermiethen billig Sidonienstraße 53, 1 Treppe.

Frndl. möbl. Zimmer mit 2 Betten an Herren zu verm. Nordstr. 9, Thorweg r.

Turnerstr. 20, II. 2 frdl. Zimmer, Ausf. nach Garten u. Straße.

Zu vermiethen 1 freundl. möbl. Stube an 1 Hrn. vornh. Halle'sche Str. 5, 3. Et.

1 od. 2 leere Zimm., sep., bh., an ruh. Leute bill. z. verm. Humboldtstraße 20b. Vogel.

Zu vermiethen 1 Zimmer für Studir. Große Fleischergasse 24/25, Treppe A, I. l.

Eine oder 2 leere **Stuben** sofort zu vermiethen Kurze Straße Nr. 2, IV, l.

2 gut möbl. Stuben, ruhig, Gartenausf., Georgenstraße 16b, 2. Etage. **Hofmann.**

2 fein möblirte **Zimmer** zu vermiethen Uferstraße Nr. 1, 1. Etage links.

Kl. Fleischergasse 13, 1., möbl. Zimmer sofort an 1 Hrn. Stud. zu verm., S.- u. Hschl.

An 1 Reisenden oder Kaufm. gr. schön möbl. Stube bill. Grimm. Straße 37, III.

Eine freundliche Stube zu vermiethen Brandweg Nr. 16, 3. Etage rechts.

Ein frdl. möbl. Zimmer ist zu vermiethen an 1—2 Herren Markt 8, Tr. B, 4. Etage.

Sof. od. sp. zu verm. möbl. 2 sep. St., 1 St. u. K. m. Hdschl. Reudnitzer Str. 11, II. l.

Sof. 1 möbl. St. an H. od. D. Sidonienstr. 11, II.

Frdl. möbl. Zimmer Humboldtstr. 31, II. l.

Frdl. möbl. Stube Reichsstr. 55, Tr. B, l.

Zu verm. mbl. Stube Carlstr. 5, 4 Tr. r.

3 mbl. Zimm. sof. z. vermieth, Hainstr. 24, III. r.

Fr. möbl. Zimmer f. H. Hohe Str. 17, 2. Et. r.

1 möbl. sep. Zimmer f. Hrn. Poststr. 8, l.

1 mbl. Zimm. f. 1 od. 2 H. Schletterstr. 19, IV. l.

Fr. möbl. Stube zu vrm. Zeitz. Str. 13b, IV. l.

Fein möbl. Zimm. b. Sidonienstr. 51, l. r.

Mehr. möbl. Zimmer z. verm. Brühl 68, III.

Sch. leere Stub. zu verm. Zeitzer Str. 13b, IV. r.

F. mbl. Stub. bill. z. vm. Albertstr. 2, 3. Et.

Fr. möbl. Stube f. H. Emilienstr. 3, 4 Tr. l.

Geg. Zimmer Brüderstraße 27, parterre.

Möbl. Stube f. 1 H. Baier. Str. 122 p.

Elsterstraße 30, 2 Tr. r. einf. mbl. Zimm.

1 Stube f. Mädch. z. vrm. Hohe Str. 28, pt.

Fr. Stübch. f. 1 anst. H. Moritzstr. 6, prt. r.

Eine frdl. möbl. Stube Naundörfchen 13 p.

1 Stube an D. zu vrm. Humboldtstr. 32, IV. l.

Möbl. Stube f. 1 o. 2 H. Emilienstr. 20b, IV. l.

Off. bill. 1 fr. mbl. St. a. H. Brühl 83, IV. Bdh.

Zu verm 1 möbl. sep. Stube Färberstr. 7, H. 2 Tr.

1 Stube zu vm. an 1 H. Elisenstraße 24, H. II. r.

Zu verm. ist eine frndl. Schlafst. an 1 anst. H. oder Mdch. Brandvwrkstr. 7, H. II. l.

Ranst. Steinweg 20. H. r. p. frdl. Schlafstelle.

Stubenbursche gesucht Erdmannsstraße Nr. 20, Htr. 1. Etage. **Preis** 10 ℳ

Ein möbl. Stübchen an 2 Hrn. als Schlafstelle Thalstraße 11, 4 Tr. Vordergeb.

Ein solides **Mädchen** findet Schlafstelle Thomasgäßchen 10, 4. Etage.

2 frdl. Schlafst. m. Schlüss. Südstr. 52, IV. r.

F. Schlfst. f. 1 H. Naundörfchen 18, 1. Et. r.

Bill. Schlafst., S.- u. Hschl., Braustr. 4, II. v.

Schlafstelle f. Hrn., Nürnberger Str. 42, H II. l.

2 fr. Schlafst. an sol. H. Sophienstr. 22, 4 Tr. r.

Frdl. Schlafst. f. 1 Herrn Humboldtstr. 9, 4. Et.

Frdl. Schlafst. f. H. Humboldtstr. 26, 4. Et r.

Frdl. Schlafst. offen Sternwartenstr. 25b, l. l.

Möbl. St. b. a. Schfst. Blücherstr. 33, Bh. IV. r.

Schlfst. f. Hrn. i. gr. fr. St. Nürnb. Str. 6, IV.

Frdl. Schlafst. zu verm. Lange Str. 30, I. r.

Schlafst. vornh. sof. Neukirchhof 20, 4 Tr.

Schlafstelle, separ. Humboldtstraße 8, H. l.

F. Schlafst. Schletterstraße 2, IV. **Scheibe.**

Sep. Stube, 1-2 H. a. Schlf. Turnerstr. 2, H. III.

2 Schlafst. f. H. Baier. Straße 122 part.

2 Schlafstellen offen Brühl 60, 3 Etage.

1 Stube a. Schlafst. a. 1—2 H. Arndtstr. 20 p.

Schlafst. f. 1 Mdch. Alexanderstr. 25, H. I. l.

Fr. St. a. Schlafst. 2 H. Eberhardtstr. 2, pt. r.

2 frndl. Schlafst. Gerberstraße 67, Hof, l. r.

Zu verm. 2 frdl. Schlfst. a. H. Gerberstr. 46, IV.

Frndl. Schlafstelle f. H. Reichsstraße 46, II.

Gut mbl. Stube a. Schlafst. Antonstr. 19, II. l.

2 freundl. Schlafst. Blumengasse 12, 3 Tr.

Frdl. Schlafst. Nürnb. Str. 42, Hof, 3. Et.

Schlafst. f. H. in fr. St. m. C. Moritzstr. 16, III.

1 Schlafst. f. H. Blücherstr. 27b, 4 Tr. lks.

1 St. als Schlafst. f. 1 H. Alexanderstr. 17, l. Hof r

1 fr. Schlafst. f. H. Gerberstr. 37b, 2 Tr. l

Frdl. Schlafst. Kl. Fleischergasse 4, IV. vh.

2 Schlafst. zu verm. Gr. Fleischerg. 28, I.

Offen eine Schlafstelle mit Mittagstisch Reudnitz, Kronprinzstraße 10, 1 Tr. links.

Offen frndl. Schlafst. Humboldtstr. 31, IV. r.

Off. fr. Schlfst. f. H. Kl. Fleischergasse 4, 3½ Tr.

Offen ist eine Schlafstelle Nordstr. 66, II.

Offen 1 Schlafstelle Poststr. 10, Hof r. 1 Tr.

Offen fr. Schlafst. Windmstr. 42, 1 Tr. r

Offen Schlafst. Windmühlenstr. 43 H. prt.

Offen 2 Schlafstellen Brühl 13, IV. vorn.

1 Theiln. zu fr. gr. St. ges. Mendelssstr. 1, II. r.

Ges. 1 Theiln. z. 1m. St. Alexandstr. 15, Hg. p. r.

Anständ. Familie f. einen Lehrl. in Kost u. Logis Baier. Str. 8, 3 Tr. l.

Gute Pension in f. Hause. Ref. bel. Adr. niederzul. unter S. K. Exped. d. Bl.

Pension mbl. Wohn Turnerstr. 20, 2. Thür, III.

Feine **Pension** Elsterstraße Nr. 1, 2. Et.

Billig anständ. Pension off. Sidonienstr. 53, I.

Feine Pension Blücherstr. 23, III. r.

Ein **Gesellschaftszimmer** für ca. 25 Personen ist noch einige Tage in der Woche zu besetzen. **P. Richter's** Restauration, Moritzstraße 8/9.

Ein **Kneipzimmer**, 20—30 Personen fassend, mit Instrument, ist einige Tage zu vergeben. **Franz Kretzschmar,** Sternwartenstraße 45, am Roßplatz.

Feines Kneipzimmer noch einige Tage frei Sternwartenstraße Nr. 18.

Ein **Gesellschaftszimmer** ist abzugeben Nürnberger Str. 62. **A. Saul.**

Zur Kaiserburg.

Eine von meinen **neu, elegant restaurirten 2 Kegelbahnen** ist 2 Abende der Woche frei.

C. Laenter.

Central-Halle.

Heute, sowie täglich während der Ostermesse

Concert u. Kunst-Vorstellungen

Auftreten des gesammten engagirten Künstlerpersonals.

Fräulein Lacayi Gizella,

Ungarische Liedersängerin (imitirt mit vollständig freier Bruststimme die Clarinette).

Geschwister Rommer,

genannt die schwäbischen Singvögel.

Geschwister Spira,

Spanische Glockenvirtuosen (hatten die Ehre am k. k. österreichischen und russischen Hofe zu concertiren. Einzig in ihrer Art).

Herr Edward Richards,

Caricaturschnellzeichner (in seinem Fache unübertroffen dastehend).

Grosse Sensationsnummer.

Brothers Spence (engl. Clowns),

in ihren urkomischen Leistungen, u. A. Vorführung des mechanischen Elephanten.

Familie Secchi,

leistet das Großartigste am feststehenden Reck, in der Luftgymnastik und auf dem Drahtseil.

Familie Derkaro,

berühmteste Parterre-Gymnastiker.

Cassa-Oeffnung 7 Uhr. Anfang 8 Uhr.

Entrée 1 Mark.

Billets à 75 Pfge. sind zu haben bei Herrn **F. W. Dietrich,** Grimma'sche Straße 18, Herrn **Paul Uber,** Schulstraße 6, Herrn **Johs. Gosslau,** Thomasgäßchen 2, und Herrn Kaufmann **Pressler,** Ecke der Windmühlen- und Albertstraße.

Fritz Römling.

Neu hinzugekommen

die berühmte Japanesen-Familie

Godayou.

Außer an reservirten Tischen wird auch im Großen Saale s. Bayerisch Bier von Ehrich in Erlangen und hochfeines Crostitzer Lagerbier verabreicht

Bonorand.

Heute Abend

grosses Extra-Sinfonie-Concert

von der **Capelle des Kgl. 107. Regiments,** unter Musikdirector **Walther.**

Programm im Hauptblatt.

Theater-Terrasse.

Heute Mittwoch **Großes Extra-Concert** von der Capelle des Herrn **F. Büchner.**

Anfang 5 Uhr. Entrée 30 ℳ

Pantheon.

Heute von ½8 Uhr an Frei-Concert im Garten.

Im Saal: Großer Meß-Ball.

M. Tietsch.

Schützenhaus.

Aufgehobenes Abonnement.

Abonnenten und Passepartouts haben gegen Nachzahlung von 30 Pfg. à Person Zutritt.

Heute Abend 10 Uhr

Grossartiges Pracht-Gruppen-Feuerwerk

aus dem Laboratorium der Herren Jacob & Knöfel.

Programm. Im Vordergarten: Signal Schuss — Brillante bengalische Beleuchtung. — Im Trianongarten — Auf der Burg: **Venusstern in bunten Lichtern und Victoriafeuer, Bouquets, Bengalische Beleuchtung.** Vom Trianon nach dem Drachenfelsen: **Perpetuum locomobile auf der Drahtseilbahn, 100 Meter lang.** Auf dem Trianon: **Varia — Tempo — Spiele bestehend in 1-, 2-, 3-, 4-, 5- und 6fach verwandelnden Sonnen-Bombardement. Bengalische Beleuchtung der ganzen Façade.** Am Drachenfelsen: **Pracht-Pavillon** in 300 Lichtern, dargestellt durch 100 Victoria-Fontainen und römischen Lichtern.

Grosse Bengalische Beleuchtung. Schluss: Dreimaliges Fanfarensignal.

Heute

in den drei Sälen des Etablissements

Concerte und Vorstellungen

sämmtlicher zur Messe engagirten Künstler (ca. 40 Personen)

Specialitäten ersten Ranges

unter Leitung des Herrn Sémada.

Troupe Zento, Velocipedisten, — Gesellschaft **Cinquevalli, Anderson** und **Conradi,** Parterre-Gymnastik, — **Geo Dezmonte,** Reckturner, — Frl. **Jos. Schmer,** Gesangskomiker, — Frl. **Clara von Waldau,** Wiener Soubrette, — Damenquartett **„Svea“,** vom Conservatorium zu Stockholm, — **Familie Dillon,** Luftgymnastik, — **Wainratta,** King of the wire (der beste der sich je hier producirte), — **Troupe Walte-Poluski,** Transatlantic Burlesque-Pantomime-Troupe, — **Victor Natator,** der Original-Fisch-Mensch, und der Wunderhund **„Gusta“.**

Im Trianongarten:

Grosses Extra-Concert

von dem gesammten Musikchor des K. S. 7. Infanterie-Regiments No. 106 unter Leitung des Königl. Musikdirector Herrn Berndt.

Anfang 7 Uhr. Entrée 1 Mark à Person.

Im Vordergarten rechts

See- und Süsswasser-Aquarium.

Durch neue Sendungen besetzt wie noch nie!

Soeben angekommen: **Seehasen — Tintenfische** vom Aquarium zu Berlin.

Volière

überseeischer Vögel, ausgestellt von **H. Bode.**

Geöffnet von Morgens 9 Uhr bis Abends 11 Uhr. Entrée 50 Pf. à Person.

Restaurant zum Börsenkeller

Filiale vom Schützenhause — Grimma'sche Strasse No. 5, im Mittelpunkt der Stadt gelegen — Verkehrslocal ersten Ranges. — **Warme und kalte Speisen à la carte zu jeder Tageszeit. — ff. Weine. — Echt Bayerisch Bier (hell und dunkel), von Franz Erich in Erlangen.**

Keine Messpreise.

R. Kühnrich.

Circus Herzog.

(Auf dem Roßplatz.)

Heute Mittwoch, den 21. April 1880

Zwei brillante Vorstellungen,

erste 4 Uhr, zweite 7½ Uhr.

Die Nachmittags-Vorstellung ist ganz besonders für die Bewohner der Umgegend arrangirt und mit einem ebenso reichhaltigen als prachtvollen Programm ausgestattet wie die Abend-Vorstellung.

Nachmittags: **Die Nibelungen** oder: **Der gehörnte Siegfried.**

Abends: **Tausend und eine Nacht.**

Alles Nähere Placate.

Morgen Donnerstag **zwei Vorstellungen,**

4 Uhr und 7½ Uhr.

Neue Theater-Conditorei.

Heute Mittwoch, den 21. April, und folgende Tage **Concert der Tyroler Concertsänger-Gesellschaft Pitzinger.** Anfang 8 Uhr. Entrée 40 ℳ.

Hotel de Pologne.

Oberer Saal.

Heute Mittwoch, den 21. März

CONCERT

der Leipziger Quartett- und Concert-Sänger

Herren **Simon, Eyle, Stahlheuer, Gipner, Selow, Maass** und **Hanke.**

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 Pfg.

Morgen Donnerstag, Freitag und Sonnabend **kein Concert.** Sonntag **vorletztes** und Montag unwiederruflich **letztes Concert.**

Hôtel de Saxe.

Heute Mittwoch, den 21. April, und folgende Tage

CONCERT

der Herren Neumann, Ascher, Schreyer, Brückner, Kröger und Koppe.

Anfang 8 Uhr. Entrée à 50 Pf.

Besonders zu bemerken: Das Zwerg-Theater.

Ton-Halle.

Heute Mittwoch

Grosser Messball.

Anfang 7 Uhr. B. Heinicke.

Promenade Café Carola *Thomasmühle*

Heute von 3 Uhr an **CONCERT** der beliebten **Sängergesellschaft Peckert.** Von 7 Uhr an spielt abwechselnd das **Orchestrion ersten Ranges.**

Es ladet ergebenst ein **W. Klingebeil.**

Zoologischer Garten.

Heute Mittwoch, den 21. April, von 3 bis 6 Uhr Nachmittag

Grosses Militair-Concert

von der gesammten Capelle des 107. Regiments unter Leitung des Herrn Director Walther.

Reitbelustigung für Kinder auf Ponys.

Fütterung 5 Uhr.

Entrée 40 Pfge. Kinder 15 Pfge.

Abonnements-Preis.

1 Person 7 ℳ 50 ₰
1 Familie 2 Erwachsene und 3 Kinder 12 „ — „

Ernst Pinkert.

F. A. Trietschler's Concert- u. Ballhaus,

Schulstrasse 7.

Heute und täglich während der Oster-Messe:

Concert und Vorstellung

des gesammten neuengagirten Künstler-Personals u. Leitung d. Hrn. L. Lowertoff !! Neu!! Miss Mary Eggerton, englisch-deutsche Costüm-Sängerin und Tänzerin !! Neu!!

Billets zu ermäßigten Preisen sind zu haben bei Herren **Friedrich Hahne**, Thomaskirchhof Nr. 1; **C. G. Stichling**, Plauen'sche Straße Nr. 8, sowie **Franz Pfütze** Johannesgasse Nr. 9.

Anfang 8 Uhr. Entrée: Saal 75 ₰, Galerie 50 ₰.

Englischer Keller

Frische Holsteiner Austern. **Ganz neue Decoration.** Frische Holsteiner Austern.

Jeden Abend während der Messe empfehlenswerthe Concerte der Gesellschaft Hartmann aus Hamburg.

Tauchaer Straße 30. **Central-Hôtel** Tauchaer Straße 30.

Heute Abend Kalbscotelettes mit Stangenspargel.
ff. Mittagstisch ½ Portionen 80 Pfg.
ff. Bayerisch (Ansbacher) à Glas 25 Pfg.
ff. Dresdner Waldschlößchen-Lagerbier à Glas 15 Pfg.

Um gütigen Besuch bittet **Richard Sander.**

PS. Bei Mitbringen von Gläsern verkaufe Bayerisch à Glas 20 Pfg., Lagerbier à Glas 13 Pfg., 2 Glas 25 Pfg.

Café National.

Bier der Nürnberg. Actien-Bierbrauerei hell und dunkel.

Guter Mittagstisch.

Stammfrühstück und Stammabendbrod.

Nach Schluß der Theater reichhaltige Speisekarte, Wiener Café.
Große Auswahl der gelesensten Zeitungen.
Neueste Depeschen.

Zum Strohsack. Saure Rindskaldaunen empfiehlt für heute Abend. G. Hoffmann.

Während der Messe

Eldorado

Table d'hôte ½1 Uhr.

H. Stamminger.

Hotel de Saxe.

Beim Beginn der wärmeren Jahreszeit erlaubt sich der ergebenst Unterzeichnete auf den Besuch seines dicht an der Promenade gelegenen **Gartens** aufmerksam zu machen, welcher selbst bei minder günstigem Wetter durch seine **Colonnaden, Verandas, Saal- und Billardzimmer** einen angenehmen und zugfreien Aufenthalt bietet.

Gleichzeitig empfehle meinen

Mittagstisch à la carte,

welcher bei schöner Witterung im **Garten**, sowie in der **Veranda** stattfindet. **Abendspeisekarte** stets reichhaltig und gewählt.

Bayr. Bier à 20 Pf. u. Gohliser Lagerbier à 15 Pf. vom Fass ff.

Paul Tittel.

(R. B. 294.)

Mühle zu Gohlis.

Schönstgelegenes Garten Etablissement mit grossen Colonnaden, empfiehlt sich einem hochgeehrten Publicum als angenehmer staub- und zugfreier Aufenthalt. Für guten **Kaffee**, hochfeine **Döllnitzer Gose** und **Gohliser Lagerbier** auf Eis trage stets Sorge.

Hochachtungsvoll **G. Schunke.**

(R. B. 525.) *Insel*

Buen Retiro.

Heute grosses Backfisch-Essen, sowie guten Kaffee und Kuchen.

W. Rosenkranz.

Meine Kegelbahn ist einige Abende frei.

Otto Bierbaum

(Petersstrasse No. 29.)

vorzüglicher Mittagstisch

bestehend in Suppe, ½ Port. mit Zubehör und Nachtisch. im Abonnement 1 ℳ

Lützschenaer Brauerei. Mittagstisch in halben und ganzen Portionen im Abonnement 60 und 75 ₰. Abends reiche Auswahl kalter und warmer Speisen. ff. Bairisch und Lagerbier empf. E. Rothe.

Grun's Bier- und Kaffeehaus

Aeußere Auenstraße 13/15.

Heute Abend **Kartoffelpuffer.**

L. Werner, Tanzl. Heute Abend große Stunde u. Aufn. neuer Schüler Gr. Windmstr. 7.

Tunnel.

Hôtel de Pologne.

Gross. Concert u. Vorstellung.

Anfang 8 Uhr. Entrée 50 ₰.

Kloster-Keller,

14. Markt 14.

Concert u. Vorträge der rühmlichst bekannten Concert-Sänger-Gesellschaft des Herrn Musikdirector **Giebner.** Auftreten der Liedersängerin Frl. **Rudolphi**, der Soubrette Frl. **Mappes**, des Komikers und Violin-Virtuosen Herrn **Bloyl**, sowie des Charakterdarstellers und Mimikers Herrn **Kreich.**

Anfang 7 Uhr. Entrée 30 ₰.

Théâtre Americain.

Brühl 62. Café Royal. Brühl 62.

Täglich Concert u. Vorstellung der renommirten Singspielgesellschaft des Herrn **R. Hanke.**

Entrée 30 ₰ u. 50 ₰. Anfang 8 Uhr.

Altenburger Actien-Bierhalle,

6 Nicolaistraße 6.

Heute u. täglich während der Messe

Concert u. Vorstellung

der renommirten Singspielgesellschaft des H. Ronneburg, 4 Damen, 3 Herren. Programm neu u. interessant. Anfang 7 Uhr. Ende 12 Uhr.

ff. Lagerbier à 5. 12 Pf.

Lichtenhainer à Kännchen 12 ₰.

Hierzu ladet ein B. Jungmann.

Café Turc.

7. Petersstraße 7.

Täglich während der Messe Concert und Vorträge.

Blaues Ross.

Täglich humorist. Gesangsvorträge.

(R. B. 450.) *Café*

zum Barfussberg.

Heute von Nachmittag 3 Uhr an:

Orchestrion-Concert

1. Etage 2 Billards 1. Etage.

Drei Lilien, Reudnitz.

Heute empfiehlt **Stangenspargel** mit **Cotelettes**, ff. Wernesgrüner, Bayrisch von Erich und Riebeck'sches Bier

W. Hahn.

Blauer Hecht. Heute saure Rindskaldaunen. A. Mauo.

(R. B. 509.) **Burgstr. 25.** Barthel's Restaurant. Heute **Allerlei** auch als Stamm zu 50 ₰, Biere auf Eis ff.

Eis vanille u. Apfelsinen à Port. 20 ₰, sowie feinst. Cacao d. T. 15 ₰. Chocolade mit Schlagsahne empf. L. Titebein, Hainstraße Nr. 25.

Münchner Bierhalle, Burgstrasse 21.

Schweinsknöchel und Klöße.

Biere in Auswahl jetzt vorzüglich, große Locale empf. Seidel.

Jeden Abend Concertmusik.

Guten kräftigen

Mittagstisch,

Suppe ½ Port. 75 Pf., 1/1 Port. 65 Pf. incl. Nachtisch empfiehlt

Restauration z. Kronprinz,

Querstrasse 2.

in nächster Nähe des Grimm. Steinw.

Mittagstisch

½ Portionen im Abonnement. Den Herren Studirenden noch ganz besonders empfohlen. Wie bisher werde ich stets bemüht bleiben, das Beste, was die Saison bietet, meinen werthen Gästen vorzusetzen und deren Wünsche möglichst zu berücksichtigen.

A. Neumeyer.

Stadt London, Nicolaistr. 9.

Italienischer Garten.

Heute Mittwoch Schlachtfest. G. Hohmann.

Restaurant Börner

Ledig's Passage, Petersstraße 20,

empfiehlt seinen vorzüglichen **Mittagstisch** im Abonnement, Suppe, ½ Portionen nach Auswahl und Dessert 80 ₰.

Zill's Tunnel. Heute Abend sauern Rinderbraten mit Klößen. Paterbräu und Lagerbier exquisit empfiehlt

Louis Treutler.

Restaurant Wachsmuth, Katharinenstr. 22.

Heute Abend Schweinskochen mit Meerrettig und Klößen.

Schwarzenbacher und Gohliser vorzüglich.

Burgkeller.

Mittagstisch gut und kräftig, reichhaltige Speisekarte zu jeder Tageszeit, Biere extrafein empf. Aug. Löwe.

Grosse Feuerkugel Heute **Cotelettes mit Stangenspargel.**

ff. Biere. F. Thiele.

W. D. Lindner's Restaurant

Klostergasse 14.

Mittagstisch v. 12 – 3 Uhr.

Frische Maibowle.

Mockturtle-Suppe.

Gesellschaftszimmer mit Pianino.

Prager's Biertunnel. Heute Topfbraten mit Thüringer Klößen. Echt Bayerisch und Crostitzer Lagerbier ff. Carl Prager.

Restaurant E. Poser,

Nicolaistraße Nr. 51.

Anerkannt guten Mittagstisch, Stammfrühstück und Stammabendbrod, außerdem „reichhaltige Speisekarte", echt Bayerisch und ff. Riebeck'sches Lagerbier empfiehlt

E. Poser.

Cajeri's Restaurant in Lehmanns Garten.

Heute Abend Speckkuchen.

Vereins-Lagerbier und Döllnitzer Gose.

Carl Tröbig empfiehlt saure Rindskaldaunen Mittags und Abends. Perle Crostitz fein.

O. Rost's

Gosen-Tunnel — Mauricianum.

Täglich (R. B. 453.)

reichhaltige Speisekarte, früh von 8 Uhr fr. Bouillon.

Heute Mittwoch Schlachtfest.

ff. Döln. Gose à 25 ₰, Vereins-Lagerbier à 18 ₰.

Feucker's Garten

31. Gr. Windmühlenstrasse 31.

empfiehlt

Heute großes Schlachtfest.

Echt Bayerisch u. Gohliser Actien-Bier, sowie Döllnitzer Stöpsel-Gose aus d. Verlag von O. Rost, hochfein.

Hugo Kleinpaul's Restaurant,

Liebigstraße 4 (frühere Waisenhausstraße)

Echt Culmbacher Vereinslagerbier und Döllnitzer Gose hochfein.

Billards und Kegelbahn.

L. Hoffmann *vis à vis dem Schützenhause* empfiehlt **Mittagstisch,** reichh. Abendkarte, wobei Stangenspargel | **Bayerisch, Lagerbier,** vorzügl. Gose.

Restauration Tauchaer Strasse 30.

Heute Abend Erbssuppe mit Schweinsohren, ff. Mittagstisch mit 1 Glas Lagerbier, 1 Schnitt Bayerisch oder 1 Tasse Kaffee à 60 Pfge.

Um geneigten Zuspruch bittet Rich. Sander.

Fischers Restaurant.

Billard. 8. Blücherstrasse 8. Kegelbahn.

Heute Schweinsknochen mit Klößen, Bier auf Eis, sowie Döllnitzer Gose hochfein.

Goldner Elephant. Gr. Fleischergasse 8 und 9.

empfiehlt **Mittagstisch** im Abonnement, in ganzen und halben Portionen, ausgezeichnetes **Bairisch**, Kurz'sche Brauerei in Nürnberg und Riebeck'sches **Lagerbier** ausgezeichnet. (Stammfrühstück und Stamm-Abendbrod.) Es ladet ergebenst ein **W. Ihme.**

1 Gesellschaftszimmer mit Pianino ist zu vergeben.

Heute Allerlei.

(R. B. 508.) **Mühle** Heute Schweinsknochen. G. Schunke. **Gohlis.**

Schillerschlösschen, Gohlis.

Heute **Allerlei.**

Eutritzsch — Helm.

„Steinpilze mit Cotelettes." „Famose Gose."

Grüne Schenke.

Empfehle meine neu restaurirten Garten-Localitäten, hochfeines Wernesgrüner, ff. Riebeck'sches Lagerbier, Gose, Zerbster und Weizenlagerbier. Küche wie bekannt. NB. Gleichzeitig empfehle mein Wendebillard.

Es ladet freundlichst ein Klöppel.

Zangenberg's Gut.

Heute Schlachtfest.

Biere ff. W. Geller.

Bier exquisit. **Mittagstisch** vorzügl. im Abonnem. ½ u. ½ Port. empfiehlt L. Treutler, Klostergasse Nr. 9, 1. Et.

An einem gut. kräft. Mittagstisch f. noch einige ½ Leute (Studenten) theilnehmen Brüderstraße 26b, 3. Etage.

Guten u. kräft. Mittagstisch von 30—50 ₰ empfiehlt A. Kaul, Nürnberger Straße 62.

Mittagstisch gut und kräftig à Portion 50 ₰ empf. H. Georgi, Lager u. Zerbster ff. Böttchergäßchen 7.

Speise-Halle Katharinenstr. 20 empf. tägl. Mittagst. Port. 80 ₰.

Gut. Privatmittagstisch Sidonienstr. 53, I.

Mittagstisch für Damen Hohe Str. 43, II. r.

---

2 Beamte suchen einfachen kräftigen Mittagstisch 1 Uhr, 80—90 ₰, Nähe des Augustusplatzes. Anerbietungen unter E. u. Z. Expedition dieses Blattes.

Vierte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 137. Mittwoch den 21. April 1880. 74. Jahrgang.

Zweite Verloosung von Rennpferden, Fahr- und Reit-Utensilien in Leipzig.

Bei Gelegenheit der am 22. und 23. Mai d. J. stattfindenden Frühjahrs-Rennen wird mit hoher ministerieller Genehmigung eine Lotterie mit 6000 Stück Loosen à 3 Mark veranstaltet.

Zur Verloosung gelangen:
Der Sieger in der **Verloosungs-Steeple-Chase,**
der Sieger **im Verloosungs-Handicap,**
der Sieger **im Verloosungs-Hürden-Rennen,**
50 Stück Fahr- und Reit-Utensilien im Gesammtwerthe von 2000 Mark,
welche am Tage der Rennen auf dem Platze ausgestellt sind.

Die Verloosung obiger Sieger findet am Schluss betr. Renn-Tages, die der Fahr- und Reit-Utensilien aber nur an zweiten Renn-Tage unter behördlicher Aufsicht statt.

Leipziger Renn-Club.

(Eingesandt.)

Durch Gebrauch des berühmten
Ringelhardt-Glöckner'schen Zug- und Heilpflasters *)
sind die Unterzeichneten von verschiedenen Krankheiten geheilt worden:
Schneidermeister **Louis Kövel** von **Rheumatismus;**
Wittwe **Christiane Ritter** von einer **Kopfwunde;**
Martin Ritter von einem **lahmen Fuße;**
Wilhelm Felix von **Schmerzen unter'm Fußsohlen;**
Emilie Rollert von einem **dicken Fuße;**
Wilhelmine Hunger von **Rheumatismus im Arme;**
Friederike Lehmann von einer **bösen Nase;**
Friedrich Lehmann von einem **schlimmen Halse;**
Friedrich Friedrich von **Flechten;**
Schuhmachermeister **Hähte** von **Blutschleier;**
Louise Siersleben von **Glieder-Reißen;**
Karoline Pfeiffer von **Reißen am Arme;**
sämmtlich wohnhaft in Trebnitz bei Cönnern.

Daß vorstehende Unterschriften der **Wahrheit gemäß** sind, **bescheinigt** hierdurch:
Trebnitz bei Cönnern a/Saale, den 12. April 1880.
(L. S.) **Die Ortsbehörde.**
Brüchert.

*) Echt mit dem Stempel: **R. Ringelhardt** und der **Schutzmarke** auf den Schachteln, ist zu beziehen à 25 und 50 ₰ (mit Gebrauchsanweisung)
in sämmtlichen Apotheken Leipzigs
und allen umliegenden Städten und Ortschaften, überhaupt in allen Städten Sachsens und Preußens resp. Deutschlands ꝛc. Fabrik von **R. Ringelhardt** in **Gohlis** bei Leipzig, Eisenbahnstraße Nr. 18. — **Attestbücher** liegen in allen Apotheken aus. — „Obige Schutzmarke schützt vor dem nachgeahmten Pflaster."

Benefiz-Vorstellung **Friedrich Erdmann.**

Carola-Theater.

Mittwoch, den 21. April 1880
Benefiz-Vorstellung für Herrn Erdmann
unter gefälliger Mitwirkung des Herrn
Hermann Wäser vom Stadttheater zu Mainz.
Die beiden Klingsberg.
Graf Klingsberg sen. . . . . Herr **Erdmann.**
Graf Klingsberg jun. . . . . **Wäser.**
Zum Schluß:
Faust, dritter Akt.
Mephisto . . . . . Herr **Erdmann.**

Leisnig.

Die Kirschbäume am Muldenberg und im Johannesthal stehen in schönster Blüthe.

Die **Kirschbäume** am Muldenberg bei **Leisnig** stehen in vollster schönster Blüthe!

Kaufmännischer Verein.

Der **Rath der Stadt Leipzig** hat unserm Verein eine Einladung zugehen lassen zur Betheiligung an dem **Festmahle,** welches zur
Feier des Geburtstages Sr. Majestät des Königs von Sachsen
Freitag, den 23. d. M. Mittags 1½ Uhr im Schützenhause von ihm veranstaltet werden wird. — **Tafelmarken** zu 4 ℳ sind bis zum Abend des 22. d. Mts. bei Herrn **Kühnrich** im Schützenhaus zu entnehmen. **Der Vorstand.**

Gemeinnützige Gesellschaft.

Auf Grund der von dem Rathe der Stadt an uns ergangenen Einladung werden die geehrten Mitglieder ersucht, sich an dem
Festmahle zur Feier des Geburtstags S. M. des Königs
am 23. d. M. Mittags 1½ Uhr im **Schützenhause** recht zahlreich zu betheiligen.
Der Vorstand.

Der Verein zur Unterstützung hilfsbedürft. verheiratheter Wöchnerinnen zu Leipzig hält Montag, den 26. April 1880, Nachmittags 2 Uhr im Logenhause auf der Elsterstraße seine **Jahres-Versammlung,** in welcher die Rechnungsablegung, die Vorsteherinnenwahl und Besprechung von Vereinsangelegenheiten erfolgen soll.

Alle verehrten Mitglieder des Vereins, namentlich auch die treuen Pflegerinnen, und alle geehrten Frauen, welche sich für die Thätigkeit des Vereines interessiren, sind hiermit zur Theilnahme an der Versammlung ergebenst eingeladen.

Der Vorstand, durch **Heinrich Goetz,** Vorsitzender.

Volksverein.

Zur Feier des Königlichen Geburtstages Freitag den 23. d. M. Abends 8½ Uhr **geselige Vereinigung** im **Vereinslocal (Hôtel de Pologne).**

Verein für Handelsgeographie.

Versammlung Mittwoch, den 21. April, Abends 8 Uhr.
Kleiner Saal des Kaufmännischen Vereinshauses.

Psalterion. Heute Abend 7 Uhr **Uebung.** D. V.

L. L.-V. **Donnerstag Sitzung im Vereinslocale.** Herr Stötzner: Dem Andenken Hermann Wagner's und Friedrich Güll's. Hierauf Wahl eines Delegirten für den Lehrertag in Hamburg. 7 Uhr **Ausschußsitzung.** D. V.

(Verspätet.) **Verloren** wurde Sonntag d. 11. April zwischen 5 u. 6 Uhr von Poststr. nach Dresdner Bahnhof, Post, ein goldner Siegelring mit blauem Stein. Geg. gute Belohnung abzugeben Poststraße 8 part.

Ein goldner **Klemmer** ist verloren. Gegen Belohnung abzugeben Petersstraße Nr. 35 im Tapeten-Geschäft.

Lorgnette Sonntag in Lindenau verloren. Gegen Belohn. Sternwartenstr. 32, III. abzug.

Verl. 1 Klemm. G. Bel. abz. Sidonienstr. 46, H. I. l.

Verloren ein **Arbeitsbuch,** auf den Tischler G. Mieklei aus Scheiblersburg lautend. Abzugeb. g. Bel. i. Tischlernachweis, Neukirchhof.

Verloren wurde Montag 19. ds. 1 Portemonnaie, enth. 20 ℳ in Gold u. etwas Silbergeld. Geg. Bel. abzug. Leibnizstr. 21, II.

Verloren ein kl. Schlüssel. Gegen Belohnung abzug. Turnerstraße 2, Bäckerei.

Verloren eine kleine braune Ledertasche, Inhalt: mehrere Photographien, ein Eisernes Kreuz und 5 ℳ. Der ehrliche Finder erhält 5 ℳ als Belohnung.
Abzugeben Georgenstraße 15 G, parterre.

Verloren eine kleine Strickarbeit. Gegen g. Belohn. abzug. Hospitalstraße 6, III. r.

Verloren drei Schlüssel an gelbem Kettchen. Abzug. Körnerstr., Müller's Restaur.

Grimm. Steinweg, lang der Promenade bis Nordstr., 1 Hausschlüssel verloren worden. Abzugeben Filiale d. Bl. Katharinenstr. 18.

Verloren wurde gestern Ecke d. Weberg. 1 Stubenschlüssel. Gegen Dank u. 30 ₰ Bel. abzug. b. Hrn. G. Backhaus, Sternwstr. 30.

Kinderschirm Dienstag im Rosenthal verloren. Gute Belohnung Lessingstr. 18, I.

Verloren aus einem Wagen von der Bismarckstraße nach der Plagwitzer Str. ein Palmstock mit Gummizwinge. Gegen 3 ℳ Belohnung abzugeben Weststraße 8.

Auf der Fahrt nach dem Pfaffendorfer Hof wurde den 19. ds. Abends in einer Droschke 1 **Stock** liegen gelassen. Man bittet um gef. Abgabe Dorotheenstr. Nr. 6 1. Et. bei Frau **Streubel** gegen. Belohng.

Ein **Siegelring** ist auf dem Augustusplatz gefunden worden.
Der Eigenthümer kann sich melden Mädchen-Herberge Reudnitz.

Portemonnaie mit 95 Pfg. Inhalt gefunden. Abzuholen in d. Expedition d. Bl.

Aufforderung.

Alle mir verkauften Gegenstände, woran das Rückkaufsrecht erloschen, müssen bis 1. Mai a. c. eingelöst oder prolongirt werden, sonst gelangen selbe zur Versteigerung. Vorschußgeschäft, Windmühlenstraße 8, I.

Die im Monat Januar d. J. versetzten oder erneuerten Pfänder, die weder zur Verfallzeit, noch bis jetzt eingelöst, kommen am 1. Mai d. J. zum Verkauf.
Lombard-Gesch. Gerberstr. 67. **Wolffsohn.**

Achtung!

Gebildete **Damen u. Herren,** die einem Gesangverein mit ernstem Streben beizutreten wünschen, wollen werthe Adr. sub T. A. I. Fil. d. Bl., Katharinenstr. 18, niederl.

Mein Kron-Juwel!
Es bringt Dir große Freude zum 23. April
Dein Lieschen in Leipzig.

X. 21. Erst Mtg. Ab. abgeholt, bitte Stg. 25./4., ½5 an dem bestimmten Ort.

Lehn'chen wie gefällt Dir der Stier?
Paul, Br. erwart. d. Goldfisch.

Tunnel
Nr. 82 nimmt keine Wahl an.

Einz. d. schön lieb. St. m. unvergeß. sind. ?—J.

Eingesandt.
In der Kreppelchen-Bäckerei
Königsplatz 18
erhält man fortwährend gute
warme Kreppelchen
Spritz- und Pfannkuchen
von 11 bis 1 Uhr
warme **Holländische Waffeln,**
ausserdem empfehle
Echt Nürnberger Pfefferkuchen
zu Original-Fabrik-Preis,
div. Sorten Bonbons u. gebr. Mandeln.

Man versuche das hochfeine **Culmbacher** à Gl. 20. Rest. **Schumann,** Petersstr. 6.

Ohne Bedenken
trinkt man eine hochfeine **Döllnitzer Gose** à 25 ₰ bei **E. Schmidt** in **Gohlis,** Hauptstrasse No. 38. D. R.

Bonorand.

Mit 1. Mai eröffne die bereits angekündigte natürliche und künstliche
Mineralwasser-Trink-Anstalt.
Es werden sämmtliche Wässer in natürlicher Temperatur verabreicht.
Künstliche Wässer sind aus der Anstalt des Herr Dr. **Struve.**
Ebenso kann eine **Kur** von **Molken, Kuh- und Ziegenmilch** gebraucht werden.
Der Preis beträgt pro Woche 6 und 5 ℳ.
Für Molken und Milch 16 Marken, à 1 Glas, 3 ℳ.
Geöffnet von früh ½6—8 Uhr. **R. Reischel.**

Leipziger Zither-Quartett.

Sonntag den 25. April 1880
Concert im Kaisersaale der Central-Halle.
Anfang präcis ½8 Uhr.

Billets sind schon vorher zu haben in der Musikalienhandlung von Herrn **Edm. Stoll,** Neumarkt Nr. 19.

Generalversammlung

der Kranken- und Begräbnißcasse der herrschaftlichen Kutscher und Diener für Leipzig und Umgegend Mittwoch, den 21. April a. c. Abends 8 Uhr in **Cajeri's Rest.** Tagesordnung: Jahres-Cassenbericht u. Neuwahl d. Ausschusses. Karl Gottschalk, Vorstand

---

Der **gemüthlichste** Aufenthalt ist nur in der
Mühle zu Gohlis.

Lob der Stiefel.

Stiefel gut und fest zu wissen
Hat des höchsten Schatzes Preis;
Der ist selig zu begrüßen,
Der die rechte Quelle weiß.
Ich bin froh! ich hab' ein Werk
Von dem Künstler **Friedrich Staerk.**

Fehlt das Geld auch gleich zu Zeiten,
Ich weiß, wo man billig kauft
Schuhzeug, das das best' bei weitem,
Stiefel, die man nie durchläuft.
Ich bin froh, ich hab' ein Werk
Von dem Künstler **Friedrich Staerk.**

Sein Vergnügen steht alleine
In der größten Redlichkeit,
Für die größt' und kleinsten Beine
Macht er Stiefel nie zu weit.
Ich bin froh, ich hab' ein Werk
Von dem Künstler **Friedrich Staerk.**

Fremde Waaren bald zerreißen
Ewig hält sein Fabrikat,
Selig ist darum zu preisen,
Wer solch' schöne Stiefel hat.
Ich bin froh, ich hab' ein Werk
Von dem Künstler
Friedrich Staerk.

Herren-Schaft-Stiefel à Paar nur 8 ℳ.
Stulpenstiefel für Knaben, à Pr. nur 5 ℳ.
Leipz. Promenaden-Damen-Stiefeletten, à Paar 7, 8, 9 und 10 ℳ.
Damen-Zeugstiefel m. Gummi, à P. nur 5 ℳ.
Damen-Spangen-Schuhe, hochelegant, à Paar von 4 ℳ an.
Damen-Hauspantoffel, von 1 ℳ an.
Damen-Lederpantoffel, à Pr. nur 2½ u. 3 ℳ.
Damen-Hausschuhe in allen Sort., sehr billig.
Kinder- und Mädchenschuhe und **Stiefel** zu Tausenden von Paaren in Auswahl, zu billigen Preisen.
Alle Reparaturen werden sofort nach Wunsch ausgeführt nur bei
Friedrich Staerk,
Grimmaischer Steinweg 15.

Wo kauft man alle Arten
Strohhüte
garnirt und ungarnirt à Stück von 30 Pfg. an?
Waschen, modernisiren, garniren schnell und schön à Stck. von 50 Pfg. an?
Bei **Th. Rössner,** Reichsstrasse 3, Filiale Südstrasse 2. | **Frz. Walther,** Thomaskirchh. 1, neben Café Merkur

---

Wer zahlt die höchsten Preise für
getr. Winterüberzieher
sowie alle Herren- und Damen-Garderobe?
E. Reinhardt, Reichsstr. 3, III. D. R.

LEIPZIGER TECHNIKER VEREIN

Heute Abend ½8 Uhr im Dorotheengarten.
Technische Mittheilungen.
Gäste willkommen.

Ossian. Uebung Klostergasse 6, II. Alle pünctlich erscheinen! D. V.

O. ✠ C.

Den 23 April Mittag 12 Uhr
Parade P. A. Versammlung
im **Restaurant Trietschler.**

Verein f. naturgem. Lebensw. (Vegetar.) Abend 8 Uhr Vereinslocal Harkortstr. 16 über „Abhärtung." Discussion, Fragenbeantwortung. Gäste willkommen.

Zu der am 22. April Abends 9 Uhr im Vereinslocale, Brüderstraße 9, stattfindenden **Antrittskneipe** erlaubt sich der unterzeichnete Verein seine alten Herren, außerordentlichen und auswärtigen Mitglieder hierdurch freundlichst einzuladen.
Der akademische Turnverein zu Leipzig.
J. A. Heinrich Neubert, stud. med., z. Z. Schriftwart.

Unterzeichnete bringt hierdurch zur Kenntniß, daß sie ihr Kneiplocal nach der **Forelle,** Schletterplatz, verlegt hat.
Leipzig, den 20. April 1880.
Die student. Vereinigung Cheruscia.
J. A.
G. Wolf, stud. med. (X)

Familien-Nachrichten.

Auguste Hölzer
Friedrich Maiberge
Verlobte.
Leipzig, im April 1880.

Ihre am 18. April in Apolda vollzogene eheliche Verbindung beehren sich nur hierdurch ergebenst anzuzeigen
Leipzig, am 19. April 1880.
Bruno Dietzmann, Postsecretair,
Auguste Dietzmann geb. **Lotze.**

Reinhold Weisse
Marie Weisse, geb. **Achillee,**
Vermählte.
Leipzig u. Landsberg, am 18. April 1880.

Die glückliche Geburt eines gesunden Mädchens zeigen hocherfreut an
Heinr. Roder und Frau geb. **Thomas.**

Ein strammer Junge angekommen.
Reudnitz, den 19. April 1880.
Wilhelm Nötzler
Hilda Nötzler
geb. **Ulrich.**

Heute wurde uns ein munteres Mädchen geboren.
Gohlis, den 19. April 1880.
R. Merz und Frau
geb. **Altstädt.**

Allen Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein lieber Mann
Franz Krebs
nach schweren und langen Leiden Montag den 19. d. Abends 8 Uhr sanft und ruhig verschieden ist.
Zwenkau, den 19. April 1880.
Auguste Krebs geb. **Franke.**

Heute Nachmittag 3 Uhr nahm Gott unser jüngstes liebes Kind
Rosa
wieder zu sich.
Um stilles Beileid bitten
Leipzig, den 20. April 1880.
die trauernden Eltern
Julius Bergmann.
Emma Bergmann geb. **Wehle.**

Gestern verschied nach kurzem, schweren Leiden unser theurer Sohn, Bruder, Neffe, Schwager und Onkel

Paul Friederici

in seinem 31. Lebensjahre.

In tiefer Trauer melden dies **nur hierdurch** die Familien Friederici und Ryssel.

Leipzig, am 20. April 1880.

Die Beerdigung findet **Donnerstag früh 9 Uhr** von der Leichen-Halle des Jacob-Hospitals aus statt.

Heute Mittag entschlief unsere gute Mutter, Schwester, Schwieger- u. Großmutter **Elisabeth Esterlus** im Johannisstift.

Leipzig, den 20. April 1880.

Die Hinterlassenen.

Heute verschied plötzlich Herr **Johannes Hermann Götte.** Seinen zahlreichen Freunden dies zur Nachricht von den

tieftrauernden Hinterlassenen.

Braunschweig u. Leipzig, d. 19. April 1880.

Am 19. April starb unerwartet unser Bruder, der Agent **Johannes Hermann Götte,** in Folge geistiger Störung.

Beerdigung von der Capelle des städtischen Krankenhauses Donnerstag den 22. April Morgens 8 Uhr

O. Stomann und
Wilh. Götte aus Braunschweig.

Heute Nacht um 1 Uhr starb unerwartet unser lieber Sohn **Ernst** im Alter von 2 Monaten. — Den 20. April.

W. Schacht und Frau.

Für die unendlichen Beweise inniger Liebe und Theilnahme, welche mir bei dem plötzlichen Heimgange unseres theuren Gatten und Vaters in so reichem Maße zu Theil wurden, sagt im tiefsten Schmerz nur hierdurch herzinnigen Dank

Marie verw. Hoffmann
geb. **Roscher,**
Jenny und **Max,** Kinder.

Todesanzeige.

Heute Nacht beschloß in ihrem 75. Lebensjahre unsere liebe Großmutter,

Frau **Johanne Rosine** verw. **Großmann,**
geb. **Wenzel**

nach längeren Leiden ihre thätige Laufbahn ganz in Gott ergeben.

Beerdigung Donnerstag 2 Uhr alter Friedhof. Beileidsbezeigungen werden angenommen **G. T. Uhlich,** Tuchhalle, als Vormund und **A. Seyferth,** Plagwitzer Straße Nr. 19.

Leipzig, den 20. April 1880.

Hedwig Kühne,
Max Kühne, } Enkel
und Verwandte.

Heute früh brach der Todesengel eine Knospe. Mein jüngster Sohn

Ernst Neumeister,

12 Jahr, wurde auf dem Wege nach der Schule ganz unerwartet vom Tode ereilt. Unser Schmerz ist namenlos.

Um stille Theilnahme bitten

Leipzig am 20. April.

Henr. verw. **Neumeister**
nebst Geschwistern.

Für die vielfachen Beweise herzlicher Theilnahme bei dem Begräbnisse unseres theuren Entschlafenen,

Herrn

Hermann Fichtner,

sagen wir allen Verwandten und Freunden den innigsten Dank.

Eutritzsch, den 19. April 1880.

Die Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, sowie reichen Blumenschmuck bei dem Begräbnisse meines unvergeßlichen Mannes sage ich Allen meinen herzlichen Dank. Insbesondere Herrn Pastor Lampadius für die trostreichen Worte im Trauerhause, sowie am Grabe.

Verw. **Minna Schumann** nebst Kindern und übrigen Hinterlassenen.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, als auch den reichen Blumenschmuck unserer unvergeßlichen Verstorbenen, sowie für die trostreichen Worte des Herrn Pastor Dr. Binkau am Grabe nochmals unsern herzlichsten Dank.

Die trauernden Familien:
Serbe, Schiffmann, Webseuer und
Carl Serbe.

Verspätet.

Bei dem schweren Verluste meines guten Mannes sage ich allen Freunden und Bekannten sowie dem Herrn Pastor von Criegern für die trostreichen Worte am Grabe herzlichsten Dank.

Agnes verw. **Bohndorf.**

Unserm treuen, braven Freunde und Mitgliede

Wilh. Schwarzburger

rufen bei seinem Dahinscheiden von dieser Erde ein

Ruhe sanft!

in seine Gruft nach.

Der Frauen-Club u. d. Mitgl. d. Gesellschaft
Tulpe.

Verlobt: Herr Bürgermeister Alfred Grundig in Pegau mit Frau Ida verw. Mehlhorn geb. Huhn daselbst.

Vermählt: Herr Reinhard Friedemann in Zwickau mit Frl. Elise Rabe daselbst. Herr Carl Jüngst in Limbach mit Frl. Marie Eckstein daselbst. Herr P. Blanke auf Schloß Lehista mit Frl. Cäcilie Ehinger aus Einsiedel b. Chemnitz. Herr Woldemar Heßling in Leopoldshall mit Frl. Auguste Schaal aus Halle a. S. Herr Bernhard Weiße in Altenburg mit Frl. Bertha Pröhl daselbst.

Geboren: Herrn Paul Heymann, Kaufmann, in Dippoldiswalde ein Sohn. Herrn Hermann Ludewig, Lehrer, in Paußnitz eine Tochter.

Gestorben: Herrn Carl Fr. Lampert's in Chemnitz Sohn Georg. Frau Caroline verw. Schlesinger's in Schönheide Tochter Amalie. Herrn Dr. Richard Wetzel's in Bischofswerda Tochter Paula. Frau Joseph. Marie Nitzsche geb. Hartmann in Dresden. Frau Rosalie verw. Großmann geb. Höhlig in Lichtenau. Frau M. E. Porschitz geb. Dost in Bautzen. Frl. Elisabeth Oehme in Bautzen. Herr Johann Friedr. Eidam in Schloßchemnitz. Herr August Steinert in Schloßchemnitz. Herr Fr. Aug. Voigtmann in Chemnitz. Herrn Richard Bettermann's in Chemnitz Tochter Clara. Frau Wilhelmine Gebhardt in Schloßchemnitz. Herr Julius Frenzel, Friseur, in Dresden. Herr F. E. Weinhold, Bauunternehmer, in Dresden. Herr Heinr. M. Kobser in Hainsberg. Herrn C. Baudermann's, Universitäts-Pedell in Halle a. S., Sohn Hans. Frau Elisabeth Christiane Wenzel geb. Nietzschmann in Schkeuditz. Herrn A. Böhler's, Locomotivführer, in Zwickau Tochter Marie. Herrn E. Kirsch's in Zwickau Sohn Willy. Herrn Carl Schwickert's in Meißen Sohn Carl. Herrn Franz Jacob's in Meißen Tochter Elsa. Herrn Carl Schubert's in Meißen Tochter Anna. Herrn Theodor Stehfest's Tochter Elsa in Werdau. Frau Amalie Emilie verw. Schluttig-Reichel in Glauchau. Frau Anna Winter geb. Schubert in Naumburg a. S. Frau Marie Meyer geb. Richter in Freiberg. Frau Pauline verw. Kaufmann Stecher geb. Meißner in Schandau. Frau Friederike Erdmuthe Kneiß geb. Eilenberger in Wurzen. Herr Karl Hermann Bremer in Wurzen. Frau Caroline Schulze geb. Reuter in Schreyn.

Verein ehemaliger Rathsfreischüler.

Die Beerdigung unseres alten Schulfreundes **Ludwig Thimicke** findet **heute** Nachmittag 4 Uhr vom Trauerhause An der Pleiße Nr. 7 aus statt.

Club-Abend Gasthof 3 Linden, Lindenau. Heute 8 U. A.

Sophienbad Temp. d. Schwimmbassin 20°. Damen: Dienst., Donnerst., Sonnab. 1/2 9-1/2 11, Montag, Mittwoch, Freitag 1/2 3-5.

Augustusbad, Poststraße Nr. 7. Tägl. geöffnet von Morgens bis Abends, auch Sonntags. Wannencurbäder genau nach ärztl. Verordnung.

Speisecanst. I. u. II. Donnerstag: Linsen mit frischer Wurst. **D. B. Weinoldt, Ritz.**

Meteorologische Beobachtungen

auf der Sternwarte in Leipzig. Höhe: 118 Meter über dem Meer.

Zeit der Beobachtung.	Barometer red. auf 0° Millimeter.	Thermomtr. Celsiusgrade.	Relative Feuchtigkeit. Procente.	Windrichtung und Stärke.	Himmels-Ansicht.
19. April Abends 10 Uhr	753.8	+ 11.4	72	SSE 0—1	klar
20. - Morgens 8 Uhr	752.0	+ 12.8	76	SSE 2	klar
Nachmittags 2 Uhr	749.5	+ 21.8	50	SSW 2	bewölkt

Minimum der Temperatur — + 7°2 Maximum — + 23°2.

Nachtrag.

* Leipzig, 20. April. Für die Anwohner der Elster und der Pleiße bot sich am heutigen Morgen eine Ueberraschung insofern dar, als das Wasser in beiden Flüssen über Nacht außerordentlich gestiegen war und vollständig die gelbbraune Hochfluthfarbe angenommen hatte. Im Wildfluthbett hinter der Westvorstadt trat das Wasser an mehreren Stellen aus und es wurden mehrere Wiesen unter Wasser gesetzt; es mögen wohl auch die Waldungen den Flüssen entlang theilweise von dem feuchten Element in Mitleidenschaft gezogen worden sein. Im Laufe des Tages fiel das Wasser jedoch allmälig, so daß größerer Schaden in unserer Nähe jedenfalls nicht entstanden ist. Wolkenbruchartige Regen mögen die Veranlassung zu dem Anschwellen der Wasserläufe gewesen sein und es sind ja auch derartige Witterungsereignisse vom Sonntag Nachmittag aus der Gegend von Frohburg, Altenburg 2c. gemeldet; es ist jedoch einigermaßen seltsam, daß wir in Leipzig erst heute früh den starken Wasserzufluß erhalten haben, und wir möchten fast die Vermuthung hegen, daß auch am Montag in den betreffenden Gegenden starke Regengüsse niedergegangen seien. — Hier noch einige im Laufe des Nachmittags eingelaufene Nachrichten:

In der Gegend von Frohburg haben die Regengüsse von Abends 7 bis 1/2 10 Uhr mit ununterbrochener Heftigkeit angehalten und in den Ortschaften Wolftitz, Benndorf 2c. ist namentlich an Mühlenwehren, Brücken und Stegen Schaden angerichtet. Die Parterreräume der unteren Weber- und Marktgasse in Frohburg sowie die rechts von der Wohra „am Berge" stehenden Häuser wurden unter Wasser gesetzt und dadurch auch Niederlagen von Kaufleuten 2c. arg beschädigt. Auf den Fluren selbst hat der Regen unerheblichen Schaden angerichtet.

* Leipzig, 20. April. Mittelst der Magdeburger Bahn traf heute Vormittag 8 Uhr 30 Min. die Großherzogin von Mecklenburg-Schwerin mit Gefolge und Dienerschaft hier ein. Dieselbe reiste ohne Aufenthalt unter Benutzung der Verbindungsbahn weiter nach Waldenburg in Schlesien. — Von München kommend traf gestern Abend 8 Uhr 2 Min. auf der Bairischen Bahn der königlich bairische Staatsminister von Lutz hier ein. Derselbe fuhr mittelst der Anhalter Bahn weiter nach Berlin.

* Leipzig, 20. April. Dem Mitinhaber der berühmten Firma B. G. Teubner hier, Herrn Albin Ackermann, ist soeben das Ritterkreuz 1. Classe des Albrechtsordens verliehen worden.

— Der Abendgottesdienst in der Universitätskirche St. Pauli beginnt vom nächsten Sonntag an wieder um 1/2 8 Uhr.

* Leipzig, 20. April. Bis zu welchem lächerlichen Fanatismus sich die Mitglieder des Centrums im Reichstage bei ihren Reden, namentlich seitdem sie merken, daß die Unterhandlungen mit Rom wegen Beendigung des Culturkampfes doch wohl nicht nach ihren Wünschen ausfallen werden, versteigen, davon hat der Abg. von Schorlemer-Alst in der Sitzung vom 15. April wieder eine hübsche Probe geliefert. Es handelte sich um den Antrag des Centrums auf Befreiung der Geistlichen von der Militair-Reserve-Ersatzpflicht, der mit geringer Mehrheit angenommen worden ist. Der Abg. Dr. Baumgarten aus Mecklenburg hatte dargelegt, wie es durchaus nichts Entwürdigendes und Schädliches für den geistlichen Stand sei, wenn dessen Mitglieder gleich allen Anderen mehrere Wochen zu militairischen Uebungen eingezogen würden, und darauf hingewiesen, wie in früheren Zeiten hervorragende Männer des geistlichen Standes sich sehr thätig am Kriegshandwerk betheiligten. Herrn von Schorlemer-Alst hatten diese Ausführungen höchlichst mißfallen und er wendete sich in seiner bekannten spöttisch-polemischen Weise gegen den Abg. Baumgarten. Er erklärte, er wolle ihm ganz andere Männer anführen, die in sehr hohen militairischen Stellungen gewesen und den Beweis geliefert hätten, wie sehr gerade die katholische Kirche den Militairstand anerkenne, belebe und ehre; er nannte den heiligen Sebastian, den heiligen Mauritius und fuhr dann wörtlich fort:

Ich kann noch auf einen anderen hinweisen, der wohl Herrn Baumgarten besonders sympathisch ist, der ein besonders tüchtiger Soldat war, das ist der heilige Ignatius von Loyola, der uns sogar eine streitbare Schaar hinterlassen hat, streitbar mit geistigen Waffen, von uns geliebt und hochgeehrt, und von der wir hoffen, daß sie bald zum Heile des Vaterlandes nach Deutschland zurückkehren wird.

Der stenographische Bericht verzeichnet nach diesen Worten „Beifall und Unruhe". Der Beifall wird natürlich aus den Reihen seiner Fractionsgenossen gekommen sein; solche Worte im Munde des Abg. von Schorlemer können nicht verwundern, da eben nur die bei den Jesuiten genossene Erziehung aus ihnen spricht.

* Leipzig, 20. April. Die Heilanstalt Reiboldsgrün im Vogtlande ist in der kurzen Zeit ihres Bestehens von außerordentlich guter Wirkung gewesen und hat sich bei Tausenden ein freundliches und dankbares Andenken gesichert. In herrlichster, gegen Winde geschützter, nur nach Süden offener Lage, meilenweit umgeben vom herrlichsten, durch schöne trockene Spazierwege durchzogenen Fichtenwald, ausgestattet mit Allem, was zur Heilung von Lungenleiden, Blutarmuth, Bleichsucht und ähnlichen Krankheiten nothwendig und nützlich ist, genießt die Heilanstalt eines immer mehr steigenden Rufes, und der Andrang von Kranken ist so groß, daß wieder bedeutende Neubauten unternommen werden mußten. Die Verpflegung ist in jeder Beziehung zu loben, die Preise sind mäßig. Soeben ist auch auf der Goldenen Höhe bei Reiboldsgrün der Grundstein zu einem Aussichtsthurme gelegt worden.

— Im Laufe des Jahres 1879 sind dem Fonds für entlassene Blinde von zahlreichen Stadt-, Land- und Kirchengemeinden des Regierungs-Bezirks Leipzig ansehnliche Beiträge in Höhe von 1688.62 Mark zugewendet worden. Mit Hülfe dieser Beiträge ist es der Direction der königl. Blindenanstalt zu Dresden möglich gewesen, an 41 im Vorjahre aus der Anstalt entlassene Blinde des Regierungs-Bezirkes Leipzig Unterstützungen im Gesammtbetrage von 4747.6 Mark aus Mitteln des gedachten Fonds zu gewähren.

— Herr Otto Lehfeldt, großherzoglich sächs. Hofschauspieler aus Weimar, ist zu einem einmaligen Gastspiel am Carolatheater hier eingetroffen.

* Leipzig, 20. April. Wir erhalten von zuverlässiger Seite die verbürgte Nachricht, daß am 15. April von Neapel an eine deutsche musikalische Firma ein Telegramm Richard Wagner's eingelaufen ist, in welchem Derselbe mittheilt, daß er bis Ende dieses Jahres in Neapel verbleiben werde und an einen längeren Sommer-Aufenthalt in Leipzig nicht denke.

— Heute Abend halb 8 Uhr findet bei Bonorand ein Extra-Sinfonie-Concert der Capelle des 107. Regiments unter Mitwirkung der Herren Componisten Merkes van Gendt und Paul Geisler statt. Dieses Sinfonie-Concert ist das letzte in dieser Saison und sein Programm ein reichhaltiges, weshalb hier besonders darauf aufmerksam gemacht sei.

— Die Direction des Schützenhauses hat sich durch das herrliche Frühlingswetter, welches den Aufenthalt des Abends in dem im jungen Grün prangenden Garten ermöglicht, veranlaßt gefunden, für heute, Mittwoch, Abend, außer den in den Sälen stattfindenden Concerten und Vorstellungen ein erstes Gartenconcert zu veranstalten. Dasselbe wird von dem Musikcorps des königlich sächsischen 7. Infanterie-Regiments Nr. 106 unter Leitung des königlichen Musikdirectors Herrn Berndt gegeben, und ist es vollständig überflüssig, über die Leistungen dieses Corps Etwas zu sagen, da dasselbe, wie hinlänglich bekannt, zu den besten Leipzigs zählt. Außerdem soll zum Schluß Abends 10 Uhr ein großes Pracht-Gruppenfeuerwerk aus dem rühmlichst bekannten Laboratorium der Herren Jacob und Knöfel abgebrannt werden, welches unter anderen höchst glänzenden Effecten etwas Neues — noch nie Dagewesenes — bringen soll, nämlich ein Perpetuum locomobile auf einer 100 Meter langen Drahtseilbahn vom Trianon bis nach dem Drachenfelsen. Es wäre zu wünschen, daß die Bestrebungen der Direction, dem Publicum immer Neues und Interessantes zu bieten, durch rege Betheiligung anerkannt würden. Wegen des Näheren verweisen wir auf die im Inseratentheile befindliche Anzeige.

— Freundlicher Einladung zu Folge besuchten gestern die Zöglinge der Taubstummen-Anstalt den auf der Messe auftretenden Original-Taucher in seinen Productionen. In hohem Grade erregte das hier Gebotene die Aufmerksamkeit der Zuschauer, welche einen solchen Genuß um so höher zu schätzen wissen, als ihnen ja sonst so manche Freude, die ihren hörenden Mitbrüdern zu Theil wird, versagt bleibt, und nicht weniger interessant war es auch, zu beobachten, mit welch' dankbaren Blicken die Kinder zu den Leuten emporsahen, die ihnen diese vergnügte Stunde bereitet hatten. Die Vorstellung bot von dem Taucherhandwerke ein so anschauliches Bild, wie es selbst gute Abbildungen und ausführliche Beschreibungen kaum zu geben im Stande sind. Es verdient dankbare Anerkennung, daß man auch in dieser Messe, wie schon früher von verschiedenen Seiten es geschah, der Taubstummenanstalt gedachte.

— Der Lessingverein hält außer seinen öffentlichen Vortragsabenden, über welche in diesem Blatte regelmäßig berichtet wurde, auch noch in engerem Kreise Versammlungen ab, an welchen Damen nicht theilnehmen. An diesen gewöhnlichen Vereinsabenden werden neben rein geschäftlichen Angelegenheiten auch Dramen zum Vortrage gebracht und zwar diejenigen der dem Vereine zur Begutachtung und Empfehlung eingereichten Dramen, welche nach dem Urtheile des mit der Prüfung derselben betrauten literarischen Lesecomité nicht so vorzüglich sind, daß sie am öffentl. Vortragsabende zum Vortrage gelangen können. In der Vereinsversammlung vom 16. April kam eines der erwähnten Dramen zweiter Kategorie durch Herrn Otto König zum Vortrage, ein Drama, welches trotz seiner Mängel doch geeignet war, bedeutendes Interesse zu erregen. Es führte den Titel: „Heinrich von Zollern" und hatte einen Herrn Ernst Schröder in Berlin zum Verfasser, einen Tischler seines Zeichens. Die Fabel des Stückes ist wesentlich die Geschichte des armen Heinrich, wie wir sie bei Hartmann v. d. Aue finden. Es läßt sich hoffen daß den Dichter des „Heinrich von Zollern" ernstes Streben noch zu schönen Zielen führen wird.

* Leipzig, 20. April. Der Landesausschuß der sächsischen Feuerwehren war am Sonntage versammelt, um eine ganze Reihe von auf das 11. deutsche Feuerwehrfest bezüglichen Arbeiten zu erledigen. Dieses Fest findet in den Tagen vom 15. bis 17. Juli in Dresden statt und es scheint in den Kreisen der deutschen und österreichischen Feuerwehren — auch die letzteren gehören zum deutschen Feuerwehrverband — eine sehr rege Theilnahme zu finden. — In hiesigen turnerischen Kreisen haben verschiedene Maßnahmen des mit der Vorbereitung des 5. deutschen Turnfestes in Frankfurt a. M. beauftragten Comité sehr seltsam berührt. Man ist namentlich damit wenig einverstanden, daß dem Festzuge ein mit dem ernsten Wesen der Turnerei in geringem Einklange stehendes theatralisches Gepräge gegeben werden soll. Das Comité beabsichtigt unter Anderm in den großen Festzug ein ganzes Regiment freiwilliger Reiter einzureihen und zwar sollen über 500 Reiter auf eigenen Pferden in Frack, Cylinder und silbernen Sporen mit aufmarschiren, während für 200 andere Reiter, welche die Turnkleidung tragen, Miethpferde beschafft werden.

— In der heutigen Versammlung des hiesigen Schriftsteller-Vereins „Symposion" wird Herr E. Friedel die Hansen'schen Experimente vorführen.

* Leipzig, 21. April. In der heutigen Versammlung des hiesigen Zweigvereins für Handelsgeographie und Förderung deutscher Interessen im Auslande (vgl. Inserat) wird eine Reihe von Mittheilungen über die Entwickelung des Vereins und seine sich immer mehr ausbreitende Thätigkeit im Laufe des letzten Vierteljahres gemacht werden. Herr Director Sellin wird über die in der Generalversammlung des Centralvereins in Berlin am 15. April gefaßten Beschlüsse berichten. Auch soll eine Resolution beantragt werden, welche den Reichstag um Annahme des Gesetzentwurfs betreffend die Unterstützung der „Deutschen Seehandels-Gesellschaft" (Samoa) ersucht. Hierbei werden Mittheilungen aus der beim Verein eingegangenen interessanten ausführlichen „Begründung" des Gesetzentwurfs erfolgen. — Gäste durch Mitglieder eingeführt haben Zutritt.

* Leipzig, 20. April. Mit Eintritt der günstigeren Jahreszeit hebt sich nicht nur der allgemeine, sondern ganz wesentlich auch der Localverkehr. Für unsere Pferdebahn ist der verflossene Winter ein nicht eben günstiger gewesen, da bei der anhaltenden Kälte, wie wir sie fast sechs Monate hindurch hatten, nur Wenige Lust verspürten, die Pferdenbahnwagen zum Fortkommen zu benutzen, vielmehr die Meisten vorzogen, sich „warm zu laufen". Anders jetzt, wo bei der beträchtlichen Wärme Jedermann umgekehrt das Fahren dem Laufen vorzieht. Geradezu außerordentlich gestaltete sich daher auch der Verkehr am letzten zweiten Meßsonntag, an welchem nicht weniger als 10,688 direct zahlende Personen, ohne die Abonnenten 2c. befördert wurden. Der Gesammtverkehr der vergangenen Woche erreichte gegen sonst ebenfalls eine recht ansehnliche Ziffer, nämlich 46,713 Personen. Einen überaus freundlichen Anblick gewähren die restaurirten Sommerwagen der Gesellschaft. Statt der ehemaligen blauen und später dunkelgrünen Grundfarbe der Pferdebahnwagen stechen dieselben von den übrigen vortheilhaft durch ein weit helleres Colorit ab, und zwar sind die Hauptfelder theils eichenartig, theils in Mahagoni, die Friese dagegen in Nußbaum gehalten. Diese vortrefflich ausgeführten Maler- und Lackirerarbeiten sind von dem in diesem Fache vortheilhaft bekannten und bei genannter Gesellschaft seit Jahren thätigen hiesigen Maler und Lackirer B. Remmler angefertigt.

— Wie aus dem Inseratentheil ersichtlich, beabsichtigt der hiesige, besonders im Thierfach bekannte Maler Heinr. Leutemann, da er jetzt durch Augenleiden an fortdauernden Arbeiten gehindert ist, an Solche, welche, ohne noch Anfänger zu sein, sich im Zeichnen und Aquarelliren von Köpfen, Figuren und Thieren ausbilden wollen, Unterricht zu ertheilen, denselben nach Wunsch auch auf Anleitung zur figürlichen Composition auszudehnen. Da er dabei gedenkt, seine eigenen Studien und Skizzen als Originale zu benutzen, und Dies gewiß manchen zur weiteren Ausbildung Geneigten besonders interessant sein dürfte, so mögen diese Zeilen noch eigens darauf aufmerksam machen.

— Von den kürzlich an dieser Stelle besprochenen praktischen Ergebnissen der O. v. Corvin'schen Erfindung, Corviniello (nicht Corvinianum) genannt, sind jetzt mehrere Arbeiten, und zwar ein Tisch, eine vergoldete und eine kupferne Schaale

mit reizenden Zierrathen, in der hiesigen Ausstellung auf dem Königsplatze ausgestellt.

* Leipzig, 20. April. Auf einem umzäunten Platze an der von Plagwitz-Lindenau nach dem dortigen Bahnhofe führenden Straße, in unmittelbarer Nähe der König-Albert-Brücke, ist gegenwärtig das durch sein verunglücktes Aufsteigen am 1. Osterfeiertag in den weitesten Kreisen bekannt gewordene Luftschiff, von dem sein Erbauer, Herr Oberförster Baumgarten, behauptet, daß es lenkbar sein werde gegen ein mäßiges Eintrittsgeld zur Besichtigung des Publicums ausgestellt. Der cylinderförmige, an beiden Endpunkten zugespitzte Ballon ist mit Leuchtgas gefüllt und wird durch eine große Anzahl angehängter Sandsäcke festgehalten. Die Flügelkörbe sind sammt dem Flügelmechanismus an dem Ballon befestigt, und man kann das gesammte Luftschiff mit allen seinen Einrichtungen bequem in Augenschein nehmen. Der Mechanismus soll, wie bereits mitgetheilt worden, noch durch einen Motor vervollständigt werden und man erwartet die Fertigstellung desselben für die nächste Zeit, worauf dann ein neuer Aufsteigungsversuch unternommen werden soll. Wir wünschen dem Erfinder den besten Erfolg, können uns aber, nachdem wir heute den Apparat wieder in Augenschein genommen haben, der Zweifel, daß mit dessen derzeitiger Verfassung das Problem der Lenkbarkeit als gelöst zu betrachten sei, nicht entschlagen. Wir müssen namentlich an der Anschauung, daß die Flügel im Verhältniß zu dem mächtigen Ballon zu klein sind, festhalten. Die Erfahrung wird lehren, ob wir uns mit dieser Anschauung getäuscht haben.

— Eine Luftspiegelung, wie solche bei heißen Frühlingstagen sich öfters zu ereignen pflegt und bei der die entferntesten Gegenstände dem Auge auffallend näher gerückt erscheinen, war Sonnabend Nachmittag auf kurze Zeit an verschiedenen Stellen von Dresdens Umgebung wahrnehmbar.

— Eine angenehme Nachricht für Viele ist sicherlich die, daß aller Wahrscheinlichkeit nach in diesem Frühjahr die Spargelernte eine ganz besonders ergiebige sein wird. Die milde Witterung wird, sofern sie anhält, die Spargelbeet-Besitzer in den Stand setzen, schon in der nächsten Woche mit dem „Stechen" des köstlichen Gemüses zu beginnen.

) Leipzig, 20. April. Für Mittwoch, den 21. April, zum „preußischen Bußtage", werden auf der Magdeburger Bahn zwei Extrazüge, der eine Vormittag 9 Uhr 25 Min. von Magdeburg, der andere 9 Uhr 55 Min. von Halberstadt, hier erwartet. Dieselben gehen Abends 10 Uhr 20 Min. nach Halberstadt und 10 Uhr 40 Min. nach Magdeburg zurück. — Dem Trupp böhmischer Auswanderer, welcher am Sonntag, wie wir bereits mittheilten, hier durchpassirte, folgten am gestrigen Tage wiederum über 100 solcher Auswanderer, größtentheils aus dem Pilsener Kreise. Dieselben wurden insgesammt mittelst der Magdeburger Bahn weiter nach Bremen befördert. — Bezüglich des gestern Nachmittag in seiner Wohnung in der Weststraße erhängt aufgefundenen hiesigen Kaufmanns wurde festgestellt, daß Derselbe an Geistesstörung gelitten und in solchem Krankheitszustande seinem Leben ein Ende gemacht hat. — In der Herberge „zur Heimath" in der Nürnberger Straße hatte sich gestern Abend ein zugereister fremder Hammerschmied durch ungebührliches Benehmen so mißliebig gemacht, daß er hinausbefördert worden war. Dafür verübte er draußen vor dem Eingange in der Ulrichsgasse einen abscheulichen Straßenskandal, indem er an Thüren und Fenster dortiger Häuser anschlug. Die Menschen liefen über diesen Skandal schaarenweise zusammen, und selbstverständlich erschien auch bald Polizei. Auf ein Ruhegebot hörte aber der Excedent nicht, benahm sich vielmehr höchst aufsässig und renitent gegen die Schutzleute. Er mußte schließlich gefesselt und so nach dem Naschmarkt transportirt werden. Dort steckte man ihn ohne Weiteres ein. — Einen groben Straßenskandal verübten in vergangener Nacht drei angetrunkene Lithographen in der Petersstraße, wo sie absichtlich mit den, ihnen begegnenden Passanten zusammenstießen, und mit Denen, die sich solche Rohheit nicht gefallen lassen wollten, in Zank und Schlägerei geriethen. Der Exceß zog sich durch die Schiller- und die Universitätsstraße und hatte für einzelne Theilnehmer blutige Kopfverletzungen im Gefolge. Durch einschreitende Schutzleute wurden endlich die drei Hauptexcedenten arretirt und auf den Naschmarkt zur Haft gebracht. — Auf dem Neubau der Härtelstraße Nr. 8, welche bekanntlich von der Windmühlenstraße nach dem Dr. Friederici'schen Grundstück zuführt, hatte heute Vormittag ein auf dem Gerüst im 3. Stockwerk beschäftigter Maurergeselle, Namens Otto Böhme, das Unglück, durch einen Fehltritt bis auf den Erdboden herabzustürzen. Merkwürdigerweise stand der Gestürzte alsbald anscheinend äußerlich unverletzt von selbst wieder auf und wollte sich nach seiner Behausung verfügen. Man brachte ihn aber, da sich Merkmale innerlicher Beschädigung geltend machten, mittelst Droschke nach dem Krankenhause. — In der Petersstraße wurde heute gegen Mittag ein Milchgeschirr, worauf ein Mädchen saß, dadurch umgestürzt, daß ein Lastwagen beim Vorüberfahren mit einem Rad anstreifte und daran hängen blieb. Das Mädchen erlitt an den Beinen verschiedene Verletzungen, während die Ladung an Milchkrügen größtentheils in Stücke ging und die Milch verschüttet wurde.

* Grimma, 20. April. Als gestern Nachmittag eine Anzahl Leute von hier sich zur Brandstelle im benachbarten Brösen begeben hatten, um sich dieselbe anzusehen, löste sich plötzlich eine noch stehende Mauer eines niedergebrannten Gebäudes und stürzte seitwärts theilweise auf die Dabeistehenden. Der Lohnfuhrwerksbesitzer Teichwitz von hier wurde sofort getödtet und der Lohnfuhrwerksbesitzer Müller, gleichfalls von hier, so lebensgefährlich verletzt, daß er nicht mehr nach der Stadt gebracht werden konnte. Einzelne andere wurden leicht verletzt.

x Leisnig, 19. April. Gestern Vormittag ist das dem Dienstknecht Heinze in Draschwitz gehörige Wohnhaus niedergebrannt. Leider haben weder der Besitzer noch der in demselben Hause wohnende Zimmergeselle Hempel versichert und es ist Denselben die gesammte Habe verbrannt.

— Die diesjährige Generalversammlung des Vogtländischen Fleischervereins findet am 26. Mai in Zwickau statt. Dieselbe wird sich in erster Linie mit Auflösung des Vogtländischen Fleischervereins und Gründung eines erzgebirgisch-vogtländischen Bezirksverbandes beschäftigen. Mit genannter Generalversammlung soll ein Markt von Maschinen und Geräthen zur Fleischerei und Wurst-Fabrikation verbunden werden.

— Wie aus der Reichenbacher Gegend berichtet wird, sind bei dortigen größeren Oekonomen bereits wieder Anfragen wegen bedeutender Kartoffelankäufe für nächsten Herbst eingegangen. Es scheint sich ein regelmäßiger Export von Kartoffeln über Hamburg und Bremen einzurichten, wobei man dem vogtländischen Producte den Vorzug vor solchen aus dem Niederlande giebt. In letzter Zeit waren die Kartoffelzufuhren aus Deutschland in London so stark, daß die Preise dadurch gedrückt wurden.

— Von dem Schöffengericht zu Stollberg ward am 6. d. der Volksschullehrer Detmar Maschke, weil er einem seiner ehemaligen Schüler, der nun eine andere Classe besuchte und ihn auf der Straße einmal nicht grüßte, unter der Bezeichnung „Flitz" die Mütze vom Kopfe geschoben hatte — weshalb der Vater des Knaben Strafantrag gestellt hat — zu 3 Mark Strafe und Kosten nach § 155 des R.-Str.-G.-B. verurtheilt.

* Auerbach, 19. April. Am Sonntag den 18. April wurde in der Auerbacher Stadtkirche durch den Seminarchor und gesangskundige Damen Haydn's Oratorium „Die Schöpfung" aufgeführt. Die Chöre gingen flott und sicher; das Orchester, durch auswärtige tüchtige Kräfte unterstützt, hielt sich äußerst brav. Besonderes Interesse mußte man den Solisten zuwenden, die Auerbach selbst stellte. Frau Martha Müller führte die nicht leichten Soprensoli ganz prächtig durch. Die Herren Otto Gebser (Tenor) und C. Rief (Baß), Beide im Besitz kräftiger, gut geschulter Stimmen, sangen ihre Partien von Anfang bis zu Ende mit verständnißvollem Ausdrucke, völliger Sicherheit und Reinheit. Den Tactstock führte Herr Seminaroberlehrer Reißmann (ein Schüler des Leipziger Conservatoriums) mit Umsicht und Energie.

— Man meldet aus Cainsdorf, 17. April: Die auf Feldarbeit sich begebenden Leute des Gutsbesitzers Hauk fanden gestern, durch klägliches Wimmern aufmerksam geworden, im dichten Gebüsch des in der Nähe der Brauerei liegenden Waldes einen dem Arbeiterstande angehörenden Mann mit dem Tode ringend. Während des Transportes nach dem Dorfe verschied Derselbe, so daß man sich veranlaßt sah, ihn der Leichenhalle zuzuführen. Durch Recognition wurde festgestellt, daß Derselbe ein gewisser Hergert aus Schlema sei, der sich zur Zeit bei einem Schwiegersohne in Haslau aufhielt. Bereits am Mittwoch Nachmittag war Derselbe, von schwerer Krankheit befallen, dort niedergesunken und das Nächtigen in kalter Nacht und auf kühlem Boden hat jedenfalls seinen Tod herbeigeführt.

— Aus Schöneck wird dem „Vogtl. Anz." geschrieben: Stachelbeeren, Johannisbeeren und selbst Pfirsiche (im Freien) sehen wir in der Blüthe stehen. Das Frühjahr will augenscheinlich gut machen, was der Winter verbrochen hat. Denn wie uns leider ebenfalls der Augenschein überzeugen mußte, so haben die Stürme, vor Allem aber die angewehten Schneemassen durch ihren Druck unter dem jüngeren Waldbestand stellenweise eine Verwüstung angerichtet, die wahrhaft trübselig zu schauen ist; gebrochene, geknickte und gebogene Bäumchen zu Hunderten; einzelne Stämmchen erweisen sich als durch den Schneedruck total entastet und stehen als spitze, kahle Stangen da; selbst das Birkengesträuch, dessen Natur, möchte man sagen, auf solche Schneeeventualitäten eingerichtet ist, liegt streckenweis total ruinirt danieder. Noch heute (am 17.) haben wir südlich von hier im Walde Stellen angetroffen, welche ellenhoher mit Schmutz und Sand untermischter Schnee bedeckt.

* Kötzschenbroda, 20. April. Am heutigen Morgen fanden Bahnbedienstete bei Begehung der Strecke zwischen hiesiger Station und der Haltestelle Weintraube den verstümmelten Leichnam eines jungen Mannes im Geleise liegen, in welchem später ein Dienstknecht aus Pirna, Namens Bernhardt, erkannt wurde. Es ist mit Sicherheit anzunehmen, daß sich Bernhardt von einem Zuge hat überfahren lassen, denn seine ganze Baarschaft bestand aus 1 Pfennig.

— Beim Grundgraben zu dem neuen Schulhause in Brießnitz ist vorige Woche eine Anzahl Urnen bloßgelegt worden, die zum Theil von den Arbeitern aus Unkenntniß ihres Werthes zerschlagen wurden. In einigen dieser Urnen, von denen gehenkelte und ungehenkelte gefunden wurden, befanden sich Schmuckgegenstände aus Bronze.

— In Krakau bei Königsbrück starb am 17. April nach unsäglichen Leiden der Einwohner und Nachtwächter Wilhelm Hendreck infolge eines am 29. September v. J. erhaltenen Bisses eines tollen Hundes an der Wasserscheu. Nur wer die unendlichen Qualen eines an der Tollwuth sterbenden Menschen mit angesehen hat, wird zu der Einsicht gelangen, wie nöthig es ist, daß jeder Hundebesitzer seine eigenen Hunde behandeln und beobachten muß, aber auch, wie gerechtfertigt es ist, herrenlos herumlaufende und nur irgend verdächtig erscheinende Hunde sofort zu tödten, da ein einziger toller Hund über viele Menschen das namenloseste Unglück bringen kann.

— Der „Dr. Anz." schreibt: Gegen die deutsche Militairdienst-Versicherungs-Anstalt bereitet sich bei den Interessenten derselben eine Bewegung vor. Nach dem Geschäftsbericht hat die Anstalt in etwas mehr als 8 Monaten 39,400 Mk. eingenommen. Dieser Einnahme steht gegenüber für Reisespesen an Beamte der Anstalt weit über 10,000 Mk., an Gehälter ca. 7000 Mk., an sonstigen Verwaltungskosten 19,000 Mk. Im Ganzen betragen danach die Verwaltungskosten 36,000 Mk., das ist 91 Proc. der Einnahmen. Rechnet man alle Ausgaben von den Einnahmen ab, so sind für die Zwecke der Anstalt nur etwa 2000 Mk. anlegbar gewesen, und diesen stand eine Versicherungssumme von 1,139,850 Mk. gegenüber.

— Ueber den am Sonnabend Vormittag zwischen Gohrisch und Pfaffendorf stattgefundenen großen Waldbrand wird mitgetheilt, daß derselbe eine größere Ausdehnung angenommen haben würde, wenn nicht die Einwohner von Gohrisch und Pfaffendorf mit den größten Anstrengungen das verheerende Element bekämpft hätten. Abgebrannt sind 1½ Acker junger Kiefernbestand, welcher einem Herrn Kunath von Ottendorf gehört. Der Waldbrand ist von einem Gohrischer Schulknaben, Namens Blaurock, welcher mit Streichhölzchen aus Spielerei dürres Reißig entzündet hatte, verursacht worden. Durch den um diese Zeit starken Südostwind wurde das Feuer mit riesiger Schnelligkeit weiter getrieben. Als dasselbe ziemlich gedämpft war, erschien ein Theil der Königsteiner Feuerwehr am Brandplatze, ohne jedoch noch thätig eingreifen zu können. Wie man erfährt, war dieselbe von der Festung aus von dem Brande unterrichtet worden, da vom Festungs-Commandanten, v. Leonhardi, die Verfügung getroffen worden ist, daß, da bei der tiefen Lage Königsteins nicht alle Brände gesehen werden können, die Stadt bei einem aufgehenden Feuer rechtzeitig Meldung von der Festung erhält.

— Bei einem am Sonnabend stattgefundenen Wohnungsumzug des Maschinenstickers Stark in Neustädtel hat Dessen dreijähriges Kind aus einer offen daliegenden Düte (!) Arsenik genossen und ist eine Stunde danach gestorben. Ob das Gift dem früheren Besitzer der Wohnung oder dem Sticker Stark gehört, wird die eingeleitete Untersuchung klarstellen.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 20. April. Die internationale Fischereiausstellung wurde durch den Kronprinzen heute Vormittag 11 Uhr feierlich eröffnet. Prinz Friedrich Karl, die Mehrzahl der Minister, viele hohe Reichsbeamte, Mitglieder des Bundesrathes und des Reichstages, alle Botschafter und Gesandte sowie die meisten Mitglieder des diplomatischen Corps wohnten der Eröffnung bei. Minister Lucius hielt eine Anrede an den Kronprinzen, als den Protector der Ausstellung, erklärte, nach eingeholter Zustimmung des Kronprinzen, die Ausstellung für eröffnet und brachte ein dreifaches Hoch auf den Kaiser aus, in welches die Festversammlung unter den Klängen der Nationalhymne begeistert einstimmte. Der Vorsitzende des Ausstellungs-Comité Bähr-Schmoldow brachte dann ein dreifaches, ebenso enthusiastisch aufgenommenes Hoch auf den Kronprinzen aus, worauf der Kronprinz, vom Ausstellungs-Comité geführt und von den Festtheilnehmern gefolgt, alle Ausstellungsräume durchschritt. Die Ausstellung ist großartig, glänzend und von fast allen Nationen beschickt, meist auch bis ins Detail vollendet. Der Stadttheil, worin sich die Ausstellungslocalitäten befinden, trug festlichen Flaggenschmuck.

Straßburg i. E., 19. April. Wie die „Elsaß-Lothringische Zeitung" meldet, hat der Bischof Raß nunmehr die staatliche Genehmigung zur Anstellung der Lehrer für das Knabenseminar, welches in Zillisheim eröffnet werden soll, bei dem Statthalter nachgesucht. Die Genehmigung ist ertheilt und dem Bischofe heute zugestellt worden.

Kopenhagen, 20. April. Die zu Ehren der Bega-Expedition veranstalteten Festlichkeiten haben mit einem Banket, das gestern Abend in den Räumen der Börse stattfand und an welchem auch der Kronprinz theilnahm, ihren Abschluß gefunden. Die „Bega" hat um Mitternacht die Rückreise nach Schweden fortgesetzt.

London, 20. April. Die „Times" veröffentlicht ein Rundschreiben Freycinet's an die Vertreter Frankreichs im Auslande, worin er hervorhebt, die Regierung wünsche keineswegs die Politik Thiers zu ändern. Sie versuchte stets, die Ausführung der Verträge zu beschleunigen und eine friedliche Lösung der schwebenden Fragen herbeizuführen und hoffe, daß ein Einverständniß zwischen England und der Pforte bezüglich der Operationen der internationalen Commission zur Regelung der griechischen Grenze hergestellt werden und dieses zur baldigen Lösung der Fragen führen würde. Orloff dürfte das bedauerliche Mißverständniß bezüglich der Hartmann-Affaire aufgeklärt haben. Die Regierung habe alles Mögliche gethan, um Rußland zu beweisen, daß nur Gründe der bestehenden Gesetzgebung für die Weigerung der Auslieferung bestimmend gewesen seien. Er hoffe, die Bemühungen der Regierung würden die ruhige Beurtheilung der Thatsachen seitens des großen Landes, dessen Freundschaft Frankreich werthvoll sei, herbeiführen.

London, 20. April. Ein Telegramm der „Daily News" aus Kabul vom 19. d. M. meldet: Die Hazaras-Stämme nahmen Ghuzni ein; Moosa Khan wurde von dem Bruder Mahomed Jans nach Wardak geführt; die Chefs der Kohistanis sind in Chabgul eingetroffen.

Rom, 19. April. Senat. Berathung des Budgets für das Ministerium des Auswärtigen. In Erwiderung auf verschiedene bei der Discussion vorgekommene Aeußerungen wiederholte Ministerpräsident Cairoli die bereits in der Kammer abgegebene Erklärung, daß die Regierung jede Handlung und jede öffentliche Kundgebung untersagen und bestrafen werde, welche die internationalen Beziehungen Italiens compromittiren könnte. Die Regierung sei sich des zwischen einer guten inneren und einer guten auswärtigen Politik bestehenden Zusammenhanges wohl bewußt, die Beziehungen Italiens zu allen Mächten seien vorzügliche, überall werde der entschiedene Wunsch ausgesprochen, daß der Frieden aufrecht erhalten werde. Die guten Dienste Italiens in Bezug auf die montenegrinische Grenzregulirung hätten einen vollständigen Erfolg gehabt, alle Mächte hätten dem von der Türkei und von Montenegro unterzeichneten Protokolle ihre Zustimmung ertheilt, er hoffe, der Frieden werde kein illusorischer sein. Immerhin dürften die Mittel zur Vertheidigung nicht vernachlässigt werden. Die Politik Italiens müsse eine friedliche und kluge sein, die die Rechte und Pflichten Italiens nicht außer Acht lasse. Mamiani sprach sich für eine Allianz mit England aus, die für Italien die beste sei. Pepoli meinte, die ganze Fürsorge Italiens und Europas müsse der socialen Frage zugewendet werden. — Die Berathung wird morgen fortgesetzt.

Petersburg, 19. April. Der bisherige Gouverneur von Rjassan, Dr. Abaza, ist zum Chef der Oberpreßverwaltung ernannt worden.

Nach Schluß der Redaction eingegangen.

Berlin, 20. April. Der Reichstag genehmigte in dritter Lesung unverändert den Handelsvertrag mit Hawaii und erledigte in zweiter Lesung die zwei ersten Artikel des Wuchergesetzes nach den Commissionsanträgen. Der Antrag Bismarck's, die Feststellung des Zinsmaximums betr., abgelehnt. Bei Artikel 3 vertagte sich das Haus auf morgen.

W. Posen, 20. April. (Privat-Telegramm.) Nach den bisherigen Ermittelungen ist bei der gestern stattgehabten Ersatzwahl des Reichstagstagsabgeordneten im Fraustädter Wahlkreise die Wahl des Unterstaatssecretairs v. Puttkamer-Straßburg (liberal) gegen Redacteur Cremer (Centrum) mit mehreren hundert Stimmen gesichert.

New-York, 20. April. Ein heftiger Orkan suchte am Sonntag die West- und Nordstaaten heim, richtete großen Schaden an und unterbrach die Telegraphen- und Eisenbahnverbindungen auf weiten Strecken. In Marshfield (Missouri) sind 78 Personen umgekommen; viele wurden tödtlich verletzt; hunderte von Familien sind obdachlos; nur vierzehn Häuser blieben stehen.

Wetterbericht

des

Meteorologischen Institutes zu Leipzig

nach Angabe der Seewarte und eigenen Depeschen

vom **20. April**, 8 resp. 6 Uhr Morgens.

Ort	Barom. a. d. Meeresniv. red. in Millim.	Wind	Wetter	Temperatur in Cels.-Graden
Aberdeen	753,6	S schwach	wolkig	+10,0
Kopenhagen	762,7	still	wolkenl.	+ 8,8
Stockholm	760,8	WSW leicht	wolkenl.	+10,8
Haparanda	760,0	S leicht	bedeckt	— 2,8
Petersburg	761,0	WNW still	wolkig	+ 2,6
Moskau	760,9	S still	wolkig	+ 1,6
Cork, Queenstown	757,2	W leicht	heiter	+ 8 8
Brest	761,0	W leicht	bedeckt	+10,1
Helder	761,0	E still	heiter	+12,2
Sylt	761,4	SSE schwach	wolkenl.	+11,8
Hamburg	761,7	SE schwach	wolkenl.	+11,9
Swinemünde	762,6	NW still	heiter	+10,2
Neufahrwasser	763,8	NNE still	bedeckt	+ 7,2
Memel	762,4	ESE still	Nebel	+ 9,1
Paris	—	—	—	—
Crefeld	—	—	—	—
Karlsruhe	761,4	S leicht	wolkenl.	+11,6
Wiesbaden	762,4	SE still	wolkenl.	+10,8
Kassel	761,1	E still	wolkenl.	+12,2
München	763,1	NW schwach	wolkenl.	+11 8
Zittau	—	NE still	Dunst	+10,0
Annaberg (6 h)	—	S leicht	wolkenl.	+ 7,2
Dresden (6 h)	764,2	still	Nebel	+ 8,1
Leipzig	762,7	SSE leicht	wolkenl.	+12,8
Berlin	762,1	E schwach	wolkenl.	+13 4
Wien	763,0	still	wolkenl.	+12,7
Breslau	764,0	E leicht	wolkenl.	+13,5
Nizza	—	—	—	—

Uebersicht der Witterung.

Die seit mehreren Tagen im Nordwesten lagernde Depression hat sich nordwärts fortgepflanzt, so dass heute nur noch im nördlichen Schottland starke Winde fortdauern, im ganzen übrigen Europa herrscht sehr ruhiges, grösstentheils heiteres und warmes Wetter, obwohl die Temperatur im nordöstlichen Centraleuropa bedeutend abgenommen hat. Bemerkenswerth erscheint ein flaches Theilminimum über der südlichen Nordsee, unter dessen Einfluss die schwachen Winde des nordwestlichen Centraleuropa nach Südost umgegangen sind.

Aenderungen in der Witterung seit dem Morgen bis 2 Uhr Nachmittags.

Die Depression über der südlichen Nordsee hat sich noch deutlicher ausgeprägt, jedoch ist das Wetter in Deutschland allgemein heiter und warm. München meldet Gewitter.

Witterungs-Aussicht

auf Mittwoch, 21. April.

Warmes, vielfach noch heiteres Wetter mit fortdauernder Neigung zu Gewittern. Winde meist schwach südwestlich bis westlich.

Central-Halle.

Daß auch das heiterste Frühlingswetter einen nur geringen Einfluß auf den Besuch von Vorstellungen ausübt, welche in jeder Beziehung als treffliche sich bezeichnen lassen, bewies der zahlreiche Besuch des großen Saales der Central-Halle an den letzten Abenden. Trotz des angenehmen Aufenthalts im Freien war z. B. am Sonntag kein Platz zu erhalten. Freilich hat Herr Römling auch eine wahre Elite-Truppe von Künstlern gewonnen. In unsern letzten Berichten haben wir vorzugsweise der spanischen Glocken-Virtuosen Spira und der neu hinzugekommenen Japanesen-Familie Godaiyou ausführlicher gedacht. Nicht minder beachtenswerth ist die Familie Derkaro in ihren vielseitigen gymnastischen und akrobatischen Darstellungen, bei denen selbst der zarteste Sprößling eine schon recht beachtenswerthe Fertigkeit entfaltet. Ebenso fesseln die eleganten und vollendet künstlerischen Bewegungen der Brüder Secchi als Meister der Luft- und Reck-Gymnastik, und namentlich erregen ihre Sicherheit bei Erledigung der schwierigen Aufgabe am Luft-Apparat gerechtes Erstaunen. Man nimmt auch recht gern von den komischen Productionen der Rollschuhkünstler und Grotesk-Tänzer Gebrüder Spence Notiz, ebenso von den Vorträgen der ungarischen Liedersängerin Fr. Gisela Lacaji und begrüßt alle diese Künstler sowie die überaus beliebten schwäbischen Singvögel, die Geschwister Rommer, das unermüdliche heitere Trio, mit stürmischem Beifall, an dem natürlich die früher besprochenen Gruppen, sowie der Schnellmaler Richards mit vollem Rechte Theil nehmen. Es ist ein schönes Bild vielseitiger und fesselnder künstlerischer Production, und deshalb ist eine abermalige warme Empfehlung des Besuchs der Centralhalle gerechtfertigt.

Dornburg und die Leuchtenburg.

Das mit seltener Pracht erfolgte Wiederaufleben der ewig reizvollen Natur ladet Jung und Alt zu erneuten Ausflügen ein. Daß dabei das uns so nahe liebliche Thüringen nicht die letzte Rolle spielt, bedarf für die Touristen Leipzigs keines Beweises mehr. Nur übergeht man meistens zwei Plätze, welche vorzugsweise eines längeren Verweilens würdig sind. Wir meinen Dornburg und die Leuchtenburg, beide an der Thüringer Saale, von Leipzig aus in 3 und 4 Stunden zu erreichen. Wer irgend in der Lage ist, in der Ferne Erholung zu suchen für die auch das glücklichste Menschenleben nicht verschonenden irdischen Widerwärtigkeiten, Dem rathen wir dringend — nicht etwa bezahlt, sondern aus eigener Erfahrung — Dies in Dornburg oder auf der Leuchtenburg zu thun. Für Dornburg empfehlen wir Herrn Apotheker Kröning, welcher mit der uneigennützigsten Gefälligkeit passende Wohnungen für sehr bescheidene Preise nachweist und mit Rath und That an die Hand geht, wo solches irgendwie nöthig wird. Was den leiblichen Unterhalt betrifft, so verdient die herrlich gelegene Schießhauswirthschaft wegen ihrer Güte und Billigkeit die rühmlichste Erwähnung. Auf der Leuchtenburg (Station Kahla) hat Herr Karl Schau es übernommen, selbst verwöhnten Ansprüchen bei sehr mäßigen Preisen gerecht zu werden. Sein neu und comfortabel eingerichtetes Logirhaus bietet, selbst für sehr zahlreiche Besucher, angenehmen Aufenthalt und bequemes Unterkommen. Auch werden vollständige Pensionen von 3—4 ℳ pro Tag, incl. Zimmer, gewährt, wogegen feine Wohnzimmer mit Schlafcabinet schon für 1 bis 1½ ℳ für den Tag zu haben sind. — Wir kennen weit und breit keine Orte, wo dem Erholung bedürftigen Gemüthe ein friedenvolleres und zufriedenstellenderes Verweilen vergönnt wäre als in Dornburg und auf Schloß Leuchtenburg, und glauben daher mit diesem Hinweise dem ausflugbereiten Theile Leipzigs einen sicheren, erwünschten Fingerzeig gegeben zu haben, wofür die davon Gebrauch machenden Personen gewiß im Herzen dankbar sein werden.

Aus dem Geschäftsverkehre.

† Wie lästig eine Gattung von aufdringlichen Hausthieren werden kann — wir meinen, mit Respect zu melden, **Wanzen, Flöhe, Schaben, Russen, Fliegen, Affeln** et hoc genus omne — wissen gewiß sehr viele Leser aus eigener bitterer Erfahrung. Ist nun winkt Hülfe gegen die entsetzliche Einquartierung und zwar soll die Rettung von einer **Insecten-Betäubungs-Spritze** kommen, welche, mit **Andel's überseeischem Pulver** geladen, die ekelige Brut mit Stumpf und Stiel schnell und sicher bis auf den letzten Embryo auszurotten verspricht, so daß gar keine Spur von dem verhaßten Gethier übrig bleibt. Diese Spritze, praktisch eingerichtet und von wahrhaft mörderischer Wirkung, ist zu sehr billigem Preise nur bei den Herren **C. Berndt & Co.** in Leipzig, Grimm. Str. 26, zu haben. Und so sei denn fortan das Feldgeschrei: Untergang der schnöden Brut!

Nicht nothgedrungene Berichtigung.

→ In meinem gestrigen Artikel „Frühsommer auf dem Lande" ist ein Spruch fehlerhaft wiedergegeben worden. Es war von Fröschen die Rede und ist von Störchen gedruckt worden. „Wo Frösche sind, sind auch Störche", so freilich lautet ein anderer Spruch. Nur wird es Störchen schwer fallen, die musikalische Partie der Nackthäuter bei Abendconcerten im Freien auszuführen. Die Frösche lassen sich aber so ungern wie unsere Primadonnen die einmal übertragene Partie wegnehmen. Man lese also:

„So lange die Frösche quaken vor Marcustag,
So lange schweigen sie danach."

Volkswirthschaftliches.

Tilgung des Anlagecapitales der Sächsischen Staatseisenbahnen

durch die Betriebsüberschüsse der Jahre 1847 bis mit 1878.

* Bis zum Schlusse des Jahres 1878, also innerhalb eines 32jährigen Bestehens, ist auf die Herstellung der Sächsischen Staatseisenbahnen ein mittleres Anlagecapital von mehr als 453 Millionen Mark oder durchschnittlich jährlich mehr als 14 Millionen Mark aufgewendet worden. Die Verzinsung des Anlagecapitals des Sächsischen Staatseisenbahnunternehmens gestaltete sich aber so günstig, daß neben der Verzinsung der Anleihen hiefür den Staatseinkünften noch hohe Summen zuflossen. Betrachtet man nun die Königl. Sächs. Staatsbahnen als ein Privatunternehmen, welchem die Tilgung seiner Schulden selbst überlassen ist, so würde sich, dafern man eine durchschnittliche Verzinsung von 4½ Proc. (durchschnittlicher Zinsfuß der Staatsschulden) annimmt und das alljährlich vorhandene Anlagecapital um die sich ergebenden Mehrüberschüsse als 4½ Proc. abmindert, die Amortisation des Anlagecapitales der Sächs. Staatsbahnen in nachstehender Weise berechnen:

1	2	3	4
Jahr.	Mittleres Anlage-Capital.	Betriebsüberschuß.	Zur Verzinsung des alljährlich noch vorhandenen Anlagecapitals (Col. 6) nach 4½ Proc. waren erforderlich.
1847	29,722,491 ℳ	842,391 ℳ	1,238,437 ℳ
1848	33,721,830 „	725,070 „	1,421,578 „
1849	43,190,169 „	962,418 „	1,845,113 „
1850	45,929,241 „	1,284,702 „	1,996,020 „
1851	82,282,005 „	2,590,206 „	3,540,357 „
1852	86,585,028 „	3,695,190 „	3,759,239 „
1853	90,243,732 „	3,749,712 „	3,914,854 „
1854	93,123,642 „	4,547,508 „	4,041,210 „
1855	97,219,392 „	3,863,436 „	4,190,771 „
1856	99,410,163 „	5,429,280 „	4,295,692 „
1857	102,322,668 „	6,035,193 „	4,369,814 „
1858	106,235,668 „	5,007,858 „	4,546,798 „
1559	124,569,162 „	5,491,701 „	5,208,149 „
1860	126,315,951 „	6,633,885 „	5,269,117 „
1861	130,533,567 „	7,293,303 „	5,387,986 „
1862	137,953,497 „	8,039,322 „	5,617,762 „
1863	145,692,123 „	8,863,593 „	5,839,306 „
1864	147,231,729 „	10,292,904 „	5,777,444 „
1865	152,281,571 „	11,017,038 „	5,799,702 „
1866	178,935,045 „	8,209,161 „	6,692,883 „
1867	182,604,771 „	11,570,763 „	6,782,610 „
1868	185,659,821 „	12,826,935 „	6,710,397 „
1869	208,842,006 „	13,884,841 „	7,421,466 „
1870	216,283,227 „	12,195,301 „	7,462,209 „
1871	226,960,668 „	16,053,634 „	7,709,891 „
1872	263,591,589 „	15,155,891 „	8,888,523 „
1873	280,658,865 „	15,539,360 „	9,838,519 „
1874	293,882,331 „	17,265,168 „	9,631,128 „
1875	316,889,234 „	19,088,796 „	10,271,664 „
1876	456,707,402 „	21,562,892 „	15,730,041 „
1877	510,704,079 „	21,084,849 „	17,736,867 „
1878	541,840,608 „	20,758,879 „	18,894,723 „

5	6
Jahr	Das Mehrbleibsum des mittleren Anlagecapitals Betrag gegen das Vorjahr	Noch vorhandenes zu verzinsendes mittleres Anlagecapital nach Erhöhung durch die Zuschüsse aus dem Vorjahre, zur durchschnittlichen Verzinsung des Anlagecapitals nach 4½ Proc. bezw. nach Abzug des im Vorjahre erworbenen Mehrüberschusses als 4½ Proc.
1847		29,722,491 ℳ
1848	3,999,339 ℳ	34,117,876 „
1849	9,468,339 „	44,282,723 „
1850	2,739,072 „	47,904,490 „
1851	36,352,764 „	84,968,572 „
1852	4,303,023 „	90,221,746 „
1853	3,658,704 „	93,944,499 „
1854	2,879,910 „	96,989,051 „
1855	4,095,750 „	100,578,503 „
1856	2,190,771 „	103,096,609 „
1857	2,912,505 „	104,875,596 „
1858	5,913,000 „	109,123,147 „
1859	16,333,494 „	124,995,581 „
1860	1,746,789 „	126,458,818 „
1861	4,217,616 „	129,311,666 „
1862	7,419,930 „	134,826,279 „
1863	7,738,626 „	140,143,345 „
1864	1,539,606 „	138,658,664 „
1865	5,049,642 „	139,192,846 „
1866	26,653,674 „	160,629,184 „
1867	3,669,726 „	162,782,632 „
1868	3,055,050 „	161,049,529 „
1869	23,182,185 „	178,115,176 „
1870	7,441,221 „	179,093,082 „
1871	10,677,441 „	185,037,371 „
1872	36,630,921 „	213,324,549 „
1873	17,067,276 „	224,124,457 „
1874	13,228,466 „	231,147,082 „
1875	23,006,903 „	246,519,945 „
1876	139,818,168 „	377,520,981 „
1877	53,996,677 „	426,684,807 „
1878	31,136,529 „	453,478,371 „

Stellt man die Verzinsung der beiden verschiedenen Anlagecapitale Col. 2 und 6 durch den Betriebsüberschuß gegenüber, so ergiebt sich für das

im Jahre	überhaupt aufgewendete Anlagecapital	noch vorhandene Anlagecapital
1847	2,83 Proc.	2,83 Proc.
1850	2,80 „	2,68 „
1855	3,97 „	3,84 „
1860	5,25 „	5,25 „
1865	7,23 „	7,91 „
1870	5,64 „	6,81 „
1871	7,07 „	8,68 „
1872	5,65 „	7,10 „
1873	5,54 „	6,93 „
1874	5,87 „	7,47 „
1875	6,02 „	7,74 „
1876	4,72 „	5,71 „
1877	4,13 „	4,95 „
1878	3,87 „	4,63 „

Nimmt man nun darauf Rücksicht, daß die gegenwärtige Einlage von 6 Proc. der Bruttoeinnahme in den Erneuerungsfonds die Leistungen desselben bedeutend überschreitet, so ergiebt sich, daß die Sächsischen Staatsbahnen im Jahre 1878, als dem relativ niedrigsten Frequenzjahre, immer noch eine Verzinsung von rund 5 Proc. ihres um die nachgewiesene Amortisation gekürzten Anlagecapitals getragen haben.

Königliches Landgericht.

* **Leipzig**, 20. April. Zur landgerichtlichen Competenz gehören auch die Verletzungen des Markenschutz-Gesetzes, dessen 14. Paragraph Denjenigen mit Geldstrafe bis 3000 ℳ oder mit Gefängniß bis zu 6 Monaten bedroht, welcher Waaren oder deren Verpackung wissentlich mit einem nach Maßgabe des Gesetzes zu schützenden Waarenzeichen oder dem Namen oder der Firma inländischer Producenten oder Handeltreibenden widerrechtlich bezeichnet, oder wissentlich dergleichen widerrechtlich bezeichnete Waaren in Verkehr bringt oder feil hält.

Die Firma Clark & Co. in Paisbey (Schottland) hatte auf Grund des Markenschutz-Gesetzes bei dem hiesigen Handelsgericht im Mai 1877 drei Waarenzeichen für ihre Fabrikate von Nähzwirn ꝛc. im Zeichenregister angemeldet und deren Eintrag auch erwirkt. Genannte Firma, von der auch die hiesige Firma R. Jahn Garne bezog, hatte nun gegen Letztere Strafantrag gestellt, weil Dieselbe auch Fabrikate der Dresdner Nähmaschinen-Zwirn-Fabrik geführt und verkauft habe, deren Marken nach der Behauptung von Clark & Co. eine strafbare Nachahmung der Clark'schen Marke sei.

Es kamen nun drei Marken in Betracht. Die eine derselben, schwarzweiß, trägt die Umschrift „Zwirnfabrik Dresden. Verdienstmedaille Wien 1873"; die zweite, schwarzgolden, ist mit der Bezeichnung „Zwirnfabrik Dresden. 200 Yds. Best etc." versehen; die dritte trägt die Umschrift „Dresdner Extra-Quality Best cord 200 Yds." Wir schicken gleich voraus, daß diese Marken, da die englische Firma auch gegen die Dresdner Fabrik geklagt hat, Gegenstand nicht uninteressanter Civilprocesse geworden sind, daß die Entscheidungen bezüglich der Imitation auseinander gehen und daß noch ein Rechtsstreit der Entscheidung durch den höchsten deutschen Gerichtshof harrt.

Was nun die Verantwortlichkeit des Herrn Jahn anlangt, so ging der Anklage eine Verhandlung vor dem vormaligen königl. Handelsgerichte voraus, wobei der Verklagte in Anwesenheit der Handelsrichter Landmann und Lomer erklärt hatte, daß ihn, der noch niemals vor Gericht gestanden, der Fall unangenehm berühre, und daß er auch der Dresdner Firma geschrieben habe, dieselbe möge ihn künftig mit solchen Sachen verschonen. Die Verhandlung fand im Februar vorigen Jahres statt, und es legte die Anklage Gewicht darauf, daß noch nach jener Verhandlung die Dresdner Fabrikate vom Angeklagten bis in den Mai vorigen Jahres fortgeführt worden seien.

Herr Jahn bezog sich zu seiner Entschuldigung darauf, daß er die Waare lediglich deshalb weiter geführt, weil ihm die Dresdner Firma auf seine Briefe hin stets die Versicherung gegeben habe, sie sei berechtigt, die Marke zu führen; übrigens habe er nicht anders gewußt, als daß das Dresdner Fabrikat früher als das Clark'sche im Zeichenregister eingetragen und gesetzlich geschützt gewesen sei. Er habe stets die Bestätigung erhalten, daß er in seinem Rechte sei; denn es widerstrebe ganz entschieden seinen Grundsätzen, Waare unter falschem Namen zu führen. Endlich sei von ihm seinen Leuten die ausdrückliche Weisung ertheilt worden, die Geschäftskunden jederzeit zu fragen, ob sie Clark'schen oder Dresdner Zwirn zu haben wünschen. Im Großen und Ganzen wies der Angeklagte den Vorwurf entschieden zurück, im Bewußtsein der Rechtswidrigkeit gehandelt zu haben.

Das Zeugenverhör begann mit der Befragung der obengenannten Handelsrichter, welche übereinstimmend erklärten, daß bei der damaligen Verhandlung Herrn Jahn sehr erregt gewesen, daß ihm der Vorfall augenscheinlich sehr unangenehm war und daß auch von ihnen dem damaligen Vorsitzenden erklärt worden sei, sie hielten Herrn Jahn für einen höchst anständigen Mann.

Herr Rechtsanwalt Dr. Drucker, als damaliger Vertreter der klagenden Firma, bestätigte, daß Herr Jahn vor dem Verhandlungstermine allerdings gesagt habe, die Sache sei ihm unangenehm; trotzdem habe sich Derselbe später auf die Klage eingelassen und im Processe das Recht der Kläger bestritten.

Herr Jahn erklärte hierzu, daß er Dies gethan, nicht allein auf Anrathen seines Rechtsbeistandes, sondern hauptsächlich auch weil ihm die Dresdner Firma immer und immer wieder mitgetheilt habe, daß sie die Marke führen dürfe.

Zu Gunsten des Herrn Jahn sprach sich auch Herr Rechtsanwalt Dr. Röntsch aus, und ebenso bestätigte der Geschäftsreisende Herr Richter die Thatsache, daß das Geschäftspersonal ausdrücklich angewiesen gewesen sei, die Kunden zu fragen, ob sie Clark'schen oder Dresdner Zwirn haben wollten.

Nach geschlossener Beweisaufnahme hielt der Herr Staatsanwalt Schwabe an der Auffassung fest, daß in objectiver Hinsicht eine Imitation vorhanden und daß auch in subjectiver Beziehung die Entschuldigungen des Angeklagten für unwichtig zu erachten seien, daß vielmehr die Kenntniß von der Rechtswidrigkeit vorhanden gewesen.

Nachdem der als Nebenkläger auftretende Herr Rechtsanwalt Krieg auf Zuerkennung einer Buße von 3000 ℳ angetragen hatte, ergriff Herr Rechtsanwalt Dr. Barth das Wort zur Vertheidigung und suchte geltend zu machen, daß nach den Ergebnissen der Beweisaufnahme weder von einer strafbaren Imitation noch von einem dolus die Rede sein könne.

Der Gerichtshof, zusammengesetzt aus den Herren Kammer-Director Rein, Landgerichtsräthen Justizrath von Bose, Jaspis, Metsch und Assessor Groß, erkannte auf Freisprechung des Angeklagten, indem er bezüglich der schwarz-weißen Marke keine strafbare Imitation erblicken zu können glaubte und im Uebrigen auch die rechtswidrige Absicht als nicht erwiesen erachtete.

Geh. Rath Reuleaux über die australische Weltausstellung.

* **Berlin**, 18. April. In der „Sitzung des Vereins für deutsches Kunstgewerbe" am 14. April gestaltete sich der Vortrag des Herrn Geheimrath Reuleaux über die australische Weltausstellung, der erste seiner Art, den wir aus dem Munde des glücklich seit acht Tagen Zurückgekehrten hörten, zu einem Tagesereigniß, dessen Bedeutung sich durch den kolossalen Zudrang (auch Damen befanden sich im Auditorium) in sprechendster Weise kundgab. Kein Stuhl blieb leer. In den Gängen des Saales, in den anstoßenden Corridoren und Büffeträumen drängte sich das Publicum. Viele, die keinen Platz mehr fanden, mußten umkehren. Der Vortragende, vom Vorsitzenden Professor Vogel herzlich begrüßt, wies auf die Bedeutung der australischen Weltausstellung für Deutschland hin. Es gelte hier nicht, Medaillen zu erlangen (ein Hauptmotiv für die Beschickung anderer Expositionen), sondern der deutschen absatzbedürftigen Industrie einen neuen Markt zu eröffnen. Die Summe des Imports europäischer Waaren nach Australien betrage jetzt jährlich 700 Millionen Mark. Von dieser Summe erhalte England den Löwenantheil, Deutschland participirte bisher nur zum kleinsten Theil daran. Obenein gingen die deutschen Producte bisher via England. Der glückliche Erfolg unserer Ausstellung, die über die deutsche Industrie die günstigste Meinung erweckt, dürfte dieses Verhältniß ändern, wenn wir uns den australischen Bedürfnissen anzupassen verständen und uns die Lieferung guter Qualitäten zum Grundsatz machten! Wichtig sei aber die Beschickung der Melbourner Ausstellung, für welche Frankreich in großartigem Maßstabe rüste, namentlich mit Rücksicht auf seinen geringen Erfolg in Sydney.

Die australische Industrie beschränke sich wesentlich auf Hebung der Bodenschätze; Handwerker seien selten und theuer, und eine Aenderung dieser Verhältnisse mit Rücksicht auf die mäßige Einwanderung nicht sobald zu erwarten; daher biete das Land reiche Gelegenheit zum Absatz. Das Publicum desselben sei aber ein wesentlich britannisches; obenan in Zahl stehen die Irländer, dann folgen die Schotten, endlich die Engländer. Englisch seien auch die Sitten und Gebräuche und Bedürfnisse.

Von deutschen Industrie-Artikeln auf der dortigen Ausstellung gefielen vorerst die Meubel. Voigts und Richt hatten Stücke im Renaissancestil gesendet, die anfangs zu schwer befunden wurden, aber schließlich Freunde fanden, als neu und eigenthümlich in ihrem Styl. Redner betont mit Bezug darauf, daß wir durch treues Festhalten am deutsch-nationalen Styl unter Umständen mehr Erfolg ernten dürften als durch Imitation fremder Style. Unsere Tische wurden in Sydney, wo man die Tafeln reicher besetzt als hier, zu schmal befunden. Sehr gefielen die Meubel aus gebogenem Holz und Korbmeubel. Die deutschen Goldrahmen waren weitaus die besten der ganzen Ausstellung; ebenso ragte Deutschland mit seiner Bronze- und Zinkindustrie hervor. Bronzirtes und vergoldetes Zink wird der Bronze trotz der geringeren Solidität noch vorgezogen, da es das Putzen erspart. Redner räth aber zu solider Verpackung. Nicht wenige deutsche Stücke kamen zerbrochen nach Sydney. Am meisten Aussicht auf Absatz haben Gasbeleuchtungsartikel. Petroleumlampen sind nur auf dem wenig bevölkerten Lande gefragt. Hier mache sich die starke Concurrenz Englands fühlbar. Die Eisengüsse von Lauchhammer fanden großen Beifall und wurden rasch verkauft.

Dasselbe geschah mit den Gold- und Silberarbeiten von Koch u. Bergfeld und Wilkens u. Dampe (Bremen). Hanauer Goldwaaren, treffliche Imitationen mittelalterlicher Formen, gefielen dagegen nicht. Redner ist gegen die sklavische Nachahmung älterer Vorbilder und verlangt, daß dieselben den Fortschritten unserer Technik entsprechend modificirt werden.

In Teppichen excellirte vor Allem Beeker u. Hoffbauer durch eine auserlesene Collection guter Muster, ferner Roskamp u. Deman durch 2 treffliche Smyrna-Imitationen, Ehrenhaus durch decorative Stücke. In Teppichen ist Englands Concurrenz trotz weniger guter Muster eine schwere. Die schönen Schmuckfedern von Loevinson mit den stilvollen Agraffen von Sy u. Wagner müssen sich erst den dortigen Geschmack langsam erobern, eben so die Elfenbein- und Schildpattartikel. Bernstein wird viel von den „Wilden" verlangt.

Die deutsche Buchbinderei und Albumfabrikation war vortrefflich vertreten durch Foerste, Mönch und Seiffert u. Kullrich; doch wußte man diese Sachen noch nicht hinreichend zu würdigen; die deutschen Tapeten fand man zu schmal. Besser entsprachen die Uhren und Glocken den dortigen Forderungen. In Photographie erregten Feilner (Bremen), Loescher u. Petsch und Schaarwächter Aufsehen. Die nach der Natur aufgenommenen schönen Genrebilder von Loescher u. Petsch hielt man für Aufnahmen nach Oelgemälden.

Heckert's Prachtgläser mit Emailornamenten, die Webb's (England) ähnliche Arbeiten weit übertrafen, entsprachen dem dortigen naturwüchsigen Geschmacke nicht. Die Gebrauchsgläser, welche für Australien bestimmt sind, müssen sich den dort gewohnten Größenverhältnissen möglichst anschließen.

Deutsches Porzellan und Porzellanmalereien, obgleich schwach vertreten, gefielen. Deutsches Alfenide und Neusilber fehlte leider ganz. Für diesen Artikel ist dort großer Bedarf. Der Australier betet „Unser täglich Brod gieb uns heute" — aber wenn's sein kann auf „Alfenide". Redner giebt dann noch ein kurzes Resumé über die nichtdeutschen Ausstellungsproducte und spricht zuversichtlich die Hoffnung aus, daß der günstige Erfolg unserer Ausstellung uns einen dauernden Markt in Australien öffnen würde, wenn wir uns streng probemäßig reelle Lieferung zu unverbrüchlicher Pflicht machen. Er hofft von den großen Aufgaben, welche sich der rasch emporblühende Verein für deutsches Kunstgewerbe gestellt hat, das Beste für unsere Zukunft.

Stürmischer Beifall lohnte den Redner. Professor Vogel betonte, wie wir aus seinen inhaltreichen Mittheilungen „in einer Stunde mehr gelernt als in des Lebens Einerlei." Er hofft, daß die Mahnungen des Redners von Haus zu Haus, von Werkstatt zu Werkstatt getragen werden. Wie Nordenskjöld, ein Pionier der Erdkunde, als Neuentdecker der nordöstlichen Durchfahrt gefeiert werde, so dürften wir den Redner ehren als einen Pionier der deutschen Industrie, der unserem Kunst- und Gewerbefleiß ein neues Absatzgebiet erobert hat.

Die Versammlung schloß sich mit lautem Applaus diesen Anschauungen an und ehrte den Vortragenden durch Erheben von den Sitzen. (Dtsch. Mont.-Bl.)

Literatur.

Nr. 3 des in Dresden erscheinenden „Schiff", Zeitung für die gesammten Interessen der Binnenschifffahrt, enthält: Der Text der neuen Elbschifffahrtsacte. — Lösch-Usancen. — Das Verhältniß der Versicherungs-Gesellschaften zur Binnenschifffahrt. — Aus dem österreichischen Reichsrathe. — Das neue ungarische Kettenschifffahrts-Gesetz. — Vom Donau-Verein. — Von der Oberelbe. — Havarie auf der Elbe. — Von der Saale. — Ems-Jade-Canal. — Schiffbarmachung der Fulda. — Vom Rhein. — Aus dem Saarrevier. — Neue Dampfer-Verbindung. — Breslau als Handelshafen. — Von der Weichsel. — Eindeichung des Pregel. — Von der Moldau. — Bauholz-Verflößung von Oesterreich nach Rußland. — Dampfer für den Dnieper. — Schiffbau. — Das electrische Licht in der Binnenschifffahrt. — Probefahrt eines Schraubendampfers. — Personalien. — Submissionen. — Submissions-Resultate. — Geschäftsberichte. — Für die Binnenschifffahrt und deren Hülfs-Industrien wichtige Erfindungen. — Vom Frachtenmarkt. — Kalender. — Dividenden pro 1879. — Course. — Inserate.

Fünfte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

№ 137. Mittwoch den 21. April 1880. 74. Jahrgang.

Vom Tage.

♀ Früher glaubte die Börse, daß nur mit der Hausse zu verdienen sei; jetzt verlautet, daß die Speculation die Hausse für aussichtslos halte und verkaufe. Je stärker die Course in der weichenden Richtung fortfahren, desto mehr häufen sich naturgemäß die Realisirungen. Wir haben bereits darüber uns ausgelassen. Credit 473. Dortmunder 84.75. Disconto 167.50. Natürlich machen auch Ungarn und Consorten ihren Rückzug mit, nachdem Paris nicht mehr so versessen darauf ist.

In der „Börsenztg." wird darüber geklagt, daß Bergisch-Märkische und Mainzer zurückgegangen wären. Der mit dem Börsentreiben nicht Vertraute begreift überhaupt schwer, wie die allgemeine Strömung alle Effectengattungen afficirt. Ja, wenn die Actien nicht in speculativen Händen wären, sondern im festen Besitz sich befänden! Aber man weiß ja, wie es damit steht! wie viel blos auf eine kurz dauernde Speculation hin gekauft und aus Angst losgeschlagen wird, sobald der Himmel anfängt sich zu verfinstern. Wie sehr würden Diejenigen, welche für die Wiederherstellung der höchsten Preise sich ereifern, zu denselben loszuschlagen sich beeilen, nachdem sie es früher verpaßt hatten!

Die Nachricht, daß der Curator den Ausgleich mit der Elisabethbahn einer neuen Prioritätenversammlung vorzulegen versprochen habe, wird stark angezweifelt. Es ist auch unnöthig, da voraussichtlich eben nur das eventuell angenommene Minimum herauskommt. Die „Wiener Börse" feiert bereits den deutschen politischen Geschäftsleiter und flicht ihm einen neuen Ruhmeskranz, falls er sich herbeiließe, zu Gunsten der österreichischen Bahn den deutschen Gläubigern den Rechtsweg zu versperren.

Officiös wird von Italien aus widersprochen, daß mit Rothschild irgend welche anderen Verhandlungen stattfinden, als über die Liquidirung der Rechnungen der oberitalienischen Bahnen im Betrage von 40 Millionen.

Es ist der „Wiener Allgem. Ztg." sehr leicht den Satz in die Welt zu schleudern, daß die Verstaatlichung der österreichischen Südbahn das beste Auskunftsmittel für die Regierung scheine, um mit derselben in Ordnung zu kommen, da die gesetzlichen Bedingungen für Uebernahme in Staatsbetrieb fehlen und an einen Ankauf jetzt nicht zu denken ist, so fällt der Gedanke in sich selbst zusammen. — Es mag dagegen wohl sein, wie dasselbe Blatt meldet, daß der Coursturz der Elbthalbahn-Actien mit der Auflösung eines Wiener Haussecontortiums zusammenhängt. Wenigstens wurde die rapide, alles Maß hinter sich lassende Steigerung dieser Actie wiederholt mit der Einwirkung eines Consortiums in Verbindung gebracht.

Vermischtes.

* **Leipzig**, 20. April. Die Rundreisebilletts der Touren „Dresden-Bodenbach-Teplitz-Chemnitz-Dresden" (Tour Da und E), sowie „Leipzig-Dresden-Bodenbach-Teplitz-Chemnitz-Leipzig" (Tour Fa) und „Leipzig-Chemnitz-Carlsbad-Eger-Leipzig" (Tour G), galten bisher ausschließlich für die Route Chemnitz-Annaberg-Weipert und wiederholt mußten Passagiere, welche der günstigeren Anschlüsse wegen die Parallel-Linie „Flöha-Marienberg-Reitzenhain" benutzen wollten, von dem Bahnpersonal zurückgewiesen werden. Neuerdings aber sollen nach Beschluß der betheiligten Bahnverwaltungen die genannten Billets auch für die letztere Linie Gültigkeit erhalten und sind den Billets daher entsprechende Ergänzungen eingefügt worden. In Pockau-Lengefeld, Marienberg und Reitzenhain ist Unterbrechung der Tour gestattet.

—d. **Zwickau.** Das Directorium der Oelsnitzer Bergbaugesellschaft veröffentlicht eine Uebersicht des Betriebsergebnisses während des ersten Vierteljahres von 1880. Wir ersehen daraus die erfreuliche Thatsache, daß die Förderung und der Verkauf im Vergleich zum Vorjahre wesentlich zugenommen haben, während der Selbstverbrauch an Kohlen sich um den Werth von 981.85 ℳ verringert hat. Es wurden gefördert: 309,568.5, verkauft: 227,718 Hektol. und dafür gelöst: 148,860.33 ℳ Im gleichen Zeitraum des Jahres 1879 betrug die Förderung: nur 260,620, der Verkauf 182,963½ Hektol. und der Erlös dafür 110,155.60 ℳ Es hat sich sonach die Förderung um 48,948.5 Hektol. oder um 19 Proc., der Verkauf um 44,754.5 Hektol. oder 26 Proc. und die Einnahme um 38,694.73 ℳ oder um 35 Proc. gesteigert.

†† **Dresden**, 19. April. Vereinigte Radeberger Glashütten, vormals Wilh. Rönsch und Gebr. Hirsch. Das am 31. December 1879 abgelaufene 7. Geschäftsjahr ist in seinen Ergebnissen nicht sonderlich besser und nicht schlechter gewesen, als die Vorjahre. Die Preis- und Absatzverhältnisse sind unverändert ungünstige geblieben und hat man es daher für räthlich gehalten, den Betrieb der Hütten, wie im vorigen Jahre, auf 2 Hohlglasöfen und einen Tafelglasofen zu beschränken, im Uebrigen aber die Oefen hinsichtlich der Feuerungsersparniß und Leistungsfähigkeit nach den neuesten Erfahrungen der Technik einzurichten und dem erhöhten Begehr nach besseren Gläsern durch Vergrößerung der Dampfschleiferei Rechnung zu tragen. Producirt wurden im vergangenen Jahre 83,066 hüttenhundert Hohlglasartikel und 39,370 Bund diverses Tafelglas. Der Waarenumsatz stellte sich auf 425,149 ℳ (20,264 ℳ mehr als im Vorjahre). Dementsprechend waren auch die Betriebsunkosten etwas höher als im vorigen Jahre. Der erzielte Bruttogewinn betrug 42,515 ℳ, wovon nach Abschreibungen in Höhe von 24,721 ℳ ein Nettogewinn von 17,794 ℳ erübrigte. Hiervon soll an die Actionaire eine Dividende von 1⅔ Proc. — 5 ℳ pro Actie (gegen 1 Proc. — 3 ℳ pro Actie im Vorjahre) vertheilt werden.

†† **Dresden**, 19. April. „Saxonia", Eisenwerke und Eisenbahnbedarfsfabrik zu Radeberg. Nachdem das königl. Amtsgericht Radeberg zwar nicht gegen die in der Generalversammlung vom 15. November v. J. gefaßten Beschlüsse im Allgemeinen, wohl aber gegen die festgesetzte Präclusivfrist zur Zeichnung von Prioritätsstammactien Bedenken erhoben hat, ist von dem Verwaltungsrathe der vorgenannten Actiengesellschaft eine anderweite außerordentliche Generalversammlung auf den 5. Mai c. J. einberufen worden, um über den in der letzten Generalversammlung vorgelegten Consolidirungsplan, insbesondere über Ausgabe von Prioritätsstammactien und Festsetzung einer Präclusivfrist 2c., anderweit zu beschließen.

*— Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft für See-, Fluß- und Landtransport und Sächsische Rückversicherungs-Gesellschaft zu Dresden. Die Jahresabschlüsse der vorgenannten Gesellschaften für 1879 liegen zur Beschlußfassung durch den Verwaltungsrath vor und ergeben nach der „B. B.-Z.", daß die vorjährige Dividende von 50 Proc. vertheilt werden kann. Die ungewöhnlich großen Verluste in den letzten Monaten des abgelaufenen Jahres haben dem besseren Resultat, welches in Aussicht stand, geschadet.

-u- Sächsische Schieferbruch-Compagnie zu Lösnitz. Die aus der Schiefergewinnung (einschließlich des Vorrathes vom Jahre 1878 im Werthe von 28,793.69 ℳ) erzielte Einnahme betrug 105,006.51 Mark, während sich die Ausgabe auf 83,126.56 ℳ bezifferte. Diese Ergebnisse weichen nicht unbedeutend von dem für 1879 aufgestellten Betriebsplane ab. Die Einnahme ist um 13,473.49 ℳ, die Ausgabe um 4323.44 ℳ, der Betriebsgewinn um 9150.05 ℳ zurückgeblieben. Noch immer hat der auf den wirthschaftlichen Verhältnissen lastende Druck den Geschäftsgang den erhofften Aufschwung nicht nehmen lassen. Die Bauthätigkeit war gering und während der Bauzeit die Witterung höchst ungünstig, so daß manche beabsichtigte Dacheindeckung verzögert oder aufgehoben, weiter aber wegen des zeitig eingetretenen Schneefalles gänzlich aufgegeben wurde. Endlich hatte der Umstand, daß vom 1. Januar 1880 an der bis dahin zollfrei gewesene ausländische Schiefer mit einem Einfuhrzoll belegt wird, eine erhebliche Steigerung der Zufuhr solchen Schiefers auf Lagerung zur Folge. Es ist zu hoffen, daß, nachdem die gelagerten Vorräthe verbraucht sind, die Concurrenz ausländischen Schiefers in Deutschland durch den neuen Zolltarif gemindert, die deutsche Schieferindustrie, wenn auch nur allmälig, mehr und mehr sich kräftigen wird. Der vertheilbare Ueberschuß beträgt 14,869.27 ℳ, welcher in Gestalt einer Dividende von 8.50 ℳ für jede Actie zur Vertheilung gelangen soll.

* **Kamenz**, 19. April. Gestern wurde hier mit ca. 20 Zöglingen eine Fachschule für Tuchmacher eröffnet.

♂ **Aus der Oberlausitz**, 19. April. Die Zittauer Handelskammer hat die Leipziger Petition um Beschränkung des Auctionswesen den Gewerbekammermitgliedern zur Begutachtung überwiesen. Dieselbe hat zwar in ihrer Tendenz die Zustimmung der Einzelnen gefunden, doch ist der Beschluß gefaßt, derselben nicht einfach beizustimmen, sondern im Kammerbezirke Erhebungen über die im Auctionswesen zu Tage getretenen Uebelstände zu veranstalten und über das Ergebniß derselben an den Minister des Innern zu berichten. Bei dem Bureau der Kammer sind eine Anzahl von Anträgen auf Abänderung von einzelnen Positionen des Zolltarifs resp. Schaffung neuer Positionen eingegangen. Zur Prüfung derselben ist eine besondere Commission niedergesetzt, der auch alle weiter eingehenden Forderungen zugewiesen werden sollen. Auf Anlaß eines Antrags, die Kammer möge auf Erhebung eines Zolles auf Cementsteinplatten hinwirken, da Oesterreich durch seinen autonomen Tarif die Einfuhr von Cementplatten nach Oesterreich unmöglich gemacht habe, sprach sich die Handelskammer dahin aus, daß eine Gleichstellung der zollamtlichen Behandlung vom Auslande eingehender und dahin ausgehender Waaren erstrebt werden müsse, möge dies nun durch Aufhebung des österreichischen oder durch Einführung eines deutschen Eingangszolls erreicht werden. (Will die Kammer verschiedene Zölle im Verkehr mit Oesterreich, mit England, Frankreich 2c.? Auf anderem Wege ist die verlangte Parität nicht zu erreichen!) — Zur Delegation des Herrn M. F. Bahse nach Melbourne zur Wahrnehmung der Interessen der sächsischen Industrie und zur Anknüpfung von Handelsverbindungen hat die Kammer einen Beitrag von 1000 ℳ bewilligt.

-u- Thüringische Eisenbahn-Gesellschaft. Die Festsetzung der Dividende pro 1879, welcher diesmal mit großer Spannung entgegen gesehen wurde, hat heute in einer Sitzung der Direction, zu welcher auch die Mitglieder des Verwaltungsrathes eingeladen waren, stattgefunden. Die Dividende der Stammactien Lit. A ist auf 8½ Procent bestimmt worden und überschreitet solche somit die des Vorjahres um ½ Procent. Die Erwartung, welche man an die Höhe der Dividende geknüpft hatte — man glaubte, daß das zur Vertheilung gelangende Erträgniß nahezu 9 Procent betragen werde — hat sich zwar nicht ganz erfüllt, indeß muß aber doch das Resultat um so mehr als ein sehr befriedigendes bezeichnet werden, als die Gesammt-Einnahme im Jahre 1879 hinter der des Vorjahres mit 79,609 ℳ zurückgeblieben ist und daher das höhere Dividendenerträgniß lediglich nur durch große Betriebsersparnisse ermöglicht wurde. — Die übrigen Stammactien Lit. B und C erhalten die ihnen garantirten 4 resp. 4½ Procent.

-u- Thüringer Gas-Gesellschaft. Die Gasproduction der 16 Anstalten betrug im ersten Quartal des laufenden Jahres 599,029 Cubikmeter, während sich die Gaseinnahme auf 120,792.62 ℳ bezifferte. Gegen den gleichen Zeitraum im Vorjahre aus den 13 in Vergleich zu ziehenden Anstalten resultirt eine Zunahme von 49,521 Cubikmeter resp. 4201.48 ℳ. Bei Beginn des zweiten Quartales dieses Jahres ist, wie wir bereits früher in Aussicht stellten, die Gasanstalt auch für die nördlichen Vororte Leipzigs zu Gohlis käuflich auf die Thüringer Gas-Gesellschaft übergegangen und leitet dieselbe von da ab deren Betrieb und Verwaltung.

-u- Geraer Bank. Der Reingewinn, welcher im Jahre 1879 erzielt worden ist, stellt sich auf 500,793.80 Mark — ca. 7½ Proc. des Actiencapitals gegen 431,844.45 ℳ — 6½ Proc. im Vorjahre. Zu diesem Resultat haben sowohl Centrale als sämmtliche Zweiganstalten erfreuliche Beiträge geliefert. Bei der Commandite in Berlin (seit Anfang d. J. in Liquidation), der Agentur in Dresden und der Centrale sind jedoch ältere Engagements vorhanden, deren Endresultate sich noch nicht ziffermäßig feststellen lassen und welche, wie wir bereits mittheilten, die Bankorgane nöthigen, den größeren Theil des Jahresgewinnes in Reserve zu stellen, bezüglich zu Abschreibungen zu verwenden. Die Reserven betrugen Ende 1879 934,152.50 ℳ Hiervon wurden 137,000 ℳ vom Special-Reservefonds-Conto und 124,359.05 ℳ vom Delcredere-Conto, welche Beträge für nothleidende Forderungen der Centrale früher zurückgestellt waren, als eingetretene, beziehentlich voraussichtlich zu erwartende Verluste abgeschrieben und müssen dem diesjährigen Gewinne für dieselben Außenstände noch weitere 76,200 ℳ entnommen werden. Bei Fixirung ersterer Summe sind ca. 25,000 ℳ Coursbesserungen minderwerthiger Depots mit in Rechnung gezogen. Es bleibt hiernach ein noch verfügbarer Gewinn von 424,539.80 ℳ, wovon die Actionaire 132,000 ℳ — 2 Proc. Dividende erhalten sollen, während 288,848.80 ℳ zu Rückstellungen auf Special-Reserve-Fonds-Conto verwendet werden. — Wir hätten gewünscht, daß der Geschäftsbericht sich einer weniger lakonischen Kürze befleißigt hätte und soweit dies thunlich, über die älteren Engagements, welche die erheblichen Rückstellungen auf Special-Reserve-Fonds-Conto erforderlich machten und wodurch das Dividendenerträgniß der Actionaire wesentlich geschmälert wird, einige Angaben gemacht haben würde. Hoffentlich nimmt die Bankverwaltung Veranlassung, sich in der bevorstehenden Generalversammlung hierüber auszusprechen.

-u- Eisenbahnlinie Hildburghausen-Heldburg-Friedrichshall. Gestützt auf die günstigen Erfahrungen bei der Feldbahn liegt es im Plane, von Hildburghausen aus eine Vicinalbahn nach Heldburg und Friedrichshall anzulegen. Der bedeutende Export der Saline würde nach angestellten Ermittelungen die Betriebskosten größtentheils decken; auch dürfte durch die Zufuhr von Communalhölzern sich für die Werrabahn-Station Hildburghausen durch die bequemere Beischaffung der Cerealien des Heldburger Bezirks für den früher so bedeutenden Getreidemarkt eine neue Verkehrsquelle eröffnen. Die mögliche Fortsetzung einer solchen Vicinalbahn nach Seßlach und mehreren verkehrsreichen Puncten des Itzgrundes, ja sogar die Eventualität einer Verbindung mit der baierischen Eisenbahnstation Haßfurt läßt das Interesse für eine solche Secundarbahn in seinem vollen Gewichte erscheinen.

-u- Deutsche Bank. In der heute (20.) in Berlin stattgefundenen ordentlichen Generalversammlung waren 11,987 Actien mit 2276 Stimmen vertreten. Auf Vorlesung des Geschäftsberichtes wurde Verzicht geleistet und für das ausscheidende Mitglied des Aufsichtsrathes, Herrn Landau, wählte die Versammlung Herrn Albrecht Oswald in Hamburg.

*† Von dem Reichsrechnungshof. Wie genau die Controle ist, welche der Rechnungshof des deutschen Reiches den Nachweisungen über Einnahme und Ausgabe des Reichshaushalts angedeihen läßt, geht wieder einmal aus der Thatsache hervor, daß der Chefpräsident von Stünzner in seiner vom 15. März 1880 datirten Bescheinigung des Rechnungsabschlusses bei einer Einnahme von 818,270,109 ℳ 6 ₰, sowie einer Ausgabe von 801,359,268 ℳ 95 ₰ nicht anzumerken unterläßt, daß eine Differenz in der Ausgabe durch Absetzung des Betrages von 0.01 ℳ (also einem Pfennig) von der Summe des Capitels 3 der einmaligen Ausgaben habe ausgeglichen werden müssen. Motivirt wird übrigens die Differenz durch Umrechnung der Thaler- in Markwährung.

*— Ein interessanter Beitrag zur Kritik der neuesten Wirthschaftspolitik findet sich in dem jüngsten Geschäftsbericht der „Deutschen Bank", eines Instituts, dessen Leiter bei der Art und dem Umfange ihres Geschäfts wohl Ursach darauf erheben können, sachverständige Beurtheiler der Erscheinungen des Geld- und Waarenmarktes zu sein. Nachdem der Bericht betont hat, daß die deutsche Bank sich die Erleichterung der Handelsbeziehungen zwischen Deutschland und dem Auslande zum Ziele gesetzt habe, bespricht er die Wirkungen der neuen Zollgesetzgebung auf den Handel mit dem Auslande und weist übertriebene Befürchtungen mit folgender Motivirung zurück: „Wenngleich die gegenwärtige (wesentlich von der Befriedigung der Bedürfnisse der überseeischen Länder abhängige) Conjunctur voraussichtlich nur eine vorübergehende ist und wenn auch einzelne Einfuhrzölle dauernd nachtheilig auf die Productionsverhältnisse unserer Industrie einwirken werden, so hat andererseits die Schule der letzten fünf Jahre den Thätigkeitstrieb unserer Fabrikanten gehoben, auch hat die mit der Einführung der Goldwährung zusammenhängende Verbilligung des Zinsfußes die Productionsbedingungen für Industrie und Ackerbau so erheblich verbessert, daß wir vorläufig keinen Grund haben, eine besondere Verschlechterung der Verhältnisse zu befürchten." Der Bericht sieht demnach mit einem gewissen Vertrauen einer nicht ungünstigen Gestaltung unserer wirthschaftlichen Lage für die nächste Zukunft entgegen. Aber er gründet diese Hoffnung durchaus nicht auf die von ihren Anhängern so hoch gepriesene Aenderung unserer Wirthschaftspolitik, sondern auf die erst jetzt in ihrer vollen Bedeutung hervortretenden Ergebnisse der davorliegenden Periode, nämlich auf die guten Folgen der Neubegründung unserer Währung und die harte, aber heilsame Schule einer fünfjährigen allgemeinen Geschäftskrisis.

*— Rumänische Eisenbahnen. Durch die seitens des Berliner königlichen Kammergerichts erfolgte Zurückweisung der Beschwerde über die beim Landgericht I. beantragte und von diesem abgelehnte „einstweilige Verfügung" nach Maßgabe des §. 814 der Civilproceß-Ordnung gegen die Wirksamkeit der General-Versammlungsbeschlüsse vom 3. März d. J. scheint die Angelegenheit noch nicht erledigt zu sein. Vielmehr bereiten die dissentirenden Mitglieder der Minorität, wie wir vernehmen, das Geeignete vor, um die streitigen Rechtsfragen nunmehr im contradictorischen Verfahren durch alle Instanzen zum Austrage zu bringen. (R.-Z.)

*— Eisenberg-Crossener Eisenbahn. Die Betriebsverwaltung hat, den mehrseitig geäußerten Wünschen nachgebend, die Fracht für Stückgüter von 25 auf 20 ₰ pro 100 Kilogr. herabgesetzt.

-u- Norddeutsche Lebensversicherungsbank auf Gegenseitigkeit. Bekanntlich haben die Versicherten infolge der traurigen Verhältnisse, in der sich die Gesellschaft, welche leider auch auf hiesigem Platze ihre Thätigkeit erstreckt hatte, befindet, jede weitere Prämienzahlung abgelehnt. Die Gesellschaft, vertreten durch ihren Generaldirector Neumann, hat gegen die Säumigen Klage wegen Erfüllung ihrer „vertragsmäßigen Pflichten" erhoben, ist aber mit ihren Ansprüchen abgewiesen und in die Kosten verurtheilt worden. In der Entscheidung des königlichen Amtsgerichts I zu Berlin heißt es unter Anderm: „Der Verklagte beantragt Abweisung der Klage und sucht auszuführen, daß er an den Versicherungsbetrag nicht gebunden sei, indem nach dem Statut der Gesellschaft ein Gründungsfonds von 200,000 Thaler hätte vorhanden sein sollen, der aber thatsächlich nicht vorhanden gewesen wäre. In dieser Richtung ist durch die eingeholte Auskunft des königlichen Polizeipräsidiums erwiesen, daß die Klägerin hinsichtlich des fraglichen Gründungsfonds sowohl die betheiligten Behörden als auch die Versicherungsnehmer getäuscht hat und der Gründungsfonds von 200,000 Thaler zu keiner Zeit vorhanden gewesen ist. Die Klägerin hat somit dem Verklagten Umstände verschwiegen, welche auf dessen Entschluß, auf den Versicherungsvertrag sich einzulassen, zweifellos hätten von Einfluß sein können, weil der mehrerwähnte Fonds nach der ausdrücklichen Bestimmung des §. 24 des Statuts die Versicherten bei außergewöhnlichen Sterbefällen von Nachschußprämien sichern sollte, deren Zahlung sie also bei dem Mangel jenes Fonds ausgesetzt waren."

* **Bremen**, 19. April. In der heutigen Generalversammlung der Deutschen Petroleum-Bohrgesellschaft wurde die Constituirung der Gesellschaft beschlossen, §. 4 der Statuten dahin abgeändert, daß das Gesellschaftscapital auf 610,000 ℳ festgestellt wird, ferner der Vertrag mit der II. Bremer Bohrgesellschaft genehmigt und in den Aufsichtsrath gewählt die Herren: H. H. Meier, Chr. Papendieck, G. Albrecht, J. G. Wolde, Rud. Lichtenberg, Jul. Smidt und H. Melchers.

*— Dampfschifffahrts-Gesellschaft für den Nieder- und Mittelrhein. Die Generalversammlung beschloß von dem Reingewinn des Jahres 1879 von 148,348.04 ℳ eine Dividende von 6 Proc. oder 30 ℳ per Actie zu vertheilen und den Rest zu Abschreibungen zu verwenden.

*— Die Tarnowitzer Actiengesellschaft für Bergbau und Eisenhüttenbetrieb hat im Geschäftsjahre 1879 einen Gewinn von 158 ℳ erzielt. Der Verlustsaldo reducirt sich danach auf 28,595 ℳ

*— Wie der Bericht über die Lage der Barmer Industrie im ersten Quartal d. J. erkennen läßt, hat in einzelnen, insbesondere für den Export arbeitenden Industriezweigen die Ende v. J. eingetretene Besserung angehalten, zum Theil weitere Fortschritte gemacht. Andererseits werden auch bereits Klagen über die nachtheiligen Wirkungen der neuen Zölle auf Halbfabrikate laut. So beschweren sich die Fabrikanten von Eisengarn darüber, daß ihre Fabrikation durch den höheren Zoll auf Garne, namentlich in den feineren Nummern, eine schwere Beeinträchtigung erfahren habe. Da das Halbfabrikat von den inländischen Spinnern nicht concurrenzfähig gegen England dargestellt werde, müßten die feineren Garne nach wie vor von England bezogen werden. Dadurch werde das Eisengarnfabrikat wesentlich vertheuert und der Absatz erschwert, weiter aber seien auch die aus Eisengarn gefertigten Waaren für den Export nicht mehr so concurrenzfähig wie früher.

♂ **Aus Schlesien**, 19. April. Die Breslauer Handelskammer hat bekanntlich auf ihre Vorstellung bei dem Justizminister wegen Handhabung der Bestimmungen über Anfechtung von Rechtshandlungen im Concurse und Abweisung des Antrags auf Concurseröffnung wegen Mangels an Masse ein in der Hauptsache abschlägliches Schreiben des Justizministers erhalten. Da jedoch — worauf es der Handelskammer angekommen war — die Praxis der Handelsrichter jetzt bei Concurseröffnungen eine wesentlich andere und den Wünschen des Handelsstandes entsprechendere geworden ist, so hat die Kammer trotz zahlreicher ihr zugegangener Zustimmungserklärungen vorläufig davon Abstand genommen, die Angelegenheit weiter zu verfolgen. Dagegen hat die Handelskammer in der Eisenbahntarifangelegenheit an ihrem Antrage auf Einberufung des Handelstags festzuhalten beschlossen, um so mehr, da die Frühjahrsconferenz der königlichen Eisenbahndirectionen den Beweis geliefert hat, daß man in der Tarifangelegenheit sich rühren müsse, um erhebliche Nachtheile abzuwenden. — Die Veranstaltung einer internationalen Industrieausstellung in Berlin im Jahre 1885 erachtet die Breslauer Handelskammer als verfrüht, da nach den von verschiedenen Staaten vorgenommenen tiefgreifenden Zolltarifänderungen ein längerer Zeitraum verstreichen müsse, wenn man Gelegenheit erlangen wolle, die Wirkungen der Tarifreformen zu prüfen.

♂ **Aus Schlesien**, 20. April. Ueber den gegenwärtigen Stand der Liegnitz-Zittauer Eisenbahnfrage liegen jetzt authentische Mittheilungen vor, wie sie Bürgermeister Kamke in Goldberg als Mitglied des Eisenbahnbaucomité in der Stadtverordnetensitzung gegeben hat. Danach waren, nachdem Minister Maybach die voraussichtliche Concessionsertheilung für den Bau der projectirten Bahn durch ein englisches Comité unter Führung des Dr. Strousberg abgelehnt hatte, der Regierungspräsident von Zedlitz-Trützschler aus Liegnitz und der Vorsitzende des Comité, Landrath v. Haugwitz aus Löwenberg, in persönlicher Audienz bei dem Minister um staatliche Ausführung des Projects vorstellig geworden. Der Minister hatte sich ebenso unterrichtet über, wie interessirt für die Angelegenheit erwiesen, jedoch die bestimmte Erklärung abgegeben, daß schon aus strategischen Rücksichten die Regierung nicht daran denken könne, diese ganze Linie zu bauen, sondern den Bau im günstigsten Falle bis zur Landesgrenze führen werde. Aber auch den gleichzeitigen Ausbau der Linie Liegnitz-Landesgrenze hatte er nicht in Aussicht zu stellen vermocht, sondern vor der Hand nur den der am leichtesten ausführbaren Strecken Liegnitz-Goldberg und Löwenberg-Greiffenberg-Friedeberg, jedoch für diese die baldige Inangriffnahme der Vorarbeiten durch staatliche Techniker ohne Berücksichtigung der vorhandenen in Dr. Strousberg's Besitze befindlichen Vorarbeiten zugesagt. Der Bescheid auf ein Gesuch um Bau der Bahnstrecke Goldberg-Jauer steht noch aus.

*— In Liegnitz wurde dieser Tage ein Cigarrenhändler vom Schöffengericht wegen der Geschäftsmaxime, Cigarrenkisten mit doppeltem Boden anfertigen und dafür je eine Schicht Cigarren fehlen

zu lassen, zu zwei Monaten Gefängniß und 500 ℳ Geldbuße verurtheilt.

*— Aus Straßburg im Elsaß schreibt man: Unmittelbar vor seiner Vertagung, in der Sitzung vom 15. April, hat der Landesausschuß von Elsaß Lothringen mit großer Majorität noch einen Antrag angenommen, in dem der Wunsch ausgesprochen wird, „daß es nützlich und wünschenswerth wäre, die Eingangszölle auf den Wein vermindert zu sehen." Die Versammlung erachtete den jetzigen erhöhten Weinzoll für einen wahren Prohibitivzoll und erwartet von der Abschaffung desselben als solchem die Beseitigung der zunehmenden Weinfälschung. Zur richtigen Würdigung dieses in hohem Grade bemerkenswerthen Votums muß man erwägen, daß es aus der Vertretung desjenigen deutschen Landes hervorgegangen ist, welches bei Weitem die größte Quantität Wein erzeugt.

W-n. **Prag**, 19. April. Der Braunkohlenverkehr war im ersten abgelaufenen Quartale dieses Jahres auf der Aussig-Teplitzer Bahn wieder ein äußerst lebhafter und lieferte gegen den gleichen Zeitraum des Vorjahres die nicht unbedeutende Mehrverfrachtung von 118,460 Tonnen. Nach dem Auslande wurden in Aussig 278,560, nach Stationen des Auslandes 239,670 und im Localverkehre 49,300 Tonnen abtransportirt. Während die Elbeverfrachtung (97,650 Tonnen) noch im Februar in nur 14,980 Tonnen bestand, bewirkte der fortdauernd günstige Wasserstand der Elbe im März das rapide Steigen des Elbverkehrs auf 78,230 Tonnen. Der gesammte Braunkohlen-Verkehr erreichte im ersten Viertel dieses Jahres das Quantum von 814,960 Tonnen; dieses betrug in derselben Zeit des Vorjahres nur 696,500 Tonnen; es gelangten somit täglich im Durchschnitt 852.9 Wagen mit 8955.6 Tonnen zur Expedition.

W-n. **Prag**, 19. April. Die im Jahre 1879 auf dem österreichischen Elbstrom von Melnik bis an die sächsische Grenze zur Verbesserung der Schifffahrt vorgenommenen Bauten und Flußbetträumungen haben einen Gesammtkosten-Aufwand von 208,613 fl. erheischt. — Die Tracirung der Secundairbahn Letpa-Leitmeritz-Laun (Anschluß an die Prag-Duxer Bahn) wurde von der österreichischen Nordwestbahn übernommen. Die genannte Bahn würde die böhmische Nordbahn mit der Prag-Duxer verbinden.

*— Waagthalbahn. Kurze Zeit, nachdem die Waagthalbahn in das Eigenthum der ungarischen Regierung übergegangen war, wurde in Folge Einschreitens von Besitzern Strousberg'scher Partial-Obligationen seitens des Preßburger Gerichtshofes der Concurs über die Waagthalbahn verhängt. Gegen diese Entscheidung ist seitens der damals bereits in Liquidation befindlichen Waagthalbahn Recurs an die königliche Tafel in Pest, als zweite Instanz, ergriffen worden und diese hat entschieden, daß der Concurs aufzuheben sei. Die Obligationsbesitzer werden es aber voraussichtlich bei dieser Entscheidung nicht bewenden lassen, sondern beim obersten Gerichtshofe Appellation einwenden.

Eisenbahn-Einnahmen.

*— Pfälzische Eisenbahnen. März 1,043,894 Mark (+ 82,695 ℳ) Total + 468,008 ℳ

*— Warschau-Bromberg. März 93,522 Rubel (— 4128 Rubel.) Total — 6066 Rubel.

*— Warschau-Wien. März 609,486 Rubel (+ 102,486 Rubel.) Total + 249,689 Rubel.

Leipziger Börse am 20. April.

Ohne daß ein directer oder stichhaltiger Grund vorhanden war, segelten gestern Berlin und mit ihm die übrigen Plätze in dem Fahrwasser der Baisse, so daß sich auf sämmtlichen Actiengebieten schließlich empfindliche Coursverluste herausstellten. Die Haussiers schritten gestern in Berlin zu umfangreichen Abgaben und waren schon hierdurch die Course in die weichende Bewegung gerathen, so that noch die Contremine das ihrige, um eine weitere Entwerthung herbeizuführen. An der Abendbörse gelangte die Baisse zum Stehen; sowohl Wien wie auch Frankfurt traten derselben mit Erfolg entgegen, so daß weitere Coursverluste ausgeschlossen blieben; Berlin hatte sich jedoch, wie die heutigen Eröffnungsnotirungen wahrnehmen ließen, zu einer Besserung noch nicht verstanden, vielmehr auf dem abwärts gehenden Wege weitere Fortschritte gemacht, und dies war die Veranlassung, daß unsere Börse von Anfang bis zu Ende ein unfreundliches, geradezu tristes Aussehen trug. Ueber die geschäftliche Entwickelung läßt sich nur so viel sagen, daß dieselbe in einem überaus schwerfälligen Tempo von statten ging und daß die Umsätze in den einzelnen Fällen, namentlich was die Dividendenpapiere anlangt, über minime Beträgen nicht hinausgingen. Die Coursergebnisse waren gleichfalls unerfreulicher Art, denn es stellten sich fast nur Einbußen heraus, die bei verschiedenen Papieren nicht unbedeutend waren.

Ziemlich belangreiches Geschäft fand nur in den heimischen Staatspapieren, speciell in Reichsanleihe, Sächsischer Rente und 4proc. preuß. Consols statt. Sächsische 4proc. Anleihen erzielten nur geringfügige Umsätze und konnten das gestrige Coursniveau nicht ganz behaupten.

Der Eisenbahnactienmarkt lag entschieden matt, wie schon ein Vergleich der heutigen Schlußcourse mit denen des gestrigen Tages ergiebt. Erwähnenswerther Verkehr entwickelte sich in Berlin-Stettin (— 0.30) und in Thüringer (— 1 Procent); die Dividende ist heute auf 8½ Proc. festgesetzt worden, entspricht somit nicht ganz den Erwartungen, da man ein Erträgniß von nahezu 9 Proc. in Aussicht genommen hatte; Cottbus-Großenhain befestigten sich, Magdeburg-Halberstadt stellten sich etwas höher; ferner nahmen einen erheblichen Coursaufschwung Prag-Turnauer, zu der um 5.75 Proc. erhöhten Notiz fanden aber nur kleine Umsätze statt und blieb die Notiz Brief; die seit vorgestern stattgefundene erhebliche Courssteigerung dieser Actien ist zurückzuführen auf ein Abkommen des Verwaltungsrathes der Turnau-Kralup-Prager Bahn mit dem Bankhause Reitzes in Wien, wonach das letztere die im Besitze der Gesellschaft befindlichen Actien al pari übernimmt, wodurch die Bahn in die Lage versetzt wird, ihre schwebende Schuld abzustoßen, so daß also die Actionaire bereits für das Jahr 1879 wieder in Dividendengenuß treten. Die Ermächtigung der Generalversammlung ist zwar zu diesem Abkommen noch erforderlich, indeß ist dieselbe bei dem Stimmenverhältniß, das in derselben zu Tage treten wird, nicht zweifellos. Höher gesucht blieben Buschtiehrader A; Halle-Sorau behaupteten gestrigen Coursstand; Rumänier unverändert. Es verloren: Mainzer 3, Mecklenburger 2.50, Oberschlesische 2, Aussiger 2, Anhalter 2, Böhmische Nordbahn 1, Buschtiehrader B 1.25, Rechte-Oder-Ufer 1, Breslau-Schweidnitz 0.65 Proc. und Nordwest 4 ℳ; ziemlich fest waren Bergische.

Von den Stammprioritäten erfreuten sich Cottbus-Großenhain (+ 0.25) guter Frage, Material fehlte jedoch; Gaschwitz wurden 0.90 unter gestriger Notiz abgegeben. Halle-Sorau büßten 1.75 Proc. ein; auch Weimar-Gera stellten sich etwas niedriger.

Für Bankactien, die gleichfalls Coursabschläge zu erleiden hatten, machte sich mehr Verkaufsneigung bemerklich. Erwähnenswerthe Umsätze fanden in Leipziger Credit statt, die verhältnißmäßig als fest bezeichnet werden konnten. Berliner Disconto wichen um 3, Darmstädter um 2.60, Deutsche Bank um 1, Hahn'sche Effectenbank um 1.50, Geraer Handel um 1, Leipziger Disconto um 4, Meininger um 0.35 Proc. Geraer Bank wurden höher bezahlt. Weimarische Bank blieben zu letztem Course gesucht.

Sehr still war es auf dem Gebiete der Industrieactien. Einiger Begehr äußerte sich für Altenburger Bieractien (+ 0.25); ferner kamen noch Kammgarn (+ 0.25) und Thüringer Gasgesellschaft in Frage; letztere wurden zu 105.75 gern aufgenommen. Kettenschlepper zogen eine Kleinigkeit im Course an, während Gohlser 1.75 und Zimmermann 0.90 einbüßten.

Von den Kohlenactien, welche infolge überwiegenden Angebotes mehrfach in die weichende Coursbewegung gedrängt wurden, wurden Gersdorfer zu 93 resp. 325 und Brückenberg-Vorzugsactien zu 310 gehandelt.

Die Prioritätsobligationen konnten sich dem Einflusse der allgemeinen unfreundlichen Stimmung nicht ganz entziehen; die Haltung war nicht sonderlich fest und konnte das Geschäft zu einer rechten Entwickelung nicht gelangen. Beliebt waren Aussig-Teplitz, Buschtiehrader, Kronprinz II, Pilsen-Priesen, Prag-Duxer, Turnauer, Thüringer, Magdeburg-Leipzig, Berlin-Hamburg und Anhalter, die theilweis kleine Coursavancen erzielten.

Die ausländischen Staatsfonds kamen nur sehr wenig in Betracht; Renten bleiben fortgesetzt vernachlässigt; Russen von 1864 gingen zu letztem Course in kleinen Beträgen um.

Der Wechselmarkt war ziemlich belebt; namentlich wurde kurzer Paris in größeren Beträgen gehandelt; langes London fehlte, kurzes London und kurzes Wien etwas höher und in einigem Umsatz, langes Wien gleichfalls besser und blieb solches noch gesucht; kurzes Holland niedriger.

In Sorten war das Geschäft von mäßigem Umfang; österreichische Noten besserten ihre Notiz um 20 ₰ auf, während Rubel 25 ₰ erließen.

Börsen- und Handelsberichte.

D. **Berlin**, 19. April. Nachdem am Sonnabend die Börse in matter Tendenz geschlossen, verkehrten auch die gestern abgehaltenen Börsen in lustloser Tendenz. Heute eröffnete Wien mit flauen Coursen und influirte daher auch Berlin in ungünstiger Weise. Hier wurden von ersten Speculanten ganz enorme Verkäufe vorgenommen, so daß sich die Course auf der ganzen Linie beträchtlich niedriger stellten. Auch übte ein Gerücht über ungünstige politische Vorgänge in England einen verstimmenden Einfluß aus, obgleich durchaus keine positiven Nachrichten aus London gemeldet worden waren. Es haben übrigens nur diejenigen Papiere stärker nachgegeben, welche speciell Gegenstand der größeren Verkäufe der Speculation waren. Zu diesen gehören Creditactien, Disconto-Commanditheile und Mainzer. Bahnen und Banken haben sich sonst ziemlich behauptet, auch Renten waren um eine Kleinigkeit abgeschwächt. Für Bergwerke machte sich Abgabelust geltend, da angeblich die hier eingetroffenen Berichte aus Amerika ungünstig lauten sollen. Schluß der Börse sehr bewegt. Auf Abgaben der Speculation sehr gedrückt, an der Nachbörse jedoch wieder sehr feste Tendenz auf höhere Glasgower Eisenpreise.

D. **Frankfurt a. M.**, 19. April. Die schon längere Zeit andauernde reservirte und lustlose Haltung der Speculation machte heute einer intensiven Verstimmung Platz, die sich wohl theilweise daraus erklärt, daß neue Impulse zu einer Fortsetzung der Hausse nicht auftauchen wollen. Den äußeren Anlaß zu den Entlastungstransactionen, die von einem Theil der Speculation bewerkstelligt wurden, gab zunächst die Verflauung des Berliner Montanmarktes, der Wien ebenfalls mit einer Baisse seiner Localwerthe folgte. Trotz der starken Rückgänge einzelner Werthe waren indeß die Umsätze nicht sehr umfangreich und zeigte das Geschäft nur zeitweise einen lebhafteren Charakter; Creditactien, am Sonnabend Abend 241¾, bewegten sich zwischen 241 und 239, Staatsbahnactien, am Sonnabend Abend 237½, zwischen 237¼ und 236½. Lombarden notirten 69. Wechsel fest. Privatdisconto 2½ Proc.

Frankfurt a. M., 19. April, Abends 5 Uhr 50 Min. Effecten-Societät. Creditactien 237½, Franzosen 235½, 1860er Loose 123¾, Galizier 223½, österr. Silberrente 62½, do. Goldrente 75¾, ungar. Goldrente 89½, II. Orientanleihe 59 15/16. Behauptet.

Hamburg, 19. April, Abends. Abendbörse. Oesterr. Silberrente 62¼, do. Papierrente 61½, do. Goldrente 75¾, ungar. Goldrente 89¾, 1860r Loose 124½, Franzosen 588, Creditactien 237¾, Lombarden 170, Bergisch-Märkische 104, 1877er Russen 89½, II. Orientanleihe 58½, Laurahütte 116¾. Still.

Wien, 19. April, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Abendbörse. Creditactien 279.50, Franzosen 277.00, Galizier 265.00, Anglo-Austr. 148.50, Lombarden 81.00, Papierrente 72.65, österr. Goldrente 88.50, ungar. Goldrente 104.95, Marknoten 58.57½, Napoleons 9.48. Sich befestigend.

Wien, 20. April, Nachm. 12 Uhr 15 Minuten. Creditactien 279.00, Franzosen 276.80, Galizier 263.25, Anglo-Austr. 148.00, 1860er Loose 130.00, Lombarden 80.75, Papierrente 72.77½, österr. Goldrente 89.00, ungarische Goldrente 105.15, Marknoten 58.62½, Napoleons 9.48. Besser.

Amsterdam, 19. April. Hamburger Wechsel kurz 58.85. Wiener Wechsel 99.50.

* **London**, 17. April. Vom Discontomarkte ist keine Aenderung zu berichten, der Begehr ist ruhig. Dreimonatswechsel werden mit 2½ Proc., Darlehen auf kurze Zeit mit 2¼ Proc. notirt. Englische Fonds schlossen ziemlich flau, sind aber nicht merklich verändert, Consols notiren mit 98⅜—98½ Geld und 98½—99 Termin, neue 3proc. 96½—97. Einheimische Bahnen sind mit wenigen Ausnahmen flau gewesen und zeigen vielfach einen Preisrückgang.

London, 19. April, Abends 5 Uhr 30 Minuten. Preuß. 4proc. Consols 98½, Consols 98 15/16, Türken 10½, 1873er Russen 88¾, ungar. Goldrente 89½, Silber 52½. Schluß matt in Folge von Realisirungen. — Aus der Bank flossen heute 50,000 Lstrl.

London, 19. April. Consols 98 15/16, Preuß. 4proc. Consols 98½, 4proc. baierische Anleihe 98½, Ital. 5proc. Rente 83½, Lombarden 7⅞, 3proc. Lombarden, alte, 10⅛, 3proc. Lombarden, neue 10½, 5proc. Russen von 1871 86⅞, 5proc. Russen von 1872 86⅞, 5proc. Russen von 1873 88½, 5proc. Türken von 1865 10⅞, 5proc. fundirte Amerikaner 104⅞, österr. Silberrente 63, do. Papierrente 63, ungar. Goldrente 89⅞, österr. Goldrente 75, Spanier 17½. — Platzdiscont 2½ Procent.

Paris, 19. April. Matt auf die von auswärts gemeldeten Course. Crédit mobilier 691, Spanier extér. 17 1/16, do. intér. 15⅝, Banque ottomane 538 Société générale 555, Crédit foncier 1205, neue Egypter 307, Banque de Paris 982, Banque d'escompte 820, Banque hypothécaire 625, III. Orientanleihe 61⅞. Türkenloose 35.50, Londoner Wechsel 25.29.

Paris, 19. April, Abends. Boulevard-Verkehr. Anleihe von 1872 119,05, Italiener 84.30, ungar. Goldrente 90½, Egypter 308.12½. Ruhig.

Paris, 19. April, Abends. Boulevard-Verkehr. (Zweite Depesche.) Oesterr. Goldrente 75½, III. Orientanleihe 61 9/16. Besser.

Petersburg, 19. April. Wechsel auf London 25 15/16, II. Orientanleihe 90⅜, III. Orientanleihe 90½.

Bankausweise. -u- Der Ausweis der Sächsischen Bank zu Dresden vom 15. April c. lautet mit Berücksichtigung der seit der letzten Uebersicht vom 7. April c. eingetretenen Aenderungen wie folgt:

Activa.		
Coursfähiges deutsches Geld	ℳ 16,343,734 Zun.	646,963.
Reichscassenscheine	„ 133,845 Zun.	47,640.
Noten anderer deutscher Banken	„ 7,070,100 Abn.	4,913,100.
Sonstige Cassenbestände	„ 356,823 Zun.	259,751.
Wechselbestände	„ 43,153,065 Abn.	548,760.
Lombardbestände	„ 3 565,760 Abn.	110,4 0.
Effectenbestände	„ 4,927,489 Abn.	218,954.
Debitoren und sonstige Activa	„ 3,836,766 Abn.	384,038.
Passiva.		
Eingezahltes Actiencapital	ℳ 30,000,000	unverändert.
Reservefonds	„ 8,444,805	unverändert.
Banknoten im Umlauf	„ 40,484,800 Abn.	3,603,200.
Täglich fällige Verbindlichkeiten	„ 1,664,510 Abn.	1,166,634.
An Kündigungsfrist gebundene Verbindlichkeiten	„ 3,655,809 Abn.	48,394.
Sonstige Passiva	„ 141,658 Abn.	402,800.

Die umlaufenden Noten waren demnach am 15. April c. mit ca. 58½ Proc. (58.16 Proc. gegen 62.99 Proc. des Ausweises vom 7. April c.) bedeckt und war die steuerfreie Grenze um 166,121 ℳ überschritten (gegen eine Notenreserve von 449,276 ℳ am 7. April c.).

Wien, 19. April. Ausweis der Oesterreichisch-Ungarischen Bank vom 15. April.*)

Notenumlauf	298,993,230 Abn.	3,618,130 fl.
Metallschatz	168,457,417 Zun.	103,658 „
In Metall zahlbare Wechsel	20,372,457 Abn.	103,889 „
Staatsnoten, die der Bank gehören	4,232,747 Zun.	437,063 „
Wechsel	89,847,718 Abn.	4,899,317 „
Lombarden	20,538,600 Abn.	1,107,200 „
Eingelöste u. börsenmäßig angekaufte Pfandbriefe	4,710,087 Zun.	31,895 „

*) Ab- und Zunahme gegen den Stand vom 7. April.

Verloosungen. Stadt Amsterdam 100 fl.-Loose vom Jahre 1874. Ziehung am 15. April. Auszahlung am 1. Juli 1880. Gezogene Serien: Nr. 4270 6482 7391 7406 15106 15340. — Hauptpreise: Serie 15340 Nr. 7 a 10,000 fl. Serie 15340 Nr. 5 a 1000 fl. Serie 7391 Nr. 2 Serie 7406 Nr. 6 a 500 fl. Serie 4270 Nr. 1 5 Serie 6482 Nr. 1 2 5 8 Serie 7391 Nr. 4 Serie 7406 Nr. 3 Serie 15106 Nr. 4 a 200 fl. Serie 4270 Nr. 2 8 10 Serie 6482 Nr. 6 Serie 7391 Nr. 6 Serie 7406 Nr. 1 4 7 10 Serie 15106 Nr. 1 9 Serie 15340 Nr. 1 a 150 fl.

Stadt Gent 100 Frcs.-Loose vom Jahre 1868. Ziehung am 15. April 1880. Hauptpreise: Nr. 87086 a 5000 Frcs. Nr. 124771 a 2000 Frcs. Nr. 151118 a 1000 Frcs. Nr. 85385 115244 a 500 Frcs. Nr. 6879 25167 25742 26418 167265 a 250 Frcs.

Stadt Bari 100-Lire-Loose vom Jahre 1869. Ziehung am 10. April. Auszahlung am 10. Juli 1880. Hauptpreise: Serie 443 Nr. 37 a 25,000 Lire. Serie 828 Nr. 90 a 3000 Lire. Serie 493 Nr. 5 a 1500 Lire. Serie 681 Nr. 7 Serie 891 Nr. 84 a 600 Lire. Serie 91 Nr. 84 Serie 93 Nr. 73 Serie 236 Nr. 88 a 200 Lire. Serie 6 Nr. 69 Serie 26 Nr. 52 Serie 66 Nr. 3 Serie 311 Nr. 11 Serie 510 Nr. 75 Serie 570 Nr. 95 Serie 624 Nr. 86 Serie 674 Nr. 2 Serie 749 Nr. 2 Serie 758 Nr. 97 Serie 759 Nr. 49 Serie 765 Nr. 96 a 100 Lire.

Zahlungs-Einstellungen. Handelsfrau Wittwe Schachtrupp, Anna Emilie Elise Rosamunde, geb. Altrock in Stralsund, in Firma: E. Schachtrupp & Hübner daselbst. Concursverwalter: Kaufmann Wilhelm Raffow das. Termin: 11. Mai cr.

Mailand, 16. April. Seide. Die drei Seidentrocknungs-Anstalten haben heute registrirt: 46 Ballen Gregen, 47 Ballen verarbeitete Seiden, im Gesammtgewichte von 6885 Kilogr. Markt ruhig, Geschäfte schwach, auch Cascamen flau. — Goldcours am Abend 21.96 Lire.

Lyon, 16. April. Seide. Die Seidentrocknungs-Anstalt hat heute registrirt: 49 Ballen Organsinen, 40 Ballen Tramen, 46 Ballen Gregen, und hat 98 Ballen gewogen, im Gesammtgewichte von 15,093 Kilogramm. Wenig Nachfrage. Geschäftsabschlüsse schwierig.

Berlin, 18. April. Wolle. (Nat.-Ztg.) Die kleinen Vorräthe von Kammwollen hielten in der heute beendeten Woche darauf reflectirende fremde Käufer dem hiesigen Platze fern, nur einige inländische Fabrikanten waren auf den Lagern thätig. Das Geschäft in deutschen Rückenwäschen konnte einen größeren Umfang der angeführten Gründe wegen nicht erreichen, während in den anderer Wollgattungen sich eine rege Frage erhielt. Die Preise behaupteten fest ihren Standpunct und die Kauflust hat sich nicht vermindert. Zu Kammzwecken wurden nach Sachsen einige Hundert Centner hinterpommersche und preuß. a- und aa-Wollen zu Anfang 60er Thaler verkauft. — Zur Stofffabrikation gingen nach der Lausitz und Luckenwalde 600—700 Ctr. mittelfeine Schäfereiwollen verschiedenen Ursprungs um 60 Thlr. In Locken, Landwollen und fabrikgewaschenen Wollen fanden viele Unterhandlungen statt und dürften davon 400 bis 500 Ctr. zu bisherigen Preisen aus dem Markte genommen sein. — Feine Gerberwollen erfreuen sich besonderer Beachtung; vom Auslande, Sachsen und Thürigen wurden ca. 500 Ctr. in den Preisen von Anfang 40er bis Anfang 50er Thlr. je nach Ling und Beschaffenheit gekauft. In Colonialwollen vom hiesigen Lager war es ruhiger und dürfte das nach den inländischen Fabrikdistricten, Rußland und Oesterreich abgesetzte Quantum 400 Ballen nicht übersteigen, wobei die Preise sich unverändert erhielten. Die Zufuhren brachten von deutschen Rückenwäschen nur einige Nachzügler aus den Provinzen, während in Capwollen directer Importation zu der bevorstehenden hiesigen Auction größere Quantitäten eintrafen. Nach den neuesten Nachrichten aus London sind zu der am Dienstag, den 20. April beginnenden Auction ca. 300,000 Ballen australische und 18,000 Ballen Capwollen eingetroffen. Man erwartet dort eine sehr starke Käuferzahl und etwas erhöhte Preise gegen Schluß der vorigen Auction. Ebenso wird zu der am Montag den 26. April in Antwerpen beginnenden Auction mit nahe an 14,000 Ballen zumeist La Plata-Wollen und zu der am Dienstag den 27. April hier bei den Herren Gust. Ebell & Co. stattfindenden Auction von ca. 2000 Ballen Capwollen eine lebhafte Betheiligung erwartet. — In der Tendenz für die Zukunft des Artikels Wolle, besonders für die deutschen Wollmärkte haben sich bestimmte allgemeine Ansichten noch nicht gebildet.

Budapest, 17. April. Schafwolle. Die feste Stimmung hält an und wurde in der abgelaufenen Woche das nicht unwesentliche Quantum von circa 100,000 Kilogr. verschiedener Gattungen verkauft. Es holten bessere Mitteltuchwollen 110—112 fl., bessere Kammwolle 100—102 fl., fehlerfreie Bacser 76—77 fl., fehlerhafte Bacser 72—73 fl., bessere Sandwolle 68 bis 69 fl., Theiß-Zweischuren 65—68 fl. Erwähnenswerth bezüglich letzterer ist, daß von dieser Gattung außer für Militairtuchbedarf nun auch für Commerzzwecke gekauft worden ist, nachdem deren Notirungen, welche nicht der allgemeinen Preissteigerung folgten, Convenienz zu bieten schienen. Der um diese Zeit gewöhnlich rege Verkehr in groben Gerberwollen kann wegen mangelnden Rohmaterials größere Dimensionen nicht annehmen, das Vorkommende wird flott verkauft. Zigaja-Gerberwolle zu 54—52 fl., Zackel-Gerberwolle zu 42—44 fl. (Sämmtliche Preise per 56 Kilogr. notirt.) Fabriksmäßig gewaschene Wollen erfreuten sich einer lebhaften Nachfrage und ist für kräftige Schurwollen, sowie für lange Haut- und Gerberwollen rascher und guter Absatz. Das in der abgelaufenen Woche größtentheils fürs Ausland verkaufte Quantum beträgt ca. 15,500 Kilogr. zum Preise von 2—3.10 fl. per Kilogr.

Bradford, 15. April. (Wochenbericht von Reiß Brothers.) In unserem Markte ist in dieser Woche etwas weniger in Wolle umgesetzt worden, da man anscheinend den Beginn der am 20. d. wieder eröffnenden Londoner Auctionen abwarten will. Indeß werden weitere Avancen daselbst erwartet, während für inländische Wolle Preise in erster Hand vollends 1—1½ d über den hiesigen stehen, und ist darum Alles sehr fest und weiter anziehend. In Garnen hält sich ziemliche Hometrade- und Exportfrage für verschiedene Sorten: Spinner sind stark beschäftigt und höchste Preise allseitig fest behauptet, wo nicht weiter erhöht, obwohl man auswärts nur langsam folgt. Stückwaaren zeigen ebenso mäßige Belebung und größte Festigkeit, da Fabrikanten stark unter Contract und gezwungen sind, den Materialpreisen zu folgen.

Bradford, 19. April. Wolle ruhiger, Preise etwas niedriger, wollene Garne behauptet, wollene Stoffe unverändert.

Manchester, 20. April. Der heutige Markt eröffnete bei nominellen Preisen in steiger Haltung.

Antwerpen, 19. April. Umsatz von Häuten 6008 Stück, von Wolle 334 B., von Kaffee 999 B. Santos zu 38½ c. — Amerikanisches Terpentinöl 24 fl. — Alostor Hopfen 75 Frcs.

Havre, 19. April. Baumwolle ruhig. Verkäufe 1000 Ballen, sehr ord. Louisiana per Mai-August 80.50 Frcs., per Juli-September 80 Frcs. — Kaffee ruhig. Umsätze 120 Ballen Sonte 78.50 Frcs., 3100 Ballen Santos ungewaschen 78—83 Frcs. und 300 Ballen Cap zu 82 Frcs.

* **Bombay**, 16. April. Baumwolle. (Telegramm von Gadbum & Co.)

		Am 13.
Fully fair new Omra	5 7/16 d	5 7/16 d
Good fair new Omra	5 11/16 d	5 11/16 d
Fully good fair new Omra	5 15/16 d	5 15/16 d
Good new Omra	6½ d	6½ d
Good to fine new Omra	6⅝ d	6⅝ d
Good new Broach	6⅝ d	6⅝ d
Good to fine new Broach	6½ d	6½ d
Fair new Dhollerah	5½ d	5½ d
Fully fair new Dhollerah	5⅝ d	5⅝ d
Good fair new Dhollerah	5⅝ d	5⅝ d
Fully good fair new Dhollerah	5¾ d	5¾ d
Good new Dhollerah	6½ d	6½ d
Good to fine new Dhollerah	6½ d	6½ d
Good new Sawgd. Dharwar	6½ d	6½ d

April-Mai-Verschiffung.

Fest und Fracht per Dampfer nach Triest und Liverpool oder per Segler nach Bremerhaven.

Bielefeld, 17. April. Im Garngeschäfte war es diese Woche etwas stiller; Preise blieben aber sehr fest. Leinen in fast allen Gattungen gehen ziemlich regelmäßig ab und es werden die höheren Forderungen der Weber meist auch schlank bewilligt.

Trautenau, 19. April. Garnmarkt. Bei schwächerem Marktbesuch mäßiges Geschäft zu seitherigen Preisen.

* **Rio Janeiro**, 17. April. (Telegramm der Herren Trinks, Münch & Co.) Kaffee. Notirung für superior 67 sh, good first 62½ sh, ordinary first 60½ sh, regular 58½ sh, good second 55½ sh. Kost und Fracht per Dampfer incl. Commission per Cwt. von 50½ Kilogr., in einfachen Säcken. Tendenz des Marktes: stetig. Zufuhren der letzten Woche 9800 Sack per Tag. Kaffeevorrath in Rio 120,000 Sack.

* **Santos**, 17. April. (Telegramm von R. Wurster & Co.) Kaffee. Good average 61 sh Kost und Fracht per Dampfer nach Hamburg. Markt in Hausse.

Magdeburg, 19. April. (Magdeb. Z.) Zucker. (Exclusive, ab Station bei Posten aus erster Hand.) Kornzucker von 96 Proc. 31.30—31.60 ℳ, desgl. von 88 Procent 30.30—30.60 ℳ Raffinade 39.00 ℳ, Melis 38.50 ℳ, gem. Raffinade 37.00—38.00 ℳ, gem. Melis I. 36.00—36.50 ℳ Tendenz ruhig.

Paris, 19. April. Rohzucker ruhig, Nr. 1v/18 per April per 100 Kilogramm 56.50, 7/9 per April per 100 Kilogramm 82.50. — Weißer Zucker weichend, Nr. 3 per 100 Kilogramm per April 63.75, per Mai 63.50, per Mai-August 63.25.

London, 19. April. Havannazucker Nr. 12 24. Flau.

London, 19. April. Australzinn 82½ Lstrl. — Kupfer, Chili 62 Lstrl. — Zucker weichend. — Kaffee fest. — Butter, holländ. 126 sh. — Leinöl disp. 27 sh.

* **Bremen**, 19. April. (Original-Wochenbericht von **Ed. Meyer & Co.**) **Kaffee** blieb im Werthe unverändert; begeben sind 1100 S. Diverse. — **Reis**, roher. Die angebrachten Ladungen gehen an hiesige Mühlen und sind keine Verkäufe bekannt geworden. — Trotz der belangreichen diesjährigen Zufuhren sind in Folge der enormen Ausfuhr dieses Jahres die Vorräthe kleiner als in den Vorjahren. Letztere betrugen am 1. April in allen Händen: 1880 22.53, 1879 27.55, 1878 16.71, 1877 27.94 in Millionen Kilo. — Von **polirten** Sorten sind 15 m Bll. Diverse zu letzten Preisen begeben; die hübsche Qualität der neuen Ernte findet zu jetzigen niedrigen Preisen zunehmende Beachtung. Wir notiren: Rangoon und Arracan mittel bis Ia 12½—14 ℳ, Tafel und Vorlauf 14—15 ℳ, Patna 13—23 ℳ, Saigon 12—13 ℳ, Kadanghore 30 bis 31 ℳ, Bruch 11—12 ℳ — **Schmalz**, amerikanisches. Einfuhr der Saison 29,530 Tc., gegen 42,470 Tc. in 1879. — Abnahme der Ausfuhr aus den Ver. Staaten bis 27. März 4595/m Pfd., Abnahme der Production daselbst für das Jahr bis 1. März, gegen 1879: ca. 80,000 Tc. — Bei niedrigeren amerikanischen Offerten mußten auch unsere Preise nachgeben, doch blieb das Angebot beschränkt. Wir notiren: Cassard und Wilcox loco 40 ℳ, Lieferung per Mai-Juni 39½ ℳ — **Petroleum**, raffinirtes amerikanisches. Lager, segelnd und in Abladung: 774,168 Bs., gegen 1879 gleichzeitig 449,773 Bs. Wochenversandt 1880 12,549 Bs., 1879 10,459 Bs. Total-Position von Bremen, Antwerpen, Hamburg, Rotterdam, Amsterdam, Stettin: 1880: 1,261,269 Bs., Totalversandt: 719,127 Bs., 1879: 716,367 „ „ 702,523 „ Der Markt war während der ganzen Woche sehr fest und stabil, das Angebot sehr klein. Auch Amerika zeigt wenig Renderung und bleibt über europäische Parität.

Glasgow, 19. April. **Roheisen.** Mixed numbres warrants 51 sh 9 d.

Glasgow, 16. April. (Wochenbericht von Reichmann & Co. Succ.) Schottisches Roheisen. Unser Markt wurde gestern von einer förmlichen Panik ergriffen und überstürzte Verkäufe warfen den Warrants-Cours auf 51 s 9 d Cassa. Die Stimmung ist heute eine beruhigte und wesentlich festere. Einige 30,000 Tons wurden schlank zu stetig steigenden Preisen genommen. Schlußcours 52 s 6 d Cassa, 52 s 9 d 1 Monat. Die Vorräthe im Store sind im Abnehmen begriffen. Fabrikanten notiren heute: Nr. 1 Coltness 62 s, Nr. 1 Langloan 62 s, Nr. 1 Gartsherrie 62 s, Nr. 1 Shotts 62 s, Nr. 1 Glengarnock 60 s, Nr. 1 Carnbroe 60 s, Nr. 1 Eglinton 57 s 6 d, Nr. 1 Monkland 56 s frei an Bord der respectiven Verschiffungshäfen. Vorrath im Store 436,195 Tons gegen 243,248 Tons in 1879. Verschiffungen 18,309 Tons gegen 12,913 Tons in 1879. Hochöfen im Betrieb 114 gegen 88 in 1879.

Viehmärkte. Berlin, 19. April. Es standen zum Verkauf: 2857 Rinder, 7099 Schweine, 1593 Kälber und 12,623 Hammel. — Der Auftrieb an Rindern überragte wieder wie in der Vorwoche den Bedarf, um so mehr, als Schlächter sowohl wie Exporteure bei der so früh eingetretenen großen Wärme nur vorsichtig kauften; die Preise konnten daher nicht durchweg die letzt erzielte Höhe erreichen: Ia 56—60, IIa 50—52, IIIa 42—45, IVa 30—35 ℳ per 100 Pfund Schlachtgewicht. Bei Schweinen wirkte die Hitze noch nachtheiliger auf das Geschäft, so daß hier sich fast durchweg ein Rückgang der Preise herausstellte. Beste Mecklenburger 55—57, Pommern 52—54, Landschweine 48—50, Russen 47—50 ℳ per 100 Pfd. und 20 Proc. Tara; Bakonier ca. 60 ℳ bei 40—45 Pfd. Tara. Kälber verblieben bei sehr langsamem Geschäft auf dem vorwöchentlichen Preise, der je nach Qualität zwischen 35—50 ₰ per 1 Pfd. Schlachtgewicht variirte. Bei Hammeln war der Begehr für den Export recht lebhaft und kam dadurch etwas mehr Bewegung in das Geschäft; Durchschnittswaare wurde mit 40—45, gute Hammel mit 50, feine Lämmer bis 53 ₰ per 1 Pfund Schlachtgewicht bezahlt. Einige kleine Partien Weidehammel, die heute schon zugetrieben waren, bieten noch keinen Anhalt zu einer Preisnotirung.

Hamburg (St. Pauli), 19. April. Der Ochsenhandel war heute etwas flauer, beste Waare behauptete dennoch ca. 58—64 ℳ und flauere war bis zu 48 ℳ herunter. Am Markt waren 1006 Stück, Rest blieben 296 Stück. Für den Rhein 120 Stück. Der Hammelhandel war ebenfalls sehr langsam. Am Markt waren 1479 Stück, Rest blieben 580 Stück.

London, 19. April. **Islington-Viehmarkt.** An dem Markt gebracht waren: Hornvieh 400 Stück, Schafe 10,000 Stück, Kälber 200 Stück. Bezahlt wurde per Stone von 8 Pfd.: für Hornvieh 4 s 6 d a 6 s — d, Schafe 4 s 6 d a 6 s 9 d, Kälber 5 s 6 d a 7 s — d, Schweine 4 s 6 d a 5 s 8 d.

Magdeburg, 20. April. **Kartoffelspiritus.** Locowaare leicht verkäuflich, Termine höher. Loco ohne Faß 63—63.5 ℳ, ab Bahn 64 ℳ, per April und April-Mai 62.8 ℳ, per Mai-Juni 63 ℳ, per Juni-Juli 63.5 ℳ, per Juli-August 64.3 ℳ per 10,000 Proc. mit Uebernahme der Gebinde à 4 ℳ per 100 Liter. — **Rübenspiritus** höher. Loco 61—61.5 ℳ

Breslau, 19. April. **Spiritus** per 100 Liter 100 Proc., per April-Mai 60.60, per August-September 61.50, per September-October 57.00. — **Weizen** per April-Mai 210.00. — **Roggen** per April-Mai 161.50, per Mai-Juni 161.50, per September-October 148.00. — **Rüböl** per April-Mai 51.50, per Mai-Juni 51.50, per September-October 54.25. — **Zink** ruhig. — **Wetter:** Schön.

Cöln, 19. April. **Weizen** hiesiger loco 23.50, fremder loco 23.75, per Mai 22.35, per Juli 21.30, per November 19.95. — **Roggen** loco 19.50, per Mai 16.85, per Juli 15.70, per November 15.10. — **Hafer** loco 16.00. — **Rüböl** loco 28.00, per Mai 26.80, per October 27.90.

Stettin, 19. April. **Weizen** per Frühjahr 211.00, per Mai-Juni 205.00. — **Roggen** per Frühjahr 162.50, per Mai-Juni 155.50. — **Rüböl** 100 Kilogramm per Frühjahr 51.75, per Herbst 55.00. — **Spiritus** loco 60.60, per Frühjahr 60.50, per Juni-Juli 61.50. — **Petroleum** per April 8.50.

Posen, 19. April. **Spiritus** per April 60.30, per Mai 60.30, per Juni 60.90, per Juli 61.50. Behauptet.

Hamburg, 19. April. **Weizen** loco unverändert, auf Termine matt. **Roggen** loco unverändert, auf Termine ruhig. — **Weizen** per April-Mai 208 Br., 207 Gd., per September-October 199 Br., 198 Gd. — **Roggen** per April-Mai 155 Br., 154 Gd., per September-October 146 Br., 144 Gd. — **Hafer** und **Gerste** unverändert. — **Rüböl** ruhig, loco 53, per Mai 52½. — **Spiritus** fest, per April 53 Br., per Mai-Juni 51½ Br., per Juli-August 51½ Br., per August-September 52 Br. — **Kaffee** fest, Umsatz 2500 Sack. — **Petroleum** still, Standard white loco 7.20 Br., 7.10 Gd., per April 7.10 Gd., per August-December 7.90 Gd. — **Wetter:** Sehr schön.

Bremen, 19. April. **Tabak.** Umsatz 8 Faß Virginia, 9 Faß Scrubs, 27 Faß Stengel. — **Baumwolle** ruhig. — **Schmalz** still. — **Speck**, halb short halb long, April 35½ ₰ bezahlt. — **Wolle.** Umsatz 182 Ballen Buenos Ayres, 106 Ballen Cap.

Bremen, 19. April. **Petroleum** ruhig. (Schlußbericht.) Standard white loco 7.20, per Mai 7.30, per Juni 7.45, per August-December 7.90. Alles bezahlt.

Pest, 19. April. **Weizen** loco geschäftslos, Termine fester, per Frühjahr 11.90 Gd., 12.00 Br., per Herbst 10.55 Gd., 10.60 Br. — **Hafer** per Frühjahr 7.10 Gd., 7.15 Br. — **Mais** per Mai-Juni 7.95 Gd., 8.00 Br. — **Kohlraps** per August-September 13½. — **Wetter:** Schön.

Amsterdam, 19. April. (Schlußbericht.) **Weizen** auf Termine fester, per November 280. — **Roggen** loco höher, auf Termine unverändert, per Mai 197, per October 180. — **Raps** per Frühjahr 342. — **Rüböl** loco 32½, per Mai 32½, per Herbst 33½.

Antwerpen, 19. April. (Schlußbericht.) **Weizen** weichend. — **Roggen** flau. — **Hafer** ruhig. — **Gerste** unverändert.

Antwerpen, 19. April. **Petroleum.** (Schlußbericht.) Raffinirtes, Type weiß, loco 18 bez. u. Br., per Mai 18 Br., per September 19½ Br., per September-December 20 Br. Ruhig.

London, 19. April. (Schlußbericht.) Fremder Weizen 1—3 sh, Mehl 1—2 sh, Hafer ½ sh, Mais 1 sh billiger. Angekommene Ladungen sehr flau, Gerste matt, Erbsen eher theurer.

Paris, 19. April. **Weizen** matt, per April 30.10, per Mai-Juni 28.75, per Juli-August 27.30, per September-December 26.25. — **Mehl** matt, per April 64.00, per Mai-Juni 63.25, per Juli-August 59.50, per September-December 56.25. — **Rüböl** ruhig, per April 76.00, per Mai 76.50, per September-December 79.00. — **Spiritus** matt, per April 72.00, per Mai 69.50, per Mai-August 67.00, per September-December 62.00.

New-York, 19. April. **Baumwolle** in New-York 12, do. in New-Orleans 12. — **Petroleum** in New-York 7½ Gd., do. in Philadelphia 7½ Gd., rohes **Petroleum** 6½, do. Pipe line Certificats — D — C. — **Mehl** 4 D 75 C. — **Rother Winterweizen** 1 D 28 C. — **Mais** (old mixed) 52 C. — **Zucker** (Fair refining Muscovados) 7½. — **Kaffee** (Rio-) 14½. — **Schmalz** (Marke Wilcox) 7½, do. Fairbanks 7½, do. Rohe & Brothers 7½. — **Speck** (short clear) 6½ C. — **Getreidefracht** 5.

* **Berlin**, 19. April. (**Producten-Bericht** von **Perl & Meyer.**) Wind: N. Barometer 28². Thermometer früh: + 10°. Wetter: leicht bewölkt und etwas windig. Der heutige **Getreidemarkt** eröffnete für den Terminverkehr bei matter Stimmung mit etwas herabgesetzten Preisen, gewann aber im Laufe des Geschäfts sehr feste Haltung, wobei die Preise sich wesentlich erholten, zum Theil noch merklich höher als vorgestern schlossen. — Von effectiver Waare ging wenig um. — **Weizen** war eher etwas billiger erhältlich, während **Roggen**, obschon nicht rege gefragt, sich gut im Werthe behauptete und **Hafer** eher besser zu lassen war. — Mit **Rüböl** war es recht fest; ein schwaches Angebot begünstigte die anziehende Preisrichtung. — **Spiritus** hat sich nicht unwesentlich im Preise gehoben, war indeß schließlich wieder etwas williger zu haben.

Weizen per 1000 Kilo loco 200—235 ℳ nach Qualität gefordert, April-Mai 214—215 ℳ bez., per Mai-Juni 211—214 ℳ bez., per Juni-Juli 207 bis 209 ℳ bez., per Juli-August 201—203 ℳ bez., per September-October 196—197½ ℳ bez. Gek. 14,000 Ctr. Kündigungspreis 213½ ℳ

Roggen per 1000 Kilo loco 164—177 ℳ nach Qual. gef., russischer 164½ ℳ ab Boden bez., per April-Mai 164½—165 ℳ bez., per Mai-Juni 160 bis 161½ ℳ bez. u. Gd., per Juni-Juli 158—158½ ℳ bez., per Juli-August 152½—153 ℳ bez., per September-October 150—151 ℳ bez. u. Br. Gek. 5000 Ctr. Kündigungspreis 164½ ℳ

Gerste per 1000 Kilo loco 160—203 ℳ nach Qualität gefordert.

Hafer per 1000 Kilo loco 145—165 ℳ nach Qualität gefordert, ost- und westpreuß. 153—157 ℳ, russischer 145—152 ℳ, pommerscher und mecklenburgischer 155—159 ℳ, schlesischer 155—159 ℳ, böhmischer 155—159 ℳ, Alles ab Bahn bezahlt. per April-Mai 144½—145 ℳ bez., per Mai-Juni 144½—145 ℳ bez., per Juni-Juli 146—146½ ℳ bez., per Juli-August 144 ℳ bez., per September-October 140½ ℳ bez. Gek. 5000 Ctr. Kündigungspreis 144½ ℳ

Mais per 1000 Kilo loco 144—148 ℳ nach Qualität gefordert, amerikanischer 144—145 ℳ ab Kahn bezahlt.

Erbsen per 1000 Kilo, Kochwaare 170—205 ℳ, Futterwaare 160—170 ℳ, Beides nach Qualität gefordert.

Mehl. **Weizenmehl** 0: 29.00—28.00 ℳ, do. 0 u. 1: 28.00—26.00 ℳ, Roggenmehl 0: 23.50—22.75 ℳ, do. 0 u. 1: 22.50—21.50 ℳ per 100 Kilo Brutto incl. Sack. Roggenmehl 0 u. 1: per April 22.60 bis 22.70 ℳ bez., per April-Mai 22.60—22.70 ℳ bez., per Mai-Juni 22.40—22.50 ℳ bez., per Juni-Juli 22.25—22.40 ℳ bez., per Juli-August 22.15 bis 22.30 ℳ bez.

Rüböl per 100 Kilo Netto incl. Faß loco 52.5 ℳ, ohne Faß 52 ℳ, per April 52—52.4 ℳ bez., per April-Mai 52—52.5 ℳ bez., per Mai-Juni 52 bis 52.5 ℳ bez., per Juni-Juli 52.8—53.3 ℳ bez., per September-October 54.9—55.7 ℳ bezahlt.

Leinöl per 100 Kilo netto incl. Faß loco 65 ℳ

Petroleum per 100 Kilo netto incl. Faß loco 25.5 Mark bez., per April-Mai 23.3 ℳ bez., per September-October 24.9 ℳ bez.

Spiritus per 10,000 Procent loco ohne Faß 61.8 bis 61.7—61.8 ℳ bezahlt, mit Uebernahme der Fässer per April 61—61.7—61.4 ℳ bez., per April-Mai 61—61.7—61.4 ℳ bez., per Mai-Juni 61 bis 61.7—61.4 ℳ bez., per Juni-Juli 61.9—62.5 bis 62.3 ℳ bez., per Juli-August 62.8—63.3—63 ℳ bez., per August-September 62.7—63.2—62.9 ℳ bez., per September-October 57.8—58.1—57.9 ℳ bez. Gek. 130,000 Liter. Kündigungspreis 61.3 ℳ

Leipziger Börse.

Productenpreise den 20. April 1880.
Mittags 1 Uhr.
Witterung: Warm.

Weizen per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 220 bis 229 ℳ bezahlt. Unverändert.

Roggen per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 180 bis 186 ℳ bez., fremder ohne Handel. Unverändert.

Gerste per 1000 Kilo netto, loco 168—190 ℳ bez.

Hafer per 1000 Kilo netto, loco hiesiger 150 bis 154 ℳ bez.

Mais per 1000 Kilo netto, loco rumänischer 150 bis 155 ℳ bez., amerikanischer 148—150 ℳ bez.

Raps per 1000 Kilo netto, loco 230—235 ℳ bezahlt.

Rapskuchen per 100 Kilo netto, loco 14.50 ℳ Br.

Rüböl per 100 Kilo netto, loco 52 ℳ bezahlt, per April-Mai 52 ℳ bez., per Mai-Juni 52.50 ℳ Br. Fest.

Spiritus per 10,000 Liter Proc. ohne Faß, loco 61.70 ℳ Geld. Höher.

Rechtsanwalt Cerutti, Secr.

*— Von der **Gütererpedition Meuselwitz** wurden vom 11. bis 17. April d. J. Wagenladungen à 5000 Kilogr. **Braunkohlen** befördert:

370 Lad. in d. Richtung n. Zeitz und darüber hinaus,
674 „ in d. Richtung n. Altenburg u. darüb. hinaus,
600 „ in d. Richtung n. Gaschwitz u. darüb. hinaus,
1644 Ladungen.

Von **Rositz** gingen ab:

20 Lad. in d. Richtung n. Zeitz und darüber hinaus,
62 „ in d. Richtung n. Altenburg u. darüb. hinaus,
82 Ladungen.

Kohlen- und Coaks-Versandt ab Zwickau.
Sonnabend, 17. April:
1016 Ladungen à 5000 Kilogramm.
Sonntag, 18. April:
659 Ladungen à 5000 Kilogramm.

Telegraphischer Coursbericht.

* **Zwickau**, 20. April. (Cours-Bericht der „Zwickauer Bank".) **Steinkohlen-Actien.** Bockwa-Hohndorf-Vereinigtfeld bei Lichtenstein 85 B.; Concordia in Niederölsnitz 219 G.; do. Bezugsscheine 260 G.; Deutschland 50 G.; ditto Prioritäts-Actien 105 B.; do. do. Ser. II. 130 G.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actienverein 2365 G.; do. Bezugsscheine 930 G.; Gersdorfer Stamm-Actien 95 G.; do. Prioritäts-Actien 340 B.; Gottes Segen Lugau, Stamm — —.; do. Prioritäts-Actien 640 G.; Hohndorf bei Oelsnitz — —.; Kaisergrube 90 G; do. Prioritäts-Actien 170 G.; do. do. Ser. II. 270 G.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 201 G.; do. do. Prioritäts-Actien 358 G.; Lugau-Niederwürschnitz 298 G.; Oberhohndorf-Forst 565 G.; Oberhohndorf-Schader 479 G.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft —.—; do. Prioritäts-Stamm-Actien — —; do. do. von 1871 —.—; do. Prioritäts-Actien Lit. D. 265 G.; Oelsnitzer Vereinsglück — —.; Oelsnitzer Prioritäts-Actien — —.; Zwickauer Bürgergewerkschaft 2490 G.; Zwickauer Brückenberg Ser. I. 70 G.; do. do. Ser. II. 49 G.; do. do. Ser. III. 48 G.; Zwickauer Brückenberg Ser. IV. Inter.-Sch. 146 B.; Zwickauer Brückenberg-Vorzugsactien 311 B.; Zwickau-Brückenberg-Zehntscheine à 150 □Ruthen 1500 G.; Zwickau-Oberhohndorfer 1500 G.; Zwickauer Steinkohlenbauverein Vereinsglück 1263 G. — **Braunkohlen-Actien.** Friedensgrube Meuselwitz 20 B.; Grube Agnes Meuselwitz 27 G.; do. Prioritäts-Actien 120 G.; Grube Ernst, Meuselwitz —.—.; Prioritäts-Actien — —; Mariengrube bei Meuselwitz — —; Prehlitzer Braunkohlenverein 100 B.; „Union" zu Meuselwitz 18 G.; „Zum Fortschritt", Braunkohlenabbauverein in Meuselwitz — —; do. do. Prioritäts-Actien —.—. — **Industrie-Actien.** Bockwaer Kohleneisenb. 1220 G.; Oberhohndorf-Reinsdorfer do. 1821 G.; Pölbitzer Actienbierbrauerei 101 G.; Zwickauer Gasanstalt 1000 G.; Zwickauer Bank 4% B. vom 1. Jan. 1880 an 81 B.; Zwickauer Maschinenfabrik 200 G.; Schlemaer Papierfabrik 500 G. — **Kohlenwerks-Prioritäten.** Deutschland 5% 77½ G.; Erzgebirgischer Steinkohlen-Actien-Verein, Präm.-Anleihe von 1846 4½% 113 G.; do. do. 1852, 1863 4½% 102 G.; Gottes Segen Lugau 6% 102½ G., 5% 96 G.; Kaisergrube 5% 86 G.; Lugau-Niederwürschnitz I u. II 5% 95½ G.; dergl. neue 5% 82 B.; Lugauer Steinkohlenbau-Verein 5% 88 G.; do. do. do. II. Anl. 5% 87 G.; Oberhohndorf-Forst 5% 100 G.; Oelsnitzer Bergbaugesellschaft 5% 85 G.; do. do. do. 6% 81½ G.; Rhenania zu Lugau 6% 76 G.; Zwickauer Brückenberg I. von 1865 5% 93½ G.; do. do. II. von 1872 5% 95 G.; do. Bürgergewerkschaft 5% 102½ G.; do. Oberhohndorf 5% 101½ G.; do. Vereinsglück 4½% 100½ G.; do. Stadt-Anleihe 4% 99 G.; do. do. 4½% 102½ G.

Frankfurt a. M., 20. April. (Schlußcourse.)

Londoner Wechsel 20.46	Oesterr. Goldrente 75½
Wiener do. 170.60	do. Papierrente 61½
Oesterr. Credit 238½	do. Silberrente 62½
II. Orient-Anleihe 60½	Galizier 224
3% Sächs. Rente 76½	Hess. Ludwigsbahn 95½
Staatsbahn 237½	Köln-Mindener 148½
Darmst. Bank 141½	Ungar. Goldrente 89½
Lombarden 68½	Rheinische 158½
Meininger 94½	Bergisch-Märk. 103½—105
Thüringer 157½	Buschtiehrader A —
Berliner Disconto 169	do. B 88

Tendenz: Fest. — Nachbörse: Staatsbahn 236½, österr. Creditactien 237½.

Wien, 20. April. (Schlußcourse.)

Papierrente 72.70	Silber 100.
Silberrente 73.30	Galizier 263.50
60er Loose 130.25	Napoleonsd'or 9.47
Ungar. Goldrente 105.15	Ducaten 5.60
Bank-Actien —.	Staatsbahn 278.
Credit-Actien 280.	Lombarden 80.50
Anglo-Austr.-Bank 148.50	Goldrente 88.90
Wechsel auf London 119.	Deutsche Reichsbankn. 58.60

Tendenz: Befestigt.

Paris, 20. April. Nachm. 1 Uhr. Anleihe von 1872 119.10, Staatsbahn 591.25, Lombarden 181.25, Ungarische Goldrente 90½.

Berlin, 20. April. (Eröffnungscourse.)

Oesterr. Cred.-Act. 474.50	Bergische 103.60
Oester. Frz.-Staatsb. 473.50	Mindener —.
Lombarden 138.50	Oberschlesische 181.75
60er Loose 124.	Ungar. Goldrente 89.10
Deutsche Bank 137.25	Neue Russen 89.75
Rheinische —.	Russ. Banknoten 214.
Rumänier 54.40	Russ. Orient-Anl. II. 60.10
Gal. Carl-Ludw.-B. 112.	do. do. III. 59.75
Silberrente 62.60	4% preuß. Consols —.
Papierrente 62.10	Dortm. Union St.-Pr. 83.
Goldrente 75.75	Mainzer 94.50
Disconto-Comm. 167.40	Breslau-Freiburg —.
Königs- u. Laurah. 116.	Anhalter —.

Tendenz: Schwach.

Berlin, 20. April, 12 Uhr 25 Min. Nachm.

Oestr. Frz.-Staatsb. 473.50	Mainzer —.
do. Lombarden 138.50	Oberschlesische 181.75
Credit-Actien 476.	Darmstädter 142.
Disconto 167.50	Oesterr. Papierrente 62.10
Galizier 111.90	do. Silberrente 62.60
Bergische 103.90	Deutsche Bank —.
Berlin-Anhalter —.	Russ. Banknoten 214.

Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 20. April. 1 Uhr 55 Min. Nachm.

Oester.-Frz. Staatsb. 474.	Bergische 104.30
do. Lombarden 139.	Rheinische —.
Credit-Actien 477.50	Oberschlesische 182.25
Disconto 168.	Oesterr. Papierrente 62.30
Galizier 112.10	do. Silberrente 62.80
Darmstädter 142.	Russ. Banknoten 214.40

Tendenz: Ziemlich fest.

Berlin, 20. April. (Schlußcourse.)

Eisenbahn-Actien.	Meining. Creditanst. 94.25
Aussig-Teplitzer 201.50	Oesterr. Credit-Anst. 476.
Berlin-Anhalter 115.50	Schönheimer Bankv. 29.
Berlin-Dresd. St.-Pr. 46.75	Sächsische Bank 119.
Bergisch-Märkische 104.60	Weimarische Bank 87.50
Berlin-Potsd.-Magd. 99.	**Industrie-Actien**
Berlin-Stettin 114.60	Bonifacius 50.50
Böhmische Westbahn 95.50	Gelsenkirchen 122.
Bresl.-Schw.-Freib. 107.75	Königs- u. Laurah. 115.90
Köln-Minden 146.50	Dortm. Union St.-Pr. 83.10
Gal. Karl Ludwb. 112.10	Hibern. u. Shamrock 86.
Halle-Sorau-Guben 23.10	Lauchhammer 40.10
do. St.-Pr. 82.30	**Wechsel.**
Magdeb.-Halberst. 146.25	Amsterdam k. S. 169.35
Mainz-Ludwigsh. 97.	do. 2 M. 168.60
Oberschles. Lit. A 182.	Belg. Bank-Pl. 10 T. 80.95
Oesterr. Nordwestb. 274.	do. do. 2. M. 80.60
Oesterr.-Fr. Staatsb. 474.	London k. S. 20.445
do. südl. St. (Lomb.) 138.50	do. 3 M. 20.305
Prag-Turnau 81.	Paris k. S. 80.95
Rechte-Oder-Ufer 140.25	Petersburg k. S. 213.50
Rheinische 158.75	do. 3 M. 212.50
Rumänier 54.50	Warschau k. S. 213.85
do. St.-Prior. 119.25	Wien k. S. 170.45
Thüringer 158.	do. 2 M. 170.
Weimar-Gera St.-Pr. 35.60	**In- u. ausl. Fonds.**
Prag-Duxer I. 46.40	3 proc. Sächs. Rente 77.
Pilsen-Priesen 52.50	Oesterr. Loose v. 1860 123.40
Bank-Actien.	do. Papierrente 62.10
Allg. Deutsche Cr.-A. 145.60	do. Silberrente 62.60
Berl. Hdlsgesellsch. 105.	do. Goldrente 75.90
Chemn. Bankverein 89.75	Neueste russ. consolid. Anleihe von 1877 90.25
Coburger Creditges. 87.	4% preuß. Cons. 99.70
Darmstädter Bank 142.40	4% dtsch. Reichsanl. 100.10
Deutsche Reichsbank 148.25	Ungar. Goldrente 89.75
Disconto-Comm. 168.	Russ. Prämienanl. 151.30
Dresdner Bank 121.	Russ. Orient-Anl. II. 60.30
Deutsche Bank 136.80	**Sorten.**
Geraer Bank 88.50	Napoleonsd'or 16.22
do. Handels-u. Creditb. 58.50	Oesterr. Banknoten 170.70
Gothaer Bank 102.50	Russ. Banknoten 214.25
Leipz. Disc.-Gesellsch. 89.	

Tendenz: Anfangs etwas fester, schließlich in Folge des Rückganges der Bergwerksactien verstimmt, russ. Werthe fest.

Nachbörse: Oesterr. Creditanst. 474.50. Franzosen 473.50. Lomb. 139.—. Disc.-Comm. 166.75. Bergische 104.—. Köln-Mind. —.—. Rhein. —.—. Galizier 112.—. Rumänier —.—. Goldrente 75.50. Orient-Anleihe II. 60.10. Russische Noten 214.20. Laurahütte 114.25

London, 20. April. Consols 98 13/16. Russen von 1878 88½.

Berliner Productenbörse, 20. April. **Weizen** loco 200—235 ℳ, per Frühjahr 214.50 ℳ, Herbst 196.50 ℳ — **Roggen** loco 168.— ℳ, per Frühjahr 166.50 ℳ, per Mai-Juni 162.50 ℳ per Herbst 151.50 ℳ Kündigung: 5. Tendenz: Besser. — **Spiritus** loco 61.70 ℳ, per Frühjahr 61.20 ℳ, per Aug.-Sept. 62.90 ℳ, per Herbst 58.— ℳ Kündigung: 17. Tendenz: Matt. — **Rüböl** loco 52.30 ℳ, per Frühjahr 52.10 ℳ per Herbst 55.20 ℳ Kündigung: —. Tendenz: Matt. — **Hafer** per Frühjahr 144.— ℳ, per Mai-Juni 144.50 ℳ

Liverpool, 20. April. (**Baumwollenmarkt.**) (Erstes Telegramm.) Heutiger muthmaßlicher Umsatz 7000 Ballen. — Stimmung: Stetig. Preise: Unverändert. Heutiger Import 13,000 Ballen, hiervon 10,000 Ballen Amerikanische.

Liverpool, 20. April. (Zweites Telegramm.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Der Markt schloß unverändert.

New-York, 19. April, Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Wechsel auf London in Gold 4 D 84 C, Wechsel auf Paris 5.19¾, 5proc. fundirte Anleihe 103¾, 4proc. fundirte Anleihe von 1877 106⅞. Erie-Bahn 43¾, Central-Pacific 113, New-York Centralbahn 131¾.

Schifffahrtsberichte.

*— An Ladungen von **Getreide, Oel, Mehl** und **Spiritus** passirten nach der „Magd. Ztg." die Schleuse bei Brandenburg a. d. H.: Am 17. April: Dieterheft, von Stettin nach Magdeburg, per Ordre, 2000 Ctr. Roggen. — Buschack, von Posen nach Magdeburg, Empf. Meyer, 1000 Ctr. Mehl. — Kurzweg, von Birnbaum nach Magdeburg, per Ordre, 2600 Ctr. Roggen. — Neumann, von Nakel nach Magdeburg, Empf. Oberbreier, 2520 Ctr. Roggen. Ingendorf, von Kollo nach Magdeburg, Empf. Fischer, 2647 Ctr. Roggen. — Grambow, von Stettin nach Magdeburg, per Ordre, 2400 Ctr. Mehl. — Müller, von Stettin nach Brandenburg, Empf. Thiede, 2260 Ctr. Roggen. — Diemart, von Stettin nach Brandenburg, per Ordre, 2300 Ctr. Roggen. — Zickermann, von Posen nach Magdeburg, Empf. Fischer, 2180 Ctr. Roggen. — Zehrmann, von Hamburg nach Berlin, Empf. Schück, 2700 Ctr. Mais. — Am 18. April: Schmidt, von Hamburg nach Berlin, per Ordre, 3000 Ctr. Mais. — Lamprecht, desgl. — Herm, von Nakel nach Magdeburg, per Ordre, 2500 Ctr. Roggen. — Beyer, von Berlin nach Hamburg, per Ordre, 156 Faß Spiritus. — Thiele, desgl., 222 Faß Spiritus. — Koch, von Stettin nach Magdeburg, Empf. Nabatt, 2000 Ctr. Roggen.

Triest, 19. April. Der Lloyddampfer „Minerva" ist heute Vormittag 11½ Uhr mit der ostindisch-chinesischen Ueberlandpost aus Alexandrien hier eingetroffen.

Eingetroffen: in Liverpool der amerikanische Dampfer „Ohio" von Philadelphia; in Moville der Allan-Dampfer „Sarmatian" von Portland; in Queenstown der Inman-Dampfer „City of Montreal", der White Star-Dampfer „Germanic", beide von New-York; in New-York die englischen National-Dampfer „Holland" und „Egypt" von London, der norddeutsche Lloyd-Dampfer „Rhein" von Bremen, der Inman-Dampfer „City of Chester", in Portland der Allan-Dampfer „Peruvian", beide von Liverpool; in Havre (16/4) der deutsche Kosmos-Gesellschafts-Dampfer „Luxor" von der Westküste Südamerikas nach Hamburg; in Plymouth der Hamburg-amerikanische Postdampfer „Westfalia" von New-York; in St. Thomas der Hamburg-westindische Postdampfer „Bavaria", in Montevideo (14/4) der deutsche Kosmos-Gesellschafts-Dampfer „Ramses", beide von Hamburg.

Abgegangen von Bahia (15/4) der Hamburg-südamerikanische Postdampfer „Hamburg" nach Hamburg.

SLUB
Wir führen Wissen.

Leipziger Börsen-Course am 20. April 1880.

%	Zins-T.	Deutsche Fonds.	pr. St. Thlr.		
4	Apr. Oct.	Deutsche Reichs-Anleihe	M. 5000-2000	100,10 bz	
4	do.	do. do.	M. 1000	100,10 bz	
4		do. do.	M. 500—200	100,10 bz	
3	Jan. Juli	K. S. Renten-Anleihe	M. 5000-3000	76,90 G	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	76,90 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	M. 1000	76,90 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	76,90 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	500	77,60 bz	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,60 bz	
3	Jan. Juli	do. do.	300	77,60 G.	
3	Apr. Oct.	do. do.	do.	77,60 G.	
3	do.	do. St.-Anl. v. 1830	1000 u. 500	98 G.	
3	do.	do. do. - -	200—25	98 G.	
3	do.	do. do. - 1855	100	87,90 G.	
4	do.	do. do. - 1847	500	—	
4	Jan. Juli	do. do. v. 1852—68	do.	100,50 G.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,75 G.	
4	do.	do. do. v. 1852—68	100	100,70 P.	
4	do.	do. do. v. 1869	do.	100,70 P.	
4	do.	do. do. - -	50 u. 25	101 P.	
4	do.	do. do. - 1870	100 u. 50	—	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	500	100,50 G.	
4	do.	do. do. v. 1867 abg. 5%	100	100,70 P.	
3½	do.	do. Löb.-Zitt. Lit. A	do.	91 G.	
4	do.	do. do. - B	25	99,50 G.	
4	do.	do. Act. d. e. S. Schl.-E.	100	106,75 G.	
4½	do.	do. Albb.-Pr. I. u. II. E.	do.	103 G.	
	1/4 1/10	do. do. III. -		103 G.	
3½	do.	do. Landrentenbriefe	1000 u. 500	92 G.	
3½	do.	do. do.	100—12½	93 bz	à 100 92,75 G.
4	Jan. Juli	do. L.-C.-Rinsch. S. I.	500	99,90 G.	
4	do.	do. do. S. II.	100	99,90 G.	
3½	Juni Dec.	Leipz.-Dresdn. Part.-Obl.	100, 50	127 G.	
4	do.	do. Anleihe v. 1854	100	100,25 G.	
4	do.	do. - - 1860	do.	100,25 G.	
4	Jan. Juli	do. - - 1866	500, 100	100,50 G.	
4½	do.	do.	500 u. 200	103,60 G.	kl. 103,65 G.
3½	do.	Erbl. Ritter. Cr.-V. Pfdbr.	500	86,50 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	86,75 G.	
3½	do.	do. do.	500	91 G.	
3½	do.	do. do.	100—25	91,25 G.	
4	do.	do. do.	M. 2000-500	100 P.	
4	do.	do. do.	100-287.u.100M	100 G.	à 25 T. 99,75 G.
4	do.	Pfbr. d. S. L. Cr.-V. vrl. v. 66	500 u. 100	99 G.	
4	do.	do. do. do. - 1867	500—25	99 G.	
4	Apr. Oct.	do. do. kündbare	do.	99 G.	
4½	Jan. Juli	Crdbr. do. verloosbare	do.	103 G.	
3	do.	Lausitzer Pfandbriefe	100—10	81 G.	
3½	do.	do. do.	1000—50	87 G.	
3½	do.	do. kündb. 6 Monat	do.	99,80 G.	
4	do.	do.	1000—100	100 G.	
4	do.	do. verloosb.	M. 1000-100	99,90 G.	à 100 100 G.
4	do.	do. kündb. 12 Monat	1000—100	100 G.	
4½	do.	do. do. 1880	500 u. 100	100 G.	
4½	do.	Pfandbriefe d. Allgem.	1000—300	103 P.	
5	do.	Deutsch. Credit.-Anst.	100	105 G.	
4	do.	Anleih-Scheine der	M. 500	99,75 G.	
4½	do.	Communal-Bank f. d.	1000—300	103,75 G.	
5	do.	Königreich Sachsen,	100	104,75 G.	
4	do.	Pfdbr. d. Pr. Cent. Bd. Cr. A.-G. à 100 Thlr rücks.	M. 3000-100	98,30 bz	
4½	do.	do. do. do.	do.	102 G.	
4½	do.	do. à 110 - do.	1000—50	107,50 P.	
5	do.	do. do. do.	do.	—	
5	do.	do. à 100 Thlr do.	do.	—	
5	Apr. Oct.	Hp.A.Sch. d. Ndd.G.C.Bk.	do.	—	
4½	Jan. Juli	Pfdbr. d. Pr. Hyp. Act.-Bk. à 120 Thlr rücks.	do.	104 P.	
5	do.	do. à 110 - do.	M. 2000-200	105 G	
5	Div.	do. à 100 - do.	1000—50	101,50 G.	
5	Mai Nov.	Pfdbr. d. Südd. Bod.-Cr.-Bk. in München. III. S.	1000—100	—	
4½	Div.	do. do. . . .	do.	102,50 G.	
4½	Jan. Juli	Schulds. d. Mansf. Gwsch.	200	102 G.	
4½	1/4 1/10	do. do. 1879	M. 5000-500	103,25 G.	
5	do.	do. do.	1000—200	102 P.	
5	do.	do. do. Em. 1875	M. 5000-500	104,40 G.	
4	Apr. Oct.	Leipz. Hyp.-Bk.-Scheine	500—50	88,30 G.	
4½	do.	do. do.	do.	99 -	
4½	do.	do. do. verloosb.	do.	99 G.	
3	Jan. Juli	do. Stadt-Obligat.	100 u. 50	86,30 bz	
4	do.	do. do.	500—50	100,40 bz	
4½	do.	do. do. v. 1868	500—100	103,75 G.	
4½	do.	do. do. v. 1876	M. 5000-100	104,75 bz	
4½	Apr. Oct.	Dresdner do.	M. 2000-500	103,25 G.	
4	Jan. Juli	do. do.	500—50	102,25 P.	
4½	do.	Chemnitzer do. v. 1874	M. 1500-300	103,25 P.	
4½	Apr. Oct.	do. do. v. 1879	M. 5000-500	104 G.	
4	Jan. Juli	do. do.	1000—50	100,30 G.	
4	Fbr. Aug.	Casseler Stadt-Anl. 1879	M. 3000-200	99 P.	kl. fehlen
3½	Jan. Juli	K. Pr. Staats-Schuld-Sch.	1000—25	96 G.	
4	do.	do. do. consol.	5000—200	99,85 bz	kl. 100 P.
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	10000—50	106 G.	
4	Fbr. Aug.	Bremer Staats-Anleihe	M. 5000-500	98,35 bz	
3½	do.	Hamburg. Staats-Rente	2000—500	87,50 P.	
4	do.	Gr.-Hz. Bad. Präm.-Anl.	100	—	
4	Juni	K. Bayerische do.	do.	134,75 bz	
4	Diverse	K. B. St.-Eisenb.-Anl.	M. 10000-200	99,15 bz	
3½	Apr. Oct.	Pr.-A. d. Cöl.-Mind. E.-G.	100	133 G	
5	Jan. Juli	Pr. Pfd. d. D. G.-Cr.-B. I. S.	do.	120 G.	
5	do.	do. do. II. -	do.	118 G	
5	do.	do. à 110 Thlr rücks. III. -	1000—100	107,50 P.	
5	do.	do. à 110 % - III. B.	3000—300	107,50 P.	
4½	do.	do. à 110 Thlr -	1000—100	103 bz	
4	Februar	do. d. D. Hyp.-Bk. Mein.	100	—	
4½	Jan. Juli	Pfandbr. do. do.	1000—100	100 G.	
4½	Apr. Oct.	do. do. do.	M. 1000-300	101 G.	
—	—	Braunschw. 20-Thlr-Loose	20	98 P.	

%	Zins-T.	Ausländ. Fonds.			
4	April Oct.	Oesterr. Goldrente	fl. 10000—200	73,90 P	
4⅕	Jan. Juli / April Oct.	do. Silberrente	1000—1000	62,90 P	
4⅕	Febr. Aug. / Mai Nov.	do. Papierrente	100—50 fl.	62,40 P	
6	Jan. Juli	Ungar. Goldrente	fl. 10000—100	87,40 P	
4	April	Oesterr. Loose von 1854	250 fl. C. M.	115 P	
fco.		do. Cr.-Loose (M. p. St.)	100 fl. P.	338 P	
5	Mai Nov.	do. L. v. 1860	500 - -	124,50 P	
fco.		do. L. v. 1864 (M. p. St.)	100 - -	315 P	
4	1/4 1/10	Raab-Gr. 100-Thlr.-L.	Thlr. 100	98 G	
5	Juni Dec.	Russ. Orient-Anl. I. Em. 1877	R.P. 1000, 500, 50	60	kl. 61 P
5	Jan. Juli	do. do. II. - 1878	- 1000, 100	60	
5	Mai Nov.	do. do. III. - 1879	- 1000, 100	60	
5	Jan. Juli	Russ. Präm.-Anl. v. 1864	Rub. 100 P.	151,75 bz	
5	Mrz. Spt.	do. do. - 1866	do.	149 G	
5	Jan. Juli	do. Staats-Anl. - 1877	10250, 5050, 410	90 10 P	
5	April Oct.	Carlsbader Stadt-Anl.	M. 2000 (M. 500)	103,75 P	
5	do.	do. do.		103 G	
4	1/4 1/10	Franzensbader do.	M. 500	104 P	
4	Mai Nov.	Prager	1000—100 fl.	98 P	
4	Jan. Juli	Toplitzer do.	200 Thlr.	98 P	
5	do.	Wiener Communal-Anl.	1000—200 fl.	108,50 P	
6	do.	Amerik. 6% Anl. pr. 1881	1000 bis	100,50 G	
5	1/4 1/10	do. 5% do. Fond.	25 Dollar G.	100,60 G	

Sorten.		
Vollwicht. Preuss. Friedrichsd'or	per Stück	—
K. Russ. wicht. ½ Imperials à 5 Rubel	do.	16,68 G
20 Francs-Stücke	do.	16,20 G
Kaiserliche Ducaten	do.	9,56 G
Oesterreich. Silbergulden pr. 100 fl. Ö. W.		—
do. ¼ Gulden do. do.		—
do. Silbercoupons v. Staatsanl. pr. 100 fl. Ö. W.		170,10 G
do. Silbercoupons von andern Anleihen etc.		170,10 G
do. Bank- und Staatsnoten pr. 100 fl. Ö. W.		170,40 G
Russisch do.	pr. 100 R.	213,25 G

Wechsel.									
Amsterdam	100 Fl.	8 T.	3	169,15 G	Paris	100 Fr.	8 T.	3½	81 G
do.	100 Fl.	2 M.		168,30 G	do.	100 Fr.	2 M.		80,50 G
Brüssel, Antwerpen	100 Fr.	8 T.	3½	81 G	Wien, öst. Währ.	100 Fl.	8 T.	4	170,20 G
do. do.	100 Fr.	2 M.		80,80 G	do. do.	100 Fl.	2 M.		169,40 G
London	1 Lstrl.	8 T.	3	20,47 G	Petersburg	100 S.-R.	3 W.	6	—
do.	1 Lstrl.	3 M.		20,32 G	do	100 S.-R.	3 M.		—
					Warschau	100 S.-R.	8 T.	6	—

Bank-Discento. Leipzig. Wechsel 4%, Lombards 5%.

Divid. pr. 1878	1879	%	Zins-T.	Eisenb.-Stamm-Act.	pr. St. Thlr.		
5 4/15	—	4	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	109,25 G.	
11	12½	4	do.	Aussig-Teplitz	200 fl. P.	200 bz u. G.	
6	7½	fco.	do.	do. Genuss-Sch. p. St. M.		480 G.	
4	—	4	do.	Bergisch-Märkische	100	104,50 bz	
5	5	4	Jan. Juli	Berlin-Anhalt	200	115,50 bz u. G.	
0	0	4	1. Apr.	do. Dresden	100	18,75 G	
0	0	4	1. Jan.	do. Görlitzer	do.	26,40 P.	
2½	4	4	do.	do. Potsdam-Magdeb.	do.	100 P.	
5,65	4¾	4¾	do.	do. Stettin	200, 100	114,60 bz u. G.	
0	0	4	do.	Böhmische Nordbahn	150 fl. S.	58 bz u. P	i. D.
5¾	—	5	Jan. Juli	Böhm. Westbahn (5% gar.)	200 fl. P.	96,75 P.	
2¼	4¾	4	1. Jan.	Bresl.-Schweidn.-Freib.	200	108,10 bz u. G.	
2,86	—	4	do.	Buschtiehrad. Lit. A.	525 fl. P.	86,50 G	i. D.
0	0	4	do.	do. - B.	200 - -	44,50 G.	do.
12⅔	—	4	do.	Chemnitz-Würschnitz	100	141 G.	
⅛	1½	4	do.	Cotthus-Grossenhain.	do.	65,75 G.	
6,8	6	6	Jan. Juli	Cöln-Minden	200	146,75 P.	abgest.
0	0	4	1. Jan.	Dux-Bodenbach	200 fl. P.	67,75 P.	i. D.
5	5	5	Jan. Juli	Elisabeth-Westb. (5% gar.)	200 fl. C. M.	81 P.	
5	5	5	do.	Franz-Josephb. (5% gar.)	200 fl. S.	72 P.	
5,214	—	4	do.	Galiz. Carl-Ludwig	200 fl. P.	113 P	i. D.
0	0	4	1. Jan.	Graz-Köflach	200 - -	65 P.	do.
0	0	4	1. Jan.	Halle-Sorau-Guben	100	28,75 G	
9½	6	6	Jan. Juli	Magdeburg-Halberstadt	100	148,75 bz u. G.	
4	—	4	do.	Mainz-Ludwigshafen	250 fl. 200 Thlr	95 G	
7	—	4	1. Jan.	Mecklenbg. Fr.-Fra.-B.	500 M.	134 G.	
8½	—	3½	Jan. Juli	Oberschl. Lit. A. C. D. E.	100	182 P	
8½	—	3½	do.	do. Lit. B. 3½% gar.	do.	151 G.	
4	—	5	do.	Oest. Nordwestb. (M. p. St.)	200 fl. S.	279 P.	
6	—	4	1. Jan.	do. (Elbth.) B (M. p. St.)	do.	275 P.	
0	0	4	do.	Prag-Turnau	200 fl. P.	84,75 P.	i. D.
7	7 3/10	4	do.	Rechte Oder-Ufer	200 Thlr.	142 P	
7	6½	4	do.	Rheinische	250	158,50 G.	
		5	1. Juli	do. junge	20% E.	150 P.	
4	4	4	Apr. Oct.	do. Lit. B. 4% gar.	250	—	
2	—	4	1. Jan.	Rumänische	100	54,75 G	Oblig. 88,70 P
8	—	4	do.	Thüringische Lit. A.	100	157,50 G.	
4	4	4	do.	do. L. B. (Gth.-Lnf.) 4% gar.	do.	99 bz u. G.	
4½	4½	4½	do.	do. L. C. (Gera-Eich.) 4½%	do.	104,75 G.	
4½	4½	4½	do.	Weimar-Gera (4½% gar.) bis 1886	do.	53 G.	
—	2¾	2¾	do.	do. (2¾ conv.)	do.	27,90 bz u. G.	
—	0	fco.	do.	do.	do.	12,40 bz	
1⅔	—	4	do.	Werrabahn	do.	52,25 P.	

Divid. 1878	1879	%	Zins-T.	Eisenb.-St.-Pr.-Act.	pr. St. Thlr.		
5	5	5	1. Jan.	Altenburg-Zeitz	100	108,25 G.	
0	0	5	1. Apr.	Berlin-Dresden	200	48 G.	
1	—	5	1. Jan.	Berlin-Görlitz	do.	84,50 P.	
0	0	fco.	do.	Chemn.-Aue-Ad. Zurückges. 16⅔% baar pr. St. M.	200	49 G.	
5	5	5	do.	Cotthus-Grossenhain	do.	102,25 G.	
—	0	5		Dux-Bodenbacher L. A.	fl. 100	81 P.	m. Coup.
—	0	5		do. do. L. B.	do.	78 G.	p. 1/7 81
0	0	fco.	do.	Gera-Planen Zurückges. 33⅓% baar pr. St. M.	200	28,50 G.	
0	—	5	do.	Halle-Sorau-Guben	do.	83 G.	
2½	—	5	do.	Lpzg.-Gaschw.-Meuselw.	do.	84 bz u. G.	
4¾	3½	3½	do.	Magdeburg-Halberstadt	100	88,50 G.	
0	0	5	do.	Oberlausitzer (Kohlf.-P.)	200	45 G.	
7	7 3/10	5	do.	Rechte Oder-Ufer	do.	141,25 G.	
8	8	8	do.	Rumänische	150	120 G.	Oblig. 88,75 P.
0	0	5	do.	Weimar-Gera	200	56,50 bz u. G.	
0	0	fco.	do.	Zwickau-Lngf.-Falkenst. Zurückg. M. 140 pr. St. M.	do.	16,50 G.	

Divid. 1878	1879	%	Zins-T.	Bank- u. Credit-Act.	pr. St. Thlr.		
6⅔	10	4	1. Jan.	Allg. D. Cr.-A. z. Leipzig	100	148,25 bz u. G.	
6½	—	4	do.	Berlin. Disc.-Ges.-Anth.	200	167,50 G.	
5	5	4	do.	Chemnitzer Bank-Verein	100	89,75 P.	
4½	5	4	do.	Coburg. Cred.-Gesellsch.	do.	88,50 P.	
6⅔	9½	4	Jan. Juli	Darmstädter Bank	250 fl.	142 G	
6½	9	4	1. Jan.	Deutsche Bank	200	137 G.	
9⅔	14½	4	do.	do. Eff. u. Wechselb. (v. L. A. Hahn) 40% E.	100	130,50 P.	
8	6	4	do.	Deutsche Vereinsbank	200	—	
7	9	4	do.	Dresdner Bank abgest.	do.	121,25 G.	
5	—	4	do.	Geraer Bank	do.	87 bz u. G.	
6	6	4	do.	do. Hdls.-Cred.-Bk.	100	58 G.	
5¼	5½	4	do.	Gothaer Privat-Bank	200	102 G.	
5½	7	4	do.	Leipziger Bank	250	122 G.	
4½	5	4	do.	do. Cassen-Verein	500	100,50 G.	
4	6	4	do.	do. Disc.-Gesellsch.	100	90 P.	
0	0	fr.		do. Wechsler-Bk.* Zurückges. M. 270 pr. St. M.	200	28 G.	
2½	0	4	do.	Meininger Cred.-Anst.	100	94,75 bz u. G.	
4	4¾	4	do.	Oberlausitzer Bank	200	87,25 G.	
9⅔	11¼	4	do.	Oesterr. Cred.-Bank. p. St.	160 fl. P.	—	
				do. do. ultimo do.		—	
6	5	4½	Jan. Juli	Reichsbank-Antheil	3000 M.	149,50 P.	
5⅔	6	4	1. Jan.	Sächsische Bank	200	119,25 P.	
0	0	fr.	—	do. Credit-Bank*	100	—	
0	0	fr.	—	Schönheimer Bank-Ver.*	200	30 G.	
0	0	fr.	1. Jan.	Thüringer Bank* 50% zurückges. p. St. M.	do.	200 G.	
0	—	4	1. Jan. 79	Weimarische Bank	100	41,50 G	i. D.
—	5	4	1. Jan.	do. neue	300 M.	87,50 bz u. G.	
7	—	4	do.	Zwickauer Bank	do.	84 P.	

Divid. 1878	1879	%	Zins-T.	Industrie-Act., Prior. u. Stamm-Prioritäten.	pr. St. Thlr.		
4/10 7	—	4	1. Oct.	Altenburger Brauerei	M. 300	109,50 G.	
1	4	4	1. Jan.	Chemn. Actienspinnerei	33⅓	193,50 bz	
4/10 0	—	4	1. Juli	Chemn. Wrkz.-Masch.-F.	100	47,50 bz u. G.	
- 0	—	4	do.	Cröllw. Papierf. z. Halle	M. 300	138,50 P.	
- 0	—	4	do.	D. Wrkz.-M.-F. (S. & St.)	100	24,50 G.	
- 4	—	4	1. Oct.	Gohliser Actien-Bierbr.	do.	106,25 G.	s. D.
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior.	M. 500, 100	101,75 G	
13½	14	4	1. Jan.	Holzst.-P.-F. Niederschlema	M. 300	165 P.	
6½	6½	4	do.	Kettenschleppg. d. O.-E.	100	135,25 bz	
1	1	4	do.	Leipziger Baubank	do.	57 P.	
100	—	fr.	1. Juni	do. Feuer-Vers.-Actien	1000 20% E.	9500 G.	
7½	8	4	1. Jan.	do. Immob.-Gesellsch.	100	182 P.	
0	13½	4	do.	do. Kammg.-Sp.-Act.	do.	184 G	
4/10 6	—	4	1. Sept.	do. Maisf. Schkeuditz	do.	123 G.	s. D
5	—	fr.	Jan. Juli	do. Pferdeb.-Act. p. St.	Pf. 10, M. 200	—	
0	—	fr.	1. Oct.	do. Reudn. M.-F., Eisg.*	100	pr. St. M. 16 G	i. D
25	25	4	do.	do. Ver.-Bierbr.-Act.	do.	265 G.	s. D
5	5	5	Apr. Oct.	do. do. Prior. I.	do.	104 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. - II.	M. 300	104 G	
0	4	4	1. Jan.	Leisnig. Mühl.-Act.-Ges.	100	61,50 G.	
1	—	4	1. Juli	Masch.-Bauanst. Golzern	do.	99,75 P.	
4	—	4	1. Oct.	Nat.-Br. vor. Jürg. Braun.	M. 300	93,50 G	s. D
1½	—	4	1. Jan.	Sächs. Lederindstr.-Ges.	100	64 P	
16	—	fr.		Teutonia Lebensv.-B. p. St.	1000 25% E.	1500 G.	
4/10 10	—	4	1. Juli	Thode'sche Papierfabrik	300	167 G.	
5	5	5	Jan. Juli	do. do. Part.-Obl.	M. 300, 1500	—	
6	7½	4	Jan.	Thür. Gasges. in Leipzig	M. 100	105,75 bz u. G.	
6	7½	6	- do.	do. Stamm-Prioritäten	do.	113 G.	
1½	—	4	1. Juni	Zuckerfabrik Glauzig	M. 200	49 P.	

%	Zins-T.	Inländ. Eisenb.-Prior.-Obl.	pr. St. Thlr.		
4½	Jan. Juli	Altenburg-Zeitz	100	102,75 P.	
4½	do.	Altona-Kiel	500 u. 100	102,25 G.	
0	do.	Annab.-Weip. zurückgz. M. 25 p. St.	100	5 G	
4	do.	Berlin-Anhalt	500, 100	100 G	
4½	do.	do. Lit. A. u. B.	do.	102,50 G	
4½	do.	do. - C.	5000-500 M.	102,50 G	
4½	do.	do. (Oberlausitz)	1500, 300	101,75 G	
5	do.	Berlin-Hamburg	1000—100	102,10 bz u. G.	
4½	do.	Berlin-Potsdam-Magdeburg	do.	101,60 P	
4½	do.	Bresl.-Schweidn.-Freib. 1868	500—100	102,75 G	
4½	do.	do. do. Lit. K.	3000, 600, 300 M.	102,75 G	
5	Apr. Oct.	do. do. v. 1876	3000, 600, 300 M.	105,75 G.	
4	Jan. Juli	Chemnitz-Würschnitz	100	99,75 G.	
5	do.	Cotthus-Grossenhain	do.	102 G	
5	do.	do. do. Lit. B.	M. 500, 1000	104 G	
4½	Apr. Oct.	Köln-Minden. Ser. VI. Lit. B.	1000, 500, 100	101,40 G.	
4½	Jan. Juli	Leipzig-Gaschwitz-Meuselwitz	500 M.	101 P.	
4½	do.	Magdeb.-Leipz. Pr.-Obl. L. A.	3000, 1500	102,15 G.	
4	do.	do. do. - B.	1000, 300	99,15 bz u. G.	
4½	Apr. Oct.	Magdeburg-Halberstadt	100	100,90 G.	
4½	Jan. Juli	do. II. Em.	1000—100	100,90 G	
4½	do.	do. III. Em.	do.	100,90 G.	
4½	Apr. Oct.	Mainz-Ludwigshafen	200	103,25 P.	
5	Jan. Juli	do. conv.	do.	103,30 P	
5	Mrz. Spt.	do. v. 1875/76	500, 1000 M.	105,75 G.	72er 106 G
4	Jan. Juli	Oberschlesische Lit. D.	1000—100 T.	98,75 G.	
4½	do.	do. - G.	do.	102,70 G.	
4½	do.	do. - E.	do.	103 G.	
4½	do.	do. conv.	do.	104,90 G.	
4½	do.	Rechte Oderuferbahn	M. 5000-500	103,10 G.	
5	Apr. Oct.	Rheinische von 1877	3000, 600	101 G.	
4½	Jan. Juli	Saalbahn Prior. gar.	M. 1000, 500	103,25 P.	
4½	do.	Schleswig, abg. v. Altona-Kiel	1000—100 T.	102 G	
4	do.	Thüringische I. Em.	do.	100 P	
4½	do.	do. II. -	500—100	103,25 G	
4	do.	do. III. -	do.	99,75 G	
4½	do.	do. IV. -	do.	103,25 G.	
4½	do.	do. V. -	do.	103,25 G	
4½	do.	do. VI. -	3000-300 M.	103,25 G.	
4½	Juli	Weimar-Gera	500—50 M.	100,25 G	
4½	Jan. Juli	Werrabahn	500—100 T.	100,75 P.	

%	Zins-T.	Coup.-Zahl. in Gold.	Ausl. Eisenb.-Pr.-Obl.	p. St. Thlr.		
5	Jan. Juli	Gold	Aussig-Teplitz I. Em.	100 T.	102,75 G.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	102,75 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1868	do.	102 G	
5	do.	do.	do. - 1871	do.	102 bz u. G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	102 bz	
5	do.	do.	do. - 1874	do.	102 bz	
5	Apr. Oct.	Silber	Böhm. Nordbahn	200	81 G	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	80 P.	
5	do.	do.	Buschtiehrad (B Nordwb.)	100	89 G	
5	do.	do.	do. Em. 1871	do.	80,80 G	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	79,50 G.	
5	do.	do.	Donau-Drau Part.-Oblig.	200 fl.	71 G.	
5	Jan. Juli	do.	Dux-Bodenbach	500-100 T	84 G.	
5	Apr. Oct.	do.	do. Em. 1871	100	81,50 P.	
5	Jan. Juli	Gold	do. - 1874	do.	97,75 P.	
5	Mai Nov.	Silber	Erzherz. Albrechtsbahn	200	75,50 P.	
5	Jan. Juli	do.	Gal. Carl-Ludwb. I. Em.	200 T.	91 P.	
5	do.	do.	do. II. -	do.	89,50 P.	
5	do.	do.	do. III. -	do.	88,90 P.	
5	Fbr. Aug.	Gold	Gömörer Staats-Eisenb.	100	83,50 G.	
4½	Jan. Juli	Silber	Graz-Köflach	do.	69,25 P.	
5	do.	do.	do.	do.	74 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	74 G	
5	Mai Nov.	do.	Kaiser-Ferdinand-Nordb.	200	94 G	
5	Apr. Oct.	do.	Kaiser-Franz-Josef	200 fl.	85 P.	
5	do.	do.	do. Em. 1875	do.	85 P.	
5	Jan. Juli	do.	Kaschau-Oderberg	do.	78,20 P.	
5	Apr. Oct.	do.	Kronpr. Rudolfsb. I. Em.	200 T.	80,10 G.	
5	do.	do.	do. Em. 1869	do.	80 G	
5	do.	do.	do. III. Em.	do.	80 P.	
5	Mai Nov.	4.20% C. St.	Lemberg.-Czernow. I. Em.	do.	78,50 G.	
5	do.	Silber	do. II. -	do.	80 P.	
5	do.	do.	do. Jassy	do.	78 P	
5	do.	do.	do. Em. 1872	do.	74,50 P.	
5	Mrz. Spt.	do.	Mährische Grenzbahn	200 fl.	63,50 G.	
5	Jan. Juli	nothl.	Mährisch-Schles. fco. Z.	200 T.	29,80 P	m. Cp. 1/7 79
5	Mai Nov.	Gold	Oesterr.-Franz. Staatsb.	200 fl.	104,90 G.	
5	Jan. Juli	do.	do. (Brünn-Rossitzer L.)	100	102,50 P.	
5	do.	do.	do. (do. do. II.)	100	102,50 P.	
5	Mrz. Spt.	Silber	do. Nordwestbahn	200 fl.	86,25 G.	
5	Mai Nov.	do.	do. do. L. B.	do.	83,50 G.	
5	Juni Dec.	Gold	do. do.	600 M.	102 P.	
5	Jan. Juli	do.	do. Südbahn	200 fl.	97 P	
5	Apr. Oct.	Silber	Ostrau-Friedland	200 T.	75 P.	
5	Jan. Juli	nothl.	Pilsen-Priesen fco. Z.	100	52,50 bz u. G.	
5	do.	do.	Prag-Dux fco. Z.	do.	48,15 bz G.	m. Coup.
5	do.	do.	do. II. Em. fco. Z.	do.	45,75 bz P.	p. 1/1 79
5	do.	Silber	Prag-Turnau	do.	89,40 bz u. G.	
5	do.	do.	do. Em. 1870	do.	80,75 G.	
5	do.	do.	do. - 1872	do.	79,90 G.	
5	do.	Gold	do. - 1874	800 M.	97 G	
6	Juni Dec.	do.	Rumänische	3000-100	100 P.	
5	Apr. Oct.	Silber	Reichenb.-Prdub. Em. 72	200 T.	80,10 G.	
5	do.	do.	Ungarische Nordostbahn	do.	78 P.	

Divid. pr. 1878	1879	%	D.-Sch.-No.	Kohlen-Actien und Prioritäten. a. Braunkohlenactien.	pr. St. Mark	Em. per Stück	
0	—	—	1	Friedensgrube Meuselw.	500	14 P.	Pr.-A. 50 P.
0	—	—	7	Mariengrube bei do.	do.	105 P.	
0	—	—	4	Prehlitzer Braunk.-A.-G.	do.	90 P.	
0	—	—	5	Vereinsglück Meuselwitz	do.	80 P.	Pr.-A. 210 P.
0	—	—	1	Zum Fortschritt do.	do.	50 P.	Pr.-A. 250 P.
6	8	4	Zins 1. Jan.	S. Th. Braunk.-Verw. p. G.	600	98,75 P.	
6	8	5		do. do. Pr.-A.		108 P.	
			D.-Sch.-No.	b. Steinkohlenactien.			
0	—	—	1	Concordia in Niederlössn.	300	212 G.	
	—			do. Bezugs-Sch.	200	256 G.	
0	—	—	1	Deutschland	300	55 G.	
	—	—	1	do. Pr.-A.	do.	100 P.	
130	—	—	72	Erzgeb. Steink.-Actienv.	do.	2860 P	
—	—	—	—	do. do. Junge	370	940 G.	
0	—	—	1	Gersdorfer	300	98 bz	Pr.-A. 86,5 bz P.
0	—	—	20	Gottes Segen Lugau St.-A.	do.	400 P.	
15	—	—	14	do. do. do. Pr.-A.	do.	660 P	
0	—	—	1	Kaisergrube	do.	96 P.	
	—	—	1	do. Pr.-A.	do.	175 P	
0	—	—	8	Lugau-Niederwürschnitz	do.	305 P.	
0	—	—	1	Lug. Steink.-Ver.-Actien	do.	207 P.	
—	—	—	1	do. do. Pr.-A.	do.	360 P.	
56	48	—	34	Oberhohndorf-Forst	210	870 P	
15	27	—	30	do. Schader	270	480 P.	
0	—	—	per 79/80	Oelsnitzer Bergbau-Ges.	300	80 P	
0	—	—	do.	do. do. Pr.-St.-A. B.	150	82 P	
0	—	—	do.	do. do. do. C.	600	165 P.	D. 270 G.
0	—	—	1	Teutonia bei Gersdorf	do.	7 G.	
70	100	—	67	Zwick. Bürgergewerksch.	54	2500 P	
0	—	—	1	do. Brückenberg S. I.	180	70,50 G.	
0	—	—	1	do. do. S. II u. III	90	50 P.	
0	—	—	1	do. do. IV. I.-Sch.	360	149,50 P.	
—	—	—	—	do. do. Ver.-A.	320	310 bz u. P.	
69	—	—	14	Zwickau-Brückenberg			
				Zehntsch. à 150 ☐ R.		1450 G	
90	65	—	30	Zwickau-Oberhohndorf	830	1810 P.	
90	40	—	15	Zwick. St. V. Vereinsgl.	[illegible]	1290 P	

Verantwortlicher Haupt-Redacteur Fr. Hüttner; für den politischen Theil verantwortlich Heinrich Uhle; für den musikalischen Theil Prof. Dr. O. Paul; für Kunst, Wissenschaft und Literatur Th. Stromer; für den volkswirthschaftlichen Theil C. G. Laue, sämmtlich in Leipzig. Druck und Verlag von E. Polz in Leipzig.

SLUB
Wir führen Wissen.